128

General-Anzei er

Hefte: Wochenschau

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barme

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Barmen
…lle und Schriftleitung Neuerweg 57
…ſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für… — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengeſuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen ſind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausſtellungstage der Rechnung an. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden [illegible]
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10458, 13690 und 774

Erſcheint … von Anzeig… übernommen. … berückſichtigt we…

…preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme …n u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr … höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht … ſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 200 — 41. Jahrgang.

Samstag den 27. Auguſt 1927

Einzelpreis 20 Pfg.

England und Frankreich einig?

Die Beſetzungstruppen am Rhein werden auf rund 59 000 herabgemindert.

GA **Paris**, 26. Aug. Wie an zuverläſſiger Stelle verlautet, iſt die engliſch-franzöſiſche Verſtändigung in der Beſetzungsfrage auf folgender Grundlage erzielt worden: Die Geſamtbeſetzung wird auf rund 59 000 Mann vermindert. Demnach werden etwa 11 000 Mann aus dem Rheinland zurückgezogen werden. Davon entfallen auf Frankreich rund 8000, auf England 1500 und auf Belgien 1400 bis 1500 Mann. Dieſe Ziffern ſind nach unſeren Informationen heute im franzöſiſchen Miniſterrat gebilligt, aber noch nicht offiziell bekanntgegeben worden.

Nach einer Auslaſſung der Havas wird die Herabſetzung der franzöſiſchen Beſetzungstruppen um etwa 8000 Mann beſtätigt.

GA **Paris**, 27. Aug. Die meiſten Morgenblätter, darunter das Journal, das Petit Journal und Echo de Paris beſtätigen die geſtern von uns gemeldeten Ziffern über die bevorſtehende Beſetzungsverminderung.

Die engliſche Antwortnote.

WTB. **Paris**, 26. Aug. Der Londoner Berichterſtatter der Havasagentur will den Inhalt der engliſchen Antwortnote zur Frage der Beſetzungsverminderung wie folgt ſkizzieren können. Die engliſche und franzöſiſche Regierung ſeien durchaus einer Anſicht darüber, daß man die Beſetzung ausſchließlich vom Standpunkt des Dawesplanes anſehen müſſe, deſſen Garantie ſie ſei, während der Sicherheitsfaktor, was man auch geſagt haben möge, nicht im Vordergrunde geſtanden habe. (Der Dawesplan iſt aber durch die Großmächte garantiert!) Die beiden Regierungen ſeien gleicherweiſe der Anſicht, daß Deutſchland keine Ziffern aufzuſtellen habe, ſondern daß es Sache der engliſchen und franzöſiſchen Regierung ſei, hierüber zu entſcheiden. Es ſei jedoch klar, daß beide Regierungen anerkennten, das Deutſchland im Jahre 1925 betreffend die Beſetzungsverringerung gegebene Verſprechen halten zu müſſen, ohne daß man ſich auf die deutſche Auffaſſung von der ſogenannten normalen Beſetzung feſtlegen könne. Die engliſche, belgiſche und franzöſiſche Regierung würden alſo den Beſtand ihrer Truppen feſtzuſetzen haben. Der Unterſchied zwiſchen London und Paris in der Verwendung der Effektivbeſtände beziehe ſich auf eine beſchränkte Ziffer, da es ſich nur um eine Spanne zwiſchen 60- und 56000 handele. Vom engliſchen Geſichtspunkt aus ſei die Urſache hierfür beſonders in Gründen techniſcher Art zu ſuchen, da ja die Organiſation der engliſchen Beſetzungstruppen durch ein Berufsheer gebildet werde, und auch eine Art Preſtigefrage der militäriſchen Würde es rechtfertige, im Rheinland eine im Vergleich mit den franzöſiſchen Truppen angemeſſene Anzahl engliſcher Truppen beizubehalten.

Die „Times“ zur Frage.

WTB. **London**, 27. Aug. (Drahtb.) „Times“-berichten aus Paris: Die britiſch-franzöſiſchen Meinungsverſchiedenheiten ſeien frei erfunden. (?) Die franzöſiſche Regierung nehme grundſätzlich die britiſche Auslegung der Funktion des Beſetzungsheeres an, daß nämlich der Hauptzweck die Bildung einer Garantie für die deutſchen Zahlungen gemäß dem Dawesplan ſei. Die Frage der Sicherheit ſei nicht erörtert worden. Die britiſche Regierung ſtimme einer Herabſetzung um nur 10 000 Mann zu. Es werde erwartet, daß Frankreich davon 8000 Mann zurückziehen werde. Es beſtehe guter Grund zu der Vermutung, daß hier die endgültige Löſung iſt und daß ihre Annahme durch die franzöſiſche Regierung noch vor der Genfer Zuſammenkunft verkündet werden wird. Die Geſamtzahl der Truppen im Rheinland würde dann etwa 60 000 Mann betragen, und es verlautet, daß die belgiſche Regierung hiermit einverſtanden ſei.

Der „Times“-Berichterſtatter gibt zu, daß in Paris eine Tendenz beſteht, die Locarnoabkommen ſo zu behandeln, als ob ſie niemals abgeſchloſſen worden wären, und jedenfalls wertlos für die Wiederherſtellung und die Aufrechterhaltung des Friedens ſeien. Der Korreſpondent bemerkt aber, die Deutſchen hätten ſich ſelbſt dafür zu bedanken, wie die jüngſten „beunruhigenden“ Vorgänge in Deutſchland auf die Beziehungen der beiden Länder zurückwirkten.

Cecil gegen Chamberlain.

Die Räumungsfrage als Zankapfel. — Chamberlain auf Seiten Frankreichs.

WTB **London**, 27. Aug. (Drahtb.) In London geht das Gerücht vom Rücktritt Lord Robert Cecils um und erregt beträchtliches Aufſehen. Premierminiſter Baldwin ließ auf eine Anfrage, ob die Nachricht zutreffe, erklären, er könne das Gerücht weder dementieren noch beſtätigen. Lord Cecil ſelbſt ließ auf die Anfrage, ob das Gerücht der Wahrheit entſpreche, durch ein Mitglied ſeiner Beamtenſchaft erwidern, ich kann dieſe Frage nicht beantworten.

Der politiſche Korreſpondent der Weſtminſter Gazette ſchließt aus der Antwort Lord Cecils, daß eine Reibung zwiſchen Cecil und ſeinen Kabinettskollegen beſtehe, die bereits auf der jüngſten Flottenabrüſtungskonferenz entſtanden ſei.

Der politiſche Sonderberichterſtatter des „Daily Expreß“ ſchreibt: Der Grund für das Austrittsgeſuch Lord Cecils ſei eine Kabinettsſpaltung, die ſeit mehreren Tagen in politiſchen Kreiſen ein offenes Geheimnis ſei und beſonders Chamberlain und Cecil betreffe. Die Kriſis ſei entſtanden wegen der Fragen der Verminderung der Rheinlandtruppen. Cecil habe den Standpunkt vertreten, die Weigerung der franzöſiſchen Regierung, ihre Truppen um mehr als 5500 Mann zu verringern, ſei ein Verbrechen gegen den Geiſt von Locarno. Cecil gehe noch weiter, daß überhaupt kein Beſetzungsheer beſtehen dürfe, da die franzöſiſche Sicherheit durch Locarna und das geſamte britiſche Heer gewährleiſtet ſei. Chamberlain habe die Partei Frankreichs ergriffen. Es werde daher das außerordentliche Schauſpiel geboten, daß Cecil zurücktrete, oder mit ſeinem Rücktritt drohe, als Proteſt gegen Chamberlain und um den Locarnovertrag zu retten, für den Chamberlain die Hauptanerkennung erhalten habe. Man glaube nicht, daß die aus Paris gemeldete Vereinbarung Lord Cecil zufriedenſtellen werde.

Es verlautet beſtimmt: Lord Robert Cecil werde der engliſchen Delegation für den Völkerbund nicht mehr angehören; er habe ſeine Demiſſion aus ähnlichen Gründen gegeben, wie ſie de Jouvenel angeführt habe.

Locarno genügt Frankreich nicht.

Deutſchfeindlicher Antrag Belgiens.

WTE **Paris**, 26. Aug. Auf der heutigen Sitzung der Interparlamentariſchen Union befaßte ſich der belgiſche Senator Maunette mit der Frage der belgiſchen Neutralität im Weltkriege und der Deportierung belgiſcher Arbeiter nach Deutſchland. Er ſchlug der Vollverſammlung eine Entſchließung zur Annahme vor, die dem Vorſtand zur weiteren Behandlung übergeben wurde. In dieſer Entſchließung wird der Friede als höchſtes Gut und als das von allen Regierungen zu erſtrebende Ideal bezeichnet und jeder kriegeriſche Angriff, jeder Revanchekrieg und jede Zuflucht zur brutalen Gewalt mißbilligt und gebrandmarkt. In dieſem Sinne, heißt es dann, erkläre die Interparlamentariſche Union einmütig, daß die Verletzung der belgiſchen Neutralität im Auguſt 1914 ein höchſt bedauerlicher und zu verwerfender Akt geweſen ſei. Sie gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die Reſpektierung der Verträge künftig die Regel für das Verhältnis der Völker ſein werde und gebe zur Tagesordnung über.

Auf dieſen Antrag antwortete im Namen der deutſchen Delegation Prof. Schücking. Er betonte, daß man eine Initiative, wie die Vandervelde's, eine internationale unparteiiſche Enquete-Kommiſſion arbeiten zu laſſen, nur begrüßen könne, daß die deutſche Delegation es aber ablehnen müſſe, die Interparlamentariſche Union durch die Annahme einer Entſchließung, wie die der belgiſchen Delegation, zum Schiedsrichter zu machen, bei der ſie ſich auch auf die Vergangenheit beziehe.

Auf die Ausführungen Prof. Schückings gab Senator de Jouvenel eine kurze Erklärung ab, in der er ſich dazu beglückwünſchte, daß durch ſeine geſtrige Rede die Erklärung Schückings hervorgerufen worden ſei. Deutſchland vertrete die Anſicht, daß Locarno genüge, Frankreich dagegen den Standpunkt, daß Locarno nicht genüge.

Im Laufe der Debatte wies Smith, Mitglied des engliſchen Unterhauſes, darauf hin, daß in der Frage der Verantwortung für dan Kriegsausbruch ſämtliche ernſten Hiſtoriker anerkennen, daß dieſe Verantwortung nicht einem einzelnen Lande aufgebürdet werden dürfe.

Freundliche Worte Painlevés für Löbe.

WTB. **Paris**, 26. Aug. Im Anſchluß an die Nachmittagsſitzung des Kongreſſes der Interparlamentariſchen Friedensunion wurden die Delegierten der Union im Völkerbundsamt für geiſtige Zuſammenarbeit vom Kriegsminiſter Painlevé in ſeiner Eigenſchaft als Vorſitzender des Verwaltungsrats dieſes Inſtituts in Anweſenheit von Unterrichtsminiſter Herriot empfangen und begrüßt. Painlevé wies in ſeiner Anſprache auf die Bedeutung des Kongreſſes hin und zollte den Bemühungen um die Aufrechterhaltung des Friedens Beifall und auch den tatkräftigen Bemühungen der verſchiedenſten Redner des Kongreſſes, wobei er beſonders den Reichstagspräſidenten Löbe erwähnte. Im Namen des Kongreſſes antwortete Prof. Schücking, der mit Genugtuung feſtſtellte, daß derartige friedliebende Worte aus dem Munde eines aktiven Krigsminiſters kämen. Prof. Schücking gab in ſeinen Ausführungen einen geſchichtlichen Ueberblick über die Entwicklung des Völkerbundsgedankens, der bereits im frühen Mittelalter aufgetreten und trotz vieler Hinderniſſe nunmehr doch Wirklichkeit geworden ſei.

•

30 Bände Abrüſtungsakten!

TU **Genf**, 26. Aug. Der Schlußbericht der Botſchafterkonferenz über den Abſchluß der deutſchen Entwaffnung iſt dem Völkerbundsſekretariat zugegangen. Er umfaßt etwa 30 Foliobände.

Italieniſches Maſchinengewehrfeuer auf öſterreichiſches Gebiet.

Reichsdeutſche Touriſten gefährdet.

TU **Innsbruck**, 27. Aug. Wie vom Brenner gemeldet wird, brachten zwei italieniſche Kompagnien, die zu den Truppen gehören, die gegenwärtig an der Grenze Manöver abhalten, geſtern bei der Landshuter Hütte zwei Maſchinengewehre in Stellung und hielten ſcharf Schießübungen ab. Die Geſchoſſe flogen weit auf öſterreichiſches Gebiet und gefährdeten reichsdeutſche Touriſten, die im Aufſtieg zur Hütte begriffen waren. Das Feuer wurde erſt nach geraumer Zeit eingeſtellt.

Die Politik der Woche.

In Paris iſt am Donnerstag die 24. Konferenz der ſogenannten „Interparlamentariſchen Union“ zuſammengetreten, die bis zum Dienstag nächſter Woche tagen will. 31 Nationen ſind dort durch rund 450 Delegierte vertreten, darunter 46 deutſche Parlamentarier aller Fraktionen. Naturgemäß iſt am ſtärkſten die Zahl der Franzoſen. Die der ſchon lange vor dem Kriege (1888) gegründeten Interparlamentariſchen Union zugrunde liegende Idee, in jährlichen Tagungen führender Parlamentarier aller Länder Gelegenheit zu gegenſeitiger Ausſprache über alle politiſchen und wirtſchaftlichen Tagesfragen zu geben und damit eine Annäherung der Völker und die Einrichtung von Schiedsgerichten zu fördern — dieſer Leitgedanke iſt gewiß zu begrüßen, obwohl ſofortige Erfolge von dieſen Verſammlungen nicht ausgehen können, da die Delegierten keinerlei amtliche Aufträge oder Vollmachten haben. In dieſer Beziehung unterſcheidet ſich die Konferenz von der Verſammlung des Völkerbundes in Genf. Hier wie dort aber kann das perſönliche Kennenlernen, die perſönliche Fühlungnahme zwiſchen den Vertretern der Nationen nur von Nutzen ſein und manche den Frieden hindernde Vorurteile zerſtören. Vorausſetzung iſt natürlich, daß die ſchwebenden Probleme mit Verſtändnis und Takt, mit Offenheit und Klarheit, aber auch mit gegenſeitiger Rückſichtnahme behandelt werden.

Das Programm der diesmaligen Tagung verzeichnet eine Ausſprache über die weltpolitiſche Lage, über die Schaffung einer europäiſchen Zollunion, die Entwaffnung, die Kodifikationsmöglichkeiten des internationalen Rechts, die Bekämpfung der Rauſchgifte. Die franzöſiſche Regierung hat dem Kongreſſe das prächtige Senatsgebäude zur Verfügung geſtellt, und kein Geringerer als Miniſterpräſident Poincaré hielt die Eröffnungsrede, die von friedlichen Verſicherungen erfüllt war. Aber ſchon in der Nachmittagsſitzung des erſten Tages platzten die Geiſter aufeinander. Eine ausgezeichnete Rede hielt der deutſche Reichstagspräſident Löbe, maßvoll in der Form und doch von nicht mißzuverſtehender Deutlichkeit. Er erklärte wörtlich, wie uns geſtern unſer Pariſer Korreſpondent meldete (in der offiziöſen Mitteilung klingen die Worte etwas abgeſchwächt): „Wir vermiſſen Taten ſtatt Worte“. Wenn Frankreich uns ſage, vom 1. Januar 1928 gibt es keinen einzigen franzöſiſchen Soldaten mehr auf deutſchem Boden, wenn man ein ſolches Wort ausſpräche, ſo diene man damit der Sache der Menſchlichkeit. Als dann aber auch der Amerikaner Barthold in dieſem Sinne ſprach, der ausführte, es gäbe nicht nur eine Schuld, ſondern auch eine Schuldenfrage zu regeln (bekanntlich iſt die amerikaniſch-franzöſiſche Schuldenregelung immer noch offen); die Bewaffnungen ſeien ſämtlich unnötig, wenn ein allgemeines Schiedsgericht beſchloſſen und durchgeführt würde —, nach dieſen Ausführungen wurden die Franzoſen nervös, und Senator Henri de Jouvenel ließ ſich zu folgenden Aeußerungen hinreißen: „Aber die Beſetzung der Rheinlande iſt die einzige Garantie der Stabilität Oſteuropas. Wenn wir das Rheinland räumten und wenn in zwei bis drei Jahren die Dawes-zahlungen aufhörten und wenn wir morgen unſeren neuen Freund Deutſchland mit unſeren alten Verbündeten in Streit finden, was bleibt dann von der deutſchen Freundſchaft übrig?“

Wir kennen die Weiſe, wir kennen den Text, wir kennen auch den Verfaſſer. Prof. Schücking hat darauf die paſſende Erwiderung gefunden; indem er ausführte, daß wir ſowohl nach dem Verſailler Vertrage wie nach dem Abkommen von Locarno das Recht haben, die Räumung der Rheinlande zu fordern. (Es iſt erfreulich, daß gerade Vertreter der Linksparteien, Löbe und Schücking, dieſe deutliche Sprache führten.) Die Auffaſſung de Jouvenels von der Notwendigkeit der Oſtgarantie war ja bekannt; unter ſeinen vielen Aufſätzen, die zur Verſtändigung rieten, kam der Pferdefuß immer wieder zum Vorſchein. Man hat die Theſe von dem Anſpruch auf Sicherheit oft genug widerlegt. Sogar die „Times“ ſchrieben, die Aufgabe des Rheinlandheeres ſei nach dem Verſailler Vertrage, die Reparationen zu gewährleiſten, nicht die militäriſche Sicherheit; dieſe ſei in Locarno geregelt. (Und die Reparationen durch den Dawesplan!) In Locarno hat Deutſchland de facto auf Elſaß-Lothringen verzichtet und durch den Eintritt in den Völkerbund ſich verpflichtet, die Grenzen aller Mitglieder, alſo auch die Polens, zu reſpektieren. Was will alſo Herr de Jouvenel? Man könnte ihm noch erwidern — was ja auch nicht zum erſten Male geſchieht —, daß es doch für Frankreich eine Kleinigkeit iſt, jederzeit das Rheinland wieder zu beſetzen, daß die Entmilitariſierung der Rheinlandzone Garantie genug gegen einen etwaigen überraſchenden Vorſtoß Deutſchlands (an den kein Vernünftiger glaubt) bietet.

Aus der Vertretung im Völkerbunde iſt Herr de Jouvenel bekanntlich ausgeſchieden, weil ihm deſſen Tätigkeit zu unerſprießlich erſcheint. Alle wichtigen Entſcheidungen ſchöbe der Bund von ſich ab. (Wobei Herr de Jouvenel getreulich geholfen hat, beſonders in bezug auf Deutſchland.)

Die Nordtruppen überſchreiten den Yangtſe.

Nanking ſoll eingekreiſt werden.

WTB. **Schanghai**, 26. Aug. Nach der geſtern erfolgten Beſetzung von Tungtſchau, 80 Kilometer nördlich von Schanghai, am linken Ufer des Yangtſe, durch die Truppen Suntſchuanfangs wird der Uebergang über den Strom an zwei Stellen gemeldet. Die Nordtruppen haben dieſen Uebergang bei Lungtau, 24 Kilometer flußabwärts von Nanking, und an einer anderen Stelle, 16 Kilometer flußabwärts von dieſer Stadt, bewerkſtelligt. Anſcheinend beabſichtigt Suntſchuanfang, Nanking zu umkreiſen und den Rückzug der Verteidiger dieſes Platzes zu verhindern. Zu dieſem Zwecke ſoll er die Peking-Schanghai-Eiſenbahn bei Lungtan abgeſchnitten haben. Wie verlautet, ſollen die Nordtruppen an einer anderen Stelle, 32 Kilometer weſtlich von Schanghai, die Eiſenbahnlinie ebenfalls abgeſchnitten haben, was die Entgleiſung eines Zuges verurſacht hätte. Der Zugverkehr iſt unterbrochen.

•

WTB. **Schanghai**, 26. Aug. Die Nankingregierung hat das vor einiger Zeit erlaſſene Verbot der Ausgabe von Yangtſeeflußpäſſen an deutſche Dampfer auf die Vorſtellungen des deutſchen Generalkonſulats hin aufgehoben.

Zur Marinekataſtrophe in Japan.

WTB. **Tokio**, 26. Aug. Bei der Kataſtrophe in der Nacht zum Donnerstag, bei der der Torpedobootszerſtörer „Narabi“ zum Sinken gebracht und der Torpedobootszerſtörer „Aſhi“ und der Kreuzer „Jintſu“ beſchädigt wurden, ſind insgeſamt 119 Mann, darunter elf Offiziere, ertrunken.

Herr de Jouvenel iſt der (ganz richtigen) Anſicht, daß der Völkerbund ſolange wenig ausrichten kann, ſolange ihm das Exekutivorgan zur Ausführung ſeiner Beſchlüſſe fehlt. Aber wie ein ſolches Organ ſchaffen?! Herr de Jouvenel ſchlägt ein Bundesheer vor. Das iſt in der Theorie ganz ſchön. Aber die Zuſammenſetzung und Leitung dieſes Exekutivheeres bietet doch kaum überwindliche Schwierigkeiten. In einem Falle wird der Völkerbund freilich auch ohne Bundesheer die nötigen Machtmittel zu finden wiſſen: Wenn es nämlich gegen Deutſchland gehen ſollte, wenn Deutſchland ſeine Vertragspflichten tatſächlich oder nach Anſicht ſeiner Gegner verletzte. Dann wären auch England und Italien, die Herr de Jouvenel als Garanten für Oſteuropa vermißt, beſtimmt zur Stelle. Er kann alſo vollkommen beruhigt ſein. Aber wir geben uns darüber keiner Täuſchung hin: Sollte wirklich überflüſſigerweiſe noch ein Oſt-Locarnovertrag abgeſchloſſen werden, ſo würde Frankreich neue Vorwände finden, um die Rheinlandbeſetzung aufrecht zu erhalten.

*

Profeſſor Hoetzſch (vergleiche die Ausführungen in der erſten Beilage) ſagt zutreffend, bei den Verſuchen, eine gemeinſame Abrüſtung herbeizuführen, fehle der gute Wille. Dasſelbe trifft leider auch auf die innere Abrüſtung im Deutſchen Reiche zu. Müßte es ſonſt wohl nicht möglich ſein, in dem traurigen Flaggenſtreit eine Verſöhnung der Geiſter zu erreichen?! Traurig iſt die Geſchichte und lächerlich zugleich. Wo man hinterrücks einer „feindlichen Flagge“ habhaft werden kann, wird ſie vernichtet. In den Oſtſeebädern reißen unbekannte Rüpel von den Sandburgen Kinderfähnchen ab, die ſchwarzrotgoldene Farben tragen. Hiergegen wird die Polizei mobil gemacht, und eine benachbarte Reichsbannerſektion droht, mit dem Laſtauto zu kommen und fürchterliche Muſterung zu halten. Da die Flaggenfrage eine Parteiſache geworden iſt, flaggt mancher, um ſich nicht in den Streit zu miſchen, überhaupt nicht oder in den Provinz- und Stadtfarben. So haben es auch die meiſten Hotels und Banken gemacht. Nun wollen der Berliner Oberbürgermeiſter und die preußiſche Regierung in „Zukunft allen Veranſtaltungen fernbleiben, die in ſolchen Hotels ſtattfinden, die die Reichsfarben zu zeigen ſich weigern“. Veranlaſſung war der Beſuch des Neuyorker Oberbürgermeiſters und das Feſtbankett im Hotel Adlon, das Oberbürgermeiſter Boeß nicht mitmachen wollte, weil Adlon nur das Sternenbanner, nicht aber die ſchwarzrotgoldene Fahne hißt. Daß Oberbürgermeiſter Boeß in dem vorliegenden Falle das Hotel Adlon meidet, kann man verſtehen, bedenklich aber iſt die allgemeine Boykottdrohung. Eine geſetzliche Vorſchrift, die einem Staatsbürger das Flaggen befiehlt, gibt es nicht, man kann ihn deshalb auch nicht für die Unterlaſſung beſtrafen. In den Kreiſen der Hotelbeſitzer faßt man Beſchlüſſe, die ſich gegen eine Zwangsbeflaggung wenden. Es handle ſich um wirtſchaftliche Betriebe, die ſich aus dem Flaggenſtreit heraushalten und darum überhaupt nicht flaggen wollten. Es iſt das gute Recht der Hotelbeſitzer, in dieſem Sinne zu handeln. Anderſeits würden ſie ſich nichts vergeben, wenn ſie — wie im Fall Adlon — Ausnahmen gelten laſſen wollten. Es macht in der Tat einen peinlichen Eindruck, wenn in einem Hauſe, wo ausländiſche und deutſche politiſche Perſönlichkeiten von Rang zu einer offiziellen Feier verſammelt ſind, die Farben der Gäſte, aber nicht die des Reiches gezeigt werden.

Daß der Flaggenſtreit etwa in abſehbarer Zeit eine friedliche Löſung finden ſollte, ſcheint ausgeſchloſſen. Wir ſehen wenigſtens keinen Weg. Zunächſt müßte doch der gute Wille vorhanden ſein! Der aber fehlt. Die Parteien freuen ſich, eine ſo bequeme Wahlparole zu haben! Hie Schwarzweißrot, hie Schwarzrotgold — was läßt ſich nicht unter dieſen Zeichen alles denken! Wie viel ſchwerer iſt es, beſonders nach dieſer Kompromißregierung, zugkräftige Schlagworte anderer Art zu finden! Und käme wirklich eine überparteiliche Einigung zuſtande — wer ſollte ſie garantieren, wer die Verantwortung übernehmen, daß ſie von den Einzelnen auch eingehalten würde?! Dasſelbe Bedenken wäre bei einem Volksentſcheid vorhanden, den einige Rechtsblätter empfehlen, während andere davon abraten. Man kann wohl durch Volksentſcheid feſtſtellen, ob ein Farbenwechſel ſtattfinden ſoll oder nicht — man kann auch durch ein Reichsgeſetz beſtimmen (und das wäre wünſchenswert), daß eine ausländiſche Flagge nur zugleich mit der Nationalflagge gezeigt werden darf —, aber keineswegs den Staatsbürger verpflichten, zu flaggen, wenn er nicht will. Wir fürchten, ſelbſt wenn der allverehrte Reichspräſident von Hindenburg an ſeinem 80. Geburtstage eine Einigungsformel zur Annahme empfehlen würde — ſelbſt dann würde der Streit nicht ruhen.

*

Daß ſich nun wenigſtens in der Räumungsfrage alle Parteien zuſammenfinden und ihren Standpunkt auch nach außen kräftig verteidigen, (die Ausführungen Schückings waren vorher von ſämtlichen deutſchen Delegierten genehmigt), das iſt das einzig Erfreuliche in der Politik der verfloſſenen Woche.

Eine Einigkeit aller Gutgeſinnten ſollte wenigſtens auch gegenüber den fortgeſetzten kommuniſtiſchen Ausſchreitungen vorhanden ſein. Was haben die Lokale des Montmartre, ſo fragt die Wiener „N. Fr. Pr.“, was haben die Polizeiſoldaten in der deutſchen Hafenſtadt mit dem Urteil zu tun, das gegen Sacco und Vanzetti gefällt wurde? Mit dem Urteil, das in allen Kreiſen Europas und auch in vielen Kreiſen Amerikas aufs ſchärfſte kritiſiert worden iſt, mit den Verurteilten, für die ſich das Oberhaupt der katholiſchen Kirche, für die ſich hervorragende Männer des geiſtigen Lebens aller Länder, für die ſich die bürgerliche Preſſe ebenſo einſetzten wie die Parteien und die Zeitungen der ſozialiſtiſchen Linken? Die Kommuniſten ſind wahrlich die ſchlechteſten Vorkämpfer für die Sache der Menſchlichkeit, und die vielen Todesurteile, die in Rußland in der letzten Zeit vollſtreckt wurden, ſind eine ſeltſame Illuſtration ihres plötzlichen Eifers im Dienſte der Gerechtigkeit. Die „direkte Aktion“ als politiſches Kampfmittel aber kann zuletzt nur dazu führen, daß auch von der anderen Seite die Befürworter der terroriſtiſchen Methoden an Boden gewinnen. — Daß dieſe Schlußfolgerung richtig iſt, wird durch Beiſpiele aus den letzten Jahren genugſam bewieſen. T.

Fernſprechverſuche Hamburg — Buenos Aires.

Ausgezeichnete Verſtändigung.

Hamburg, 26. Aug. Heute abend fanden im Fernſprechamt I in Hamburg auf Veranlaſſung des Reichspoſtminiſteriums Fernſprechverſuche mit Buenos Aires ſtatt, die von vollem Erfolg begleitet waren. Die Verſtändigung mit der Hauptſtadt der argentiniſchen Republik bei den Fernſprechverſuchen, denen etwa 60 Perſonen aus amtlichen und intereſſierten Kreiſen beiwohnten, war während der ganzen Dauer der von 8 Uhr 30 Min. bis 9 Uhr währenden Verſuche ausgezeichnet. Von Hamburg aus ſprachen u. a. Bürgermeiſter Dr. Schramm, der argentiniſche Konſul in Hamburg, Dr. Francisco Ochoa, der Präſident der Hamburgiſchen Handelskammer, Direktor Hübbe, und Herr Bromberg von der Firma Bromberg & Co. ſowie Herr Schapira von der Telefunken-Geſellſchaft. Sodann wurde die Fernſprechleitung in Buenos-Aires an die Privatwohnung des Präſidenten der argentiniſchen Republik, Dr. de Almeira, angeſchloſſen, an den Dr. Ochoa ſowie Staatsſekretär Dr. Sautter und Direktor Hübbe einige Begrüßungsworte richteten.

Tagung der deutſchen Vereine des europäiſchen Auslandes.

TU **Dresden**, 26. Aug. Die erſte europäiſche Tagung der deutſchen Verbände und Vereine des europäiſchen Auslandes wurde Freitag in Dresden durch eine konſtituierende Bevollmächtigtenſitzung der auslandsdeutſchen Verbände eröffnet. Der Präſident des Bundes der Auslandsdeutſchen und ſein Stellvertreter, Gouverneur a. D. Dr. Schnee und Dr. Hauß, begrüßten die auslandsdeutſchen Delegierten. Vertreten waren 56 auslandsdeutſche Verbände aus 28 europäiſchen Ländern und 12 Verbände aus neun überſeeiſchen Ländern. Reichsaußenminiſter Dr. Streſemann ſowie der Reichsgerichtspräſident Dr. Simons hatten Begrüßungstelegramme geſandt.

Weiterer Rückgang der unterſtützten Arbeitsloſen.

WTB **Berlin**, 26. Aug. Die Zahl der Hauptunterſtützungsempfänger in der Erwerbsloſenfürſorge betrug am 15. Auguſt 1927 rund 420 000 (männlich 332 000, weiblich 88 000), gegenüber 452 000 (männlich 357 000, weiblich 95 000) am 1. Auguſt 1927 und 493 000 (männlich 387 000, weiblich 106 000) am 15. Juli 1927. — Die Geſamtzahl der unterſtützten Erwerbsloſen hat ſich in der Zeit vom 15. Juli bis 15. Auguſt um rund 98 000 = 1,5 v. H., verringert.

Die Kriſenfürſorge.

BB. **Berlin**, 27. Aug. Der Reichsarbeitsminiſter hat, der „Tägl. Rundſchau“ zufolge, an die Landesbehörden für Erwerbsloſenfürſorge ein Schreiben gerichtet, das hervorhebt, wie wenig ſich die Beſſerung des Arbeitsmarktes in der Kriſenfürſorge bemerkbar gemacht habe. Ein großer Teil der Kriſenunterſtützten komme wegen hohen Alters und Erwerbsbeſchränkung für den Arbeitsmarkt nicht in Frage. Bedenklich ſei, daß ſich unter den Kriſenunterſtützten 43 000. alſo mehr als 18 v. H., Jugendliche unter 18 Jahren befunden hätten. Der Reichsarbeitsminiſter weiſt darauf hin, daß die wirtſchaftlichen Stellen und Verwaltungsausſchüſſe mehr als bisher der Kriſenfürſorge ihre Aufmerkſamkeit ſchenken müßten.

Die kommende Beſoldungsreform der Reichsbahnbeamten.

Das Gruppenſyſtem wird beibehalten.

WTB **Berlin**, 26. Aug. Mit Rückſicht auf die kommende Beſoldungsreform der Reichsbeamten hat der Vorſtand des Zentralgewerkſchaftsbundes deutſcher Reichsbahnbeamten und Anwärter heute dem ſtellvertretenden Generaldirektor Dr. Weirauch nochmals ſeine Forderungen für eine Beſoldungsreform der Reichsbahnbeamten unterbreitet, und zwar: Beibehaltung des Gruppenſyſtems, eine fühlbare Aufbeſſerung der wirtſchaftlich ſchwächſten Beamten ſowie eine Übertragung der Grundſätze der Reichsbeſoldungsreform auf die Reichsbahnbeamten. Der ſtellvertretende Generaldirektor erklärte, daß der grundſätzliche Aufbau der Reichsregelung auch für die Reichsbahn übernommen werden ſolle, wobei unter Umſtänden eine geringe Vermehrung oder Verminderung der Beſoldungsgruppen möglich ſei.

General von Hutier.

Heute (Samstag) vollendet General a. D. von Hutier, der erfolgreiche Oberbefehlshaber der 8. und ſpäter der 18. Armee im Weltkriege und der langjährige Präſident des Deutſchen Offiziersbundes, in ſeinem Sommerwohnort Salzburg das 70. Lebensjahr.

In weiteſten Kreiſen bekannt wurde er im September 1917 als der Eroberer der alten deutſchen Stadt Riga im Baltenland, die in die Hände ſeiner Truppen fiel, nachdem er die 12. ruſſiſche Armee an der Düna und am Jägelbach geſchlagen hatte. Neuen unverwelklichen Ruhm erwarb er ſich im Frühjahr 1918 als Oberbefehlshaber der ruhmreichen 18. Armee, die bei der am 21. März beginnenden großen Kaiſerſchlacht den Angriff 60 Kilometer weit bis vor die Tore von Amiens trug. Im Juni errang die 18. Armee abermals mit ihrem Vorſtoß in Richtung Compiegne große Erfolge.

Bombenanſchlag in Baltimore.

BB **Berlin**, 27. Aug. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Baltimore meldet, richtete geſtern eine Bombenexploſion in der Kanaliſation der Stadt und einem Schauhaus erheblichen Schaden an. Der Zweck des Bombenattentats, die geſamte Kanaliſation der Stadt lahmzulegen, ſchlug fehl.

*

In Boſton defilierten heute 6000 Perſonen an den aufgebahrten Leichen Saccos und Vanzettis vorbei. Das Verteidigungskomitee plant in Boſton die Errichtung eines Denkmals für die Hingerichteten.

In einer Grube eingeſchloſſen.

GA **Waſhington**, 27. Aug. Das Staatsdepartement teilt mit, der amerikaniſche Geſchäftsträger in Mexiko habe die mexikaniſche Regierung aufgefordert, Truppen zur Befreiung von 11 Engländern und 18 Amerikanern zu entſenden, die in einer Grube bei Guadelajara eingeſchloſſen ſind. Dieſe Grube ſei in die Hände der Anhänger von Sacco und Vanzetti gefallen, die die Bergarbeiter angeſtiftet haben, ſich für die Hinrichtung an den Ausländern zu rächen. Die Engländer und Amerikaner hätten ſich daraufhin verbarrikadiert.

Schwere Zuſammenſtöße in Cherbourg

GA **Paris**, 27. Aug. Im Anſchluß an eine geſtrige Proteſtkundgebung gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis iſt es in Cherbourg zu ſchweren Krawallen gekommen, die ſich bis Mitternacht hinzogen. Auch Barrikaden wurden errichtet, die die Kolonialinfanterie ſtürmen mußte. Stark beſchädigt wurde der militäriſche Klub von Cherbourg, deſſen ſämtliche Fenſterſcheiben zertrümmert wurden.

Ausweiſung von Ausländern.

GA **Paris**, 27. Aug. Im geſtrigen Miniſterrat hat der Innenminiſter Sarraut über die letzten Krawalle berichtet. Im Anſchluß daran ſind bereits 1000 läſtige Ausländer ausgewieſen worden, und es iſt wahrſcheinlich, daß noch weitere 1000 folgen.

Kleine Nachrichten.

Das portugieſiſche Kabinett iſt umgeſtaltet worden. Zum neuen Innenminiſter wurde Oberſt Freitags ernannt, zum Handelsminiſter Ferraz, zum Marineminiſter Kommandant Beſſio, früher Kolonialminiſter, und zum Landwirtſchaftsminiſter Pedroſa.

Marineſekretär Wilbur dementierte die Meldung, wonach er eine hundertprozentige Erhöhung der amerikaniſchen Flottenbauten befürwortet habe. Die Rüſtungsfrage werde vielmehr lediglich von den Bedürfniſſen der Vereinigten Staaten ausgehend geprüft werden.

Schwerer Sturm über der Oſtſee.

GA. **Stettin**, 26. Aug. Ueber der Oſtſee wütet ſeit geſtern ein ſchweres Unwetter. Die Seebrücke von Heringsdorf iſt durch die hochgehenden Wogen ſtark beſchädigt worden. Der offizielle Dampferverkehr wurde eingeſtellt, die Schiffe verkehren auch heute nicht. Die Rügendampfer wurden in den Häfen zurückgehalten. Der Sturm hat eine Reihe von Telephon- und Telegraphenanlagen beſchädigt, ſo daß die Nachrichten aus den Seebädern bisher nur ſpärlich nach Berlin gelangen konnten und über den Umfang des am Strand angerichteten Schadens zur Stunde noch nähere Angaben fehlen.

Zoppot, 26. Aug. Infolge des Sturmes über der Zoppoter Bucht kenterte das Motorſchiff „Hela“, das die Verbindung zwiſchen Zoppot und Gdingen unterhält. Das Motorſchiff „Diana“, das am Zoppoter Seeſteg feſtgemacht hatte, wurde mit ſolcher Wucht gegen das Bollwerk geſchleudert, daß es binnen wenigen Minuten ſank. Drei Jachten, die hinter den Wellenbrechern Schutz geſucht hatten, wurden kieloben an Land getrieben. Die Oſtpreußenſeedienſt-Dampfer konnten jedoch ungeſtört verkehren.

Der Berliner Streit um das Flaggen.

GA **Berlin**, 26. Aug. Das Kabinett tritt am Dienstag zu einer letzten Sitzung vor der Abreiſe der deutſchen Delegation nach Genf zuſammen. Zu dem Flaggenſtreit wird in politiſchen Kreiſen erwogen, ob man die augenblicklichen Streitigkeiten dadurch aus der Welt ſchaffen ſolle, daß durch ein Reichsgeſetz die Hiſſung einer fremden Fahne, ohne gleichzeitiges Zeigen der Reichsfarben, ähnlich wie in Amerika, verboten wird.

Die Berliner Hotels halten an ihrem Standpunkt feſt.

WTB **Berlin**, 26. Aug. (Drahtb.) Der Verein Berliner Hotels und verwandter Betriebe hat heute abend in einer fünfſtündigen Sitzung ſeines Vorſtandes und Beirats zu dem Flaggenkonflikt eine Entſchließung angenommen, in der er zunächſt ausführlich darlegt, daß der Verein niemals den Beſchluß gefaßt habe, ſeine Mitglieder zu verpflichten, am Verfaſſungstage nicht zu flaggen oder die verfaſſungsmäßige Reichsfahne nicht zu zeigen. Alle derartigen Preſſenachrichten ſeien unzutreffend. Als rein wirtſchaftliche Organiſation könne der Verein einen ſolchen Beſchluß nicht faſſen und müſſe es ablehnen, ſich in politiſche Dinge hineinziehen zu laſſen. Der Verſuch des Berliner Magiſtrats, ſo heißt es weiter, und des preußiſchen Miniſterpräſidenten, mit wirtſchaftlichen Mitteln politiſche Geſinnungskundgebungen zu erzwingen, muß um ſo ſchärfer zurückgewieſen werden, als dieſer verfaſſungswidrige Zwang ſich nur gegen einzelne Hotels richtet, während gegen andere wirtſchaftliche Unternehmungen, wie Banken und Warenhäuſern, die am Verfaſſungstage ebenfalls nicht geflaggt haben, nichts unternommen wird. Weiterhin ſagt die Entſchließung den von dem Boykott betroffenen Mitgliedern jede Unterſtützung zur Abwehr der ihnen zugedachten wirtſchaftlichen Schädigungen zu und ſtellt feſt, daß die Stellungnahme der Berliner Hoteliers vom Reichsverband der deutſchen Hotels, Reſtaurants und verwandter Betriebe in Düſſeldorf geteilt werde.

In einer weiteren, ebenfalls einſtimmig angenommenen Erklärung wird die Behauptung mit Entrüſtung zurückgewieſen, daß die Betriebe die Reichsflagge nicht achten oder verfaſſungsfeindlich eingeſtellt wären. Hotels und Gaſtſtätten zählten alle Bevölkerungskreiſe zu ihren Gäſten und müßten es nach Möglichkeit allen recht machen. Da die alte Reichsflagge wie die neue zum Symbol politiſcher Richtungen geworden ſei, habe man bei feſtlichen Gelegenheiten, um dem Wirtſchaftsfrieden zu dienen, zunächſt die Handelsflagge und die ſtädtiſche Flagge gehißt; da dies von einer Reihe von Zeitungen übel genommen wurde, ſich dann aber entſchloſſen, gar nicht zu flaggen. Wir werden an unſerem Standpunkt, ſo heißt es in der Erklärung weiter, weder die alte noch die neue Reichsflagge zu hiſſen, ſolange feſthalten, bis uns von berufener Seite ein Weg gezeigt wird, wie wir die Verärgerung eines erheblichen Teils unſerer Gäſte vermeiden können. Von den Unterzeichnern dieſer Erklärung werden die folgenden führenden Hotels genannt: Adlon, Briſtol, Esplanade, Kaiſerhof, Continental, Central, Fürſtenhof, Palaſthotel; von Reſtaurationsbetrieben u. a. Hiller, Dreſſel, Huth, Tonndorf-Betriebe. An die Kollegenſchaft im Reich iſt zwecks Anſchluß an die obige Erklärung herangetreten worden.

Proteſt der Berliner Hotelangeſtellten

TU. **Berlin**, 26. Aug. Der Verband der Hotelangeſtellten hat folgenden Proteſt beſchloſſen:

„Der Zentralverband der Hotel-, Reſtaurant- und Café-Angeſtellten proteſtiert namens der Berliner Hotelangeſtellten aufs ſchärfſte gegen jene Berliner Hotelbeſitzer, die ſich weigern, die Fahne der Republik zu zeigen. Er betrachtet dieſes Vorgehen nicht nur als eine nationale Würdeloſigkeit, ſondern auch als eine ſchwere Schädigung des Hotelgewerbes und der in ihm beſchäftigten Angeſtellten. Er hält es für ſeine Pflicht, öffentlich zum Ausdruck zu bringen, daß die Maſſe der im Hotelgewerbe beſchäftigten Angeſtellten ſich durch das Vorgehen der Hotelbeſitzer in ihrer republikaniſchen Ueberzeugung aufs tiefſte verletzt fühlt.“

„Liebe des freien Manns“.

Eine Erklärung der Deutſchen Volkspartei.

TU **Berlin**, 26. Aug. Unter dieſer Ueberſchrift nimmt die nationalliberale Korreſpondenz, der Preſſedienſt der Deutſchen Volkspartei, zu dem Flaggenſtreit mit den Hoteliers Stellung. In dem Artikel wird zum Ausdruck gebracht, daß die Deutſche Volkspartei für die verfaſſungsmäßigen Farben des Reiches ſtets Achtung gefordert habe. Sie ſei aber nach wie vor der Anſchauung geblieben, daß, ſolange ein Ausgleich zwiſchen beiden Lagern im Flaggenſtreit nicht geſchaffen iſt, es jedem Privatmann überlaſſen bleiben müſſe, ſein Zuhauſe nach ſeiner Herzensneigung zu geſtalten. Das gelte am Verfaſſungstage, wie an anderen Tagen, auch für Hotels und Bankhäuſer, die ja noch keine amtlichen Gebäude ſeien. Etwas anderes ſei es natürlich, wenn auf einem Hotel aus irgend einem offiziellen Anlaß das Sternenbanner gehißt werde. Dann gebiete der Takt, daß auch die verfaſſungsmäßigen Farben gezeigt werden. Aber auch hierin könne ein Zwang nicht auferlegt werden. Geſetzliche Beſtimmungen dieſer Art gebe es nicht und habe es auch nicht im alten Reiche gegeben. Die Frage der Reichsflagge ſei keine Berliner und auch keine preußiſche Angelegenheit, ihre Regelung müſſe vom Reich aus erfolgen. Deshalb ſei es überflüſſig geweſen, daß Miniſterpräſident Braun aufforderte, ſeitens der preußiſchen Miniſterien und ihrer offiziellen Vertreter, die nicht ſchwarz-rot-gold flaggenden Hotels zu boykottieren. Herr Braun hätte beſſer getan, wenn er vor dieſem Schritt den Reichskanzler benachrichtigt hätte. Der Artikel ſchließt damit, daß die Liebe, auch die Liebe zu den neuen Farben, ſich nicht einprügeln laſſe. Man ſollte allen amtlichen Stellen ſagen, daß es beſſer ſei, den Streit im Lande ruhen zu laſſen und einer langſamen geſunden Entwicklung zu vertrauen, die zu nationaler Diſziplin und gegenſeitiger Duldung führen müſſe.

Rieſenunterſchlagungen in der rumäniſchen Staatsdruckerei.

Der Generaldirektor unterſchlug über 100 Millionen Lei.

WTB **Budapeſt**, 26. Aug. Wie aus Bukareſt gemeldet wird, hat der Direktor des rumäniſchen Amtsblattes „Monitorul Offizial“, Tomescu, in ſeinen Amtsräumlichkeiten mit einem Revolverſchuß Selbſtmord verübt. Auf ſeinem Tiſch wurde ein an die Polizei gerichteter Brief gefunden, in dem die Enthüllungen über große Unterſchlagungen enthalten waren. Tomescu teilt mit, daß in der rumäniſchen Staatsdruckerei ſeit Jahren Unterſchlagungen größten Stiles vorkamen, die vom Generaldirektor Falcoians perſönlich geleitet würden. Er hätte die Beamten durch die verſchiedenſten Drohungen zur Teilnahme an den Defraudationen bewogen. Tomescu teilt mit, er müſſe dieſe Enthüllung mit dem Tode bezahlen.

Auf Grund dieſer Mitteilungen wurden noch am gleichen Abend der Generaldirektor und der Sekretär verhaftet. Erſterer verſuchte zuerſt zu leugnen, doch legte der Sekretär ein umfaſſendes Geſtändnis ab. Schließlich gab der Generaldirektor zu, im Laufe der Jahre 22 Millionen Lei unterſchlagen zu haben und daß er durch andere Defraudationen ungefähr 70 Millionen Lei an ſich gebracht habe. Indeſſen dürfte die unterſchlagene Summe 100 Millionen Lei (ungefähr 80 Millionen Mark) überſchreiten, da auch andere Beamten daran beteiligt waren. Der Generaldirektor und ſein Sekretär wurden in derſelben Nacht in das Gefängnis eingeliefert. Es ſtehen weitere Verhaftungen bevor. Eine amtliche Beſtätigung dieſer Meldung liegt jedoch nicht vor.

Lokales

Braune Blätter.

Ein wenig verwundert iſt man doch, wenn der Blick, der eben noch gedankenlos darüber hinging, die erſten mürben Blätter an den Bäumen und Sträuchern gewahrt. Der Großſtädter merkt ja den Wechſel der Jahreszeiten in der Mode bereits einige Wochen vorher — aber ein pelzbeſetzter Mantel macht noch keinen Herbſt und der Kalender hat es weniger eilig. Wenn dann die Sommerblumen in den Vaſen ſpärlicher werden, den bunten Aſtern, den Georginen und den etwas wehmütig duftenden Reſeden weichen, wenn ſich in den Obſtſchalen die erſten Aepfel präſentieren — dann merken wir ſchon eher auf.

Es fehlt dieſem erſten, mürb-müden Braun der Blätter die ſo geſchätzte Friſchheit. Denn über den Wipfeln der Bäume ziehen grau und griesgrämig die ſchier unerſchöpflichen Regenwolken dahin, durch die ab und zu ein melancholiſch-wäſſeriges Himmelsblau herniederblickt. Die langen Regenwochen haben dem Laubdach der Wälder die innere Freude genommen, das müde, verwäſſerte Braun iſt wie erſtorbene Sonnenſehnſucht.

Im Grün, das noch die letzten Sommerwochen begleiten will, iſt vielleicht noch die Hoffnung auf einen goldenen Herbſt. Aber das täuſcht den Landmann nicht darüber hinweg, daß die ungemähten Roggenfelder, daß ihre Aehren ausſchlagen und ſo manches Haferfeld zuſammengeſchlagen, niedergedrückt wurde vom Sturm und Regenſchlag. Die leidenſchaftroten Blätter des letzten Mohns ſind mürbe, runzlig vor Feuchte, und es will ſcheinen, als ob in den Erntekränzen die Tränen einer enttäuſchten Hoffnung rieſelten, einer ungeſtillten Sehnſucht, die ſich nicht entfalten und ausleben konnte. Denn die wenigen Sonnentage machen keinen Sommer — der Herbſt ſchickt ein frühes, unangenehmes Fröſteln voraus. Und doch hofft man noch — noch wartete die dunkelgrüne, feuchtſatte Woge des letzten, ſommerlichen Grüns darauf, daß ihr die Sonne die Kraft gibt zum farbenfreudigen, ſchönen Sterben. Wir hoffen mit, werten die erſten braunen Blätter als ſolche, die zu früh müde geworden ſind, ſich zu bald ſchon reſigniert in das Schickſal alles Vergehens ergeben haben.

Er hat zu viel geweint, der Sommer. Tränen unterwühlen die Lebenskraft, wie übermäßige Hitze vor der Reiſe die Seelen ausdörrt. Noch iſt Hoffnung, daß ein milder Herbſt den ſpäten Früchten ſeinen goldenen und farbigen Segen ſpendet, ſteht doch der September erſt vor der Tür und können wir doch den darauf folgenden Oktober als den luſtigen, bunten Mann, der gerne den funkelnden Römer hebt und ſeinen jungen Wein aufblitzen läßt, den Trunk weihend der Sonne, die ihn gekeltert hat. Und der ſich freut an des Theodor Storms prächtigem Oktoberlied vom Wein, dem holden, mit dem wir uns den grauen Tag vergolden, ja vergolden ...

Eingabe an Behörden.

a. Es liegt Veranlaſſung vor, wiederholt darauf hinzuweiſen, daß es nicht zweckmäßig iſt, Eingaben, Geſuche, Anfragen und dergl. an Behörden mit der Anſchrift eines beſtimmten Beamten zu verſehen. Insbeſonders werden bei Beurlaubungen derartige Sendungen oft nachgeſandt und können nicht bearbeitet werden, was unter Umſtänden bei Rechtsmitteln von erheblichem Nachteil ſein kann.

Iſt aus irgendwelchen Gründen nähere Bezeichnung eines beſtimmten Beamten erwünſcht, ſo muß bei behördlichen Schreiben mindeſtens neben der Namensanſchrift der Zuſatz „oder Vertreter" gemacht werden, um Verzögerungen zu vermeiden. Grundſätzlich iſt jedoch Adreſſierung an die betreffende Behörde das wichtigſte, um möglichſt friſtgerechte Bearbeitung zu erreichen.

Elberfeld

Hindenburgfeier mit Fackelzug.

e.— Der Elberfelder Kriegerverband veranſtaltet am 1. Oktober, als dem Vorabend des Geburtstages unſeres Reichspräſidenten, im großen Saale der Stadthalle eine Hindenburg-Feier. Der Feier voraus wird zu Ehren des Generalfeldmarſchalls, als Protektor des Kyffhäuſerbundes, ein Fackelzug durch die Straßen der Stadt ſtattfinden. Der Elberfelder Kriegerverband bittet, alle ihm naheſtehenden Kreiſe der Bürgerſchaft und Vereine, die ſich am Fackelzug oder Hindenburgfeier beteiligen wollen, ihre Teilnehmerzahl dem Vorſitzenden des Verbandes, Rud. vom Baum, anzugeben.

Kaufmannsgehilfentagung in Elberfeld.

e.— Der Deutſchnationale Handlungsgehilfen-Verband ruft ſeine im Kreiſe Elberfeld gelegenen 16 Ortsgruppen zu einem Kreistag in Elberfeld am 23. Oktober auf. Die Tagung, der eine große Morgenfeier vorausgeht, wird eine Ausſprache über die Erfolgsarbeit auf dem Gebiete der Gewerkſchafts- und Sozialpolitik, der Bildungs- und Jugendarbeit während des abgelaufenen Berichtsjahres zeitigen und die Zukunftsaufgaben zur Erörterung ſtellen, die zu einem großen Teil in dem Wintervorhaben der Ortsgruppen eingeſchloſſen ſind. Die Arbeitsgemeinſchaften für Betriebs- und Wirtſchaftslehre, für volksbürgerliche Erziehung uſw., Fachbildungslehrgänge und allgemeinbildende Veranſtaltungen ſollen demnächſt in einem beſonderen Winterplan bekanntgegeben werden.

e.— **25 Jahre Straßenbahn Elberfeld-Ronsdorf.** Geſtern waren 25 Jahre ſeit der Eröffnung des Straßenbahnbetriebes auf der Strecke Elberfeld-Ronsdorf vergangen.

e.— **Zwei Achtzigjährige.** In geiſtiger und körperlicher Rüſtigkeit feiert heute Emil **Grunz**, In der Gelpe 1, ſeinen 80. Geburtstag. Ueber 40 Jahre iſt Grunz Meiſter der Firma Abr. & Gebr. Frowein geweſen. Vor drei Jahren ſchied er aus dieſer Tätigkeit, um ſeinen Lebensabend mit ſeiner ebenfalls noch rüſtigen Gattin, mit der er vor einigen Jahren die goldene Hochzeit feiern konnte, im Ruheſtande zu verbringen. — Morgen kann Rich. **Röhrken**, Neviandtſtr. 39a, Veteran von 1870/71, ſeinen 80. Geburtstag ebenfalls in körperlicher und geiſtiger Friſche feſtlich begehen.

e.— **40 Jahre bei der Reichspoſt.** Auf eine 40-jährige Dienſtzeit bei der Deutſchen Reichspoſt kann der Poſtaſſiſtent Hugo **Günther** zurückblicken. Aus dieſem Anlaß wurde ihm ein Anerkennungsſchreiben des Reichspräſidenten von Hindenburg mit Glückwünſchen des Reichspoſtminiſters und des Präſidenten der Oberpoſtdirektion Düſſeldorf übermittelt.

e.— **Sängerfahrt der Elberfelder Kurrende.** Die Elberfelder Kurrende hat heute vormittag eine Sängerreiſe angetreten, die nach Bad **Ems**, **Limburg** und **Haiger** führen ſoll. Die Konzerte werden in Vertretung des erkrankten Leiters Erich vom Baur vom Dirigenten des Elberfelder Kammerchores, Heinz Anraths, geleitet. Als Soliſt wird der Baßbariton Ernſt Everts die Kurrende auf ihrer Fahrt begleiten.

e.— **Abſchiedskonzert Grünecke.** Ein langjähriges Mitglied des ſtädtiſchen Orcheſters, der Harfeniſt **Grünecke-Katona**, der in den Ruheſtand tritt, nahm im Konzert des ſtädtiſchen Orcheſters in der Elberfelder Stadthalle Abſchied von den Freunden ſeiner Kunſt. Der außergewöhnlich zahlreiche Beſuch des Konzertes gab zugleich Zeugnis von der Beliebtheit dieſes Künſtlers, der zugleich das Silberjubiläum ſeiner Orcheſtertätigkeit begeht. Grünecke hatte in Kempters für Violine, Viola, Cello und Harfe geſchriebener Serenade des geſtrigen Programms den Part der Harfe inne (ſoliſtiſch Beteiligte waren außer ihm Konzertmeiſter Conrad, Bratſchiſt Langer und Celliſt Reiche) und ſpielte gemeinſam mit Conrad im zweiten Teil des Abends die melodievolle Sarabande von Händel. Mit Bedauern, und das bezeugte auch diesmal wieder ſein Soloſpiel, ſieht man Grünecke ſcheiden. Eine feinnervige Grifftechnik und die Fähigkeit, einen außergewöhnlich weichen und vollen Ton zu erzielen, ſind ſeine techniſchen Vorzüge, zu dem ſich ein ebenfalls über Alltagsmaß hinausragender muſikaliſcher Sinn geſellt und einen beſeelten, ſtets geſchmackvollen Vortrag gewährleiſtet. An Beifallskundgebungen fehlte es dem Scheidenden an ſeinem Ehrenabend nicht, zu dem Kapellmeiſter Karl Gemünd ein beſonders wirkſames Orcheſterprogramm zuſammengeſtellt hatte: Schuberts Roſamunden-Ouvertüre, die temperamentvolle „Arleſienne" des Carmenkomponiſten ſowie der ſeltener zu Gehör kommende ſinnige Straußwalzer „Wo die Zitronen blüh'n" gaben in vortrefflicher Darbietung wirkſame und vom Publikum mit Dank aufgenommene Höhepunkte.

e.— **Kameradſchaftlicher Zuſammenſchluß ehemaliger Franzer.** Die ehemaligen Angehörigen des **Kaiſer Franz-Garde-Grenadier-regiments** Nr. 2 beabſichtigen, ihre alten Kameraden in einem großen Bunde, der Rheinland-Weſtfalen umfaſſen ſoll, zuſammenzuſchließen. Aehnliche loſe Vereinigungen anderer Garderegimenter beſtehen bereits mehrfach in den genannten Provinzen. Es iſt nicht beabſichtigt, durch dieſen Bund örtlichen Gardevereinen eine Konkurrenz zu ſchaffen, ſondern man hofft, durch den Bund alle die zu erfaſſen, die einem Verein aus irgendwelchem Grunde nicht angehören. Politiſche Beſtrebungen liegen dem Bund fern, er will nur echte Kameradſchaft hegen und pflegen und für die Intereſſen ſeiner alten Mitglieder in Tagen der Not eintreten. Der Jahresbeitrag wird ein ganz geringer ſein. Alle früheren Franzer nebſt Formationen, die ſich für die Sache intereſſieren, mögen ſich melden oder ihre Anſchrift bekanntgeben bei Paul Sprädt, Elberfeld, Humboldtſtr. 2.

e.— **Auswärtige Betrügerinnen in Elberfeld.** Ein Vorfall, der der hieſigen Geſchäftswelt zur Warnung dienen möge, hat ſich hier ereignet: Eine hieſige Firma wurde durch eine Ehefrau und deren Tochter aus Eſſen in betrügeriſcher Weiſe um Seidenfutterſtoffe im Werte von 600 Mark geſchädigt. Die Ehefrau legte beim Kauf der Waren einen angeblich von ihrem Ehemann ausgeſtellten Bürgſchein vor und zahlte ſpäter mit einem Wechſel, der aber nicht eingelöſt wurde. Bei Erhebung der Wechſelklage ſtellte ſich heraus, daß ſowohl der **Wechſel** wie auch der **Bürgſchein gefälſcht** waren.

e.— **Vermißt** wird ſeit dem 13. 8. 1927 die Näherin Eliſabeth Altenpohl, geb. 30. 9. 1908 zu Elberfeld, zuletzt hier, Dorotheenſtraße 34 wohnhaft geweſen. Ein Grund zum Entfernen liegt nicht vor. **Beſchreibung:** 1,60 Meter groß, ſchlank, dunkelblondes Haar (Bubikopf). **Bekleidung:** grauſeidener Hut mit blauem Band, blauſeidener Mantel, am Halſe und an den Aermeln mit ſchwarzer Seide eingefaßt, graue Lackſpangenſchuhe, grauſeidene Strümpfe. Angaben über den Aufenthalt der Vermißten nehmen alle Polizeiſtellen entgegen.

Barmen

Zur Städtevereinigungsfrage.

Eine Erklärung dreier Stadtverordneter.

Wir erhalten folgende Zuſchrift:

„Unterzeichnete Barmer Stadtverordnete erklären zu dem **offiziellen** Bericht über die Verhandlungen betr. Sitz des Polizeipräſidiums, daß ſie ſich in der unter dem Vorſitz des Regierungspräſidenten von Düſſeldorf ſtattgefundenen Sitzung am 23. Auguſt im Elberfelder Rathaus **nicht für die Städtevereinigung ausgeſprochen** haben.

Barmen, den 26. Auguſt 1927.

Friedr. Lüttringhaus,
J. Koopmann,
Ernſt Schwartner,
als Vertreter der Arbeitsgemeinſchaft
Zentrum und Demokratiſche Partei."

Bekanntlich hat der Regierungspräſident in ſeinem offiziellen, der Preſſe übermittelten Bericht geſchrieben, daß **ſämtliche** Anweſenden darin übereingeſtimmt hätten, daß eine Vereinigung an ſich wünſchenswert ſei und über kurz oder lang erfolgen müßte.

b.— **Städtiſcher Grundſtückserwerb.** Die Stadtverordneten beſchloſſen geſtern in geheimer Sitzung den Ankauf des Bertramſchen Grundſtücks Neuerweg 32. Der Erwerb ſteht im Zuſammenhang mit der **Neugeſtaltung des Bahnhofsvorplatzes.**

b.— **Störungen in der Waſſerverſorgung Barmens.** Geſtern nachmittag trat unterhalb der Barmer Talſperre ein Bruch des Hauptwaſſerrohres ein. Trotzdem die Waſſerzuführung gleich umgeleitet wurde, machte ſich der Waſſermangel infolge des geringeren Druckes vor allem in den höher liegenden Bezirken außerordentlich ſtörend bemerkbar. Abends gegen 6 Uhr war der Rohrſchaden ausgebeſſert, ſo daß die normale Waſſerverſorgung wieder eintreten konnte.

b.— **Städtiſche Verdingung.** Für den ſtädtiſchen a) **Schlacht- und Viehhof** ſollen Erd- und Maurerarbeiten und b) **Siedlungsbau** 1927-28 ſoll die Herſtellung von elektriſchen Beleuchtungs- und Klingelanlagen vergeben werden. Angebote ſind bis zum 2. September zu a) bis 9 Uhr, zu b) bis 11 Uhr, beim ſtädtiſchen Hochbauamt, Zimmer 263, abzugeben.

b.— **50 Jahre im Dienſte.** Auf eine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit im Dienſte der Firma Pianofortefabrik Rud. Ibach Sohn kann heute der Meiſter Wilhelm **Stemann** in Barmen, Rödigerſtraße 119, zurückblicken.

b.— **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Müller & Huſſels in Barmen-Wichlinghauſen blickt in dieſen Tagen Aug. **Huſſels** zurück.

b. **Gartenfeſt des Barmer Verkehrsvereins.** Eine **große Veranſtaltung** ſtellt der Verkehrsverein für Donnerstag den 8. September durch ein **Gartenfeſt** in der Stadthalle in Ausſicht. Die beiden größten Geſangvereine Barmens, der **Barmer Sängerchor** und der **Oberbarmer Sängerhain**, ſowie das verſtärkte **Barmer Orcheſter** teilen ſich in das **Vokal- und Inſtrumental-Konzert.** Ein ſehr gewähltes Programm iſt vorgeſehen. Bei Dunkelheit werden das Plateau und die Terraſſen feenhaft **illuminiert** und beleuchtet. An das Konzert gliedert ſich ein **Geſellſchaftsball** im großen Saale an.

e.— **Regimentsappelle.** Am 17. Sept. ds. Js. findet in Königsberg in Oſtpreußen ein Regimentsappell **ehem. 43er** ſtatt. Anſchließend daran iſt am 18. Sept. ds. Js. Teilnahme an der Einweihungsfeier des Nationaldenkmals für Tannenberg bei Hohenſtein (Oſtpr.) in Anweſenheit des Reichspräſidenten von Hindenburg. Anfragen an Karl Schöpper, Mülheim-Ruhr-Broich, Kirchſtraße 61. — Am 3. und 4. Sept. wird in der Feſthalle in Frankfurt a. M. ein **Diviſionstag der 76. Reſervediviſion** abgehalten. Anfragen an Major von Reckow, Frankfurt a. M., Unterlindau Nr. 69.

b.— **Mit dem Auto verunglückt.** Geſtern nachmittag gegen 4½ Uhr platzte in der Blombach an einem Perſonenauto ein Reifen, wodurch das in ſchneller Fahrt befindliche **Auto umkippte.** Während der Führer des Autos mit dem Schrecken davonkam, trugen die **beiden Inſaſſen** des Autos — ein Herr und eine Dame — **erhebliche Verletzungen** davon. Der Herr **brach** eine **Rippe**, die Dame wurde am Hals und im Geſicht ſchwer verletzt. Die Verunglückten wurden mit dem Krankenauto nach dem St. Petrus-Krankenhauſe gebracht.

b.— **Beim Schaufenſtereinſchlagen die Pulsader durchſchnitten.** Geſtern nachmittag ſchlug ein Betrunkener aus lauter Zerſtörungsluſt die Spiegelſcheibe eines Geſchäftes in der Haſpelerſtraße ein. Hierbei durchſchnitt er ſich die Pulsader. Das Blut beſudelte ſämtliche Fenſterauslagen und ſpritzte bis weit auf die Straße. Der Mann mußte zum Arzt gebracht werden.

b.— **Schecks ohne Deckung.** Eine holländiſche Firma erſtattete Anzeige gegen zwei Barmer Geſchäftsleute. Letztere haben der holländiſchen Firma zwei Schecks im Geſamtwert von etwa 1200 Mark in Zahlung gegeben, wofür Deckung nicht vorhanden war.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Das Weinreiß-Gaſtſpiel im Salamander** nähert ſich ſeinem Ende. Heute, Samstag, und morgen, Sonntag, ſowie an den folgenden Tagen bis einſchließlich Donnerstag 1. September, geht der ſeiner höchſt komiſchen Situationen wegen vielbelachte Schwank „Vertagte Nacht" in Szene. Am Donnerstag iſt Abſchiedsvorſtellung.

e.— **Wohltätigkeitskonzert.** Wir weiſen ſchon heute auf das am 4. September, abends 7½ Uhr in der Stadthalle Elberfeld ſtattfindende, von der großen Vereinigung ehemaliger Militärmuſiker von Elberfeld-Barmen ausgeführte Konzert hin. Es dürfte wohl jedermann Intereſſe daran haben, da es ſich um ein Wohltätigkeitskonzert zugunſten eines Aſyls handelt, in das Obdachloſe **jeder Konfeſſion** aufgenommen werden.

Aus den Lichtſpiel-Theatern.

e.— **Im Modernen Theater, Elberfeld,** hat man Gelegenheit, die Abenteuer mitzuerleben, die der „**Mann mit der Peitſche**" in der Geſtalt des vielſeitig gewandten **Douglas Fairbanks** zu beſtehen hat. Romantik und Senſation miſchen ſich in dieſem ſehr lebhaften Film, der die Erlebniſſe des kaliforniſchen Edelmannes Ceſar da Vega auf den Boden Spaniens verpflanzt. Obwohl der junge Don den Degen ebenſo gut handhabt wie ſein Nebenbuhler und Verfolger, bedient er ſich doch am liebſten einer langen kaliforniſchen Ochſenpeitſche, mit denen der Tauſendſaſſa Fairbanks in der Tat die erſtaunlichſten Kunſtſtücke zu verrichten weiß. Er haut damit aus großer Entfernung Ehekontrakte entzwei, löſcht Lichter aus, holt ſich Feuer für die Zigarette aus dem Kamin, bringt Menſchen und wilde Arenaſtiere damit zur Raiſon und benutzt das Inſtrument als Klettergelegenheit bei Stelldicheins und auf der Flucht, zu der ihn eine böſe Verwechſlung anläßlich eines von einem Nebenbuhler verübten Totſchlags an einem hochgeſtellten Verwandten der Königin gezwungen hatte. Er verſchwindet unter romantiſchen Umſtänden, hauſt im verwitterten Vegaſchloß, treibt ſeine Poſſen mit dem alten Haudegen Matſado und überführt endlich die beiden verbrecheriſchen Ehrenmänner nach einer Reihe von gefährlichen und aufregenden Abenteuern, die er mit der heißen Liebe zu Donna Dolores (Mary Aſtor) im Herzen glänzend beſteht. In den Schlußkämpfen ſteht ihm ſein herbeigeeilter alter Vater, deſſen leidenſchaftliches Ringen um Recht und Gerechtigkeit aus dem Film „Das Zeichen des Zorro" her noch in Erinnerung iſt, zur Seite. Die prachtvolle Figur wird gleichfalls von Douglas Fairbanks ſehr gut herausgearbeitet, und es entbehrt nicht einer gewiſſen Komik, wenn ſich Vater und Sohn am Schluſſe dieſes ſpannenden Schauſtückes ſelbander umarmen.

Von den Ufern der „**blauen Adria**" mit ihren römiſchen Bauten und Wundern der Tiefſee verſetzt uns der Revue-Film „**Die Frauen von Folies Bergère**" nach Paris. Ein Film, der, wie geſagt, um das Kabinettſtück einer Revue mit der berückenden Joſephine Baker als Mittelpunkt eine Art Rahmenerzählung ſpannt, in der ſich eine provinzliche Ehefrau in eine große Dame verwandelt. Ein bißchen mehr „Rahmen" und ein bißchen weniger Revue, Tillergirls und Charleſton wäre allerdings beſſer geweſen!

U. T., Elberfeld. Ein flottes Tempo hat der Hauptfilm „**Der Polizeiſpitzel von Chicago**". Die Wirkungen, von geheimnisvollen, wirkungsvollen Geſchehniſſen umrahmt, jagen einander; bekannte Darſteller ſind in den Hauptrollen beſchäftigt. Im dem Film „**Frühere Verhältniſſe**" zeigt ſich eine Reihe bekannter und beliebter deutſcher Darſteller. Oſſi Oswalda, queckſilbrig und reizend in Ausſehen und Spiel, Paul Heidemann, Fritz Kampers, Claire Rommer und viele andere haben nach einer von Reſtroy entlehnten Handlung in einem Luſtſpiel voller netter Einfälle mitzuwirken, der ſein Geſchäft machen wird. — Am Sonntag findet von 11 bis 1 Uhr eine **Frühvorſtellung** ſtatt. Es wird das volle Programm bei kleinen Preiſen geboten.

e.— **Volkstümliche Morgenvorſtellung im Modernen Theater, Elberfeld.** Am Sonntag vormittag wird der neue Film von Douglas Fairbanks: „**Der Mann mit der Peitſche**" aufgeführt. Jugendliche haben Zutritt.

Letzte Telegramme.

Der deutſche Botſchafter bei Briand.

WTB **Paris**, 27. Aug. (**Funkſpruch.**) Der deutſche Botſchafter von Hoeſch hatte heute vormittag eine neue Unterredung mit dem Außenminiſter Briand, in der allgemeine Fragen der deutſch-franzöſiſchen Politik erörtert wurden. Der Botſchafter brachte bei dieſer Gelegenheit Briand die Befriedigung zum Ausdruck, die die deutſche Regierung trotz der bedauerlichen Nichterfüllung einiger ihrer Forderungen über den Abſchluß des deutſch-franzöſiſchen **Handelsvertrages** empfinde. Briand ſprach in ähnlicher Weiſe die Genugtuung der franzöſiſchen Regierung über den erfolgten Abſchluß aus.

Ständige Beſetzung der Rettungszüge.

WTB **Berlin**, 27. Aug. (**Funkſpr.**) Wie eine hieſige Korreſpondenz mitteilt, werden in Zukunft die Rettungs- und Hilfszüge der Reichsbahn Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen, mit einer Beſatzung von 5 Mann, die auch im Samariterdienſt ausgebildet ſind, bereitſtehen. Ferner wird zu jeder Zeit eine Maſchine bereit gehalten, ſo daß bei Unfallmeldungen in ſpäteſtens 15 bis 20 Minuten der Rettungszug in Bewegung geſetzt und an die Unfallſtelle gefahren werden kann. Bisher ſtanden die Rettungszüge ohne Beſatzungen in den Bahnhöfen und bei Eiſenbahnunfällen mußten immer erſt die Arbeiter aus ihren Wohnungen geholt werden, ſo daß koſtbare Zeit verloren ging.

Der Tod in den Bergen.

GA. **Innsbruck**, 27. Aug. (**Eig. Drahtber.**) In der Nacht auf den 25. Auguſt übernachtete ein Herr **Curtius**, ein Verwandter des deutſchen Reichswirtſchaftsminiſters, und eine **Dame** aus Heidelberg im Halleranger-Haus im Karwendel-Gebirge. Um eine **Beſteigung** der **Grubenkar-Spitze** durchzuführen, verließen ſie frühmorgens das Unterkunftshaus. Sie erreichten die Spitze ohne Zwiſchenfall. Als ſie den Abſtieg antraten, wurden ſie von einem ungewöhnlich ſtarken **Unwetter mit Schneetreiben** überraſcht. Sie kamen vom Wege ab und irrten ſtundenlang umher. Curtius ſank ſchließlich **vor Erſchöpfung nieder.** Seine Begleiterin vernahm nur noch den Ausruf: „Ich kann nicht mehr!" Da der Verunglückte kein Lebenszeichen mehr von ſich gab und ein ſtarker Schneeſturm einſetzte, mußte die Dame auf ihre eigene Rettung und auf die Herbeiſchaffung einer Rettungsexpedition bedacht ſein. Nach 4ſtündigem Umherirren gelangte ſie endlich zum Schutzhaus, von wo bald danach eine **Rettungskolonne** aufbrach, die jedoch Curtius nur als **Leiche** bergen konnte. Curtius war ſeit langen Jahren in Amerika anſäſſig. Er kam dieſes Jahr zum Beſuch ſeiner Verwandten nach Deutſchland und weilte zur Sommerfriſche in Tirol.

Von einer Lawine verſchüttet.

Innsbruck, 26. Aug. Auf dem **Rems-Gletſcher** bei der Mainzer Hütte in Tirol wurden der Bankbeamte Paul **Roßbach** und ein junges Mädchen namens Margarete **Binder** aus Leipzig **von einer Lawine verſchüttet** und getötet.

Der Flug Neufundland-London begonnen.

WTB **Harbour Grace**, 27. Aug. (**Funkſpr.**) William Brock und Edward Schlee, die von Old Orchard auf dem Eindecker „Stolz von Detroit" einen Flug um die Welt angetreten haben, ſind heute hier zu einem transatlantiſchen Flug geſtartet.

Das vor Marokko verunglückte Segelboot.

Die Angaben der Inſaſſen ſtimmen.

WTB **Paris**, 26. Aug. Havas berichtet aus **Caſablanca:** Die Identität der beiden Inhaber eines an der hieſigen Küſte zerſchellten Segelbootes iſt nunmehr feſtgeſtellt worden. Die von ihnen angegebenen Erklärungen wurden als richtig anerkannt. Die beiden werden nunmehr mit einem nach Marſeille abgehenden Dampfer zurückbefördert werden. Es handelt ſich bekanntlich um einen Amerikaner und einen Eſthen.

Dieſe Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Eitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr A. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

652
Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Küschen & Co., Elberfeld.

ERÖFFNUNG!

eines

Etagengeschäftes

Detail in **Detail**

Kleiderstoffen

und

Seidenstoffen

Donnerstag, den 1. September
ELBERFELD, Herzogstraße 31ˡ

Als früherer Mitinhaber der inzwischen aufgelösten Firma **Stiel & Rindskopf, Kleiderstoffe und Seide Engros**, stehe ich seit Jahrzehnten mit den maßgebenden Fabrikanten obiger Artikel in Geschäftsverbindung und engster persönlicher Fühlung. Langjähriges, gutes Einvernehmen mit den Lieferanten und umfangreiche Branchekenntnisse sichern mir vorteilhafte Einkaufsmöglichkeiten.

Die Geschäftsspesen sind auf ein Minimum beschränkt, so daß ich in der Lage bin

gute Qualitäten zu billigsten Preisen

zu verkaufen.

Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch meines Geschäftes.

Etagengeschäft STIEL

ELBERFELD, Herzogstraße 31ˡ

1434

Vom 28. bis 31. August 1927 bleibt mein

Cigarrengeſchäft

für den **Kleinverkauf**

geschlossen.

Telefonische und schriftliche Bestellungen auch für Engros werden prompt ausgeführt.

Wiedereröffnung

am 1. September 1927.

M. Samuel **Elberfeld Altenmarkt 2**

Telefon 421.

Zahnſchmerz hohler Zähne beſeitigt ſofort a217

Orthoform-Zahnwatte

(geſ. geſch.) Zu haben in den Apotheken.

Ergrautes Haar

erhält ſeine frühere Farbe wieder durch Schellenbergs Haarfarbewiederherſteller „Ewig jung" 1000fach bewährt. Zu beziehen durch: Paul Staudt, Elb., Hofkamp 15. Walter Müller, Rittershauſen-Barmen, Bahnhofſtr. 6. b214

Händler!

Toilettenſeife, 24 Stck. 0.96
Strickwolle, 100 Gr. 0.65
Schuhriemen, 50 Paar 1.30
Stopfgarn, 20 Knäuel 0.70
Preisliſte gratis.
Verſandh. Bavaria
K. Zinn, München 25,
Kapuzinerſtraße 17. a30

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeug. Sie sich in meiner Praxis.

Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte

von höchster Vollendung werden im eigenen Laboratorium angefertigt.

Institut für mod. Zahnbehandlung

Sprechstunden vormitt. von 9—1 Uhr, nachmitt. von 3—6 Uhr, außer Samstags nachmitt. und Sonntags

vorm. W. Lüttich,

Barmen, Werthestr. 36, an der Ruhmeshalle.

Telephon Nr. 5881. 1592h

Barmer Patentbüro

Barmen-U., Fernſprecher 3790 1419b

✚ Aſthma ✚

Inhalatorium Elberfeld, Berlinerſtr. 44 Schwebebahnhof Landgericht. Vernebelung nur bewährter heilwirkender Medikamente. Zweigſtelle der vereinigten Inhalatorien in Köln.

Behandlung innerer u. äußerer Krankheiten.

W. Goeſſ Sprechſt. 10-1 u. 4-7. Sonnt. 11-1.

Beſuchen Sie bitte meinen neu eröffneten

Friſier-Salon für Damen und Herren.

Salon Beckmann, Barmen, Berlinerſtraße 61.

71b

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen** in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 25 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30 g, Eisenacherstraße 16. u30

---

u111

Noch nie dageweſen!

Konzert - Sprechapparate in Haube wie Abbildung, Ia Qualität, in Eiche, prima Schalldoſe, ſtarkem Federwerk mit Geſchwindigkeitsregulier., Tonarm mit Klappbügel, Gr. 41×41×31 cm, mit 200 Nadeln und 20 Muſikſtücken, wundervoller Ton nur **Mk. 38.—**. Viele Anerkennungsſchreiben. Prachtkatalog gratis.

Sprechapparate- und Muſikinſtrumentenfabrik **Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 340** (Weſtf.).

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritze, ohne Berufsstörung gebrauchet die **Sana - Lucio - Chrom - Tabletten** Kal. bichr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nitr. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Günz** Oberstabsarztes a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.— Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonoventrol, ohne Einspritzung, Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a66

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Echter

Hanewacker

der berühmte Nordhäuser **Kautabak**

u113

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günſtig an Private. Katalog 239 frei. **Eiſenmöbelfabrik Suhl (Thüringen).** b202

Mühelos bohnert nur

Dompfaff Edel-Wachs

Vertretung und Lager u103

Fr. W. Hecht, E., Bellealliancestr. 16. Ruf 1827

Gasherde Kohlenherde Oefen, Kamine

in großer Auswahl vorrätig.

Gebr. Mansberg **Elberfeld. Bachst. 70**

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **E., W.-Rathenauſtr. 50**

Erſte und größte Elberfelder

Bügel- und Reparatur-Anſtalt

Einer ſagt es dem andern: **Nur Kipdorf 32**

Tel. 4675. Gegr. 1907.

Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug, 2mal Probe, 25 M. Paletot Neuanfertigung, 2mal Probe, 25 M. Anzug wend. 25 M., Paletot wenden 20 M. Lieferbar in derſelben Woche. Aenderung., Kunſtſtopfen, alles ſchnell und billig! Anzug bügeln u. reinigen 2 M., Paletot bügeln u. reinigen 1.50 M. Hoſen bügeln u. reinigen 0.75 M. Auf eilige Sachen kann gewartet werden. Ankleideräume vorhanden. — Meine Preiſe ſind ohne Konkurrenz bei beſter Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Maſſe muß es bei dieſen billigen Preiſen bringen. Beſte Referenz. von weit u. breit.

Elberf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Inſtitut,

Bügel- und Reparatur-Anſtalt. **Samstags durchgehend geöffnet.**

Verzogen von Kipdorf 90 nach Kipdorf 32.

Privat: Schlöſſersgaſſe 9. 17517

Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maſchinen-Preßarbeit.

MÖBELSPEDITEUR

CARL VOGEL

GRIFFLENBERG 32 **ELBERFELD** FERNSPRECHER 1316 u. 1637

17535

Kommt, seht u. staunt

Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise 1schl. 25 M., 1½schl. 26.50 M., 2schl. 28 M.

— Lieferzeit 10 Stunden. —

Polsterei Alfred Heiß,

nur Elberfeld, Baustraße 22.

Ia Steppdecken

liefert Fabrik. Wöchentlich 2.50 Mk. Vertreterbeſuch jederzeit. — Zuſchriften unter E 7838 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl.

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsbeck, Elb., Südſtraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Billige

Gardinen Dekorationen

aus dem Tüllstoff **„ELITE"**, beste Maccoware Filetgrund mit neuzeitlichem Muster, ca. 130 cm brt.

1.38 Mk. p. Mtr.

Beachten Sie bitte in unserer Ausstellung unsere wohlfeilen Anfertigungen zu

7.50 9.75 13.75 15.50 19.50

Auch für Wiederverkäufer, Hotels, Anstalten etc. ist dieses Angebot günstig.

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37.

b821

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Im September 1924 wurde von Macdonald und Herriot mit Begeiſterung die Dreiheit als das Programm europäiſcher Friedenspolitik aufgeſtellt: Sicherheit, Abrüſtung, Schiedsgericht. Die drei Begriffe wurden zu einer Einheit verknüpft, in der eins das andere bedingte, und mit voller Sicherheit wurde damals auch über die ſchwierige Frage, wer denn Angreifer in einem Kriege ſei, entſchieden mit dem Worte: „Angreifer wird ſein, wer das Schiedsgericht zurückweiſt." Dieſe dreigeteilte Einheit nahm auch die deutſche Regierung Luther-Streſemann als ihr Programm auf, und unter dieſer Idee begann ſie jene Aktion, die Deutſchland nach Locarno und Genf führte.

Der Völkerbund verſammelt ſich viermal im Jahre, und ſo bilden ſeine Zuſammenkünfte eine Art Terminkalender für den europäiſchen Staatsmann, für den er regelmäßig gewiſſermaßen Inventur macht. Zudem hat ſich ja der Brauch eingebürgert, daß neben der Tagesordnung in Genf Zuſammenkünfte der Staatsmänner der Großmächte hergehen, über die ſich die kleineren und mittleren ärgern, die aber nützlich und notwendig ſind. Alſo liegt die Frage nahe, die Erfolge jenes Programms für die diesmalige Völkerbundsverſammlung zu prüfen.

Beginnen wir mit dem verhältnismäßig einfachſten, dem Schiedsvertrag und der Schiedsgerichtsbarkeit. Die Ueberſicht ergibt, daß derartige Schiedsverträge ziemlich zahlreich geſchloſſen worden ſind. Unzweifelhaft hat der Gedanke Fortſchritte gemacht. Freilich im weſentlichen, im Uebergang von der fakultativen zur obligatoriſchen Schiedsgerichtsbarkeit iſt kein Fortſchritt erzielt, und die ſogenannte Fakultativklauſel zum Statut des ſtändigen internationalen Gerichtshofes im Haag iſt auch von niemand weiter unterzeichnet worden. Im Statut des Gerichtshofes iſt nämlich die Möglichkeit vorgeſehen, daß ſich die Bundesmitglieder durch eine beſondere Erklärung verpflichten, Rechtsſtreitigkeiten unter Vorausſetzung der Gegenſeitigkeit dem internationalen Gerichtshof zu unterbreiten. Das iſt die ſogenannte Fakultativklauſel, die bisher nur von kleineren Staaten, beſonderes den europäiſchen Neutralen, unterzeichnet worden iſt. Von den Großmächten haben ſie nur Frankreich und China unterſchrieben, Frankreich aber die Unterzeichnung nicht ratifiziert, weil es das von dem Inkrafttreten des Genfer Protokolls von 1924 abhängig machte, das bekanntlich geſcheitert iſt. Deutſchland hat ſich durch ſeine Schiedsverträge — ſie laufen jetzt mit Schweiz, Schweden, Finnland, Eſtland, Frankreich, Belgien, Polen, Tſchechoſlowakei, Dänemark, Holland, Italien — ohnehin ſchon zur ſchiedsgerichtlichen Austragung von Rechtsſtreitigkeiten mit dieſen Staaten ververpflichtet. Dieſe Anwendung des Schiedsgerichtsgedankens, deren Bedeutung wir nicht überſchätzen wollen, die aber immerhin doch nicht ohne Bedeutung iſt, hat alſo keinen Fortſchritt gemacht. Und nehmen wir dazu, daß der Beitritt der Vereinigten Staaten von Amerika zum internationalen Gerichtshof im Haag, der ja in dieſem Zuſammenhang von ganz großer Bedeutung geweſen wäre, nicht zuſtande gekommen iſt, daß andererſeits im Verhältnis Rußlands zu der Frage der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit nur unweſentliche Aenderungen eingetreten ſind, ſo iſt der Fortſchritt auf dieſem Gebiete bei der Inventur von Genf wahrhaftig nicht ſehr groß. Im großen Maßſtab iſt, ſoweit wir im Augenblick ſehen, der Gedanke und ſeine praktiſche Anwendung im letzten Jahr nicht vorangekommen.

Abrüſtung: man ſpricht das Wort eigentlich nur aus, um die Mißerfolge dieſer Bewegung zu kennzeichnen. Weder vorbereitende Abrüſtungskonferenz des Völkerbundes, noch die von Nordamerika berufene Seeabrüſtungskonferenz der drei großen Seemächte haben zu irgend einem Erfolge geführt. Sie haben, was nicht verkannt werden ſoll, die Frage nach jeder Richtung durchwühlt, aber ſie dadurch nur noch verwirrter und unlösbarer gemacht. Die Verhandlungen haben gezeigt, daß eine ſolche Frage ſelbſtverſtändlich nicht von Sachverſtändigen oder ihnen allein entſchieden werden kann. Denn ſie iſt eine politiſche Frage. Erſt kommt der Wille zur Abrüſtung. Iſt er da, ſo werden ſich Wege zur Ueberwindung der techniſchen Schwierigkeiten finden. Dieſer Wille wird bei Nordamerika vorhanden ſein. Er fehlt aber bei England in bezug auf die Abrüſtung zur See. (Unſerer Anſicht nach fehlt er auch bei Amerika, das rein aus Ehrgeiz eine Rieſenflotte unterhält und ſie noch vergrößern will. Red.) Er iſt überhaupt nicht vorhanden bei Italien und vor allem Frankreich, das, wo es konnte, ſich der Abrüſtungsbewegung in den Weg geſtellt hat und außerdem noch durch die Erörterung und (zum Teil) Annahme ſeiner ganz umfaſſenden Heeresneuordnung einſchließlich Kriegsvorbereitung und Befeſtigungsſyſtem, das Stärkſte gegen alle Abrüſtungswünſche getan hat. Das Ergebnis auf dem Gebiete der Abrüſtung im abgelaufenen Jahr iſt ſomit gleich null!

Sicherheit: Man ſollte meinen, daß das Sicherheitsbeſtreben Frankreichs durch die Locarnoverträge und die deutſche Abrüſtung vollkommen befriedigt ſei. Ein anderes Sicherheitsſtreben in Europa iſt der Wunſch Polens, ſeine Grenzen geſichert zu erhalten, der mit der franzöſiſchen Politik in der Idee des ſogenannten „Oſtlocarno" in Verbindung geſetzt wird. Gewiß würde auch Frankreich in einer Kombination zwiſchen Räumungsfrage und ſeinen Beziehungen zu Polen es gern ſehen, wenn Deutſchland ſich bereit finden ließe, die polniſche Weſtgrenze ebenſo zu garantieren, wie es das in bezug auf die Verhältniſſe am Rhein und die entmilitariſierte Zone dort getan hat.

Es bedarf keines Wortes, warum die Idee des Oſtlocarno für Deutſchland in keiner Weiſe diskutabel und möglich erſcheint. Nach der anderen Seite, nach Rußland zu, iſt ein Erfolg in den Verhandlungen über einen Nichtangriffspunkt zwiſchen den beiden Ländern nicht erzielt. Rußland führt dieſe von ſich aus durch die Idee einer Sicherung gegen Angriffe in gegenſeitiger Verpflichtung zwiſchen ſich und den Randſtaaten, unabhängig vom Völkerbund und unbekümmert um deſſen Beſtimmungen. So hat es mit Litauen einen derartigen Vertrag geſchloſſen: Verhandlungen mit den anderen Randſtaaten aber ſind nur bei Lettland etwas weiter gediehen, mit Eſtland und Finnland nicht vorangekommen, mit Polen ſpricht man immer wieder hin und her, ohne daß eine Ausſicht auf Abſchluß zu erkennen iſt.

Dieſe Verhandlungen haben im Zuſammenhang des Sicherheitsgedankens für den Völkerbund ein größeres Intereſſe und für Deutſchland desgleichen. Finnland iſt es geweſen, das dieſen Zuſammenhang in Genf herausgearbeitet hat, indem es das Problem ſtellte: Wie ſteht der Völkerbund, wenn ein Mitglied und ein Nichtmitglied in Konflikt geraten? Es fordert in dieſem Falle, daß der Völkerbund von vornherein für das Völkerbundsmitglied Partei ergreife, und es ſtellt weiter das Problem, wie ein ſolcher Nichtangriffspakt Rußlands mit dem Artikel 16 der Völkerbundsakte vereinbar ſei — eine Frage, die direkt auf die deutſch-ruſſiſchen Abmachungen im Berliner Vertrag und deren Verhältnis zu dem Artikel 16 zielt. Es iſt möglich, daß dieſe Frage in Genf zur Erörterung kommt, daß mithin die Sicherheitsfrage, an der Deutſchland ſehr intereſſiert iſt, in dieſem Sinne erörtert wird. Die Erklärung der Mächte in Locarno zu Artikel 16 iſt nach unſerer Auffaſſung niemals ausreichend geweſen. Erörterungen, wie ſie Finnland anregt (in den Völkerbundsakten liegt auch eine gleiche von perſiſcher Seite) können nur das Problem in Genf in Bewegung ſetzen, und wir wollen uns darauf immerhin einſtellen.

Daß nach Frankreichs Auffaſſung die Sicherheit im rein franzöſiſchen Sinne nicht erreicht iſt, hat das letzte Jahr gezeigt. Nach zwei Seiten: In der Haltung Frankreichs zur Beſetzungs- und Räumungsfrage im Rheinland und eben in ſeiner konſequenten Heerespolitik, die es unbekümmert um die Abrüſtungsidee und jene Dreiheit Herriots durchgeführt hat. Dabei iſt Herriot derjenige, der dieſe Dreiheit in Genf ſo pries, Mitglied des heutigen Kabinetts! Und der Hauptberichterſtatter in der Diskuſſion des Heeresgeſetzes war einer der drei Hauptdelegierten Frankreichs im Völkerbund, der Sozialiſt Paul-Boncour. Verſtehen wir die franzöſiſche Auffaſſung von der Sicherheit recht, ſo iſt ſie kurz dieſe: die Sicherheit durch die Friedensverträge, deutſche Entwaffnung und Locarno genügen Frankreich nicht. Es fordert eine weitere Sicherung, wobei Oſtlocarno und Verzicht auf den Anſchluß Deutſch-Oeſterreichs neben- und durcheinander gehen. Es baut ſeine militäriſche Rüſtung zielbewußt aus, indem es alle Lehren aus dem Weltkrieg zieht, ſeine ſchwache und nicht zunehmende Bevölkerung in ein Verhältnis ſetzt zum Kadreheer, zur Kriegsvorbereitung der ganzen Nation und zur Heranziehung der „force noire", indem es alle Vorbereitungen der Kriegswirtſchaft bis in das kleinſte trifft und indem es ſeine Nordoſtgrenze von Dünkirchen bis Belfort buchſtäblich in einer ununterbrochenen Befeſtigungslinie befeſtigt. Es verlangt ja auch, daß Belgien an ſeinem Teil in dieſe Linie eintrete und dieſe ſo abſchlöſſe, daß vor ihr dann das Glacis läge, das entmilitariſierte Rheinland ohne jede Garniſon des etwaigen Gegners und ohne jede Befeſtigung und dazu noch geſichert für Frankreich durch Frankreichs Soldaten, die darum im Rheinland ſtehen bleiben ſollen.

Zuletzt: Nach dem Friedensvertrag muß die Räumung des Rheinlandes 1935 auch in der dritten Zone vollzogen ſein. Frankreich rechnet, daß gerade in dieſem Jahre die Wirkungen der Kriegsverluſte in ſeinen Rekrutierungsziffern ſich bemerkbar machen werden, und ſieht darin einen erneuten Grund, ſeine Truppen aus dem Rheinland nicht zurückzuziehen. Etwa bis zur gleichen Zeit iſt auch die Durchführung der großen Heeresreform und Befeſtigungsarbeit gedacht; vom franzöſiſchen Standpunkt aus alles ſehr konſequent und ſehr zuſammenhängend. Bloß den Sinn jener Dreiheit von 1924 erfüllt es wahrhaftig nicht!

Im ganzen ergibt dieſe Inventur alſo höchſt magere, eigentlich gar keine Ergebniſſe. Muß nun eine Ueberſicht, wie ſie hier aufgeſtellt wurde, nicht dem Beſiegten immer ſtärker die Frage nahelegen, was eigentlich die ganze Arbeit im Völkerbund und ſolche allgemeinen und an ſich ganz ſchönen Gedanken für einen praktiſchen Wert haben? Liegt nicht in ſolcher Methode, dieſe Gedanken ſo verſumpfen zu laſſen oder ſie nur im Intereſſe des Stärkeren anzuwenden, eine größere Gefahr als im Machtgegenſatz der einzelnen Staaten überhaupt?

Das Bemühen um eine konſtruktive Friedenspolitik Europas hat, wie wir ſehen, von der Völkerbundsverſammlung 1926 bis zu der von 1927 einen erkennbaren Fortſchritt nicht gemacht. Wir empfehlen die Lektüre der Rede, mit der Briand den Anſchluß Deutſchlands an den Völkerbund begrüßte, mit ihrer glänzenden Friedensrethorik, im Vergleich zu dem, was Briands Staat dazu im letzten Jahre getan hat. Niemand kann natürlich verlangen, daß der Deutſche die Skepſis, die er in bezug auf Völkerbund und deſſen Wirkſamkeit immer gehabt hat, aufgebe.

Stadtverordneten-Verſammlung in Barmen.

Bewilligung von 186 000 Mk. für Kanaliſations-Arbeiten. — Kommuniſtiſche Angriffe auf den Reichspräſidenten. — Demonſtrative Erhöhung des Beitrages zur Hindenburgſpende durch die bürgerlichen Parteien.

Barmen, 27. Auguſt 1927.

Der geſtrigen Stadtverordnetenſitzung lagen Beratungsgegenſtände, die ein Aufeinanderplatzen der Meinungen erwarten ließen, im großen und ganzen nicht vor. Die Vorlagen wurden auch, abgeſehen von kleineren Bemängelungen und Wünſchen, glatt erledigt. Den Stein des Anſtoßes für den linken Flügel des Hauſes bildete der Antrag der Verwaltung auf Bewilligung eines Beitrages von 5000 Mark für die Hindenburgſpende. Während die Sozialiſten ſich mit der kurzen Erklärung begnügten, daß ſie gegen den Antrag ſtimmen würden, glaubten die Kommuniſten die Gelegenheit für Agitationsreden wieder für gekommen. Sie machten von der Redefreiheit reichlich Gebrauch und begingen dabei die Geſchmackloſigkeit, auch die Perſon des Reichspräſidenten in die Debatte zu ziehen. Den Zweck der Reden, die Verwaltungsvorlage zu Fall zu bringen, erreichten ſie damit allerdings nicht. Im Gegenteil! Sie mußten ſich nicht nur eine ſcharfe Zurückweiſung durch den Stadtverordneten Juſtizrat Dr. Weſenfeld im Namen der bürgerlichen Parteien und des Vorſitzenden, Beig. Baurat Köhler, im Namen der Verwaltung gefallen laſſen, ſondern auch zuſehen, wie ihre Angriffe einen Demonſtrationsantrag hervorriefen, der den Beitrag für die Hindenburgſpende von 5000 auf 7500 Mark erhöhte. Sämtliche Mitglieder der bürgerlichen Fraktionen ſtimmten für dieſen Antrag, der damit mit 23 gegen 18 Stimmen Annahme fand.

Sitzungsbericht.

Proteſt der Kommuniſten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung proteſtierte die kommuniſtiſche Fraktion gegen die Entſendung von fünf Stadtverordneten zum Deutſchen Städtetag. Das Kollegium hatte ſeinerzeit die Entſendung von

Eine „mechaniſierte" Armee.

Von unſerem Vertreter.

London, 24. Auguſt.

Letzten Freitag begannen auf dem Feld der Salisbury Plain Uebungen der ſiebten Infanteriebrigade, welche tatſächlich der erſte völlig „mechaniſierte" Teil der regulären britiſchen Armee iſt. Dieſe Uebungen, die die Leiſtungsfähigkeit und Zuverläſſigkeit der verſchiedenen Arten von Tanks und anderen Kraftmaſchinen der Armee voll erproben wollen, ſollen den ganzen Auguſt über fortgeſetzt werden, worauf die mechaniſierte Brigade ſich dann im September zuſammen mit der dritten Diviſion und der zweiten Kavalleriebrigade an Diviſionsübungen beteiligen wird. In der mechaniſierten Brigade fehlen Kavallerie und Infanterie, wenn man darunter Fußſoldaten verſteht, gänzlich. Sie beſteht aus zwei Bataillonen des Royal Tanks Korps von 45 Tanks und vier weiteren Tanks, welche eine radiotelephoniſche Abteilung bilden, aus zwanzig Panzerwagen und acht „Tankettes", wie die kleinen Ein- oder Zweiſitzer von Tanks genannt werden. Die Artillerie der Brigade beſteht aus einer mechaniſierten Brigade der Royal Artillery mit Batterien, deren Kanonen teils von den „Dragons", gewaltigen Schleppern, gezogen werden, teils ſich durch eigene Kraft vorwärts bewegen können, und aus einer leichten Batterie von 3,7-Zoll-Haubitzen, welche von Laſtautos getragen werden. Die Infanterie wird gebildet durch das zweite Bataillon eines Regiments leichter Infanterie, welches in ein Maſchinengewehr-Bataillon, bewaffnet mit 36-Vickers-Geſchützen, verwandelt und in drei Kompagnien mit drei Zügen von je vier Geſchützen organiſiert worden iſt. Im ganzen nehmen einige 200 Kraftwagen aller Art, nicht 800 Tanks, wie eine Agentur meldete, an den Uebungen teil.

Ein Teil der Preſſe iſt bereits damit beſchäftigt, die Ergebniſſe dieſer Uebungen vorwegzunehmen und ihren Leſern zu verſichern, man werde künftig die Kriege mit kleinen, völlig mechaniſierten Armeen führen, welche den Armeen gepanzerter Ritter gleichen werden, nur mit unendlich wirkſameren Waffen und kleinerer Verwundbarkeit. Ihre Kriegswagen würden viel ſchneller und ausdauernder ſein als die beſte Kavallerie, die mechaniſierte Artillerie werde die Leiſtungen berittener Batterien vervielfältigen uſw. Mit einem Wort: „der wiſſenſchaftliche Krieg", in dem außerdem die Flugmaſchine und die Giftgaſe ihre wohltätige Rolle mitſpielen werden, werde kurz, ſcharf und entſcheidend ſein. Es braucht kaum geſagt zu werden, daß noch Monate verſtreichen müſſen, bis die zuſtändigen militäriſchen Sachverſtändigen die Ergebniſſe und Lehren von Uebungen, die noch kaum begonnen haben, analyſiert und verdaut haben werden. Das Publikum wird von Sachverſtändigen ſchon jetzt gewarnt, doch ja nicht zu glauben, daß die nächſten paar Wochen die ganze Zukunft des Krieges entſcheiden werden, wie ihm Zeitungen, welche nicht warten können, bereits laut verſichern. In der Geſchichte der Neuerungen und Erfindungen mache man gewöhnlich die Entdeckungen, daß die Hinderniſſe erſt recht begriffen werden, wenn bereits beträchtlicher Fortſchritt gemacht worden ſei und oft erſt, wenn man den ſchließlichen Erfolg bereits in der Taſche zu haben ſcheine. Der militäriſche Mitarbeiter des „Obſerver" ſagt, die beiden Hauptprobleme, welche man ſich in den jetzigen Uebungen geſetzt habe, ſeien herauszufinden dadurch, inwieweit das Straßenſyſtem eines europäiſchen Landes für die Bewegungen einer mechaniſierten Armee größeren Maßſtabes geeignet ſei und bis zu welchem Grade Beförderung in ſchnellen ſchweren Kraftwagen den phyſiſchen Zuſtand der Führer und der Inſaſſen und die delikaten Teile der Geſchütze beeinfluſſe. Man dürfe nicht überſehen, daß die Tanks Kinder des Stellungskrieges ſeien, während das Hauptziel der Mechaniſierung ſei, den Krieg beweglich zu halten, womit den Tanks ganz andere Aufgaben geſtellt würden als im letzten Kriege.

Man wird wohl ſchon heute ſagen dürfen, daß die Entwicklung der Kriegführung durchaus in der Richtung auf eine weitere Mechaniſierung gehen wird, daß aber noch geraume Zeit verſtreichen muß, bis die heutigen Waffengattungen nicht mehr ihre beherrſchende Stellung einnehmen. Wo eine Grenze ſehr gebirgig iſt, wie zum Beiſpiel die Indiens und die zwiſchen Italien und Frankreich, würden Tanks und Konſorten ganz verſagen, und auch die Flugmaſchine hat moderne Kavallerie, begleitet von leichten Geſchützen, noch durchaus nicht einer wichtigen Rolle im Aufklärungsdienſt berauben können. Dazu kommt natürlich die Frage der Koſten einer mechaniſierten Armee, und die Frage wird aufgeworfen, welche europäiſche Nation ſich die unzähligen Tanks, Flugmaſchinen und andere mechaniſchen Hilfsmittel leiſten könnte, Dinge, welche ſo rapid veralten und deren Inſtandhaltung enorme Summen verſchlingen würde. Allmählich werde ſich die Mechaniſierung wohl verbilligen, aber davon ſei man noch recht weit entfernt.

Dr. O. H.

814

DIE GUTEN ENORMBILLIGEN Stoffe
FÜR DAMEN u. HERREN
Ültzen'sche Wollenweberei
ELBERFELD, POSTSTR. 19 I. ETAGE

Der neue 9/40 PS-Cyklon Sechszylinder

Machen Sie eine Probefahrt und überzeugen Sie sich selbst von den hervorragenden Fahreigenschaften, von der hohen Qualität und Leistungsfähigkeit dieses Wagens. Die Preisvorteile, die der Grossserienbau mit sich bringt, kommen Ihnen zugute. Der 9/40-PS-Sechszylinder Cyklon kostet als 5-sitzige Innenlenker-Limousine Mark 6950.– in grosser Ausstattung, 5-fach ballonbereift. Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Gothaer Waggonfabrik A.-G. Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 70

vier Stadtverordneten beschlossen, der Finanzausschuß sich aber mit der Erhöhung dieser Zahl auf fünf einverstanden erklärt.

Der Vorsitzende, Beigeordneter Baurat **Köhler**, erklärte, daß er den Protest zur Kenntnis nehme. — Es folgte hierauf die Vornahme von

Ersatzwahlen

für verschiedene Verwaltungsausschüsse. Sie waren durch den Tod des Stadtverordneten Sanitätsrats Dr. Boswinckel und durch das Ausscheiden des Stadtverordneten Hack aus dem Kollegium notwendig geworden.

Stadtv. **Kortwig** (Kom.) kritisierte hierbei, daß der **Gesundheitsausschuß** bisher noch nicht einberufen worden sei.

Ihm wurde vom Beig. Dr. **Bragard** erwidert, daß die Wahl eines Gesundheitsausschusses auf Grund einer Ministerialverordnung vom Jahre 1902 erfolge. Er sei berufen, nur in ganz außergewöhnlichen Fällen, wie Epidemien oder dergleichen, zusammenzutreten. Ein solcher Anlaß habe noch nicht vorgelegen.

Das Kollegium tätigte weiterhin die **Neuwahl der Mitglieder des Schauamtes für die auf Barmer Gebiet liegenden Wasserläufe.** Gewählt wurden die Stadtverordneten **Hein**, **Gries**, **Böhlefeld**, **Strutz**, **Lüttringhaus**, **Erlemann** und **Schwartner** sowie Walter **Spitz** als Vertreter der Firma W. Weddigen und Direktor Waldemar **zur Löwen** als Vertreter der Firma J. P. Bemberg.

Stadtv. **Hein** (DN.) regte an, den Ausschuß einmal zusammen zu berufen, damit er zur Frage der Wupperregulierung Stellung nehmen könne.

Der Vorsitzende nahm diesen Wunsch zur Kenntnis.

Kanalisation der Yorkstraße und Paul-Gerhardstraße.

Die Verwaltung beantragte für die Kanalisation der **Yorkstraße** von Jesinghauser- bis Paul-Gerhardstraße die Bereitstellung von 110 000 Mark und für die Kanalisation der **Paul-Gerhardstraße** von der Yorkstraße bis zur projektierten Straße und der projektierten Straße von Paul-Gerhard- bis zur Martin-Lutherstraße die Bewilligung von 76 000 Mark. Den Anträgen wurde stattgegeben.

Stadtv. **Muhsal** (Kom.) wünschte hierbei die Entlohnung der mit Kanalisationsarbeiten betrauten Notstandsarbeiter nach dem Tarif der Tiefbauarbeiter. Stadtv. **Witte** (Kom.) wünschte auch die Bezahlung der Regenzeit an die Notstandsarbeiter. Die Wünsche werden dem Bauausschuß unterbreitet werden.

Die **Abrechnungen** über die im Rechnungsjahre 1926 ausgeführten **Kanalbauten** wurden entlastet und eine Mehrausgabe von 347,97 Mark nachbewilligt. Insgesamt wurden für Kanalbauten im Rechnungsjahre 1926 218 147,97 Mark ausgegeben.

Verlängerung des Gleisanschlusses des Schlachthofes.

Die Verwaltung beantragte für die Verlängerung des Gleisanschlusses des Schlachthofes die **Nachbewilligung von 50 000 Mark.** Beigeordneter **Eberle** führte zur Begründung der Nachforderung aus:

Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Mai d. J. sind für die Verlängerung des Gleisanschlusses 75 000 Mark bewilligt worden, die nicht ausreichen. Die Eisenbahnaufsichtsbehörde hat inzwischen die Genehmigung zur Ausführung des Gleisanschlusses erteilt, hat aber eine andere Linienführung vorgeschrieben, die das Projekt wesentlich erweitert. Die Umgehungsstraße muß weiter auf das Gelände des Lagerplatzes des Kanalbauamtes verlegt und erbreitert werden. Da der Lagerplatz wesentlich tiefer als das Schlachthofgelände liegt, muß eine gut fundamentierte Überkragung geschaffen werden, die andererseits dem Kanalbauamt Lagerräume schafft. Weiter müssen auf Verlangen der Zollbehörde noch Einrichtungen angebracht werden, die bei dem Voranschlage nicht berücksichtigt worden sind.

Dem Antrage wurde stattgegeben.

Erweiterung der Straßenbahn-Wagenhalle. — Beschaffung von weiteren Autobussen.

Für die **Erneuerung der Gleiskurven** der Straßenbahn Fischertal-Winklerstraße wurden 30 000 Mark, für die **Erweiterung der Wagenhalle** der Barmer Straßenbahnen in Heckinghausen 45 000 Mark, und für die Beschaffung von **zwei weiteren Autobussen** 53 750 Mark ohne Widerspruch bewilligt.

Beig. Dr. **Reinhaus** bemerkte hierzu, daß die Beschaffung der beiden Autobusse — u. a. eines Aussichtswagens — sich rentieren würde. Die Anforderungen auf Gestellung von Sonderwagen für Gesellschaftsfahrten seien verschiedentlich so groß gewesen, daß sie nur etwa zur Hälfte befriedigt werden konnten.

Bewilligung für die Hindenburgspende.

Beig. Dr. **Reinhaus** führte hierzu aus: Aus Anlaß des 80. Geburtstages des deutschen Reichspräsidenten von Hindenburg ist mit seiner Zustimmung in ganz Deutschland eine besondere Sammlung vorgesehen, deren Erträgnisse zugunsten der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen verwendet werden sollen. Die Konferenz der Rheinischen Oberbürgermeister ist der Auffassung, daß die Städte einer Beteiligung an dem geplanten vaterländischen Hilfswerk, wie die Hindenburgspende es darstellt, sich nicht entziehen können. Da die Veranstaltung besonderer örtlicher Aktionen bedeutend höhere Kosten verursachen würde, als eine Beteiligung der Städte an der allgemeinen Sammlung, hat der Rheinische Städtetag den Städten empfohlen, sich an der Sammlung in der Weise zu beteiligen, daß aus städtischen Mitteln auf je 1000 Einwohner ein Beitrag von 25 Mark gezahlt wird, daneben aber von besonderen Veranstaltungen abgesehen wird. Bei einer Umrechnung auf die Barmer Bevölkerungsziffer ergibt sich ein Betrag von rund 5000 Mark.

Der Antrag rief die Kommunisten auf den Plan, die durch ihren Sprecher, den Stadtverordneten **Muhsal**, in längerer Rede erklären ließen, daß sie gegen den Antrag stimmen müßten. Die Kriegsopfer verzichteten auf Almosen. Sie verlangten ihr Recht. Die heute gezahlten Renten reichten zum Leben nicht aus.

Stadtv. **Lehmann** (Soz.) erklärte im Namen seiner Freunde, daß die sozialdemokratische Fraktion ebenfalls gegen den Antrag stimmen werde.

Stadtv. **Bender** (Kom.) äußerte sich in abfälligen Bemerkungen über den Reichspräsidenten Hindenburg. Er kritisierte ebenfalls die jetzigen Unterstützungssätze.

Beig. Dr. **Reinhaus** legte dar, daß die den Kriegsbeschädigten und -Hinterbliebenen gezahlten Renten verhältnismäßig hoch seien. Die Reichsregierungen, die wir bisher gehabt hätten, hätten sich die größte Mühe gegeben, sie so gut zu gestalten, daß die Kriegsopfer davon leben könnten.

Stadtv. Justizrat Dr. **Wesenfeld** (DN.) erhob im Namen aller bürgerlichen Parteien gegen die mißachtenden Aeußerungen der kommunistischen Redner gegen den Reichspräsidenten v. Hindenburg **Protest**. Er bedauerte, daß die ehrwürdige Gestalt des Reichspräsidenten in diesem Saale so angegriffen werden konnte und beantragte als **Demonstration** gegen die kommunistischen Anwürfe die **Erhöhung** der Summe von 5000 Mark **auf 7500 Mark**.

Nachdem die kommunistischen Stadtverordneten **Gottschalk**, **Bender** und **Witte** weitere Reden gegen die Hindenburgspende und den Reichspräsidenten gehalten hatten, betonte auch der Vorsitzende, Beig. Baurat **Köhler**, daß er im Namen der Verwaltung sein **tiefstes Bedauern** darüber aussprechen müsse, daß über die Person des Reichspräsidenten, der sich der größten Hochachtung des deutschen Volkes erfreue, in dieser Weise gesprochen worden sei.

Die **Abstimmung** ergab hierauf die Annahme des Antrages des Stadtv. Justizrats Dr. Wesenfeld auf Bewilligung von 7500 Mark für die Hindenburgspende. — Ein kommunistischer Antrag auf Bewilligung von 50 000 Mark für die Barmer Kriegsopfer fand Ablehnung.

Das Kollegium entlastete hierauf noch die Abrechnung über den **Erweiterungsbau** des **Licht- und Luftbades** in der Schönebeck. Die Mehrausgabe von 7651 Mark wurde nachbewilligt. — Die weiteren Vorlagen wurden in **nichtöffentlicher Sitzung** beraten.

Aus dem Geschäftsleben.

Der Fortschritt im Autoverkehr macht sich auf allen Gebieten bemerkbar. So ist im Merkurhause an der Wertherbrücke in Barmen ein großes Geschäft mit zwei Schaufenstern eröffnet worden, in welchem nur Zubehör für Autos und Motorräder verkauft wird. Die Zeit ist nicht mehr fern, daß ganze Geschäftshäuser, wie in Amerika, mit Autos und dem nötigen Zubehör eingerichtet werden.

Die Geschichte eines Riesenflugzeugs

von Hans Richter.

18] (Fortsetzung.)

In Barbara war eine merkwürdige Veränderung vorgegangen, sie schämte sich. Zum ersten Male in ihrem Leben über sich selbst und über die Anschauungen, in denen sie groß geworden war. Nun hatte man eine richtige Erfahrung hinter sich, war sich überlegen vorgekommen — und so ein Mädchen warf alles über den Haufen.

„Gisela, wollen Sie Rainers Schwester nicht einmal die Hand geben?" bat sie.

Das Mädchen zögerte.

„Gisela, wenn zwei Frauen anfangen sich zu verstehen, können Sie dann nicht vergessen, daß die eine in der Wahl ihrer Mittel zu weit gegangen ist?"

Nun gab sie die Hand. „Sie haben nichts Gutes von mir gedacht."

„Ich kannte Sie nicht, Gisela."

Gisela schüttelte den Kopf. „Es hat ein bißchen weh getan — und an den Verhältnissen ändert es doch nichts. Lieber wäre es mir schon, Rainer käme nicht nach Berlin. Oder ich könnte wieder fortgehen."

„Können Sie nicht auch hier ein guter Kamerad sein?"

Gisela sagte tonlos: „Ich weiß es nicht."

„Von uns Frauen verlangt das Leben oft merkwürdige Dinge", sagte Barbara. „Wir haben unseren Pflichtenkreis, als Schwester, als Frau, als Mutter und als Kameradin. Vielleicht ist das sogar alles dasselbe. — Jetzt gehe ich nach Ostasien. Wollen Sie mir nicht schreiben?"

Gisela lächelte.

„Ich werde antworten, ganz bestimmt", sagte Barbara. „Ich habe lange Jahre in der Tradition gelebt, Hamburg und wir Hanseaten sind mit ihr groß geworden. Wir haben gelernt, daß wir uns einfügen müssen. Und vielleicht ist das Neue doch besser."

„Welches Neue, gnädige Frau?"

„Jetzt können Sie Barbara sagen", bat sie.

Und Gisela wiederholte: „Welches Neue, Barbara?"

„Die Kameradschaft zwischen Mann und Frau. Wir müssen das miteinander überlegen, weil es uns beide angeht."

„Sie auch, Barbara?"

Der schoß das Blut in die Stirn. „Mich auch, kleine Gisela, und vielleicht schreibe ich Ihnen darüber auch einmal. Und wenn Rainer kommt, dann seien Sie ihm derselbe gute Kamerad, der Sie waren."

„Wenn er nun ebenso denkt, wie Sie?"

Barbara lachte. „Das wird die kluge Gisela selbst erforschen." Und ehe die es sich versah, fühlte sie zwei warme Lippen auf den ihren.

„Und jetzt müssen wir arbeiten. Ich denke, wir können es nun doch ohne das Fräulein Doktor machen."

Kurz vor dem Lunch traf sie mit ihrem Mann zusammen. — „Der Herr Minister wird nicht verfehlen —"

Sie sah ihn komisch entsetzt an. „Lieber Gott, den habe ich ganz vergessen."

„Frau Generalkonsul, einen Minister!"

„Ich lerne es noch."

„Zerknirscht bist du nicht." Er sah sie an. „Irgend etwas lacht in dir."

„Du, Alfred, wenn man einem ganz richtigen Menschen begegnet ist, so einem, der gar nicht in die Schablone paßt, die man sich zurecht gezimmert hat, dann kann man darüber schon einmal einen Minister vergessen."

„Soll ich eifersüchtig werden?"

Und sie: „Tu's nicht, Alfred."

XX.

Köln stand im Zeichen der großen Konferenz. Mit den modernsten und neuesten Maschinen waren die Kongreßteilnehmer draußen auf dem Flugplatz eingetroffen. Immer wieder brummte ein anderer Typ heran, wendete über der großen Rheinbrücke zur Ehrenrunde um den Dom, begrüßt von einer Menschenmenge, die den Platz vor dem Hauptportal füllte.

Andere waren in unabsehbarem Zuge nach dem Flugplatz hinausgepilgert, drängten sich an den Barrieren des für Zuschauer bestimmten Platzes und sahen zu, wie die Riesenvögel in scharfer Kurve die Landerichtung einnahmen, sich senkten, aufsetzten, wie die Fahrgestelle noch zwei-, dreimal in langen Sätzen sprangen, wie die Maschinen wendeten, um endlich brummend auf die Asphaltbahn zu rollen.

Der Flugleiter lief nervös in das Telegraphenzimmer. „Nachricht von der D 1075?"

Der Apparat tickte. „Da ist sie. Hallo — hier Köln."

Eine blecherne Stimme im Lautsprecher: „Wir überfliegen soeben Elberfeld in 1000 Meter Höhe. Wind von Steuerbord. Wir landen in 25 Minuten. Bleiben Sie am Apparat, Geheimrat von Gordon verlangt die Flugleitung."

Dann nach einer Pause. „Hier Gordon. Benachrichtigen Sie Herrn Truckbrott, daß ich ihn vor der Konferenz sprechen möchte."

Der Flugleiter verbeugte sich in den Schalltrichter. „Jawohl, Herr Geheimrat."

Inzwischen saßen sich Mac Kenney und Truckbrott im Rauchzimmer des Domhotels gegenüber. Der Schotte nagte an seiner Pfeife. „Sie haben viel konstruiert, Truckbrott."

„Sie auch."

„Ja, wir bauen den „Leviathan". Eine große Kiste, wir werden damit über den Atlantik fliegen."

„Und dann?"

„Sie sagen mir auch nicht, Truckbrott, wohin Sie mit Ihrer „T 1000" fliegen werden."

„Deshalb sitzen wir ja heute zusammen, Mac Kenney, zu offener Aussprache."

Der Schotte sah gleichgültig vor sich hin. „Kongresse sind sehr gut, manchmal."

„Wenn man den guten Willen hat, wirklich offen zu sein."

„Sie können im Sommer nach London fliegen zu einem Fest, Frau Surewski wird Lady Macmorris werden."

„Was hat das mit dem Kongreß zu tun?"

„Viel."

„Wollen Sie damit sagen, daß die englische Luftpolitik von einer Frau beeinflußt werden könnte? Bestimmt jetzt Frau Surewski mit?"

„Sie wird ein Diner geben in der Bastei. Ich denke, Sie werden auch eine Einladung erhalten, Sie und Mister von Gorden."

Truckbrott sah auf die Uhr. „Es ist schon spät. Sagen Sie, Mac Kenney, wie stehen die Imperial Airways zu einer Verständigung?"

„Sie müssen den Viscount Macmorris fragen."

„Und wie stehen Sie?"

„Verständigung ist eine gute Sache, besonders in der Fliegerei."

•

An der Vorfahrt des Gürzenich warteten die Wagen in langer Reihe. Gordon sah sich nach Truckbrott um. „Nun, haben Sie bei Mac Kenney gebohrt?"

Der überzeugte sich, ob sie unbelauscht waren. „Unser großer Gegner bei den Engländern ist Frau Olga Surewski."

„Wir haben ihr nichts getan." Der Geheimrat zuckte die Achseln.

„Doch, ich."

„Ach, Sie meinen die alte Ablehnung? Das ist doch verjährt, seit die Engländer bauen."

„So denkt Frau Surewski nicht."

„Wie —?"

„Sie ist mir gestern begegnet. Sie hatte es so eingerichtet, daß eine Vorbesprechung mit dem Viscount und Mac Kenney für mich unmöglich war, denn sie hat ihre Herren ins Siebengebirge geschickt. Sie selbst aber hat damit gerechnet, mich zu treffen, und das ist ihr gelungen."

Der Geheimrat blieb ungerührt. „Mein alter Freund Macmorris wird nicht so unverständig sein, geschäftliche Entschließungen von den Launen einer exzentrischen Frau abhängig zu machen."

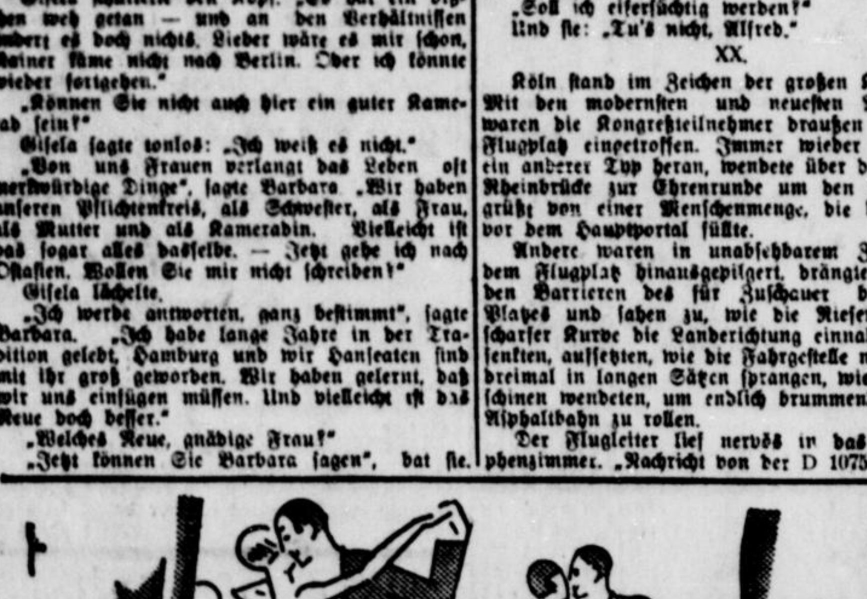
„Auch dann nicht, wenn es die schöne Lady Macmorris ist?"

„Auch dann nicht."

Es entstand eine Bewegung unter den Herren, langsam begannen sich die Vorräume zu leeren, gruppenweise stiegen die Kongreßteilnehmer die Treppen hinauf und verteilten sich in dem mit den Landesfarben der beteiligten Staaten geschmückten Saal.

(Fortsetzung folgt.)

Betten
Bettfedern Matratzen Steppdecken
fachkundig gewählte Qualitätswaren in vorbildlicher Verarbeitung zu bekannter Preiswürdigkeit
Bettenreinigung: täglich
Abholung und Lieferung frei Haus!
Siegmund Alsberg
nur Erholungsstrasse 15



Bis gegen zehn Uhr war die Stimmung flau,
Doch hat sie sich nachher stark animiert;
Warum? wieso? – das weiß ich ganz genau:
Da wurden Zigaretten präsentiert.
Auf dieses Labsal stürzte sich das Völkchen,
Als hörte es auf himmlischen Befehl,
Und bei dem Zauber der Massary-Wölkchen
Ward alles geistreich, flott und kreuzfidel.

Urteilen Sie selbst!

Massary Diplomat GOLD- u SEIDENMUNDST. 8 ₰
Massary-Ritter GOLD- u SEIDENMUNDST. 6 ₰
Massary-Delft GOLD- u TÜRKISMUNDST. 5 ₰
Massary-Perle GOLD- u PURPURMUNDST. 4 ₰

Massary-Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ebrecht, Elberfeld, Distelbeckerstraße 12, Fernsprecher 2740.

Das Eiſenbahnunglück am Montblanc

21 Tote, 29 Schwerverletzte. — Deutſche Opfer. — Schuld des Zugführers?

(Zu unſerem Bilde in der 2. Beilage.)

Chamonix, 26. Aug. 21 Tote und 29 Schwerverletzte, das iſt das vorläufige furchtbare Ergebnis der Aufräumungsarbeiten auf der Unglücksſtrecke Chamonix — Montenvers. Es kann ſich noch verſchlimmern, denn die Arbeiten dauern noch an. Unter den ſchwierigſten Umſtänden. In der ganzen Gegend herrſcht ein ſintflutartiger Regenguß, der alle Straßen aufgeweicht hat. In Chamonix ſelbſt aber wüten Schneeſtürme.

Die abgeſtürzte Lokomotive der Zahnradbahn ſowie der erſte Wagen liegen tief vergraben im Schnee, ſo daß die Nachforſchungen nach weiteren Opfern der Kataſtrophe noch nicht als beendet angeſehen werden können. Der ganze Ort Chamonix befindet ſich natürlich infolge der Kataſtrophe in ungeheurer Aufregung.

Durch die ſofort eingeleitete Unterſuchung der Kataſtrophe ſcheint feſtgeſtellt zu ſein, daß der Unfall durch ein techniſches Verſehen des Lokomotivführers möglich war, der von der plötzlichen Geſchwindigkeit des überfüllten Zuges überraſcht wurde und nicht mehr Zeit fand, das Zahnrad in die Zahnſtange rechtzeitig einſetzen zu laſſen. So rollte der Zug bei einer Steigung von 23 v. H. mit raſender Geſchwindigkeit etwa 600 Meter abwärts.

Die Lokomotive entgleiſte und riß in ihrer fürchterlichen Fahrt einen großen Teil der Mauer mit, das das Bahngleis von dem Abgrund trennt. Durch das geiſtesgegenwärtige Bremſen des Schaffners des zweiten Wagens, Joſeph Riberi, blieb dieſer Wagen im Gleis, während die Lokomotive und der erſte Wagen tief in den Abgrund ſtürzten. Zwölf Paſſagiere waren auf der Stelle tot, die anderen neun ſind kurz darauf ihren fürchterlichen Verletzungen erlegen.

Einer der Paſſagiere des zweiten Wagens, der gerettet wurde, erzählte, daß das Schreien der Menge, die den Zug füllte und die Gefahr bemerkte, einen ſo gräßlichen Eindruck machte, daß viele weibliche Paſſagiere, die ſich von der gefahrvollen Reiſe noch nicht Rechenſchaft gegeben hatten, ohnmächtig wurden. Die Verſtümmelungen der Schwerverletzten ſind ſo grauenvoll, daß ſelbſt diejenigen, die mit dem Leben davonkommen werden, dauernd verſtümmelt bleiben dürften.

Der mutige Riberi, der unter den Dankesbezeugungen der ſich gerettet fühlenden Paſſagiere faſt erdrückt wurde, iſt vom Bürgermeiſter von Chamonix ſofort für die Auszeichnung für die Ehrenlegion vorgeſchlagen worden.

GA. **Genf**, 26. Aug. Die Nachricht, daß bei dem Unglück in Chamonix eine deutſche Familie ums Leben gekommen iſt, hat ſich bei den weiteren Nachforſchungen leider bewahrheitet. Es handelt ſich um Herrn und Frau Joſephy aus Werderau (Kreis Bolkenhain in Schleſien) und deren Tochter. Von den Getöteten ſtammen weiter Hans Riſſer aus Berlin, das Ehepaar Freche aus Paris, ebenſo das ſchwer verletzte Ehepaar Seibert. Die getötete Frau Braun ſtammt aus Straßburg, die unter den Schwerverletzten befindliche Frau Watzmann ſtammt aus Mannheim und wurde ebenſo wie andere Schwerverletzte, die keine Aufnahme mehr in Chamonix finden konnten, ins Spital von Amecy übergeführt. Ein Ehepaar Bolle, das ſich ebenfalls unter den Schwerverletzten befindet, iſt Schweizer Staatszugehörigkeit. Es ſtammt aus Lauſanne. Unter den Toten befindet ſich ein weiteres Schweizer Ehepaar aus Lelocle namens Meroz. Die übrigen Namen deuten auf anglo-amerikaniſche oder franzöſiſche Herkunft hin, die aber noch nicht genau feſtgeſtellt iſt.

Ein zweites Unglück verhütet.

GA. **Paris**, 27. Aug. (Eig. Drahtber.) Wie heute „Petit Pariſien" berichtet, iſt es beinahe im Anſchluß an die furchtbare Eiſenbahnkataſtrophe bei Chamonix zu einer neuen Kataſtrophe gekommen. Dem verunglückten Expreßzug folgt im Abſtand von nur wenigen Minuten ein weiterer, mit Paſſagieren vollgepropfter Perſonenzug. Dank der Geiſtesgegenwart einer Frau gelang es aber, dieſen Zug noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

•

Von den drei Bergbahnen, die ſich an den Hängen des Mont Blanc-Maſſivs in die Höhe ziehen, iſt die Dampfzahnradbahn Chamonix-Montenvers, auf der ſich das Zugunglück am 25. d. Mts. ereignet hat, die älteſte und in Touriſtenkreiſen bekannteſte. Von Chamonix (1034 M. ü. d. M.), wo ſie in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs beginnt, ſteigt die Bahn am Oſthang des Arvetales in zahlreichen Windungen zu der am gleichnamigen Bergrücken gelegenen Endſtation Montenvers (1914 M.) empor, ſie überwindet alſo einen Höhenunterſchied von 880 Metern; die Fahrtdauer beträgt fünfzig Minuten. Auf der Strecke ſind zwei Ausweicheſtellen: Les Planards und Le Caillet. Zwiſchen der Endſtation und der letzteren hat ſich das Unglück zugetragen. Die Strecke fällt von Montenvers aus gleich ziemlich ſtark, weshalb auch die Zahnradführung unmittelbar an der Bahnhofshalle beginnt.

Die Linie führt zuerſt nach Norden, oberhalb und in Richtung des Gletſchers Mer de Glace; dann biegt ſie nach Weſten um, überſchreitet zwei hohe und lange Viadukte, an deren einem die Maſchine und der erſte Wagen des verunglückten Zuges aus den Schienen geſprungen ſind; dann geht es durch einen 350 Meter langen und ein paar kürzere Tunnels hinab nach Le Caillet (1630 M.). Das Gefälle auf der Unglücksſtrecke iſt 284 Meter auf 1,8 Kilometer (15,6:100 im Durchſchnitt). Die Bahn wird in den Sommermonaten ungemein ſtark von Fremden benutzt, da das Hotel du Montenvers, drei Minuten von der Endſtation, einer der beliebteſten Stützpunkte für Ausflügler und Hochtouriſten im Mont Blanc-Gebiet iſt. Die großartige Ausſicht vom Montenvert hat Goethe 1779 ſchon gerühmt.

Dem Alter nach die zweite Mont Blanc-Bahn iſt die Dampfzahnradbahn, die von Le Favet-St. Gervais (581 M.) empor zum Birnnaſſavgletſcher (2500 M.) im ſüdlichen Teile des Mont Blanc-Maſſivs führt; ſie überwindet einen Höhenunterſchied von 1911 Metern in 12 Kilometern. Schon vor dem Kriege ſollte dieſe Bahn nach der Tete Rouſſe (3167 M.) verlängert werden; wegen Geldmangels iſt der Weiterbau aber bisher unterblieben. Dagegen iſt am 7. Auguſt d. Js. die erſte Teilſtrecke der dritten Mont Blanc-Bahn, einer elektriſchen Seilſchwebebahn, in Betrieb genommen worden, die von Les Boſſons (ſüdweſtlich Chamonix) auf die Aiguille du Midi (3842 M.) führen ſoll. Die jetzt nach jahrelangen, mühevollen Bauarbeiten fertiggeſtellte Endſtation liegt 2800 Meter hoch.

Kaufgesuche

Elektro-Motoren kauft in jedem Zuſtande Halfarth B., [illegible]ſtr. 10. 16136

Drehſtr.-Motor, 20—25 PS, 1450 n., gut. Fabrikat, zu kf. geſ. Ang. u. B 4631 Gſt. B., Neuerweg 57+

Gut erhalten, 1 PS Drehſtrom-Motor zu kaufen geſucht. H. Samſon & Co., Lüttringhauſen.

Schwere doppelarm. Exzentermaſchine mit Fußandrücker. Ang. u. B 4603 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Gut erhaltene Blechwalze, 80—100 cm Walzenlänge, ſowie Langloch-Bohrmaſchine für Holz zu kaufen geſucht. e117 [illegible] Schumacher, [illegible], Guſtavſtraße Nr. 12.

[illegible] zu kf. geſ. Schriftl. [illegible] u. E 8806 an Geſch. d. Bl. •

12-16fr. Spulmaſch. für Riemengangſp., mögl. Letz [illegible], 1 Etiren-Antriebwelle, mögl. 6 m lang, mit 9 Sätzen zu k. geſ. Ang. mit [illegible] u. genauen [illegible] unt. E 740 an die Geſchſt. e96

[illegible]ſtuhl, gut erh., zu k. geſ. Ang. E 8741 Gſt. •

[illegible]maſchine, [illegible]maſchine u. [illegible] Spezialmaſchinen, gut erhalten, zu kaufen geſ. • Ang. u. E 8687 Gſt.

Kontrollkaſſe (National) zu kaufen geſucht. Angeb. unter B 4672 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Gut erhaltenes + Klavier gegen Kaſſe zu kaufen geſ. Ang. u. B 282 Gſt. B., Neuerweg 57

G. erh. Tenorhorn in B (Eiform) zu kf. geſ. Schlichting, B., Gewerbeſchulſtr. 96. + Anzutr. b. 6 Uhr abds.

Wohnzimmer, eiche, ſchwer, gebr., gegen Kaſſe gſ. Ang. m. Pr. u. E 8687 an Gſt. •

[illegible] gut erh. Betten gegen Kaſſe zu kauf. geſ. Ang. u. R 875 an die Filiale B., Berlinerſtr. 61 †

[illegible] erh. Kleiderſchr. zu kaufen geſ. Elb., [illegible]bergſtr. 59. III •

[illegible] Möbel kft. Kuppmann, E. Bachſt. 36 •

[illegible] Sofas u. Matr. zu kaufen geſ. Ang. [illegible] 8770 an Gſt. •

[illegible] kleine Kontoreinrichtung geſucht. Angeb. unt. [illegible] 4648 an Geſchft. B., Neuerweg 57. +

Gebr., gut erh. Doppel-Schreibtiſch zu kaufen geſ. Ang. [illegible] F O 58 an Fil. Velbert. e276

[illegible]tiſch, gut erh., [illegible] m lg., 1—1½ m breit, 1 Regal, 2 m [illegible], 70 cm tief, geſ. Paul Tappert, Gruiten, Bahnhof. f95

Verlangt werden äußerſte Angebote für einige

1-Tonnen-Kaſtenlieferwagen mit geſchloſſenem Führerſitz oder paſſende Chaſſis

unter Berückſichtigung folgender Angaben: Maſchine: 6 Zylinder, 7× gelagerte Kurbelwelle, Tourenzahl 1800—2200 ohne Regulator, Oeldruckſchmierung durch Pumpe, Oelfilter, Luftfilter, Luftvorwärmer für Vergaſer. — Geſchwindigkeit: ca. 80 km-Std. bei voller Belaſtung (20 Ztr.) mit 40—50 km-Std. [illegible] die Cronenbergerſtr. im 3. Gang zu fahren. — Zentral-Oelſchmierung für ſämtliche Gelenkteile an Chaſſis u. Steuerung (Feder in Gummipufferlagerung). Vierradbremſe, Handbremſe auch ſtarkwirkend. — Ballonbereifung 33×6,75, extra ſtark, [illegible] und Tiefbettfelgen. Licht- und Zündanlage Boſch (Biluz-Licht, Magnetzündung), Fußabblend., im Kaſten Innenbeleuchtung, Fahrtrichtungs-Anzeiger (Blinker), Batterie 60 Amperestd., Führerſitz geſchloſſen mit Lederpolſter (keine Patentpolſterung), Sonnenblendſcheibe, — Tachometer mit Tageszahlen, Uhr, Benzinuhr, Dach mit Zinkblech belegt. Angebote unter E 8913 an die Geſchäftsſt.

Bücherſchrank, gut erhalten, zu k. geſ. Ausführl. Ang. unter V 100 an die Fil. in Radevormwald, Markt 2. f349

10—15 Tiſche nebſt entſpr. Anzahl Stühle dazu, gebr. u. gut erhalt., für Reſtaurant zu kaufen geſucht. Angeb. nach Velbert, Teleph. Nr. 1014 erbeten. •

Dauerbrandofen „Juno" zu kf. geſ. • Barmen, Tel. 682

5-Tonn.-Laſtwagen, mögl. Kipper, zu kf. geſucht. Ang. unter E 8808 an Geſchft. •

„Hanomag" od. ſonſt. Kleinauto, gut erh., aus Privathand zu k. geſ. Ausf. Ang. m. Preis u. R 880 Fil. B., Berlinerſtr. 61. +

Gebrauchter 14056 Flachwagen, Gardinen- od. Rollwagen, mindeſt. 60 bis 100 Ztr. Tragkraft, zu kaufen geſ. Franz Hombach, Elbf. Kölnerſtr. 67. Telephon 6668.

H.-Anzug u. Mant., gut, 105 cm weit, f. Ang. E 8803 Gſt. •

Zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Wäſche, † Schuhe. Engelberg, B., Wilhelmſtr. 4. T. 6782

Kaufe und zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Schuhe und Wäſche etc. Schwartz, E., Nordſt. 49. T. 1421 •

Die höchſten Preiſe für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Beſen, E., Paradeſtr. 76. •

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preiſ. Adler, B., Bredderſtr. 64, Telephon 5579. 67b

Telefonzellen, gebr., zu kaufen geſ. Aug. Engels, — G. m. b. H., — Velbert. e276

Photo-Apparat geg. Kaſſe zu kauf. geſ. Ang. u. B 4678 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Gut erhaltener • Puppenwagen zu kf. geſ. Ang. mit Preis u. E 8664 Gſt.

Priſmenglas (mind. 8fach) zu kf. geſucht. Angeb. unt. E 8787 an Geſchft. •

Braune Weinflaſchen zu kaufen geſ. Joſt. E., Mäuerchen 4a. •

Leichtes Pferd mit Geſchirr zu kaufen geſ. Preisangeb. u. E 8668 an Gſt. •

Wachſamer 6083a Spitz für Fabrikhof geſ. C. F. Klein-Schlatter Kom.-Geſ., Barmen.

Junger Airedale, Rüde, wachſ., ſtubenrein, zu kf. geſ. Genaue Angeb. nur mit Preis u. E 8816 an die Gſt. 14063

Unterricht

durch ſchnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in Stenographie, Maſch.-Schreib., Deutſch, Korreſpond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. C. J. HILGERS Barmen, Stennertſtraße 5.

Italieniſch, Franzöſiſch, wirkl. leichtfaßl. Unterricht (22 Jahre i. Ausland), auch nach auswärts. Allerprima Referenz. Ueberſetzg. Berger, Barmen, Königſtr. 49A 1598b

Engliſch. Jg. Dame ert. gründl. Unterricht in ihrer Mutterſpr. Konv. u. Gram. Anf. u. Fortg. Gute Ref. Ang. B 4671 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Engländerin ert. Unterricht. Ang. E 8226 Geſch. 17535

Engliſch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. ſich? Ang. u. E 8246 Gſt. 17537

C. Smith Engl. Sprachlehrer, Barmen, † Berlinerſtraße 92, aus England zurück.

Abitur. Teilnehmerinn. geſ. Privatvorbtg. Oſtern Aufnahme OI neues Oberlyz. Schr. Anfr. B 4660 B., Nrwg. 57. +

Violin- u. Klavier-Unterricht. Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 37. •

Mod. Tanz-Kurſe

Mitte September beginnen unſere Tanz-Kurſe
a) für Erwachſene, Damen und Herren
b) nur für Schüler der höheren Lehranſtalten.

Die Tanzzirkel werd. ſo arrangiert, daß jed. Teilnehmer ſeinem Bildungsgrad angepaßte Zirkel findet. Jeder Zirkel wird 20, höchſtens 30 Perſonen groß. In allen Kurſen werden die neuſten Tänze: New Blues, New Black-Bottom, Tango, Charleston, Heebie-Jeebies gelehrt. Privat, Einzel ſowie für Paare zu jeder gewünſchten Zeit. — Anmeldungen täglich, Sonntags von 11—12 Uhr in meiner Wohnung.

Ballettmeiſter Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen tätig. 282b
Barmen, Unterdörnerſtr. 132, direkt am Altermarkt. Tel. 5417.

Höh. privater Schulunterricht (nach den amtlichen Lehrplänen) für Knaben und Mädchen bis Ober-Sekunda. Prima und Abitur. Aufnahme für alle Klaſſen von Sexta ab. 164

Auch ſchwache und zurückgebliebene Kinder werden durch ſtreng individ. Behandlung ſchnellſtens gefördert. Umſchulung von Volksſchülern in kürzeſter Zeit. Gründliche Nachhilfe und Beaufſichtigung der Schularbeiten. Geſunde Schulräume in günſtiger Lage. — Seit 20 Jahren zahlreiche Dankſchreiben über beſte Erfolge. — Verlangen Sie Proſpekt.

Inſtitut Weichaupt, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 58, Tel. 7946, Sprechſt. 12—1 u. 6—7.

Schiller-Pädagogium und Herderschule mit Vorschule 7520
Sadowastraße 17 Elberfeld Bankstraße 14 u. 14a
Höh. Priv. Knabenschule Höhere Mädchenschule
18 kleine Klassen. 32 geprüfte Lehrkräfte.
Mäßiges Schulgeld. Berücksichtig. der Eigenart der Schüler.
Neuaufnahmen täglich ab 4. September (schriftl. Anmeldungen täglich) 11—1 Uhr Bankstr. 14.

Gewerbl. Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneid. u. Nähen der Damengarderobe u. Wäsche. Morgen-, Nachm.- und Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich bis 1. September von 9—2 Uhr, nachm. geschlossen. Kurse beginnen wieder am 1. Septbr. a[illegible]
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elberfeld, Erholungstraße 3.
Gegr. 1888. — Absolv. der Leipziger, Dresdner, Berliner u. Frankf. Akademie.

Ausbildungsstätte für Gymnastik u. Tanz
Leitung: Margarete Schmidts, dipl. Mensendieck u. Laban, Mitgl. d. Deutsch. Gymnastik-Bundes a188
Berufs-Ausbildung.
Beginn 1. Oktober
Laienkurse Bewegungschor.
Auskunft und Prospekte durch das Sekretariat Essen, Börsenhaus, Hansastraße.

Die Mode-Tänze des kommenden Winters! Black-Bottom, New Blues, Bananas Slide, Heebie-Jeebies erlernen Sie in meinen neubeginnenden Kursen.
Barmen „Union": Mittwoch den 21. September, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" u. in meiner Wohnung.
Elberfeld „Frauenklub": Montag d. 26. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 27. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 7. Okt., abends 9 Uhr, für Ehepaare.
Eigener Unterrichtsraum im Hause.
Baldige Anmeldung erbittet
Frau Olga Abendroth-Renninger, Ballettmeisterin — 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater, Elberf., Distelbeckerstr. 23, I. Telephon 6566.
Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.

Preuß. höh. Fachſchule für Textilinduſtrie Barmen. 1900b
Beginn der neuen Tageskurſe — am 3. Oktober. —
Proſpekte und Auskunft durch den Direktor Prof. Paur.

Technikum Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- & Tiefbau, Textilindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Lernt Sprachen b. dipl. Sprachlehrer Jean Alff, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 50.

Grdl. Klavierunterr. erteilt Trude Rieß, gepr. ſtaatl. konzeſſ. Klavierlehr., E., Untergrünewalderſtr. 28. •

Sprachen-Unterricht Methode Schröder 1900b

Fremde Sprachen E., Herzogst. 40 II

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau. Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik. b275

Makulatur abzugeben E., W.-Rathenauſt. 50

Am 1. Oktober beginnen meine Koch-Kurse (Monatskurse) für Verlobte und junge Damen besserer Stände. Anmeldung nehme schon entgegen. Man verlange Prospekt. Rückporto erb. v2887
Haus Cramer, Königswinter a. Rh.

OPEL 4PS
DER WIRTSCHAFTLICHSTE WAGEN DER WELT

ZWEISITZER
ALLWETTER-VERDECK, ECHTE LEDER-POLSTERUNG
M. 2800
VIERSITZER
ALLWETTER-VERDECK, ECHTE LEDER-POLSTERUNG
M. 3100
LIMOUSINE
VIERSITZIG
M. 3600
PREISE AB WERK
SOFORT LIEFERBAR BEI 800 OPEL-VERTRETERN

Billig in der Anschaffung, die durch ein bequemes Ratensystem noch wesentlich erleichtert ist, begnügt sich der Opel 4 PS auch im Betrieb mit denkbar geringsten Kosten. Nur 150 RM beträgt die Jahressteuer, der Benzinverbrauch nur 6-7 Liter auf 100 Kilometer.
Nahezu 50 000 Opel 4 PS sind im Verkehr, teilweise 100 000, 150 000 und mehr Kilometer laufend, ohne je zu versagen. Begeistert ist das Lob ihrer Besitzer, denen der Opel 4 PS — besonders im Dienste des Berufs — ein unbezahlbarer Helfer ist.

a[illegible]

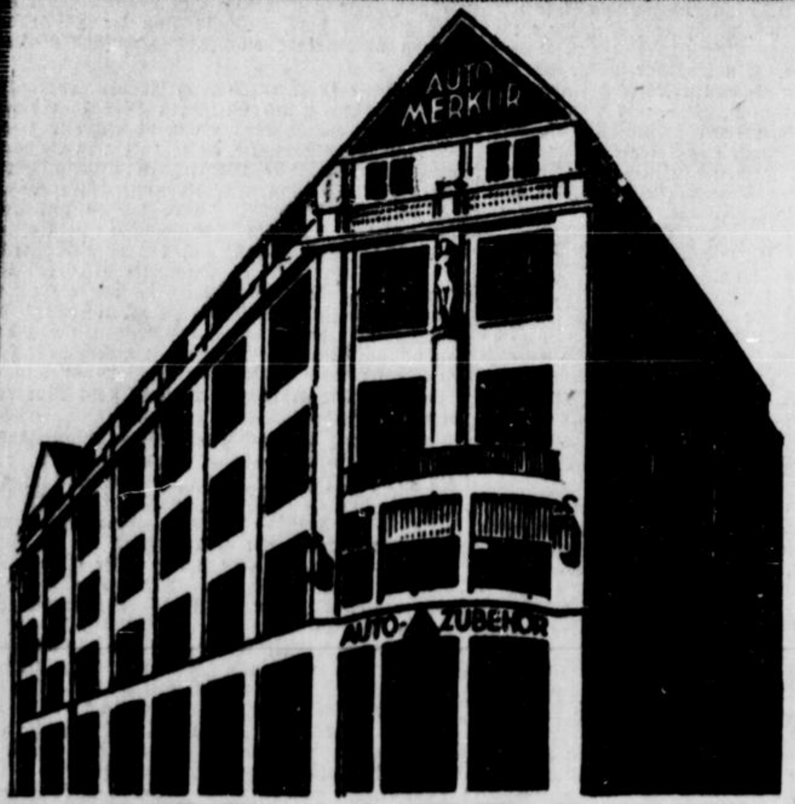
Technikum Lemgo
[illegible]
Wiſſenſchaftliche Betriebsleitung

Schwartz's mod. Herbſt-Tanz-Kurſe verbunden mit Umgangsformen beginnen neu nur für [illegible] im Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg., Elb., Berliner- und Bembergſtr.-Ecke. Mittwoch d. 7. Septbr., 8½ Uhr; für Fortgeſchrittene Montag d. 5. Septbr., [illegible] Uhr. Im Lehrplan die neueſten Modetänze: [illegible] Heebie-Jeebies, Bananas Slide uſw. Bei der großen Nachfrage wegen baldige Anmeldung zu empfehlen. Sprechſtd. tägl. bis 8 Uhr abends, Sonntags bis 2 Uhr mittags in der Wohnung. •
Tanzmeiſter Karl Schwartz u. Frau
Elberfeld, Karlſtraße 8. Tel. 7786.
Vertrauens-Inſtitut des Mittel- und Beamtenſtandes.

Für Stadtkinder.
Kl. Landerziehungsheim in waldreicher Höhenlage d. bergiſ. Berg. Landes, mit anerk. geſundeſt. Klima, angegl. an Reformſchule mit realgymn. Handels- u. techn. Fächern. Lebensvoll. Unterricht in kl. Klaſſen nach individ. Stundenpl.; Vorber. für ſtrebſ. begabte Schüler in ſchnellfördernd. Unterricht zu jedem Examen; für ſchwache Schüler Einholung verlorener Schulzeit bezw. Erlangg. d. Zieles. Aufſicht u. Anleitung bei d. häusl. Arbeiten. Bei Bedarf heilpädag. Behandlung. Sorgſamſte Körperpflege, beſte Ernährung, Turnen, rhythm. Gymnaſtik, Sport, Wandern, Schulreiſen, Gartenarbeiten; ſowie Raſen- u. Winterſport im Park. Schlichte Erziehung zu hilfsbereiten, aufrechten, kunſtfrohen Menſchen. Konfeſſ. Rel.-Unterricht. Bildgeſchmückte Werbeſchrift und Bedingungen durch den Schulleiter [illegible]. Auskunft bei Alexander, Barmen, Luiſenſtraße 20.
Der Vorſ. der [illegible]
Bezirk Köln. b430

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasſtr. 1. I. •

Klav.- u. Harm.-Unt. E., Geſundheitſtr. 68. I



AUTO-MERKUR BARMEN

Wir eröffnen in unseren neuen Geschäftsräumen, über 1000 qm Fläche, auf das modernste eingerichtet, an 2 Einbahnstraßen, Werther- und Neustadtstraße sowie Schwebebahn-Haltestelle Wertherbrücke gelegen, ein

Auto-Zubehör-Geschäft

mit 12 Schaufenstern.

Größte Auswahl **Billige Preise!**

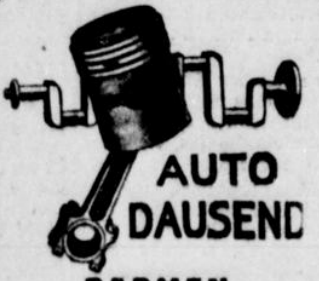
340b

Gelegenheitskauf!

8/26 PS Hansa 4-Sitzer Phaeton
neu lack. verst. . . . **2200.- Mk.**
8/25 PS Opel 4-Sitzer Phaeton
2000.- Mk.
10/35 PS Opel 6-Sitzer Phaeton
neu lack. verst. . . . **2500.- Mk.**
21/60 PS Opel 6 Cyl. 6-Sitz. Phaet.
ganz wenig gefahren, auch als Lieferwag. sehr geeignet . . . . . . **1000.- Mk.**

Sämtliche Wagen befinden sich in allerbester Verfassung, kompl., fahrbereit, mit sämtlichen Schikanen.

W. Sopp, Elberfeld
Garmerstraße 85. Telefon 3096.



AUTO DAUSEND

BARMEN
Korzert 1—3. Telephon 2837.

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.

Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 1636b

Spannrollen

Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat. 1526b

Rittershaus & Blecher,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen.

Lampenschirm-Gestelle
30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.40 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid. Batist 1.60 M.

Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen, Neuüberziehen ● billig.

Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig

Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.

Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld, Heubruch 6

Haben Sie die neuen Modelle schon gesehen?

CHEVROLET

„Der volkstümlichste Wagen der Welt“

Der neue CHEVROLET ist überall die große Sensation der Automobilwelt. Man kann kaum glauben, daß dieser elegante, tüchtige, sparsame Wagen so wenig kostet . . . . von Mk. 3925 an!

Die neuen Modelle sind jetzt in unserem Ausstellungsraume zu besichtigen!

Der Eleganteste der Kleinen Wagen

AUTOHAUS G. M. B. H.

Telephon Nr. 6616 und 8680 ***Barmen*** *Engelsstr. 12—14 Allee 232*

211b

Rollfix-Eilwagen - 10 Zentner Nutzlast
Mk. 1500.- **Mk. 1500.-**

Der Lieferwagen
für
Jedermann

- Niedrige Preise
- Enorme Tragkraft
- Einfache Konstruktion
- Stabile Qualitätsarbeit
- Höchste Ballonbereifung
- Auswechselbare Scheibenräder
- Keine Bowdenzüge
- Gestänge-Regulier.
- Tiefliег. Ladefläche
- Gering. Brennstoffverbr.
- Ges. gesch. Einzelradfederung
- Automobil-Handradsteuerung

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch

Auto-Linder, Elberfeld, Königstraße 21.

Mein Rad

CORONA-FAHRRADWERKE UND METALLINDUSTRIE AG
BRANDENBURG-HAVEL

Das berühmte Deutsche Markenrad

Direkt ab Fabrik an

G. Karrenberg,
Barmen, Berlinerstr. 24
Anzahlung Mk. 10.00
Wochenr. Mk. 3.00

Elberfeld
Luisen-Str. 62
Tel.Nr. 5602

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

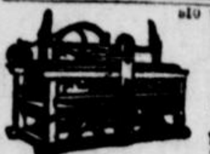
Auto-Reparaturen

Zylinder-Schleifen } auf Spezial-Maschinen.
Kurbelwellen- „ }

Anfertigung von: Kolben in Grauguß, Leichtmetall, Elelectron.
Kolbenbolzen, Kolbenringen, Zahnrädern. 17495

General-Ueberholungen. — Einbau von Kippvorrichtungen.

Th. Lichte Nachf.
Sandstr. 1 **Elberfeld** Tel. 1116

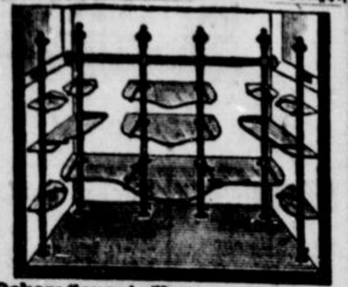


Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel,
Breſlau 23.
Oſtelſteinſtraße
Liſte frei. Teilzhl.

A. Zaremba
Elberfeld
Bleichstr. 7
Tel. 2338

AUTO-SATTLEREI

Aeltestes
Fachgeschäft
am Platze
Für Auto-Innenausstattung
Allwetterverdeck



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glastheken, Aufsätze etc.
fabrizieren 1537b
J. H. Schmidt & Stracke
Metallzieherei und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
Telephon 5053. Barmen-Ritth., Jägerstr. 47

Dauerwohnhäuser, Land-, Jagd- und Wochenendhäuser Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen

liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilh. Becher & Co., Holzbauwerke,
6459 Barmen-U. G.

Frauenlob·
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Beleuchtungs-Körper

noch sehr billig!

Preiserhöhung
steht bevor.

Noch sind besonders preiswerte Stücke in großer Auswahl vorrätig. Besuchen Sie deshalb zwanglos unsere unvergleichlich großen Läger.

:: Anfertigung auch nach Entwürfen. ::

RIEGERMANN

:: Elberfeld :: G. M. B. H. **Königstr. 175**

Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn: Schillerstraße

Die Montblanc-Bahn.

Eine beſonders gefährliche Stelle.

In letzter Stunde.

Skizze von Georg Perſich.

Langſam verhallende Schläge einer Kirchenturmuhr, die das Geräuſch der Straße übertönten.

Noch eine Stunde, dann mußte er auf dem Schiffe ſein, dann begann die Fahrt, die weite Reiſe über das Meer.

Seine Sachen hatte er gepackt, die Rechnung beim Wirt beglichen. Das Stübchen des Hafengaſthauſes, in dem er die Nacht verbracht hatte, wurde ihm ſchon zu eng. Aber nur noch eine Stunde, dann würde ihm freier und leichter zu Mute ſein, der beklemmende Druck ſchwinden, der ihm ſo oft den Schlaf geraubt hatte.

In Amerika würde man ein ganz neuer Menſch werden. Darum wollte er ja hinüber. In der Heimat gab es kein Fortkommen mehr; man konnte ſich nicht rühren, einer ſtand dem anderen im Wege, drängte und ſtieß ihn. Drüben war noch Spielraum, man konnte ſich tummeln, der Tüchtige galt etwas.

Stimmen erklangen vor der Tür. Ein Klopfen. — Auf ſein „Herein" öffnete der Wirt. Hinter ihm ſah Paul Hagen ein fremdes Geſicht.

„Entſchuldigen Sie", ſagte der Herbergsvater, „Sie werden ja bald räumen, jedes Zimmer iſt beſetzt. Darf der Herr hier wohl ſchon ſein Gepäck einſtellen?"

„Meinetwegen."

„Es iſt nur ein Handkoffer", erläuterte der Fremde, „und Sie brauchen ſich durchaus nicht zu beeilen."

„Treten Sie nur näher! Ich bleibe nicht mehr lange, in einer Stunde muß ich an Bord ſein."

„Und ich komme von Bord." Es war ein ſchon älterer Mann mit ergrautem Haar. „Komme direkt aus dem Lande, wo die Dollars auf der Straße liegen. Es wird einem nur verdammt ſchwer, ſie aufzuheben."

„Sie waren längere Zeit in Amerika?"

„Runde zwanzig Jahre."

„Da muß es Ihnen ja drüben gefallen haben."

Ein kurzes Auflachen. „Meinen Sie? Aber Sie ſind noch jung und halten zwanzig Jahre für eine Ewigkeit, können ſich nicht vorſtellen, wie ſie im Nu dahinfliegen." Er ſagte es mit einer gewiſſen Bitterkeit; auch ſeine einfache Kleidung ließ vermuten, daß er in Amerika keine Seide geſponnen hatte. „Dabei iſt mir jetzt, als wäre ich gar nicht fortgegangen. Ein Blick in den Spiegel freilich ſagt mir, daß ich alt und grau geworden bin."

„Es glückt wohl nicht jedem, der hinübergeht?" fragte Paul Hagen vorſichtig.

„Nicht jedem? Nein, wahrhaftig nicht. Nur den allerwenigſten. Aber geredet wird immer nur von dieſen. Ich bin auch oft genug nahe daran geweſen, unter den Schlitten zu geraten, wurde hin- und hergeworfen, nach Texas, Kalifornien, ja, bis hinauf nach Alaska, wo ich als Goldgräber Schätze ſammeln wollte, dann bis nach Mexiko hinunter — elend iſt es mir faſt überall gegangen, aber ganz unterkriegen ließ ich mich doch nicht."

„Konnten Sie denn nicht ſchon zurück kommen, als Sie ſahen, daß Ihre Mühe umſonſt war?"

„Das iſt es ja eben, man hofft immer, es doch noch zu ſchaffen; man will es ſchaffen. Und darüber vergehen die Jahre. Ich war ſchon verheiratet, als ich in Amerika mein Glück machen wollte, Frau und Kind ſollten nachkommen. Aber eines Tages erhielt ich die Nachricht, daß meine Frau geſtorben ſei. Da war mir erſt recht alles einerlei, ich ließ mich ganz treiben."

„Und werden Sie nun immer hier bleiben?"

„Ich habe keine Zeit mehr an Amerika zu verſchenken. Der Reſt vom Leben, der mir geblieben iſt, gehört meinem Kinde, meiner Tochter. Von ihr bekam ich eines Tages einen Brief, daraus ſprach eine Liebe, wie ich ſie gar nicht verdient habe. Denn ich bin doch im Grunde ein ſchlechter Vater geweſen. Geld habe ich zwar öfter nach Hauſe geſchickt, aber man ſchuldet ſeinem Fleiſch und Blut ja wohl noch mehr als Geld. Und ihr Bild, das ſie mitſchickte, war meiner Frau ſo ähnlich. Was für ein Narr bin ich doch geweſen! Im gelobten Amerika bin ich Jahr um Jahr hinter dem Dollar hergelaufen, habe zu guter Letzt ein paar Hände voll davon erwiſcht, aber darüber das Beſte verloren. Was noch zu retten war, wollte ich retten, es trieb mich geradezu aufs Schiff. Und hier atme ich wieder auf."

Der Wind, der den Klang der Turmuhr vorhin durchs offene Fenſter geweht hatte, trug jetzt den dumpfdröhnenden Baß eines im Hafen liegenden Ozeandampfers herein.

Paul Hagen griff nach ſeinen Habſeligkeiten. „Ich will mich verabſchieden."

„Warum ſo ſchnell? Laſſen Sie Amerika ruhig warten, es empfängt die Leute, die bei ihm Arbeit und Verdienſt ſuchen, nicht mit offenen Armen. Und Deutſchland, ſcheint mir, braucht junge Kräfte viel nötiger."

„Es braucht ſie nicht. Unzählige liegen brach."

„Ein Uebergang! Es wird beſſer werden. Und man ſoll für das eigene Land arbeiten, nicht für ein fremdes, das dafür keinen Dank weiß. Ich möchte Ihnen etwas vorſchlagen. Sie fahren nicht mit dieſem Dampfer — das mit der Fahrkarte wird ſich ordnen laſſen — und helfen mir, der ich hier einigermaßen fremd geworden bin, wenn ich irgend eine Sache anfange. Das iſt nämlich meine Abſicht. Zwar bin ich kein reicher Mann, aber einiges habe ich, wie ſchon geſagt, mitgebracht. Amerika bleibt noch eine Weile auf demſelben Fleck liegen; Sie kommen noch früh genug hin, wenn es ſpäter unbedingt ſein muß. Alſo, überlegen Sie nicht lange, ſchlagen Sie ein."

Wieder der laute Ruf des Dampfers, aber er traf kein williges Ohr mehr; und wieder der Klang der Turmuhr, und der war wie ein Gruß zu neuem Leben in der alten Heimat.

•

Ein Hochzeitstag. — Paul Hagen iſt der junge Ehemann, Mitinhaber eines von ſeinem Schwiegervater begründeten, von ihm aber durch Fleiß und Tüchtigkeit verheißungsvoll entwickelten Geſchäfts.

Und als der alte Herr den Kindern noch einmal Glück wünſcht, ſagt er: „Durch einen Zufall haben wir uns kennen gelernt, Paul; aber ein wenig habe ich, wie du heute erfahren ſollſt, nachgeholfen. Der Wirt des Hafengaſthofes erzählte mir, als ich ein Zimmer verlangte, daß eines in etwa einer Stunde frei werden würde; es ſei von einem jungen Manne bewohnt, der nach Amerika abdampfen wolle, und er bat mich, ſo lange in der Gaſtſtube zu warten. Aber da war mir, als müßte ich dieſen jungen Mann warnen. Ich dachte zurück an meine Abfahrt und daß ich vielleicht nie ausgewandert wäre, wenn mir jemand, dem ich vertrauen konnte, damals abgeraten hätte. So ließ ich mich unter dem Vorwand, mein Gepäck einſtellen zu wollen, zu dir führen. Die höchſte Zeit war es ja —! Biſt du zufrieden, daß ich dich zurückgehalten habe?"

Paul blickt lächelnd ſein junges, bräutlich geſchmücktes Weib an und fragt zurück: „Glaubſt du denn, daß ich ſolch ein Glück in Amerika gefunden hätte?"

Douglas Fairbanks
in „Der Mann mit der Peitſche"
(Modernes Theater Elberfeld).

Bewundernswert schön sind die Kleider-Stoffe unserer Herbst-Auswahl. Sie zeigt einfache und elegante Mode-Stoffe in allen Preislagen!

Die neuen Pullover-Stoffe
in aparten Mustern . . von **1.45** an

Neuartige Karos
für Kleider . . . . von **2.45** an

Grisly-Tricot mit Composé
neue Musterungen für das fesche Jumper-Kleid.

Einfarbige Stoffe
Das Schönste in Qualität — modern ist Charmelaine Royal und Krepp Kaid.

Das Composé-Kleid
einfarbig mit passendem Karo oder Karo mit passenden Streifen u. s. w.

Stoffe für Herbst- und Winter-Mäntel
feine Rips und Ottomane, Zybeline,
neuartig gemusterte Stoffe
sowie melierte Stoffe mit und ohne Abseite
und Stoffe im englischen Geschmack.

h 97

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W

Freudenberg
ELBERFELD · WALL u HERZOGSTR.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Hilde mit dem Apotheker Herrn Helmut Toenges beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Luise Althüser
geb. Wolff.

Bonn, im August 1927.

Meine Verlobung mit Fräulein Hilde Althüser, Tochter des verstorbenen Geh. Bergrats Herrn Friedrich Althüser und seiner Frau Gemahlin Luise geb. Wolff, zeige ich ergebenst an.

Helmut Toenges.

Barmen, im August 1927.
Wertherstr. 4.

Kein Empfang.

Margarete Kube
Paul Presber
Verlobte.

Elberfeld, den 28. August 1927.
Steinbeckerstr. 80.

Statt Karten.

Marta Jansen
Erich Morgenroth
Verlobte.

Elberfeld, im August 1927.
Hofaue 78. Deweerthstr. 1.

Ellen Schöler
Erich Plümer
Verlobte.

Barmen. New York.
Sonntag den 28. August 1927.

Familien-Anzeigen gehören in den **General-Anzeiger** für Elberf.-Barm

---

Werner Greeff
Annemarie Greeff geb. Nordquist
Vermählte.

Z. Zt. Groß-Flottbeck bei Hamburg,
den 27. August 1927.

Statt Karten.

Julius Rothschild
Alma Rothschild geb. Levy
Vermählte.

Brilon i. Westf., Elberfeld (Neumarkt 1)
den 28. August 1927.

Heute abend 8 Uhr entschlief sanft im festen Glauben an ihren Heiland und Erlöser, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, meine innigstgeliebte, treue Frau, die gute Mutter meines 9 Wochen alten Kindes, unsere herzensgute, liebe Tochter und Schwester

Frau Robert Dhom
Lotte geb. Michaelis

im blühenden Alter von 21½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Robert Dhom und Kind
Familie Paul Michaelis.

Elberfeld (Straßburgerstr. 6), Barmen, Ruppertsecken (Pfalz), den 25. August 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 29. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Das erste Seelenamt wird am Dienstag früh 7¼ Uhr in der St. Josefskirche, Nützenbergerstraße, gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner innigstgeliebten Frau, unserer guten, unvergeßlichen Mutter, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem hochw. Herrn Kapl. Vitus für die trostreichen, wohltuenden Worte am Grabe, dem Meister- und Gesellenverein, dem Mütterverein, den Sängern des Kirchenchores, den Mitgliedern des Gesellenhausorchesters, sowie für die schönen Kranzspenden, unseren tiefgefühlten Dank.

Josef Schmitt und Kinder.

Elberfeld, den 27. August 1927.

Am 23. d. M. ist unser Wagenführer

Herr Johann Ege

nach längerem Leiden gestorben.

Wir verlieren in ihm einen treuen und pflichtbewußten Angestellten, der sich durch eine 22 jährige Tätigkeit bei uns die Liebe und Achtung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben hat.

Wir werden ihm ein dauerndes Gedenken bewahren.

Elberfeld, den 26. August 1927. k4041

Die Direktion
der Bergischen Kleinbahnen A.-G.

Gestern abend 8½ Uhr entschlief sanft und ruhig, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, unsern Herrn Jesus Christus, nach nur dreitägigem Krankenlager im Alter von 87½ Jahren unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Wwe. Otto Eickelberg
Emma geb. Dünnweg.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Neuenteich 6), Riga, Remscheid, Sycke, den 27. August 1927.

Die Beerdigung findet am Montag dem 29. August, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

k3986

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft infolge Schlaganfalles, gestärkt mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. August Gutmann
Luise geb. Wibbeling

im Alter von beinahe 81 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Justizinspektor August Gutmann.

Elberfeld (Wiesenstraße 58), Berlin, Barmen, Heyerode, Paderborn, Boston (Amerika), den 26. August 1927.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. Das feierliche Seelenamt findet Montag morgen 8 Uhr in der Herz Jesu-Kirche statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt Karten.

Danksagung.

Da es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sage ich hiermit für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes und Vaters allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Mitbewohnern und Nachbarn sowie den Firmen Fudikar, Feldheim, Neuhoff u. Hardegen, insbesondere der Katernberger Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Elberfeld, der Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, dem Samariterverein vom Roten Kreuz, der Sonnborner Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, dem Hardenberger Krieger- und Landwehrverein, dem Beeker Krieger- und Landwehrverein, dem Homöopathischen Verein Grenze, dem Elberfeld-Hardenberger Turnverein, der Lotteriegesellschaft Grenze, dem Bürgerverein des nordwestlichen Stadt- und Landbezirks Elberfeld, sowie Herrn Pastor Pathe für die trostreichen Worte im Sterbehause und auf dem Friedhofe, meinen tiefgefühlten Dank.

Frau Wwe. Karl Witte
und Kinder.

Bruch-heilung ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
10jährige Praxis
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Dienstag d. 30. August in **Barmen**, Hotel zur Post Poststr. 20.
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. a276
Prospekt gegen Rückporto.

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w., auch
Wasserbruch.

Heirats-Gesuche

Heirat.
Verſöt. Dame, 37 J., evg., in g. Verhältn., ſucht beſſ. anſt. Herrn bis 45 J. zw. Heir. kennen zu lernen. — Briefe u. E 8719 an die Geſchſt. d. Bl.*

Frl., 32 J., möchte mit geb. ev. Herrn zw. ſp. Heirat bek. werden. Nur ernſtgemeinte Briefe unt. E 8746 an Geſchſt.*

2 jg. hübſche Mädch., 23 J., ſuchen Beſch. 2er lebensl. gebild. Herren v. 25—30 J. zw. Heir. Wir ſind geſund u. lebensfr. Kl. Barvermög. vd. Ernſt. Br. m. B. v. fr., ſtrebſ. H. u. H 626 an die Fil. Elb.-Mirke*

Admirals-Witwe ſucht paſſenden Ehekameraden. Gfl. Br. u. Df. K. A. 559 bef. die Annonc.-Expedit. Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a48

Syndikus w. Dame erſter Kreiſe zwecks Ehe kennen zu lern. Gefl. Briefe unter Df. M. A. 561 bef. d. Ann.-Exp. Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Einheirat a48 biet. Witwe in Eiſ.-Handlg. tücht. Herrn. Gefl. Briefe unter Df. G. A. 556 bef. Ann.Exped. Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Alleinſt. Wwe. in gereg. Verhältniſſen, ſchön.Heim, wünſcht, da k. Gel. dat. einen Hrn. kennen zu lernen. Bek. mit charakterv., geb. Herrn in ſich. Stellg., 50 b. 60 J. zw.ſp.Heirat. Anſchr. u. R 453 an die Fil. Remſcheid, Bismarckſtr. f438

Hübſch., gr., ſchlank. Blondine zw. 25 u. 30 J., aus g. Fam., biet. ſich G., gut einzuh. Diskr.Ehrſ. Brf. m.Bild E 8771 Gſt.*

Geb. evgl. Fräulein, 34 J., jugdl., ſtattl. Erſch., ſucht auf dieſem Wege Bekanntſchaft mit ſtrebſ., ſolidem evgl. Herrn b. 40 J., am liebſt. Beamten od. Herrn in guter kaufm. Stellg., zwecks ſpät.

Heirat.

Ernſtgem. Briefe u. E 750 an Geſchſt.

Aufricht. kath. Mädchen, 24 J., w. Bekanntſch. mit aufrichtig. kath. Herrn in ſicherer Stell. zwecks ſpät. Heirat. Wohnung u. Wäſcheausſteuer vorh. Briefe unt. B 4654 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Lebensluſtig. Mädel, 24 J., ſucht die Bek. eines geb. ev. Herrn zw. Heirat. Ernſtgemeinte Briefe unter E 8745 an Geſchſt.*

Heirat.
Wirt. Jungg., vermög., ſucht Wirtin oder Wirtstochter k. zu lernen zw. Heir. Br. u. E 8695 Gſt.*

Witwer, 52 J., ſucht Geſchäftsm., ev., od. And., m. vollſt. Hsh., ſucht Einheir. in Geſchäft, gleichv. welch. Br. u. B 4628 an d. Gſt.B.,Neuerweg57†

Wwr., 38 J., 2 K., vollſt. Haush., ſucht zwecks baldig. Heirat Dame od. And. k. zu l. (G. Haush.) Briefe u. B 288 an Gſt.B.,Neuerweg 57+

Jg. Mann, 26 J., der das elterl. Geſchäft (Reſt.) übernimmt, ſucht auf d. Wege mit kath. Mädchen, häuslich und guter Vergangenh., im Alter von 18—25 Jahren bekannt zu werden zwecks ſpäterer Heirat. Ausf. Brf. E 8762 Gſt.*

Mittl. Staatsbeamter (penſionsber.), Witwer, mit 5jähr. Sohn, ſucht die Bek. e. ord., kinderlieb., häusl. erzog. Dame, nicht unter 37 J., zw. H. Str. Diskr.* Ausf. Br. E 8779G.

Heirat!
Herr, Maſch.-Fachmann, anf. d.30, ev., mit etwas Verm., w. mit gut erz. Dame bis 28 J. zw. Heirat bekannt zu wd. Einheirat in Betr. od. in jed. and. rentablen Geſchäft erw. Nur ernſtgem. Zuſchriften erb. Verſchwiegh. zug. u. vl. Brf. E 8710 Gſt.*

Heirat.
Witwer, 56 J., vier große Kinder, Kleinlandwirt, m. anſt. Dienſtmädch. o. Wwe. kennen lernen zwecks Heirat. Briefe unter V 350 an d. Filiale in Vohwinkel.*

Generaldirektor, ſehr vermögend, wünſcht Wiederheirat. Gefl. Br. u. Df. L. A. 560 bef. die Ann.-Exp. Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a48

J., ſol. Mann, 28 J., ſucht die Bek. e. Dame im Alter von 20—28 Jahren zw. Heirat. Briefe E 8815 Gſt.*

Maschinen

Elektro-Motoren
f. Wechſ.- u. Drehſtrom **kauft, verkauft, verleiht und repariert**
D. Hausmann,
Elberf., Schönegaſſe. Telephon 66.

Dreh- u. Wechſelſtr.-Kleinmotoren
liefert ab Lager F. Fichthorn, Barmen-W., Dörpfeldſtr. 15. Fernruf 6345.

Schwere, gut erh. **Drehbank,** 2a., mit Fräsvorrichtung; neue **Drechſlerbank,** einger. zum Sägen, m. Untergeſtell; ferner ein 1½ o. 2 PS **Drehſtrommotor** zu verk. Näh. Remſcheid, Hindenburgſtraße 22. f438

Mechaniker-Drehbänke
Leitspindel-Drehbänke
Leit- u. Zugspindel-Drehbänke
◀ in allen Abmessungen ▶
erstkl. Fabrikate, neu und gebraucht mit Gewähr preisgünstig sofort lieferbar. 35b
Epstein & Co., Barmen-R.,
Endst. Schwebebahn. Mohrenstraße 3. — — Ruf 4175, 4375.

Garnaugen-Webgeschirrstrickmaschine und Maillons-Webgeschirrmaschine
billig zu verkaufen. f823
Näh. Herm. Fuchs, Ohligs, Anfangst. 16

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000. 1016. 4371. 304b

Drehſtrom-Motor,
Fabrikat Heidenau, 220/380 Volt, 10 PS, Type D 7/4, m. Anlaſſer, Schalthebel u. Spannſchienen, günſtig zu verk. f229
Otto Stoßberg, Lennep. Tel. 561.

Kellereimaſchinen
Mehrere moderne Maſchinen zur Herſtellung alkoholfreier Getränke zu äußerſt bill. Preiſen ſof. ab Lager abzugeben.
HugoGoldmann,Elb Fernſpr. 680. f7550

Holz-bearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuffmann,
B.,Gewerbeschulstraße 41. 56a
Fernruf 7876.

Neue Drehbank,
180×800 mm, ſehr billig abzug. 6058a
E. Funke & Co., Barm., Jägerſt. 26.

Endesfelder baut ſeit über 35 Jahren Drehbänke.
Anfr. an Ernſt Hahn, Barmen-U., Fernſprecher 3393. 6077a

Genau arbeitende **Hobelmaſchine,**
2000mm Hobellänge, 800 mm Hobelbr., ſehr billig zu verk. Maſchine kann in Betrieb vorgeführt werden. †
Fritz Heiber, Barm.-R., Berlinerſtr. 76a. Tel. 2371.

Gebr., gut erh. **Bandſäge**
Kreisſäge, Langlochbohrmaſch., Fräsmaſchine, Hobelmaſchine, Schleifmaſchine, Schlitzmaſchine billig abzugeben. — Barmen, Fernruf Nr. 7876 Gewerbeſchulſtr. 41. 6094a

Feldſchmiede
u. Schraubſtöcke, gut erh., zu vk. E., Ronsdorferſtr 31.*

1 Häckſelſchneide-Maſchine billig zu vk. Elb., Königſtr. 171.*

4 Schachtenſtühle
f. Seide, 3½—4-m-Schläger u. Kämme, ſchmal u.breit, einige neu, ſof. zu verk. — R. Bernhard, Barmen-Wichlingh., Matthäusſtr. 14. 73b

Werkzeugmaſchinen
aller Art, neu und gebr. ſtets als **Gelegenheitskäufe** vorrätig.
Moritz Goldſtein, Köln a. Rh., Deichmannhaus. (gegüb. d. Hbf.) Tel. Anno 4069 und 6342 a826

1 Shapingmaſchine, deutſch. Syſtem 450 mm Hub, 350 RM.,
1 Leitſp.-Drehbank, 200×1000 mm, mit Prismenführung, 600 RM.,
1 Schnellbohrmaſch., bis 30 mm bohrend 250 RM. zu verk.
Sämtl. Maſch. ſind wen. gebr., wie neu. Gebr. Semmelroth, Barm., Oberdörnerſtraße 6. Tel. 828. +

Warmw.-Heizung
m. Keſſel, 22 Meter Rippen- u. 25 Meter glatte Rohre bill. zu verk. B., Südſtr.30.+

Nähmaſchinen,
bek. Fabr., in feinſt. Ausſtatt., 5 J. Gar., lief. ich ſof. zu bill. Preiſen u. leichteſten Zahl.-Beding. unter ſtrengſter Verſchw.*
Haftel,
E., Klotzbahn 30. II.

*2 Sch.-Nähmaſch. u. 1 Knopflochmaſch., Fabr. Singer, Näh. E.,Exerzierplatz 25.p.

Zurück
Paul Paass
staatl. geprüfter
Dentist 1474
BARMEN
Heckinghauserstr. 45. Tel. 8368.

Zurück
R. Rutenkolk
Dentist
B., Fritz-Ebertstr.3, Telefon 2565. +

Zurückgekehrt
Sanitätsrat
Dr. Heinersdorff
Augenarzt

Zurückgekehrt
Dr. Butzengeiger
Chirurg und Frauenarzt
ELBERFELD
Wortmannstr. 28

Zurückgekehrt
Dr. Feye
Facharzt f. innere Krankheiten
ELBERFELD
Kasinostr. 38

Zurück
Dr. Hartna
Zahnarz
BARME
Schuchardstr.
Telefon 280

Von der Reise
zurück
Dr. Rappop
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenkrank
BARMEN
Bleicherstr.

Zurückgekeh
Dr. Roeh
Zahnarzt
ELBERFELD
Wortmann

Zurück
Dr. Sönn

Von der Reise
zurück
Dr. Martha
Kinderärztin
ELBERFELD
Königstr.
Sprechstunden 10-11½, 3-

Von der Reise
zurück
Dentist Ep
E., Neuenteich
Fernspr. 7

Zurück
Dentist
Ganfov
ELBERFELD
Telefon 14

Teppiche
Läufer-, Diwan-, Tisch- u. Steppde
beſte deutſche Qualitätsware (Perſer Muſter). Bekanntes ... ſolides Teppichhaus ermöglicht
ohne Anzahlung
für jedermann zahlbar in
10 Monatsraten
Fachm. Beratung. Erbitten Sie ... bindlichen Vertreterbeſuch. Diskre ... wicklung. Angebote erbet. unter M. L. ... an die Annoncen-Exped. D. Schürm Düſſeldorf.

Filzstumpen
Julius Rhiel d. J., Barmen, Unterdörnerstr. 12

Die Neu-Eröffnung meiner umgebauten Geschäftshäuser erfolgt Donnerstag 1. Septbr.

Warten Sie mit Ihrem Einkauf, ich biete Ihnen durch frühzeitige große Einkäufe sichtbare Vorteile.

Der Verkauf bis zum Neu-Eröffnungstage zu billigen Preisen geht ungehindert weiter.

Möbelhaus Karl Pasche, Elberfeld

f401 Gegründet 1876 **Königstraße 55—57.** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Amtliche Bekanntmachungen

Im Konkurſe der Genoſſenſchaft Gemeinnützige Beamten-Waren-Verſorgung G. m. b. H. in Elberfeld ſoll die Schlußverteilung vorgenommen werden. Die verfügbare Maſſe beträgt Mk. 6072,64. Es kommen die Verwaltungs- und Gerichtskoſten in Abzug. Zu berückſichtigen ſind Mk. 10 781,29 nicht bevorrechtigte Forderungen. Die Schlußrechnung liegt auf der Gerichtsſchreiberei des Amtsgerichts Elberfeld, Abteilung für Konkursſachen, zur Einſicht auf. 14048

Elberfeld, den 18. Auguſt 1927.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt **Koenig**, Juſtizrat.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinſchaft ſoll **Dienstag den 30. Auguſt 1927, vorm. 11 Uhr,** auf meiner Amtsſtube zu Elberfeld, Wortmannſtraße 32, verſteigert werden: Das im Grundbuche von Elberfeld-Land Band 18 Blatt 702 eingetragene Grundſtück Flur 266 Nr. 13, Hofraum, groß 2,80 Ar, mit Wohnhaus Am Sonnenbrunnen Nr. 13, mit Hofraum, Nutzungswert 784 Mark. 14046

Der Notar: gez. **Reichmann**, Juſtizrat.

Konkurs-Verſteigerung von Kontor- und Lagermöbeln, Schreibmaſchinen u. Werkzeugen

Dienstag 30. Auguſt 27, morgens 10 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Breiteſtr. 33 (Toreingang), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn vereid. Bücherreviſors Preuß in Elberfeld, u. a.: 1162

1.) 2 Diplom.-Schreibtiſche (Eiche), Zylinderbüro (Eiche), 2 Schreibtiſche m. Schreibmaſchinen-Verſenkvorr. (Eiche), Leder-Schreibtiſchſeſſel, Kontortiſche, Stühle, Kartothekſchrank, 3 Kartothekkäſten, Chaiſelongue mit Decke, 2 gr. „Orga"-Schreibmaſchinen, „Polo"-Porto-Kontrollkaſſe, 10 Bretterregale, 5 Arbeits- und Packtiſche, Kohlenheizöfen u. elektr. Lampen;

2.) gr. Poſt. neue Werkzeuge: Stahlſchraubenſchlüſſel, [illegible]ſchlüſſel, Maulgabelſchlüſſel, Fahrradſchlüſſel, Zehnlochſchlüſſel, Zündkerzenſchlüſſel, Kombinationszangen, Telegraphenzangen, Drahtzangen, Rohrzangen, Gaszangen, Blitzrohrzangen, Kantenzangen, Vorſchneider, Seitenſchneider, Drahtſchneider, Metallochzangen, Plombenzangen, Rohrbiegezangen, Spachtelmeſſer, Blechſcheren, Schloſſerhämmer, Dengelhämmer, Dengelamboß, Kupferhämmer, Flachmeißel, Kreuzmeißel, Steinmeißel, Sechskant[illegible], Steinbohrer, Durchſchläger, Schraubenzieher, Stechbeitel, Hobeleiſen, Metallſägeblätter, Handſägen, Rückſägen, Stichſägen, Bohrwinden, Bohrknarren, Fahrradbohrer, Zündkerzenbohrer, Nippelbohrer, Benzin-Lötlampen, Fahrrad- u. Motorrad-Oeler, Reifenheber, Luftpumpen, Zündkerzenbürſten, Autoſchlüſſel, Steckſchlüſſel, Spiralbohrer, Reibahlen, Bleimeſſer, Kabelmeſſer, Lederſcheren, [illegible], Unterlegſcheiben, [illegible]bohrer, Schlangenbohrer, [illegible], Werkzeugkäſten, Winkel, [illegible], Segeltuchtaſchen, [illegible] in verſch. Größen.

Beſichtigung am Verſteigerungstage ab 9 Uhr morgens.

[illegible],
vereid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., [illegible] Hubertſtr. 29, Fernſpr. 512.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Montag dem 29. Auguſt 1927, vormittags 9½ Uhr, werde ich an Ort u. Stelle folgende Sachen und Gegenſtände öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigern: 424b

1 kompl. antikes Speiſezimmer, 1 kompl. Muſikzimmer, 1 komplettes Herrenzimmer, ſowie verſchiedene antike Einzel-Möbelſtücke und ſonſtige Sachen, wie: Truhen, Kronleuchter, echte japaniſche Vaſen und ſonſtige Porzellanſachen, echte Perſer- und Afghan-Teppiche, verſchiedene ſehr gute Oelgemälde, eine Anzahl exotiſcher Jagdtrophäen, verſchiedene wertvolle Bronzegegenſtände, 2 Pelzmäntel, 1 Beſtecksgarnitur (Silb.), verſchiedene Teller, Vaſen und Teller, [illegible] echte Verbindungsſtücke ſowie [illegible] Meter Flur- und Treppenläufer, [illegible] Waſchkeſſel und dergl. mehr.

Zuſammenkunft der Kaufintereſſenten Wirtſchaft [illegible], Barmen, Wertherſtr. 75, Halteſtelle der Linie 1 und Schwebebahn, Wertherbrücke.

[illegible], Obergerichtsvollzieher, Barmen-Langerfeld, Telephon 6704.

Große Fabrikanlage, bisher Färberei u. Appretur

mit guten Dampf- und Waſſerverhältniſſen, ca. [illegible] Quadratmeter groß, davon 6000 bebaut, in ſehr gutem baulichen Zuſtande, ganz oder geteilt zu verkaufen. Die Fabrik liegt an zwei Straßen und in nächſter Nähe eines Bahnhofs. e282

Näheres durch C. A. Nahrhaft, Elberfeld, Wieſenſtraße 32. Telephon 1143.

Herrſchaftliche Beſitzung

im ſüdöſtlichen Teil Barmens, ruhige abgeſchloſſ. Lage mit 8 Morgen Park, Stallung, Garage, beſonders als Erholungsheim geeignet, 5939a

zu verkaufen.

Großes, herrlich gelegenes Siedlungsgelände unmittelbar anſchließend. Angebote unter B 597 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. Barm., Neuerweg 57.

Wohnhaus (maſſ.), [illegible] Z., m. Gart., in [illegible], Nähe Bahn, [illegible] b. 2 Mille Anz. [illegible] Ang. u. 2155 [illegible] Fil. i. Solingen, Hauptſtr. 194. e177

Haus u. ca. 8 Morg., im Oberbergiſch., auch f. Sommerfriſche geeignet, krankheitsh. ſof. zu verk. Angeb. u. E 8619 an Gſt.•

Nachlaß-Verſteigerung.

Montag d. 29. Aug. 1927, morgens 10 Uhr, verſteigere ich an Ort und Stelle — auf der Bredt 1 — in Elberfeld 1 Anzahl Hausmobilien u. Kleidungsſtücke.

Der gerichtl. Nachlaßpfleger:
Kuchen,
Gerichtsſachverſtänd. Eld., Neue Gerſtenſtraße 23. Fernruf Nr. 1887. 14059

Grundſtücks-Markt

Grundſtücke für Einfam.-Häuſer, Nähe Anlagen, an ausgeb. Str. zu vk. Ang. B 4618 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Schönes Grundſtück für Wochenend etc. v. qm 60 Pf. zu vk. Schulte Evert, B., Nächſtebreck. 6101a

Idylliſcher Wochenend-Aufenthalt, kleines Landgut, rd. 2 Hektar 75 Ar, auf dem Ehrenberg, ruh. geleg., behagl. Wohn- u. Schlafräume, Garten, elektr. Licht, gr. Landſchaftsſchönheit, zu verk. Angeb. unt. 1588 an Ann.-Exped. A. Baumgarten in Barmen. 147b

•**Schön. Bauplatz** u. günſt. Bed. z. v. C., Menzelſtr. 17, I. •

In Ronsdorf gelegene 14029

Fabrik: Bürohaus, Sheddau, Keſſel- u. Maſchinenhaus mit Dampfmaſch. u. Grundſtücksfläche 5322 qm, bebaute Fläche etwa 1500 qm, geeign. für Betriebe jeder Art, Erweiterungsmöglk., ſofort beziehbar, zu verk. Ang. u. E 2929 an Geſchſt. d. Bl.

Beſſeres Etagenhaus, neu gebaut, mit freiwerd. 4-Z.-Wohnung, Bad u. Manſarde, Zentralh., Warmwaſſerlt., alle Bequemlichk., mit [illegible] Verzinſung, bei 20 000 Mk. Anzahlg. ſof. zu verk. Wert ca. 80 000 Mk. Nähe Briller Schloß, Eld. Ang. E 8801 Gſt. •

Ein in Barmen gelegener 13998

Gummiband-betrieb mit Kreuzſchuß- u. Knopfloch-Stühlen iſt mit Wohnhaus u. Shed unter günſtig. Bedingungen zu vk. Angeb. unt. E 8538 an die Geſchſt. erb.

Friſeur-Geſchäft, 3 Damen- u. 3 Herrenbedienungen, in Köln a. Rh., 1 Min. v. Dom, krankheitshalber für 4000 Mk. bar zu verkauf. a48

Heſſer, Köln, Bechergaſſe- und Gr. Neugaſſe-Ecke.

Dieſe wichtige Forderung für Schulkleidung haben Sie mit **Kaufmann's Qualitäten** vollkommen erfüllt. Darin finden Sie bei uns eine enorme Auswahl und erſtaunlich **niedrige Preiſe!**

Knaben-Mäntel	6.75	9.75	12.75	16.75	18.75
Knaben-Anzüge	6.90	7.75	9.75	12.75	16.75
Kieler-Anzüge	9.75	10.75	14.75	16.75	19.75
Sweater-Anzüge	14.00	14.50	15.75	16.25	17.00
Sweater	0.95	1.25	3.30	4.95	5.75
Knaben-Hosen	1.45	1.65	1.95	2.25	2.65
Mädchen-Mäntel	5.90	6.75	7.50	8.50	9.75
Mädchen-Kleider	7.50	8.50	9.25	10.75	11.75

Original Küblers Strick-Kleidung zu Originalpreiſen.

Loden- u. Gummi-Mäntel, Pelerinen, ſowie Wind-Jacken u. Schülerjoppen in großer Auswahl, alle Preislagen.

Loden- und imprägnierte Mäntel für Mädchen in allen Größen und Preislagen, größte Auswahl.

Gebrüder Kaufmann ELBERFELD

Nachdruck von Text und Bild verboten

1473

Herrſchaftl. Beſitzung

in ſchönſter Lage Nähe Barmer Anlagen, 10 Räume, mit reichl. Zubehör, Kutſcherhaus, Garage, 2½ ha Garten, preiswert zu verkaufen. Näheres unter B 297 an d. Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 6091a

Haus,

beſteh. aus 17 Zimm., in Remſcheid an der Hauptſtr. gelegen, daſelbſt ein Fuhrgeſchäft nebſt 2 Pferden, 4 Wagen, 5 Karren u. Laſtauto (Kipper) zu verkaufen. Angebote unter R 442 an die Filiale ds. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1437

Geſchäftshaus

in verkehrsreichſter Lage Oberbarmens, worin ſeit vielen Jahren eine 1476

Drogerie

betrieben wird, per ſofort zu verkaufen. Laden, Lagerräume und Wohnung in Kürze freiwerdend. Angebote unter 1589 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Herrſch. Einfamilienhaus,

zweiſtöckig, im Mittelpunkt Barmens, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, ſehr gut erhalten u. bis Ende des Jahres beziehbar, mit allen Bequemlichkeiten ausgeſtattet, beſonders geeignet für Rechtsanwälte u. Aerzte uſw., zu verkaufen. Angeb. u. 1586 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 147b

Geſchäftshaus

24 Zimmer, nebſt anſchließendem Shed, ca. 300 qm, in beſt. Zuſt., Südſtadt Barmen, bei größerer Anzahlung ſofort

verkäuflich.

Angebote unter B 205 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 16069

Wer ſucht gutes Geſchäft?

Kolonialwarengeſchäft, verb. mit Obſt u. Gemüſeverk. u. 2-3-Wohn. in Ob.-Barm. iſt w. Beteil. an ſchnell entſchl. Käufer ſof. zu vk. Erfordl. Kapital 3–3500 Mk. Tauſchwohnung erf. † Ang. u. B 4606 Gſt. B., Neuerweg 57

Exiſtenz!

Jungem Kaufmann der Werkzeugbranche, der ſich ſelbſtändig zu machen wünſcht, iſt Gelegenheit gegeben, ein ſeit 30 J. beſteh.

Werkzeug-Verſandgeſchäft

mit guter Inlandskundſchaft weg. Todesfalls käuflich zu übernehmen. Büroraum iſt vorhanden. Angeb. unter 452 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1438

Modernes Geſchäftshaus b665 in beſter Lage Velsbergs ſofort zu verk. Angeb. unter E 751 an Geſchſt.

Einf.-Haus m. kl. Shed, Garten, 2 Bandſtühle, komplett, zu verk. Ang. u. B 4541 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Geſchäftshaus, gute Lage, 4½ St., Sdeuſt.-Front, Laden 2 Schauf., Einfahrt, Hinterh. Lager, Stallung u. Shed, Winderei 1. Verr., bei gröſ. Anz. billig zu verk. Angebote unt. E 8751 an Geſchſt. •

Geſuche

Baugrundſtück für Wohnhaus am Rande der Stadt zu k. gſ. Ang. m. Preis u. E 8725 Geſchſt. •

Grundſtück, 1–5000 qm, mögl. in zentraler Lage, zu kaufen geſ. Evtl. Haus mit Hintergelände. Ang. E 8813 an die Geſchſt. e283

Bebauungsf. Gelände f. Siedlgs.-Bauten in Eld. geſ. Angeb. mit Größen, ev. Skizzen u. Preis unt. E 2983 an die Geſchſt. d. Bl. 13987

Haus zu kauf. gſ. bei mindeſtens 3 Zimm. frei w., 5 bezug. zu tſch. Ang. u. N 700 an d. Filiale d. Bl. Barm., Weſtkotterſtr. 7. †

Wohnhaus nahe Wichl. zu k. geſ. Ang. B 4580 an die Gſt. B., Neuerweg 57 †

Kleines Haus in Elbf. od. Vorort m. freiw. 4-Zimmer-Wohn. u. ca. 100 qm Nebenr., für Engrosgeſch. paſſ., zu kauf. od. pachten geſ. Kl. Garten erw. Ca. 5 Mille Anz. Schöne 5-Zim.-Wohnung in Frankfurt-M. f. evtl. Tauſch vorh. Ausf. Angeb. unt. E 699 an die Geſchſt. u7

Maſſives Haus, gut verzinslich, bei Anzahlg. v. 5–6000 Mk. zu kaufen geſ. • Ang. E 8879 Gſt.

Gut. maſſ. Zinshaus gegen bar zu kaufen geſ. Ang. u. G 60 Fil. E., Burgſtr. 7.•

Suche gegen bar •

Einfam.-Haus

freiwerdend, z. kauf. Ang. u. E 8867 Gſt.

Einfam.-Haus mit Garten zu kaufen geſ. Wohnungstauſch kann geſtellt werden. Angeb. unt. N N an die Filiale Langerfeld. 424b

Etagenhaus, beſſ., abgeſchl., mit Gart., Wohn. fr., 7 %, bei kl. Anz. ſof. Ang. u. B 4620 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gutgehendes Lebensmittel- oder Spezial-Geſchäft mit 3- o. 4-Z.-Wohn. zu kf. geſ. 3 Zimm. ſtelle in Tauſch. — Ang. E 8677 Geſch.•

Ein

Fabrikgebäude

ca. 500 qm oder mehr, für ruhigen Betrieb, evtl. mit Wohnhaus, zu kaufen geſucht. Angebote unter B 90 an die Filiale ds. Bl. in Barmen-Langerfeld. 6840

In der Umgebung von Barmen-Elberfeld gelegene 6960

Fabrik mit Keſſelhaus

und Wohnung, ca. 700 qm groß, für die Textilbranche geeignet, ſofort zu kaufen geſucht. Angeb. u. B 296 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Einfamilienhaus

bald frei werd., jede Anzahl., in Barm. od. Elberf. ohne Tauſch zu k. geſ. Angeb. m. Preis u. B 4569 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Gutgehendes **Zigarrengeſchäft** in verkehrsr. Lage, mögl. m. 2-3-Wohnung, zu kauf. oder miet. geſ. Angeb. m. Preis erbet. unter 999 Fil. Dahlhauſen-Wupper. 155

Gutgehende • **Metzgerei** ſof. geg. Kaſſe geſ. Ang. u. E 8776 Gſt.

Ländl. od. kleinſtädt. **Gaſtwirtſchaft** ev. Sommerlokal, mögl. mit etwas Land oder Garten, geſ. Größ. Barzahl. kann geleiſt. werden. Ang. u. W 750 an die Fil. Barmen, Weſtkotterſtr. 7. †

Kleines Geſchäft zu kaufen geſ. Ang. u. E 8743 an Gſt. •

Kleinſt. Häuschen am Rande der Stadt mit angr. 1–2 Morgen Land zu k. od. zu miet. geſ. Tauſchwohn., 3 Z. abgeſchl. Etg., vorh. Angeb. u. E 8866 an Gſt.•

Shed oder Fabrikraum, 200–300 qm, evtl. mit Wohnhaus, bei hoher Anz. zu k. geſ. Ang. u. B 4636 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Reſtaurant zu kaufen geſ. Größere Barzahlg. kann ſofort geleiſtet werden. Geſl. Angebote unter E 746 an die Geſchſt. d. Bl. 1489

Tiermarkt

Wolfshund, Arbeitshund, [illegible] Zimmlingshaus [illegible] Tel. 4772

Dtſch. Schäferhund, 1,75 m groß, etwa 10 J. alt, hat zu vk. Hugo vom Endt, Gut Werth an der Grenze, Tel. 5744.•

• Von 2 [illegible] 1 n. [illegible] z. vk. ev. m. [illegible] Ang. [illegible] Gſt.

Elberfeld Königstr Nr. 149. P. Ruppert.

Hunde Heim!

Telef. 558 Tierärztliche Aufsicht.

Pension – Dressur – Waschen [illegible] – Scheren – [illegible] [illegible] rassereiner Hunde.

Von 2 [illegible] eins zu vk. [illegible], Elberf., [illegible]ſtraße [illegible] Telephon 7146.

Pianino [illegible] für 175 Mk. zu vk. • C., Hombüchel 37, I.

Terrier [illegible]

Hunde [illegible]

[illegible]

2 jg. Schäferhunde billig zu verk. [illegible]

[illegible]

Verloren Gefunden

[illegible]

Junger Schäferhund entlaufen. [illegible]

Der bisherige enorme

Zoll für Perſerteppiche

iſt aufgehoben

und an ſeine Stelle ein Zoll von nur 8 RM. per kg getreten. Hinzu kommt, daß wir unter Ausnutzung der Marktlage in Konſtantinopel ſehr vorteilhaft einkaufen konnten. Deshalb ſind bei uns jetzt

Perſerteppiche

unter Berückſichtigung ihrer Haltbarkeit

billiger als gewebte.

Gebrüder Schürmann, Köln,
Zeppelinhaus, u. Eſſen a. d. Ruhr.

Größtes Spezialhaus Deutſchlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

e279

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

b430

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauſcht **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Breiteſtraße 33-35.

Maſchinen

Pfaff-Nähmaſchine zu verk., für Bandagiſten u. für jede andere gewerbliche Zwecke in Lederarb. Angebote an die Filiale in Leichlingen, Brückenſtr. 4. f195

Sie erhalten gegen **3-5 Mark** wöchentl. Raten eine **Schreibmaſchine,** fabrikneu, mit 1-2 Jahre Garantie. • Ang. u. E 6686 Gſt.

Schreibmaſchine, fabrikneu, m. Garant., **Rm. 165.—** • auch geg. Raten verk. **Otto Langbein jr.** E., Schloßbleiche 20

Gebrauchte **Schreibmaſchine** billig abzugeben. — Anfrag. unter B 518 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 5811a

Schreibmaſchine, fabrikneu, mit 1-2 Jahr. Garantie, erhalten Sie gegen wöchentl. Raten von **3-5 Mark.** Anfr. E 8755 Gſt. •

Nation.-Kaſſe m. Taſt. und Bonswerfer preisw. z. v. R. Dera, Barmen, Kleiner Werth 2. †

Muſik-Inſtrumente

Piano-Gelegenheitskäufe! Wir ſtell. einen weiteren Teil unſ. Miet-Inſtr. günſtig zum Verkauf, auch gegen bequeme Teilzahlg. Die Inſtr. ſind tadellos aufgearbeitet. **Brüning & Bongardt Barmen.** [illegible] Gemarker Ufer.

PIANINOS FLÜGEL sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr Preis wert

Auf Wunsch erleichterte Bedingungen.
Gebr. Instrumente
Mietklaviere
Stimmungen
Reparaturen

IBACH Stammhaus Barmen.
Berlin - London
Düsseldorf - Köln

1318

Sprechapparate und Radio-Holzlautſprecher, D.G.M., D.R.-Patent ang., in jeder Preislage Zahlungserleicht. Kein Laden. Fr. Haſelſteiner, E., KleineKlotzbahn 12a, neb. d. Ortskrankenk. •

Sprechapparate in jeder Preislage **Schallplatten** reichhalt. Auswahl Muſikhaus **Karl vom Kothen & Sohn** Elberfeld, Kölnerſtraße 58. 1740

Elektriſche Pianos liefern zu günſtigen Beding. ab Lager. Stets Gelegenheitsk. Karl vom Kothen & Sohn, Elb., Kölnerſtr. 58, Fernr. 3383. 17541

Miet-Pianos frei, auch bill. zu verk. Bongardt, B., Lob 23. 30114

Ein faſt neues **Klavier** billig zu verkaufen. Näh. in Geſchſt. 16 †

Parloph.-Schrankapparat, faſt neu, bill. zu vk. B. Wertherſtr. 97, IV, 2×ſch. †

Geige m. K. bill. E., Tiſſelbeckerſt. 17, III •

Möbelmarkt

Kompl. Konditorei- u. Café-Einrichtung weg. Neubau billig zu verk. Anzahl. u. Abzahlg. geſtattet.— Sämtl. Sachen und Maſchinen gut erhalten (wie neu). Herm. van Onna, Konditorei u. Café, Neviges. f295

Ladeneinrichtung f. Lebensmittelgeſch.
1 Schaukaſt., 3 m l., 1 m tief,
1 Schaukaſten, 1,50m l., 1 m tief,
1 Wandregal, 3m l.,
1 Theke, 2 m lang,
1 Theke, 4 m lang, mit 26 Schubladen,
1 Kartoffelkaſten mit aufſteh. Regal, 1 desgl. Regal, 4 m lg., mit 100 Schubl., 1 eich. Theke mit Marmorplatte, Glasaufſ. u. 2 eingebaut. Gewicht., 4 m lang, 7 Tafelwaagen, all. f. neu. Weg. Geſchäftsaufgabe, billig zu verk. Elbf., Kipdorf 11. •

2 Ladeneinrichtungen für Lebensmittel u. [illegible] zu v. Elb., [illegible] 5, Telephon 2466. •

Gebrauchte 3teilige **Friſeur-Einrichtung** zu verk. Langerfeld, Kirchſtr. 6. 424b

Bauch, B., Heubruch 21.

Apartes **Speise-Zimmer** Kompl. **825.—**

Gebr. Küche ſehr preisw. zu vk. R. Höfer, Elberfeld, Rathenauſtr. 20. •

Wilh. Monzel Barmen Bredderſtr. 37

Sehenswerte MÖBEL-AUSSTELLUNG
MODERNER WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
NEUZEITLICHE VORNEHME MODELLE
AUSSTELLUNGSHAUS MIT 4 STOCKWERKEN

1580h

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, ::
bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:
Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15. 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

74b

Allen voran

J. Brechtmann das große Möbelhaus Elberfeld Hofkamp 46 46a

das große Möbelhaus
in Preiswürdigkeit, Qualität und Auswahl.
Meine bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume in 5 Stockwerken umfassen über
150 Zimmer.
Meine unerreichte Leistungsfähigkeit kann von keiner Seite übertroffen werden. Besuchen Sie unbedingt vor jedem Kauf das große Möbelhaus von
J. Brechtmann,
Hofkamp 46, 46a Elberfeld Hofkamp 46, 46a
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko

---

1 Wohnzimmer, echtEiche, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. 1401 Karl Buſche, Elberf., Königſtraße 57.

Neues groß. Küchenbüfett u. Küchen-Ausziehtiſch prsw. zu v. Elb., Waſſerſtr. 8. •

Gelegenheitskauf! Speiſez., mod., runde Form, ſchw. Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz, für nur 390 Mk. zu verk. • R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20.

Gelegenheitskauf. 1 Kldrſchr. m. Spieg. u. Wäſcheeinr., 180 cm br., neuw., 150. 1 weiß lack. Kleiderſchrk., 2tür., 130 cm, neu, 90 RM. † Möbel-Selbach, B., Kleine Flurſtr. 12.

WOHN- UND SPEISEZIMMER

die ihren Räumen angepaßt sind, machen ihnen immer Freude. Sie finden in meinen Ausstellungsräumen das, was Sie suchen, auch wertvolle Edelholz-Möbel nach künstler. Entwürfen.

Möbel-Pickshaus Vohwinkel

Gegr. 1892. Kaiserplatz Ruf 5809.

e115

Was wir leisten!

Schlafzimmer	1,80 brt., schweres voll gearb. Modell, mit Marmor ..	**595.-**
Küche	natur lackiert, 1,45 brt., erstklassige, mod. Ausführung, komplett	**375.-**

Möbelhaus GOPPEL, Elberfeld, Mühlenstr. 13. b483
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbel!

Durch frühzeitige, große Abschlüsse u. günstige Kassakäufe bin ich in der Lage,
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eich. Schlafzimmer
Polierte Schlafz.
Küchen
Polstermöbel
Einzelmöbel
alles in bester Qualitätsarbeit noch zu alten Preisen abzugeb.

Otto Vossen
ELBERFELD
Kölnerstr. 73, 73a, Island, Gesundheitstraße 2 und 4. am Thalia-Theater. •

Mod. Speiſezimmer, faſt neu, echt Eiche, Büf. 200 br., kompl. 550 Mark zu verk. **Eleg. Klubſofa,** halbrund, wie neu. Elberf., Ronsdorferſtraße Nr. 31. •

Tochter-Zimmer
weiß, elfenbein, seegrün usw., vollständig h167

250.—
310.—
345.—
375.—
395.—
465.—
usw. 550.—

ADLER Kommandit-Gesellschaft Ausstellung vornehm. Wohnungs-Einrichtungen. Elberf., Kolaue 53.

† **Küchen,** neu, hochf. Muſt., nat.-lack., all. geſp., Umſt. h. f. nur 180 u. 245 Mk. ſof. † B., Zeughausſtr. 45, I

Komplett. mod. Eich. Speiſezimmer ſchwere, ſolide Ausführung, ſehr ſchön. Modell, beſtehend aus Büfett, 1,80 m, Kredenz, 1 ſchwerer Ausziehtiſch, 6Lederſtühle für **750 Mark** abzugeben. **Möbellager Gieſecke,** Elberfeld, Erholungſtr. 9—11.

Schlafzimmer neue hochf. Muſt., echt Eiche, Umſt. nur 520 u. 580 M abzug. Barm., Zeughausſtr. 45, I. †

Komplettes, mod. Eich. Herrenzimmer ſchwere, ſolide Ausführung, beſtehend aus Bücherſchrank, 1,60 Mtr., Schreibtiſch, 1 ſchwerer, runder Tiſch, 2 Lederſtühle, 1 Led.-Seſſel, für **550 M.** verkäuflich. **Möbellager Gieſecke,** Elberfeld, Erholungſtr. 9—11. •

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., jetzt Friedrichſtr. 43.

Schön. mod. Schlafz. m. 2tür. Spiegelſchr., weiß. Marmor u. Roßhaaraufl. billig zu verk. Cleffmann, Elb., Bachſtr. 7. •

Bettſtelle mit Matr. billig zu verk. Elb., Breiteſtr. 12a, II. •

2 geſtrich. Kleiderſchr. zu vk. Zimmermann, E., Exerzierpl. 40, III •

• **Kl. gut erh. mah. 2tür. Kleiderſchr.** u. kl. Füllofen zu verk. Händl. verb. Elbf., Bahnhofſtr. 34, III.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kiſſen, Metallbetten etc. in Qualitäten nur **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise. • **Möbelh. Hans Macht** Elbf., Neue Fuhrst. 15.

Nßb.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. • R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 20.

Einzelmöbel: Kleiderſchr., Waſchk., Nachtkonſ., Bettſtell. mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20. Zahlungserleichtg. •

Küchenſchr. bill. zu vk. E., Lagerſtr. 29, p. •

Sofa und Chaiſelongue keine Händler- oder Fabrikware, billig z. verk. E. Schlingenſiepen, Polſtermeiſt., E., Harmonieſt. 19•

Sofas. n242 In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeſchränkte Auswahl Sofas v. 85 ℳ an, Chaiſelongues v. 58 ℳ an ſowie eleg. Klubmöbel, Seſſel, Matratzen, Bettſtellen, Oberbetten, Waſchtiſche, Schränke etc. J. Brechtmann, E., Hofkamp 46. 46a

Sofas, Chaiſelongues umzugshalb. bill. zu verk. Montag. Elbf., Marienſtraße 15. •

Sofas, Chaiſelongues, preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20. •

Sofas, Chaiſelong., Klubſeſſel u. Matr. (gute Verarb.) ſehr billig abz. Polſterei Merten, Elberf., Luiſenſtraße 22. •

Gelegenheitskauf. 1 Ia Klubgarnitur. Sofa u. 2 Seſſel, Vorwerk-Bezug, auf Roßhaar gearbeitet, 375 Mark. Möbel-Selbach, B., Kleine Flurſtr. 12. A. Wunſch Zahlungserleichter. †

Gut. Plüſchſofa bill. E., Gerberſtr. 9a, pt. •

Eichenſtühle, neu, m. echt. Rindleder, Umſt. halb. ſehr bill. • Anfr. u. E 8728 Gſt.

3teilige 386b **Herrenfriſ.-Toilette** (Eiche) ganz billig. B., Linienſtr. 12, pt.

Gebrauchte **Friſeurtoilette** 3teil., Ia, bill. zu verk. M. Graeff, Elbf., Teleph. 1806. •

Flurgarderoben preisw. zu verk. • Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20.

1 Nußbaum-Schreibtiſch mit Seſſel billig abzug. 1401 Karl Baſche, Elberf., Königſtraße 57.

Gebr., gut erhalt. weißer Tafelherd zu verk. Herdlager W. Meiſter, Elberf., Bachſtraße 37. •

Sehr gut erhaltener weiß. Tafelherd bill. E., Hardtſtr. 34, pt. •

Gut erh. gr. Küchenherd u. div. Haushaltungsgegenſt. fortzugsh. z. vk. Habricht, E., Steinbeckerſtr. 105•

Gut erh. Herd mit Aufſ., einige Küchenmöbel u. Bett billig abzugeb. U.-Barmen, Königſtr. 55, II, l. †

---

3 Oefen, Dauerbr., 1 Kamin, alles gut erh., billig zu verk. weg. Anl. einer Dampfh., daſelbſt auch 1 Eichenſpeiſezimmer. Hdl. vb. Tel. 5447. Elberf., Gambrinusſtr. 14. •

Gut erh. Herd u. d. Gaszuglampe bill. • E. Steinbeckerſt. 10, III

Wen. gebr., kombin. **Senking-Herd** billig zu vk. Hans Lübbertsmeier, B., Stadtſtraße 21. †

Dauerbrenner, † tadellos erh., f. gewerbl. Raum, bill. R. Fleißner, B.-R., Berlinerſt. 101 T. 2806

Tiefgeb. ſchw. Herd 50, Gasherd 15, Backhaube, Badewanne 15 Mk. Kaufmann, Bodw., Grabenſtr. 17•

Gut erhalt. b407 **Junker-Ofen** mit geſchmiedet. Kaminvorſatz billig zu verk. Beſicht. vorm. Elb., Jägerſtr. 6, am Zoo. Teleph. 5268.

Kaminöfen, Füllöfen, Dauerbr.-Ofen, Tafelherde, Gasherde in guter Ausführg. zu verk. Herdlager W. Meiſter, Elberf., Bachſtraße 37. •

Prachtv. tiefgeb. w. Herd, Plattengröße 93×74cm, m. Nickelſch., billig zu vk. B., Bogenſtr. 19, I. r. †

Weißer Herd bill. Dieberichs, Elb., Gertrudenſtr. 18. •

Gasofen, Chaiſel. u. Sofa billig. Wetzel, E., Heinrichſtr. 26. •

Gaskocher, 3fl., m. w. Tiſch, f. neu, bill. z. verk. Frey, E., Haaenauerſtr. 4, 3. Etg. •

Gaskrone u. Lamp. f. bill. Zöller, Barmen, Paulſtr. 19. †

Für Hotels u. gr. Geſellſchaftszimm. 10kerz. Kriſtallkrone und 2 hohe Wandſpiegel auf Marmorkonſ. zu verk. Elbf., Königſtraße 171. •

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf. Fabrikneues j381 **Automobil** Innensteuer-Limousine, 5-Sitzer, 6 Cylind., 11/45PS, mit Vierradbremse u. allen Neuerungen ausgestattet, Umstände halber preisw. zu verk. Angeb. unt. E 8650 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Minerva 8/30 PS, ventillos, sehr schöner 5-Sitz., offen u. geschlossen zu fahren j231 **Gmk. 3900.—** **Magner, Elberf.,** Schwebebahnpassage

3/9 PS. Helios, 2—3-Sitzer, Baujahr 1926, fabrikneuwert. Mk. 1250. Anfragen Poſtfach 40 in Wald-Solingen. •

Auto, tadellos erh., Vierſitzer, kompl. elektr. ausger., bis Febr. 1928 verſt. bill. abzugeben. Angeb. u. B 298 an Gſt. B., Neuerweg 57. 6094a

Gelegenheitskauf!
ADLER Phaeton, 18/60 PS, 6-Sitzer, sehr elegantes Fahrzeug, mit Vierradbremsen und allen Neuerungen sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter E8774 an die Geschäftsst. ds. Bl. j381

Laſtwagen, 3 Tonnen (Dixi), neu bereift, reparaturfrei, bill. zu verk. August Schwarz, Barmen, Klingelholl 105. 6078a

4/14 PS. Opel-Limouſ. billig zu verkaufen. • Automobilhaus Wilh. Ahlborn, Elberf., Königſtr. 32

4 To. Opel-Laſtwag. Umſtände halber für 1100 Mk. zu verk. • Ang. u. E 8868 Gſt.

Sovy (Jap), 500 c.c., Sport, neueſtes Modell, preisw. abzug., evtl. Teilzahl. Middendorf, Düſſeldorf, Kloſterſtr. 100, Tel. 6767. v2892

Brennabor-Lieferwagen, Kaſtenaufbau, 8/24, Baujahr 24/25, General überholt, zu verkaufen od. gegen 1½—2½-Tonn.-Pritſchen-Wagen zu tauſchen. f3957 Gebr. Baas, Elbf., Breiteſtraße 59/61.

Dothges-Lieferwagen, kombiniert, mit gepolſtert. hint. Sitzen u. Rückenlehnen, neu, modern karoſſiert, elektr. Licht u. Anlaſſer, Sucher, Scheibenwiſcher, Boſchhorn, alles vollſtänd. neu, Chaſſis in tadelloſer Verfaſſ., wegen Anſchaff. eines klein. Perſonenwag. äuß. billig zu verk. v2893 E. Radel, Düſſeldorf, Schloßſtraße 52/54.

Dürkopp-Limouſine 8/25, preisw. zu vk. A. Klein, Elberf., Burgſtraße 1. •

11/35 PS f4055 **Oakland-Sechszylinder** mit Vierradbremſe, offener Fünfſitzer m. Innenſteuerlimouſinenaufſatz, 2800 ℳ. Dr. Funkenberg, Elb. Königſtr. 376. Telephon 8477.

Auto-Seitenwag. m. Verd., Lederpolſt., 180 ℳ bar zu vk. • E. Kipdorf 12, I., lks.

Wegen Anſchaffung von Schnell-Laſtwagen ſind von drei 5-Tons-Wagen zwei abzugeben. — Anfr. u. E 8732 Gſt.

Motorrad, Deutſche Ausführung, 6 PS, mit allen Schikanen ausger., elektr. Licht, Kilometerzähl. etc., wenig gefahren, Umſt. halb. billig zu verk. Beſicht. Sonntags u. Donnerstag nachm. E., Hahnerbergerſtr. 150. f4064

D.K.W. Motorräder. L. Bohne, Elbf., Marienſtr. 31. Alleinvertreter.

Wanderer-Motorrad, 500ccm, in ſehr gut. Zuſt., mit Licht und Sozius, verſt. bis Juni 1928, zu verk. Dabringhauſen, b607 Buſcheid 8.

D. K. W. 2½ PS, bill. Barm., Steinweg 15—17. †

2½ PS. Motorrad bill. zu verk., zugel. u. verſteuert. Näh. Kurt Mallman, B., Großehaſenſtr. 52. †

Motorräder, 250—600 ccm, billig zu verk. Elb., Königſtraße 151. Tel. 9614•

Motorrad „Ewabra“ (4,5 PS) billig. E., Elſaſſerſtr. 5, II, l. •

Gebr. H.-Fahrrad zu vk. f. 25 Mk. Barmen, Allee 220a. †

8/24 Brennabor, offen, 6 S., Bauj. 21, in beſtem, fahrber. Zuſt., 12 V., B.-Licht, ſpottbillig. E., Weberſtraße 48. Tel. 5341. •

Fahrräder
3 Jahre Garantie.

Anzahlung von	6.— ℳ an
wöchentl. Rate v.	3.— ℳ an
oder monatl. v.	13.— ℳ an
Herrenräder v.	75.— ℳ an
Damenräder v.	80.— ℳ an
Ia Schläuche v.	1.30 ℳ an
Ia Decken .. v.	3.75 ℳ an
Bremsen ... v.	1.50 ℳ an
Felgenbremse v.	3.50 ℳ an
Sattel ..... v.	2.— ℳ an
Gran. Schutzbl. v.	1.— ℳ an
Lampen ... v.	3.— ℳ an
Rennlenker . v.	6.50 ℳ an
kpl. Vorderrad v.	4.50 ℳ an
Hinterr. m. Freil. v.	14 ℳ an
Uhr. nachlösser ..	1.50 ℳ
Glocken ..... v.	0.40 ℳ an
Pedale	1.75 ℳ

sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut. **Spies, Elberfeld,** Luisenstr. 16

Gebr. Herrenrad 25, Cutaway u. Weſte f. ſtarke Fig. bill. Elb., Königerweg 10, bei Senßen, a. Cronbrgſt. •

Faſt neues **Herren-Fahrrad** Umſt. h. bill. zu vk. Beſ. Sonntag vorm. Janowitz, Elberfeld, Flensburgerſtr. 18. •

OVERLAND Whippet

9/40 PS., Vierradbremse, Ballonbereifung, Mod. 96
Coach .... Rmk. 5600.—
Sedan .... „ 5975.—

11/45 PS., 6 Zyl., Mod. 93 A. Vierradbremse, Ballonbereifung
Coach .... Rmk. 6700.—
Sedan .... „ 7000.—
sofort lieferbar. j241

Wilhelm Linder
Elberfeld, 21 Königstraße 21

Bugatti-Innenſteuer-Limouſine, Bugatti-Sport-Vierſitzer preiswert zu verkaufen. Hammerſchmidt, Elberfeld, Breiteſtr. 12a, Telephon 639. •

Fahrräder Patria-W.K.C.
Fabrik. Weyersberg, Kirschbaum & Co. Solingen. Das bergische Rad fürs bergische Land. 3 Jahre Garantie.

Tourenrad, beste Ausstattung	M. 96.
Rennmaschine, extra leicht, mit Holzfelgen u. 2 Felgenbremsen	M. 125.
Ideal, gutes Tourenrad	M. 80.
Halbrenner, bunt, m. Felgenbr.	M. 85.

Fahrrad-Teile
in bekannt guter Qualität bes. preiswert

Ia Rahmen, compl., mit Garantie ..	M. 27.-	Torpedo-Laterne	M 3.50
Rennrahmen, bunt	M. 28.-	Guter Reifen	M 3.25
Tretlager compl.	M. 2.50	Prima Schlauch .	M 1.40
Pedale ... Paar	M. 1.90	Ia Sattel	M 3.50
Ia Kette	M. 1.75	Werkzeugtasche	M 1.30
Vordergabel ...	M. 2.90	Ia vern. Bremse	M 1.50
Ia vern. Lenker	M. 2.00	Felgenbremse ..	M 3.50
Felge	M. 1.00	Schutzbleche mit Streben . Paar	M 1.00
Speichen .. Satz	M. 1.00	Gepäckträger ..	M 1.00
Ia Vodernabe ..	M. 1.50	Best. Uhrenschloß	M 1.50

Reparaturen
gut, schnell und billig
Wilh. Voss, G. m. b. H. **Elberfeld,**
Kirchstraße 8 und Hochstraße 7 •

Reparaturen · Emaillieren · Vernickeln
Herren- und Damen-Fahrräder
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile in Qualität, billige Preise.
Leichte Zahlungsbedingungen
Wilhelm Linder, Elb.
Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5661
Durchgehend geöffnet.

Rennmaſchine b. zu vk. Hödl, B., Oberdörnerſtr. 67A. +

Gelegenheitskauf! Halbrenner Triumph f. bill. Henſter, E., Königſt. 143, n. 7 abends. •

Rennmaſch., faſt n., billig. Simshäuſer, E., Wirkerſtr. 55, I. •

Straßenrenner, ½ J. alt, m. 2 J. Gar. bill. zu verk. Radioapp. w. t. Zahl. gen. G. Rodleber, E., Holſteinerſtr. 31, V. •

F. n., kompl. Hrn.-Fahrradrahmen 10, Leiterw. 3M. Kolvenbach, E., Kölnerſtr. 48. •

Gebr. Fahrrad bill. E., Wülfrathrſt. 85, p. •

Damenrad, nur ein. Male gefahr., ſehr bill. Claus, B., Rodigerſt. 17. R. Sonnt. v. †

Leichter Flachwagen f. g. erhalt., Schaukaſten, 3m, 2 Kaſtenwagenbänke billig zu verkauf. Greinſcher, Remſcheid, Baiſieperſtraße 15. f439

Kompl. leicht. Fuhrwerk, Pferd, Wagen u. Geſchirr, billig. • Elberf., Hochſtr. 93.

Sehr gut erhaltener **Flachwagen,** 30—35 Ztr. Tragkr., ſehr billig. Tauſche auch gegen leichteren. B., Oberdörnerſt. 104†

Flachwag. m. Verd., 30 Ztr., u. Flachw., 20—30—40 Ztr., zu vk. E., Gerberſt. 10. •

Sehr gute Ziehkarre. E., Stuttbergſt. 62, p. •

Gut erh. Kaſtenw f. Milchh. o. [illegible] prsw. zu vk. [illegible] Alſenſtr. 17. [illegible] phon Nr. 8733

Gut erh. Kaſtenwa f. Metzger u. [illegible] bill. zu verk. [illegible] E., Hermannſtr.

1 n. Naturflachwa 25 Ztr. Tragkr. 1 n. gedeckt. Wagen 40—45 Ztr. Trag 1 n. u. 1 gebr. [illegible] karre. Barmen Schafbrückenſtr.

2 geſchl. Milchwa 2 Flachwagen, 30—35 Ztr. trag. zu [illegible] E., Gerberſtr. 10

Gut erh., groß. Hand-Leiterwagen b. [illegible] Carnapſt. 27, III

2 geſchloſſene **Bäckerwagen** zu verk. R. [illegible] E., Gerberſtr. 10

Klappwagen, vorjährige Modelle zu bedeutend herab geſetzt. Preiſen. 1752 Carl Saſſe, Elbf. Herzogſtr.

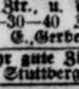
Klappwagen, Kinderwagen billig. 1754 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmbe

Faſt neuer Sitz- u. Liegewagen bill. vk. E., Wieſenſt. 100, p.

Kinderkorbwag. b. E., Katernbergerſtr.

Kl. Sitz- u. Liegewag. E. Friedrichſtr. 9

Kammerjäger Mühlinghaus



Unterbarmen, Grotestr. 10
Telefon 5165.
Vertilgt Ungeziefer jeder Art

Die **Dienstmanns-Vereinigung** BARMEN Tel. 5475 erledigt prompt Gepäckbesorgung und kleinere Fuhren mit eigenem Fuhrwerk

Bergiſch Land

Nr. 200 — 1927
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 27. Auguſt

Die Hacketäuer.

Das Jubiläum der 16er in Remſcheid.

! Remſcheid, 27. Aug. Der 16er Hacketäuer-Verein begeht am 3., 4. und 5. September in Remſcheid ſein 30jähriges Stiftungsfeſt, verbunden mit Regimentsappell und Wiederſehensfeier des aktiven, Reſerve- und Landwehrregiments 16.

Bereits im Gründungsjahr zählte der Verein 60 Mitglieder. Von Jahr zu Jahr iſt dieſe Zahl gewachſen und heute iſt der Verein mit über 150 Mitgliedern einer der ſtärkſten Kriegervereine der Stadt Remſcheid. Seit ſeiner Gründung gehört der Verein dem Remſcheider Kreiskriegerverband und ſeit 1905 der Vereinigung der 16er-Vereine für Rheinland und Weſtfalen an. Von ſeinen Gründern ſind noch neun Kameraden am Leben. Ehrenvorſitzender iſt Kamerad Alb. Arntz, erſter Vorſitzender iſt Kamerad Ew. Craemer. Als Ehrengäſte werden auf dem Feſt die drei Exzellenzen Generaloberſt von Einem, Generalleutnant Scheer und Generalleutnant Dernen zugegen ſein. Das Protektorat über das Feſt hat Oberbürgermeiſter Dr. Hartmann-Remſcheid übernommen.

Am Samstag dem 3. September findet nachmittags eine Verbandsſitzung der angeſchloſſenen Vereine ſtatt. Abends iſt großer Zapfenſtreich auf dem Kaiſerplatz und anſchließend Begrüßungsfeier in der Stadtparkhalle. Sonntag vormittag wird im Ehrenhain Feldgottesdienſt abgehalten und daran anſchließend findet die Gedenkfeier für die gefallenen Kameraden und Fahnenweihe ſtatt. Nachmittags Feſtzug durch die Hauptſtraßen zur Stadtparkhalle, wo dann von 4,30 Uhr ab die große Wiederſehensfeier ſtattfindet.

Montag werden Ausflüge in die Umgebung Remſcheids veranſtaltet, und abends iſt noch eine Schlußfeier im Vereinslokal vorgeſehen. Ein Feſtbuch wird zum Feſt erſcheinen, das wertvolle Beiträge enthält und reich mit Bildern ausgeſtattet iſt.

Wann kommt die Autobahn?

Sieben tödliche Verkehrsunfälle im Landkreis Solingen in einem Monat.

GA Opladen, 27. Aug. Aus dem Landkreis Solingen wird uns geſchrieben:

Immer wieder iſt, beſonders von den Anwohnern der Verkehrsſtraße Köln — Düſſeldorf, aber auch von den Polizeiverwaltungen der Gemeinden und Städte, durch welche die Köln—Düſſeldorfer Straße führt, auf die Notwendigkeit der Errichtung der Autobahn hingewieſen worden.

Es vergeht kaum ein Tag, wo nicht der Verkehr in Wiesdorf, Opladen oder Langenfeld auf dieſer Straße ſeine Opfer fordert.

Wie aus der Unfallſtatiſtik des Landkreiſes Solingen aus dem Monat Juli hervorgeht, betrug die Zahl der Unfälle in dieſem Monat 58. Es handelt ſich um 46 Verkehrsunfälle, die in Verbindung mit Kraftfahrzeugen hervorgerufen ſind und 12 Radfahrunfälle, bei denen Perſonen ſchweren Schaden davongetragen haben. Bei dieſen Verkehrsunfällen ſind

ſieben Perſonen tödlich verunglückt,

14 Perſonen mußten ins Krankenhaus übergeführt werden, 21 Perſonen mußten ſich infolge der ſchweren Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben und 21 kamen mit leichten Verletzungen davon.

Von den 58 Unfällen ereigneten ſich allein 24 auf der Köln—Düſſeldorfer Straße. Daß die Zahl der Unfälle nicht noch weit höher iſt, iſt zum großen Teil auf die ſcharfe Kontrolle der Polizeibeamten und der Landjäger in dieſem Bezirk zurückzuführen. Aber ſelbſt die ſchärfſte Kontrolle darf nicht verkehrshindernd wirken, weshalb mit allem Nachdruck die Autobahn gefordert werden muß. Wie ſtark der Verkehr auf der Straße iſt, beweiſen die Feſtſtellungen der Polizeiverwaltung Wiesdorf und Langenfeld. Bei einer in Wiesdorf vorgenommenen Fahrzeugkontrolle wurden von 1953 Kraftfahrzeugen 1811 revidiert. In 16 Fällen mußte Anzeige erſtattet werden, weil die Papiere nicht in Ordnung waren. Bei einer Kontrolle, welche in Langenfeld an der Kreuzung der Hitdorfer- und Köln—Düſſeldorfer Straße ſtattfand, wurden in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags 541 Kraftfahrzeuge, 502 Fahrräder und 82 Fuhrwerke gezählt. Die Köln—Düſſeldorfer Straße bildet in Opladen und Wiesdorf die Hauptſtraße, welche an ſich ſchon den meiſten Verkehr hat.

Es kann daher nur immer wieder mit Nachdruck gefordert werden: „Schafft die Autobahn zum Schutz des nicht autofahrenden Publikums und zur Förderung des Autoverkehrs.“

Streckenſperrung.

GA Dahlerau, 27. Aug. Die Strecke Dahlerau — Beyenburg iſt am 28. Auguſt in der Zeit von 0,00 Uhr bis 17,20 Uhr wegen Brückenarbeiten geſperrt. Der durchgehende Perſonenverkehr wird durch Umſteigen an der Bauſtelle aufrechterhalten. Die Erreichung der Anſchlüſſe iſt bei den auf der Strecke verkehrenden Perſonenzüge während der Gleisſperrung in Frage geſtellt. Reiſende für Uebergang Barmen-Rittershauſen ſteigen bei den Perſonenzügen 1036 und 1078 in Krebsöge aus und fahren mit den Perſonenzügen 1065/993 bezw. 1085/584 über Lennep weiter.

Der Kampf in der Solinger Induſtrie.

(:) Solingen, 26. Aug. Der Chriſtliche Metallarbeiterverband erklärt bereits öffentlich, daß er das Vorgehen gegen einzelne Betrieben nicht billigt. Vielleicht überlegen ſich auch die Kommuniſten noch einmal, ob ſie es auf die Ausſperrung ankommen laſſen wollen, die mit Einſchluß der Heimarbeiter jedenfalls etwa 25 000 Arbeiter der Stahlwaren- und Metallinduſtrie umfaſſen würde.

Niederlegung alter Häuſer.

(:) Solingen, 26. Aug. Die ſtädtiſche Wohnungskommiſſion und die Baukommiſſion haben beſchloſſen, wie es in anderen Städten geſchieht, leerſtehende Lager- und Fabrikräume zu notdürftigen Unterkunftsräumen für Räumungsverurteilte einzurichten. Es wurde hierfür ein Betrag von 60 000 ℳ bewilligt.

Die Baukommiſſion beſchloß ferner, die Niederlegung einer Reihe alter Wohnhäuſer, die baufällig oder derart verfallen ſind, daß ſie nicht mehr als menſchliche Wohnungen benutzt werden können. Es befinden ſich darunter auch ſtädtiſche Häuſer, die zum Teil angekauft wurden, um eine Autoumgehungsſtraße von Mangenberg über Heidberg, Kirſchbaumerhof nach Katternberg-Höhſcheid zu ſchaffen.

Auch Gräfrath wollte auf 25 Prozent aufwerten.

GA. Gräfrath, 27. Aug. Der Vorſtand der hieſigen Sparkaſſe hat einſtimmig beſchloſſen, von der Ausführung des Paragraphen 3 der vierten Durchführungsverordnung über Aufwertung von Spareinlagen vorläufig abzuſehen, da er die Verordnung nicht für rechtswirkſam hält. Er wird die Abführung irgendwelcher Beträge an den Ausgleichsſtock bis zur Entſcheidung über die Rechtswirkſamkeit der Verordnung ablehnen. Dieſe ſchreibt vor, daß die Sparkaſſen diejenigen Aufwertungsbeträge, die 15 Prozent überſteigen, an den Ausgleichsſtock abführen ſollen. Das würde für Gräfrath nicht weniger als 800000 Mark ausmachen, die den Aufwertungsgläubigern der Gräfrather Sparkaſſe verloren gehen würden. Die Kaſſe hatte die Abſicht, die alten Einlagen ſämtlich mit 25 Prozent aufzuwerten.

Weitere Verbeſſerungen auf Schloß Burg.

GA. Schloß Burg, 27. Aug. Der Schloßbauverein hat in ſeiner letzten Sitzung beſchloſſen, den äußeren Anſtrich aller Holzteile an der Burg ſelbſt und an den dem Schloßbauverein gehörigen umliegenden Gebäuden in dieſem Jahre noch auszuführen. Zur weiteren Verbeſſerung der Verkehrsregelung ſoll die geplante neue Autoeinfahrt hinter dem Batterieturm ſofort ausgebaut werden. Um die allgemeine Zuneigung der bergiſchen Bevölkerung zu Schloß Burg zu erhalten, wurde beſchloſſen, die Räumlichkeiten der Burg politiſchen Parteien und Verbänden zu Veranſtaltungen nicht mehr zur Verfügung zu ſtellen. Die Autoausfahrt am Nordtor iſt für größere Wagen nicht zu benutzen, ſo daß es zu wünſchen wäre, wenn die vom Landkreis Lennep geplante Verbeſſerung durch Anlage einer Brücke über den nach Unterburg führenden Fußweg noch in dieſem Jahre Verwirklichung fände.

Die Entwicklung der ſtädtiſchen Werke in Velbert.

In der heutigen Zeit, in der ſich alle Kommunen durch die Steuerpolitik des Reiches und Staates in mehr oder minder ſtarker finanzieller Einengung befinden, bilden neben den Realſteuerzuſchlägen und einigen minder wichtigen Nebenſteuern die Einkünfte aus den kommunalen Werken einen weſentlichen Faktor auf der Habenſeite der ſtädtiſchen Haushaltspläne. Ihrer wirtſchaftlichen Fortentwicklung die Wege zu ebnen, ihre Ertragsfähigkeit zu ſteigern, liegt ſomit im ureigenſten Intereſſe einer jeden vorwärtsſtrebenden Gemeinde.

Betrachtet man von dieſem Geſichtspunkte aus die ſtädtiſchen Werke in Velbert, ſo kommt man zu der Erkenntnis, daß hier die Stadtverwaltung und die verantwortliche Leitung der Betriebe alles getan haben, um dieſe Werke nicht nur auf eine zeitgemäße Höhe zu bringen und ſie auf dieſer zu erhalten, ſondern ſie dadurch auch zu einer beachtenswerten Einnahmequelle für den ſtädtiſchen Haushalt zu machen. Daß dies der Fall iſt, intereſſiert einmal diejenigen Kreiſe, die in ihrem Bezuge auf dieſe Werke angewieſen ſind, zum anderen aber auch die geſamte Bürgerſchaft, denn die Einnahmen aus den Werken regulieren zu einem weſentlichen Teil die Höhe der Realſteuerzuſchläge.

Das ſtädtiſche Waſſerwerk

galt einſtmals als das Schmerzenskind der Verwaltung. Die Entfernung der Waſſergewinnung in Kettwig vor der Brücke von dem Verteilungsort, vor allem aber der zwiſchen beiden liegende enorme Höhenunterſchied ſchuf in Velbert beſonders ungünſtige Verhältniſſe, die es bedingten, daß eine lange Zeit hindurch das Velberter Waſſerwerk ein Zuſchußunternehmen war. Daß dies anders geworden iſt — trotz erheblicher und koſtſpieliger Erneuerungen —, daß dieſes Werk ſich heute ſelbſt unterhält und durchaus rentierlich iſt, fällt nicht zuletzt auf das Konto des Direktors Schubert, der es durch Aufſtellung zeitgemäßer Maſchinen, durch Erneuerungen im Rohrnetz auf ſeine heutige Höhe brachte. Bei einem etwa gleichen Kohlenverbrauch von jährlich 800 bis 900 Tonnen fördert das Waſſerwerk jetzt 600- bis 650 000 Kubikmeter Waſſer gegen 380—400 000 vor dem Kriege. Dieſe Fördermenge dürfte noch erhöht werden, wenn die Aufſtellung einer dritten Pumpe einmal näher ins Auge gefaßt werden würde. Wahrſcheinlich wird ſich auch dieſe Notwendigkeit ergeben, wenn ſich der Mehrverbrauch an Waſſer durch die fortſchreitende Kanaliſierung auswirken wird. — Beachtenswert iſt die erhebliche Senkung der Verluſtziffer. In dieſer Beziehung ſteht das Velberter Waſſerwerk trotz ſeiner langen Zuleitung relativ ſehr günſtig da.

Das Gaswerk

hat ſich infolge des ſtarken Gasverbrauches in den Haushaltungen zu einer Größe entwickelt, wie man es ſonſt in Städten von 50—60 000 Einwohnern nicht vorzufinden erwartet. Die Induſtrie iſt hieran ſo gut wie gar nicht beteiligt. Die Entwicklung wird am beſten durch folgende Angaben gekennzeichnet: Vor dem Kriege betrug die jährliche Gasabgabe 1,7 Million Kubikmeter, heute dagegen 3,2 Millionen Kubikmeter im Jahre. Das Rohrnetz iſt in der letzten Zeit langſam ausgebaut worden. Einen weſentlichen Fortſchritt bedeutet die demnächſt erfolgende Inbetriebnahme des neuen, 20 000 Kubikmeter faſſenden Gasbehälters, durch den die beiden alten Gaſometer, die zuſammen nur 3500 Kubikmeter faſſen, außer Dienſt geſtellt werden.

Der Gasverluſt erreicht mit 6 Prozent im Mittel die denkbar niedrigſte Verluſtziffer. Ein niedrigerer Verluſt iſt nur ausnahmsweiſe und in ſeltenen Fällen zu erreichen. Dieſes günſtige Ergebnis wurde erreicht durch eine jahrelange ſyſtematiſche Reviſion der Leitung und Meßapparate, die zu Hunderten ausgewechſelt wurden, da ſie ſich infolge minderwertigen Kriegsmaterials als fehlerhaft erwieſen. So wurde erreicht, daß die Verluſtziffer von 18 Prozent kurz nach dem Kriege auf 6 Prozent herabgedrückt wurde.

Zur weiteren Hebung des Gaskonſums iſt das Werk jetzt dabei, die Induſtrie zum ſtärkeren Verbrauch heranzuziehen durch entſprechende Herabſetzung der Gaspreiſe für Induſtriegas. Neben der Konſumſteigerung will man dadurch vor allem auch eine möglichſt hohe und gleichmäßige Tagesabgabe erreichen. Auch will man verſuchen, in den Haushaltungen dem Gaſe mehr Eingang für Heizzwecke zu verſchaffen, indem man denjenigen Familien, die ihre Wohnungsbeheizung und ihren Küchenbetrieb allein auf Gas einſtellen, ganz beſonders günſtige Vorzugspreiſe einräumt.

In der Straßenbeleuchtung wird das Gaswerk demnächſt — wahrſcheinlich im Laufe des Winters — zur allgemeinen Fernzündung übergehen. Man will ſich dabei des Syſtems der Gasdruckwellen bedienen, die je nach Einſtellung die Lampen zünden und löſchen. Dasſelbe Verfahren ſoll in der Bedienung der elektriſchen Straßenlampen eingeführt werden.

Das Elektrizitätswerk

iſt das dritte im Bunde der ſtädtiſchen Werke. Die Stadt verſorgt die geſamte Abnehmerſchaft, ſoweit ſie nicht als Großabnehmer den Strom unmittelbar von der Bergiſchen Elektrizitäts-Verſorgungs-G. m. b. H. beziehen, mit Strom. Auch hier iſt eine durchaus erfreuliche Entwicklungskurve feſtzuſtellen. Im Jahre 1918 übernahm die Stadtverwaltung das Verteilungsnetz in eigene Regie mit einer Jahresſtromabgabe von 1,5 Million Kilowattſtunden. Heute beträgt die Jahresabgabe rund 3 Millionen Kilowattſtunden. Vor dem Ausſcheiden einiger Firmen aus der ſtädtiſchen Belieferung, die entſprechend ihrer Entwicklung Großabnehmer geworden waren, konnte die jährliche Stromabgabe auf 4—5 Millionen Kilowattſtunden geſchätzt werden.

Die Stadt hat nach ihrer Uebernahme an dem Verteilungsnetz in hervorragendem Maße gebaut und auch die Leiſtungsfähigkeit der Transformatorenſtationen um ein vielfaches gegen früher geſteigert. Wie ſehr es ſich die Leitung des Elektrizitätswerkes angelegen ſein ließ, die Anlagen auf eben erreichbare Höhe zu bringen, erhellt aus der Tatſache, daß der Verluſt beim Elektrizitätswerk in Velbert nicht mehr als 6½ Prozent beträgt, während man vielfach einen Verluſt bis zu 20 Prozent noch als normal bezeichnet. Auch auf dem Gebiete der Stromverſorgung wird die Stadt es bei dem Erreichten nicht bewenden laſſen, ſondern nach immer größerer Vervollkommnung ſtreben.

Wetterbericht.

Samstag den 27. Auguſt, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redus.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	761.5	SW mäßig	bedeckt	[illegible]
Hamburg	[illegible]	WSW ſchwach	Nebel	[illegible]
Swinemünde	761.4	WSW mäßig	bewölkt	[illegible]
Danzig	[illegible]	SW mäßig	bedeckt	[illegible]
Aachen	[illegible]	SSW mäßig	bedeckt	[illegible]
Frankfurt-M.	767.3	SW leiſe	Nebel	[illegible]
Konſtanz	764.1	WSW ſchwach	Regen	[illegible]
Berlin	762.6	WNW leicht	heiter	[illegible]
Dresden	762.9	NW ſchwach	bedeckt	[illegible]
München	[illegible]	W ſchwach	Regen	[illegible]
Zugſpitze *)	[illegible]	NNW leiſe	[illegible]	[illegible]
Brocken *)	[illegible]	WNW friſch	[illegible]	[illegible]
Kahler Aſten	[illegible]	W mäßig	[illegible]	[illegible]
Vliſſingen	764.8	W mäßig	bewölkt	[illegible]
Brüſſel	—	WSW friſch	bedeckt	[illegible]
London	764.7	WSW ſchwach	bewölkt	[illegible]
Yarmouth	—	—	—	[illegible]
Plymouth	765.9	WSW friſch	bewölkt	[illegible]
Paris	764.4	W ſchwach	bewölkt	[illegible]
Toulouſe	769.3	SW leicht	bedeckt	[illegible]
Madrid	—	—	—	—
Zürich	[illegible]	SO ſchwach	bewölkt	[illegible]
Genf	[illegible]	NO leiſe	bedeckt	[illegible]
Lugano	[illegible]	N leiſe	klar	[illegible]
Genua	[illegible]	NO mäßig	zieml. heiter	[illegible]
Rom	[illegible]	NNO ſchwach	heiter	[illegible]
Meſſina	[illegible]	O leicht	zieml. heiter	[illegible]
Wien	764.0	NW ſchwach	Regen	[illegible]
Budapeſt	—	—	—	—
Warſchau	761.7	W leicht	bewölkt	[illegible]
Kopenhagen	[illegible]	W mäßig	bedeckt	[illegible]
Stockholm	[illegible]	NO leiſe	Regen	[illegible]
Haparanda	761.1	SSO leiſe	bewölkt	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.1	764.7	[illegible]
Temperatur	15.4	12.6	[illegible]
Wind	N leicht	N leicht	W [illegible]
Wetter	zieml. heiter	bedeckt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... [illegible] mm
Höchſte Temperatur geſtern .... [illegible]
Niedrigſte Temperatur heute früh 11.4

Das Tiefdruckgebiet über der ſüdlichen Oſtſee hat ſeine Lage beibehalten, während ſich das Tief über dem Nordmeer ſüdlich von Island zu einem Sturmwirbel verdichtet hat. Da gleichzeitig vom Südweſten her der hohe Luftdruck nach Mitteleuropa vorgeſtoßen iſt, haben die Regenfälle nachgelaſſen, doch bleibt der unruhige Witterungscharakter noch fortbeſtehen.

Wetterausſichten bis Montag:

Veränderlich, bewölkt bei lebhaften weſtlichen Winden, kühl, aber nur vereinzelt geringe Regenfälle.

Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
Wetter
Elberfeld
Neustraße und
Hofkamp.

BOENICKE-ZIGARREN BÜRGEN FÜR QUALITÄT!
Von anspruchsvollen Rauchern bevorzugt!
Abbildung: Siegesgötter, Triumfales, hochfein, mild .... 20 Pf.
Illustrierte Preisliste kostenfrei
Das denkbar Feinste
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen ist
Siegesgötter, Sumatra-Sandblatt-Sortiment.
Valioses .. 9½ cm 15 Pf. Cesares ... 12½ cm 30 Pf.
Triumfales . 11 cm 20 Pf. Victorioses . 12½ cm 40 Pf.
Glorioses 11½ cm 25 Pf. Trofeos m. Magna 12½ cm 40 Pf.
Sämtlich in Kisten zu 50 Stück, nur „Trofeos“ in Kisten zu 25 Stück.
Hochfein, pikant, mild. Eine Höchstleistung in feinen Zigarren.
OTTO BOENICKE, Berlin W 8, Französische Str. 21
Gegründet 1879 unter Boenicke & Eichner
und Zweiggeschäfte
Königsberg, Kneiphöfische Langgasse 5, Leipzig, Markt 24.
Portofreie Zusendung innerhalb Deutschlands von 20 M. an. Postscheck-Konto Berlin [illegible]. Fernsprecher: Merkur [illegible].

Drei Bergleute getötet.

GA. **Sprockhövel**, 27. Aug. Auf der Zeche „Alte Haaſe" wurden heute morgen durch das plötzliche Niedergehen des Förderkorbes ein Arbeiter getötet und zwei andere lebensgefährlich verletzt.

•

GA. **Eſſen**, 27. Aug. Auf der Zeche „Heinrich" in Ueberruhr löſten ſich in einem Blindſchacht Geſteinsmaſſen und ſtürzten auf einen Förderkorb. Infolge der plötzlichen Belaſtung ſauſte dieſer in die Tiefe. Der Gegenkorb, auf dem ſich zwei Hauer befanden, ſchnellte in die Höhe und ſtieß gegen die Blockade. Beide Knappen waren ſofort tot.

Eine gutgemachte Unterlaſſungsſünde.

GA. **Remſcheid**, 28. Aug. Es mußte bereits ſeit längerem vor allem von den nach Remſcheid reiſenden Fremden als Mangel empfunden werden, daß auf den Laufſchildern an den Zügen auf der Strecke Elberfeld-Remſcheid-Düſſeldorf die Mitbenennung Remſcheids fehlte, obgleich ſeine Größe und Bedeutung als Induſtrie- und Handelsſtadt wie auch ſein Ausflugsverkehr eine ſolche Mitbenennung nicht nur wünſchenswert, ſondern notwendig macht. Das ſtädtiſche Verkehrsamt iſt deshalb bei der Reichsbahndirektion Elberfeld in dieſer Frage erneut vorſtellig geworden und hat nunmehr erreicht, daß die in Frage kommenden Zugbildungsbahnhöfe von der Reichsbahndirektion angewieſen worden ſind, die Bezeichnung „Remſcheid-Hbf.", ſoweit ſie noch auf den Laufſchildern fehlt, nachzuholen.

Die Autodroſchke als Brandſtifter.

GA. **Düſſeldorf**, 27. Aug. Eine ſonderbare Brandſtiftung brachte eine Autodroſchke fertig, die in der Freitagnacht gegen 1,15 Uhr gegen die geſchloſſene Schranke der Blockſtelle Stauſen an der Grafenberger Allee fuhr. Durch den Anprall wurden die Schranken gegen die Starkſtromleitung der Straßenbahn geſchleudert. In dem Bahnwärterhäuschen entſtand hierdurch Kurzſchluß, der das Häuschen in Brand ſetzte und die darauf befindlichen Apparate vollſtändig vernichtete. Der Schrankenwärter erlitt Brandwunden, konnte ſich aber in ſeine Wohnung begeben. Der Brand wurde von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöſcht.

Dreiſter Straßenraub.

MTB. **Köln**, 27. Aug. In vergangener Nacht gegen zwei Uhr wurde in der Sevengaſſe ein mit Gemüſe und Obſt beladenes Fuhrwerk aus Krippelsdorf im Vorgebirge von fünf Burſchen im Alter von 18 bis 20 Jahren überfallen. Einer der Burſchen hielt das Pferd an, ein zweiter bedrohte den Fuhrmann, während die drei anderen den Wagen beſtiegen und zwei Zentner Speckbohnen, einen Sack Wachsbohnen, einen Korb Gurken und einen Korb Pflaumen raubten. Die Straßenräuber entkamen unerkannt mit ihrer Beute.

Niederrheiniſche Schiffahrtsausſtellung.

Grundſtock für ein Induſtriemuſeum.

GA **Duisburg**, 27. Aug. Im Beiſein eines Kreiſes geladener Gäſte wurde im Rheinſtahlhauſe im Rahmen der Niederrheiniſchen Schiffahrtsausſtellung in Duisburg-Ruhrort die Abteilung Stahl und Eiſen eröffnet. Das reichhaltige Material, das einen intereſſanten Einblick in die Entwicklung der modernen Großinduſtrie gibt, war ſeinerzeit ſchon auf der Geſolei in Düſſeldorf ausgeſtellt, und es hatten ſich damals die Städte Düſſeldorf, Eſſen, Dortmund und Duisburg um die Sammlung beworben. Es iſt dann gelungen, die Sammlung in Duisburg heimiſch zu machen, und zwar als Stiftung der Nordweſtlichen Gruppe des Vereins deutſcher Eiſen- und Stahlinduſtrieller und der Vereinigten Stahlwerke. Wie gelegentlich der Eröffnung von der Stadtverwaltung mitgeteilt wurde, wird die Sammlung den Grundſtock eines in Duisburg zu errichtenden Induſtriemuſeums bilden. Später ſoll die Sammlung ein eigenes Heim am Königsplatz erhalten, wo dann auch das Duisburger Heimatmuſeum untergebracht werden ſoll.

Keine Erweiterung der Ennepertalſperre.

nb. **Schwelm**, 27. Aug. Nach der größten Hochflut 1925 zog die Ennepetalſperrengeſellſchaft einen Plan in Erwägung, den Stauinhalt der Sperre erheblich zu vergrößern. Außerdem plante man den Bau einer zweiten Sperre. Einer der Hauptbeteiligten an dieſem Projekt, der Ruhrtalſperrenverein zu Eſſen, führt gegenwärtig andere große Baupläne durch und hat ſeine geſamten verfügbaren Mittel auf viele Jahre feſtgelegt. Aus dieſem Grunde wurde beſchloſſen, die kürzlich angeregten Pläne für eine Reihe von Jahren zurückzuſtellen.

Eigenartiger Unfall.

nb. **Altenvoerde**, 27. Aug. Ein Arbeiter von hier, der ſich mit ſeinem Fahrrade auf dem Heimweg befand, blieb mit dem Rade in den Schienen der Straßenbahn hängen und kam zu Fall. Im gleichen Augenblick paſſierte ein Auto die Unfallſtelle und überfuhr den Geſtürzten. Er erlitt ſchwere Verletzungen und wurde dem Krankenhauſe zugeführt.

Der Löwe auf der Landſtraße.

wp. **Beckum**, 26. Aug. Als ein Molkereilehrling ſich auf dem Wege von ſeiner Wohnung zu der Molkerei befand, vernahm er plötzlich hinter ſich ein eigenartiges, nie gehörtes Knurren. Er ſchaute ſich um und blieb im Augenblick ſtarr vor Schreck ſtehen. Da trollte tatſächlich über die nüchterne weſtfäliſche Landſtraße in ſeiner ganzen Majeſtät ein Löwe einher. Und ſchon machte er Anſtalten, ſich auf den jungen Landwirt zu ſtürzen. Der lief wie noch nie in ſeinem Leben. Zum Glück war der rettende Eingang zu der Molkerei nahe. Nach einiger Zeit vergeblichen Wartens trollte ſich der Löwe wieder knurrend von dannen. Wie man ſpäter erfuhr, war das Tier einem Wanderzirkus, als während der Fütterung die Tür des Käfigs ein wenig offenſtand, entlaufen. Es wurde dann ſehr bald wieder eingefangen.

Parteitag der Wirtſchaftspartei

GA **Hamburg**, 25. Aug. Der Reichsparteitag des Deutſchen Mittelſtands (Wirtſchaftspartei wurde heute nachmittag 5 Uhr mit einer Begrüßungsanſprache des zweiten Vorſitzenden Coloſſer eröffnet, die in ein Hoch auf das Vaterland und von Hindenburg ausklang. Die Partei zählt heute elf Abgeordnete im Reichs- und im Preußiſchen Landtag, ſieben im Thüringiſchen, ſechs im Heſſiſchen, einen im Bayeriſchen und zwei im Badiſchen Landtag. Dreißig hiervon ſind in Hamburg erſchienen, dazu etwa 500 Delegierte. In den letzten drei Jahren hat die Partei von den 35 Reichstagswahlkreiſen 28 durchorganiſiert.

Zuerſt ſprach der Parteivorſitzende, Reichstagsabgeordneter Bäckerobermeiſter Drewitz-Berlin über die politiſche Lage. Zu inneren politiſchen Fragen ſagte er u. a.: Einen politiſchen Staatsſekretär des Handwerks, der mit den jeweiligen Mehrheiten wechſelt, haben wir abgelehnt. Wir wollen einen ſachlich arbeitenden und orientierten. Dafür hat man einen bisher in Finanzdingen arbeitenden Außenſeiter zum Reichskommiſſar für das Handwerk gemacht. Wir wollen ein parteiunabhängiges Beamtentum. Wir wollen keine Cliquenherrſchaft, wie heute, ſondern einen wahren Volksſtaat unter verantwortlicher Mitregierung aller Stände, auch des Mittelſtands.

Reichstagsabgeordneter Profeſſor Dr. Bredt-Marburg

ſprach dann über Kulturfragen und führte aus: Unſere Partei kann nur dann eine Rolle ſpielen, wenn wir nicht nur Wirtſchaftspolitik betreiben, ſondern auch äußere und Kulturpolitik, denn auch wir ſind eine Weltanſchauungspartei. Da iſt heute das Reichsſchulgeſetz, das große politiſche Problem. Unſer einfacher Grundſatz iſt: Der Staat ſoll uns in Ruhe laſſen, damit wir in Freiheit arbeiten können. Das werden wir auch auf das Schulgeſetz anwenden. Der Staat ſoll auch nicht über die Schule beſtimmen, ſondern wir ſelber. Der Kern des deutſchen Mittelſtandes, wie er ſich bei uns zuſammenfindet, iſt chriſtlich und noch einmal chriſtlich (Beifall). Wo es aber die Simultanſchule gibt, muß ſie zur Stärkung des konfeſſionellen Friedens erhalten werden. Das Konkordat wird nur das eine Neue bringen: Kontrolle des Religionsunterrichts in der Schule durch die Kirche. Wenn die katholiſchen Eltern das wollen, ſo können wir nichts dagegen haben, aber die Schule muß ſtets Schule bleiben, auch wenn ſchon, wie heute, dieſem oder jenem Lehrer der Religionsunterricht durch den Biſchof entzogen wird. Auch die evangeliſche Kirche muß dann dieſelben Rechte bekommen wie die katholiſche. Ob ſie Gebrauch davon macht, bleibt abzuwarten. Redner ſchloß: Wir wollen im Sinne Bismarcks eine ſtarke Reichsgewalt zum Schutz von Hab und Gut des Bürgers und Ende der Parteiherrſchaft. (Großer Beifall.)

Damit ſchloß die heutige Sitzung.

Zweiter Tag.

GA **Hamburg**, 26. Aug. Am zweiten Tag der „Reichsparteitagung des deutſchen Mittelſtandes (Wirtſchaftspartei)" behandelte der jetzige ſächſiſche Finanzminiſter Weber das Problem des Beſteuerungsrechtes und Finanzausgleichs zwiſchen Reich und Ländern. Er wandte ſich ſcharf gegen die heutige Ueberſpanung der Beſteuerung, die beſonders auch in der Ueberfülle von Behörden ihren Grund habe. Der Hauptgrund aber ſeien die ungeheuren Kriegstribute. Im nächſten Jahre ſeien 2200 Millionen zu zahlen. Bei der Volleiſtung von 25[illegible] Millionen im Jahre 1929 werde die geſamte Einkommenſteuer von dieſen Tributen aufgezehrt. Dieſer Zuſtand ſei auf die Dauer untragbar. Der damit heraufbeſchworene Zuſammenbruch würde ganz Europa in Mitleidenſchaft ziehen. Das Steuervereinigungsgeſetz ſei verfaſſungsändernd, es werde praktiſch eine Erhöhung der Realſteuern bringen. Eine Uebertragung des ganzen Beſchwerdeverfahrens auf das Reich, alſo auf die ſchon überlaſteten Finanzämter, werde nicht zu Erſparniſſen, ſondern nur zur Anforderung neuer Beamten und Gebäude führen. Der Geſetzentwurf müſſe wirkliche Senkung der Realſteuern und wirkliche Erſparniſſe bringen, nicht aber auf Umwegen die Unterhöhlung der Länderſelbſtändigkeit anſtreben.

Als zweiter Referent ſprach Reichstagsabgeordneter Mollath über „Mittelſtand und Weltwirtſchaft". Infolge der Zerreißung wirtſchaftlicher Zuſammenhänge durch Verſailles ſeien 11 000 Kilometer neue Zollgrenzen entſtanden und 10 Millionen Menſchen arbeitslos geworden. Der Redner verbreitete ſich ausdrücklich über die Weltwirtſchaftskonferenz, bei der eine Vertretung des gewerblichen Mittelſtandes durchaus gefehlt hätte. Die Haupturſache der Gleichgewichtsſtörungen in Handel und Induſtrie [illegible] die Vorzugsſtellung der Vereinigten Staaten. Richtig habe die Weltwirtſchaftskonferenz eine Steigerung der landwirtſchaftlichen Erzeugung als dringend gefordert. Dazu ſeien auch [illegible] nötig. Nur wenn uns die Verpflichtungen der Daweslaſten erleichtert würden und wir als gleichberechtigte freie Verhandlungspartner im wirtſchaftlichen Leben auftreten könnten, werde nicht zuletzt durch angeſtrengte Mitarbeit des gewerbstätigen Mittelſtandes der wahre völker[illegible] liche Aufbau Europas beginnen können. (Stürmiſcher Beifall.)

Zum Schluß forderte in kurzen Ausführungen Staatsratmitglied von Detten-Kreuznach für den gedemütigten und getretenen Bauernſtand Anſchluß an den Mittelſtand, die beide Opfer des Großkapitals und Großbeſitzes ſeien.

Im Zeichen des modernen Verkehrs.

Zum Wachstum des deutſchen Kraftfahrzeugverkehrs unter beſonderer Berückſichtigung der Verhältniſſe im Wuppertal.

Ueber 5000 Kraftfahrzeuge in Elberfeld-Barmen.

Das Wort vom modernen Verkehr läßt vor den Augen des neuzeitlichen Europamenſchen den ſurrenden Propeller des Flugzeuges erſcheinen. Aber wenn auch die Leiſtungsfähigkeit der Flugmaſchine bewunderungswürdig ſchnell wächſt, wenn auch von Jahr zu Jahr die Zahlen der von der Deutſchen Lufthanſa beförderten Perſonen und Gäſte anſteigen, ſo iſt doch die Bedeutung des Flugzeuges gering für den Maſſenverkehr aller Art.

Unter den modernen Verkehrsmitteln des Feſtlandes hat ſich gerade auch in Deutſchland die Bedeutung des Kraftfahrzeuges weſentlich gehoben. Freilich, wir ſtehen weit zurück an Zahl der Automobile und Motorräder hinter den verkehrs- und ſportfreudigen Vereinigten Staaten. Aber obwohl wir ein verarmtes Volk geworden ſind, hat ſich die Zahl der deutſchen Perſonenkraftwagen um faſt das Vierfache, die Zahl der deutſchen Laſtkraftwagen ſogar um mehr als das Zehnfache gegenüber dem Jahre 1914 vermehrt. Ratterten im Jahre 1914 rund 55 000 Perſonenautomobile und ca. 9100 Laſtkraftwagen durch die Lande, ſo waren es im Jahre 1926: 206 500 Kraftwagen, die der Perſonenbeförderung dienten, und rund 90 000 Kraftwagen, die Gegenſtände der verſchiedenſten Art transportierten. Und dieſer Autopark iſt unterdeſſen weiter angewachſen!

Das iſt nun aber kein Symptom dafür, daß die deutſche Wirtſchaft reich an Kapital und Einkommen iſt. Das iſt vielmehr ein Ausdruck des Beſtrebens, auch in der Güter- und Perſonenbeförderung rationell zu wirtſchaften. Gewiß, es ſind auch viele Perſonenkraftwagen in der Nachkriegszeit zu Luxus- und Vergnügungszwecken angeſchafft worden. Im Taumel der Inflation hatten ſich ja auch alle Zahlenbegriffe geändert, und nach den Entbehrungen des Krieges wuchs umſo ſtärker der Hang zur Bequemlichkeit. Aber ſicher iſt auch, daß die ſtarke Vermehrung vor allem auch der Laſtkraftwagen der Forderung entſprungen iſt, daß an Zeit geſpart werden muß, und daß man in vielen Fällen durch eigene Automobile Waren und Perſonen ſchneller und beſſer befördern kann, als mit Hilfe der anderen öffentlichen Verkehrsmittel.

Die meiſten Perſonen- und Laſtkraftwagen vor allen anderen deutſchen Ländern und preußiſchen Provinzen hat die Rheinprovinz. Hier ſtellt ja auch das niederrheiniſche Induſtriegebiet beſonders große Anforderungen an die Transportmittel. Und da Eiſenbahnen und Kleinbahnen nicht mehr ausreichen, um dieſen großen Anforderungen zu genügen, muß gerade hier der Kraftwagen manche Lücke ausfüllen. Ca. 29 000 Perſonenkraftwagen und 18 800 Laſtkraftwagen entfallen allein auf die Rheinprovinz, das iſt alſo der ſiebente Teil aller deutſchen Perſonenautos und der fünfte Teil aller deutſchen Laſtkraftwagen.

Ungewollt haben zu der ſtarken Vergrößerung der rheiniſchen Kraftwagenzahl auch die Franzoſen beigetragen. Denn als infolge der Ruhrbeſetzung ſämtliche Eiſenbahntransportmittel beſchlagnahmt wurden, mußte man verſuchen, durch vermehrten Kraftwagentransport das Verkehrsbedürfnis zu ſtillen. Und dabei hat ſich vielfach erwieſen, daß auf kürzere Entfernungen der Transport mittels Laſtkraftwagen ſchneller und billiger iſt als der Eiſenbahntransport, dem ja gerade hier im Bergiſchen Land noch vielfach die direkten Verbindungswege zwiſchen nahegelegenen Induſtrieſtädten fehlen.

Begünſtigt wird die Ausbreitung des rheiniſchen Kraftfahrzeugverkehrs natürlich auch durch die Ausdehnung des rheiniſchen Landſtraßennetzes. Mit einer Länge von 9700 Kilometern hat die Rheinprovinz das dichteſte Verkehrsnetz im deutſchen Reich, auf dem ſich ein Verkehr abſpielt, ſo lebhaft wie in keinem anderen deutſchen Gau.

Die ſchon oben angeführten Verhältniſſe haben vor allem in den beiden Wuppergroßſtädten und in deren nächſter Umgebung eine große, ſtets wachſende Zahl Kraftwagen aller Art geſchaffen. Bei der Ausdehnung des Stadtgebietes ſowohl in Elberfeld wie in Barmen ſind nicht nur die großen, ſondern auch viel kleinere Betriebe genötigt, ſich Automobile zuzulegen, um ihre zerſtreut wohnende Kundſchaft im Konkurrenzkampf ſchnell und prompt bedienen zu können. Bei den oft unbefriedigenden Bahnverbindungen erfolgen auch viele Gütertransporte mittels Laſtkraftwagens, die größtenteils im privaten Beſitz von Unternehmungen der verſchiedenſten Art ſind und von dieſen für ihre eigenen Transportzwecke benutzt werden. Ein kleinerer Teil der Laſtkraftwagen ſteht im Dienſte privater Transportunternehmungen und ein ganz geringer Teil wird für öffentliche Zwecke benutzt.

959 Laſtkraftwagen aller Größen ſind am 1. Juli ds. Js. im Bereich des Polizeiamtes Elberfeld, alſo im Bereich der Stadte Elberfeld, Cronenberg, Neviges, Ronsdorf, Velbert, Vohwinkel und Wülfrath feſtgeſtellt worden, davon 587 Wagen mit mehr als 2000 Kilogramm Traglaſt. Von den 587 größeren Wagen dienten 423 der Laſtenbeförderung privater Unternehmungen, 132 Wagen gehörten dem Transportgewerbe und nur 32 Wagen wurden für öffentliche Zwecke benutzt.

Im Bezirk des Polizeiamtes Barmen, der im weſentlichen die Stadt Barmen umfaßt, wurden 613 Wagen zum Transport von Gütern und Waren aller Art benutzt, darunter 368 größere Wagen mit einer Traglaſt von mehr als 2000 Kilogramm. Von dieſen 368 großen Laſtkraftwagen beförderten 245 Wagen die Rohſtoffe und Erzeugniſſe der eigenen Unternehmen, 115 Wagen ſtanden im Dienſte des heimiſchen Transportgewerbes und nur 8 fanden Verwendung für öffentliche Zwecke.

Im Vergleich zum Reich und auch zu der Rheinprovinz ſind im Bereiche der Bezirke Elberfeld und Barmen unter der Geſamtzahl der Kraftfahrzeuge die Laſtkraftwagen beſonders zahlreich vertreten. Das iſt eine Folge des großen Bedarfs an Transportmitteln, der durch die anderen Verkehrsmittel nicht immer befriedigt und reſtlos gedeckt werden kann, eine Folge auch der vielfach gemachten Erfahrungen, daß das Automobil im Nahverkehr bei gewiſſen Transporten durch ſchnelleres Auf- und Abladen und ſchnellere Beförderung Vorteile gegenüber der Eiſenbahn bieten kann.

Die zahlreichen Perſonenkraftwagen dienen naturgemäß überwiegend dem Berufe und dem Vergnügen ihrer privaten Beſitzer. Von 1379 Perſonenkraftwagen, die in Elberfeld, Cronenberg, Neviges, Ronsdorf, Velbert, Vohwinkel und Wülfrath ermittelt worden ſind, gehören 32 Automobile Behörden, 23 ſtehen im Dienſte des öffentlichen Verkehrs und 1316 Wagen ſind im Beſitz von Privatperſonen für private und gewerbliche Zwecke. Die reſtlichen acht Wagen ſind Omnibuſſe, die dem Perſonenverkehr mit verſchiedenen Nachbarorten dienen.

Im Bereich des Barmer Polizeiamtes wurden 805 Perſonenautomobile feſtgeſtellt, wovon 790 dem Haushalt und Berufe von Privatperſonen dienen und 15 im öffentlichen Verkehr verwandt werden.

Zur weiteren Belebung unſerer Stadt- und Landſtraßen trägt auch noch die ſtattliche Zahl an Krafträdern aller Art bei. 935 Motorräder, von denen etwa die Hälfte mit 1,5 bis 3 PS ausgerüſtet ſind, ſind im Elberfelder Polizeibereich beheimatet, und in Barmen dienen etwa 356 Motorräder dem Willen der Menſchen, ſei es aus beruflichen oder aus ſportlichen Gründen, Zeit und Entfernung ſchnellſtens zu bezwingen.

So muß ſchon der Verkehr mit der wachſenden Zahl der örtlichen Kraftfahrzeuge in den zuſammengeſchnürten Wupperſtädten ſehr ſtark werden. Und dazu tritt ein ſtets wachſender Durchgangsverkehr, ſo daß die Freude am Fortſchritt gedämpft wird durch einen Blick auf die engen Straßen unſerer Heimatſtädte. Da wird es nicht verwunderlich, wenn uns die Statiſtik erzählt, daß z. B. im Jahre 1926 im Bereich des Polizeipräſidiums Elberfeld-Barmen bei einer Geſamtzahl von 701 Verkehrsunfällen 238 durch Perſonenkraftwagen, 182 durch Laſtkraftwagen und 57 durch Motorräder hervorgerufen worden ſind. Und wenn auch in den meiſten Fällen der Kraftfahrzeugführer als der ſichtbare Schuldige feſtgeſtellt wurde, ſo liegt doch auch ein großer Teil Schuld nicht bei den Menſchen, ſondern in den beſonders ſchwierigen Verkehrsverhältniſſen. So mahnen uns wachſender Verkehr und enge Straßen immer wieder daran, trotz aller Geldnöte nicht nur Projekte über Straßendurchbrüche und Straßenerweiterungen im Innern der Wupperſtädte zu machen, ſondern aus den vielen Plänen wenigſtens baldigſt einige Taten entſtehen zu laſſen, auch hinſichtlich der Schaffung einer Umgehungsſtraße für den Durchgangsverkehr.

Auszug aus der Gewinnliſte der Preußiſch-Süddeutſchen Klaſſenlotterie.

5. Klaſſe. (Ohne Gewähr.)

In der Donnerstag-Nachmittag-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 Mark: 160061 214386 290468.

3000 Mark: 62055 170552 310216.

2000 Mark: 66165 147533 239804 [illegible] 346272.

1000 Mark: 11921 12307 91767 139469 [illegible] 182997 192172 217294 241772 246024 295724 [illegible] 303083 320012 328517 330301.

500 Mark: 5032 8937 13142 23414 [illegible] 54554 56678 72000 72686 82479 91527 [illegible] 103785 108947 109188 112653 119429 [illegible] 141523 149209 150198 154092 154616 [illegible] 170979 173624 175022 183522 190690 198234 [illegible] 212690 219748 233108 233780 269997 [illegible] 278919 302546 309201 312469 330023 [illegible]

•

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu [illegible] 500 000; 2 Gewinne zu je 500 000; 2 zu je [illegible] 2 zu je 200 000; 4 zu je 75 000; 6 zu je [illegible] 10 zu je 25 000; 46 zu je 10 000; 102 zu je [illegible] 276 zu je 3000; 508 zu je 2000; 972 zu je 1000; [illegible] zu je 500; 6934 zu je 300 Mark.

•

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

50 000 Mark: 219380.

5000 Mark: 200894 253653 332411.

3000 Mark: 5884 25298 191330.

2000 Mark: 23968 25068 53599 61234 [illegible] 124335 132068 215130.

1000 Mark: 10752 66868 112575 115062 [illegible] 155056 162887 163669 164702 169098 181092 [illegible] 199343 213022 214745 221001 228524 228852 [illegible] 247491 319127 335182.

500 Mark: 4559 16450 26574 32452 54826 [illegible] 60135 88446 93333 1115756 123131 133390 [illegible] 165889 182551 214324 214352 221798 238747 [illegible] 249045 255471 288361 290363 295602 321072 [illegible] 335902.

Die gefälſchten Phoenix-Aktien.

GA. **Berlin**, 26. Aug. Die Ferienſtrafkammer hatte ſich mit dem großen Aktienfälſchungsverſuch des Kaufmanns Günther Jakobi zu befaſſen. Jakobi hatte die Fälſchung von 3000 Phoenix- und 100 Deutſch-Luxemburger-Aktien in die Wege geleitet, die zuſammen einen Wert von rund drei Millionen Mark ausgemacht hätten. Er war in der erſten Inſtanz, obwohl nicht vorbeſtraft, zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Gegen dieſes Urteil hatten ſowohl der Angeklagte als auch der Staatsanwalt Berufung eingelegt. Der Staatsanwalt beantragte ſechs Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverluſt und Stellung unter Polizeiaufſicht, außerdem Nichtanrechnung der 14 monatigen Unterſuchungshaft. Das Gericht verwarf die Berufung des Angeklagten wie die der Staatsanwaltſchaft und beſtätigte das erſtinſtanzliche Urteil.

Eine abenteuerliche Segelbootfahrt.

GA. **Paris**, 26. Aug. (Eig. Drahtb.) Die hieſigen Zeitungen berichten von zwei Deutſchen, die angeblich von Hamburg nach Kamerun in einem Segelboot fahren wollten und in der Nähe von Mazaghan ſcheiterten und an Land getrieben worden ſind. Die franzöſiſchen Behörden zweifeln vorläufig noch an den Ausſagen der Deutſchen und glauben, daß ſie Schmuggel getrieben haben. Es werden augenblicklich nähere Unterſuchungen angeſtellt, ob ihre Ausſagen richtig ſind. Das Boot der beiden Deutſchen iſt ſchwer beſchädigt. Ein Teil der Beſatzung ſoll umgekommen ſein. Nur zwei von den Deutſchen ſind gerettet worden. Vier andere Boote ſollen auf der Fahrt von Hamburg nach Kamerun ebenfalls umgekommen ſein.

Reiſe-u. Bäder-Anzeiger

Sommerfriſchen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 200 – 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 27. August

Vom Rebſtock zum ewigen Eiſe.

Eine Alpenfahrt mit der Kamera.

Von **Auguſt Wagener**, Mitglied der Photographiſchen Geſellſchaft Elberfeld.

> Meine größte Weltluſt iſt das Wandern geweſen und geblieben. Hauptſächlich aber das Wandern in den Bergen.
>
> Roſegger.

Von den rebenumkränzten Geſtaden des Bodenſees mit ihren Obſt- und Weinkulturen führt uns der Zug weiter nach Süden, den Bergen entgegen. Hin geht es durchs Rhein- und Illtal, mit ihren reifenden Maisfeldern, vorbei an Feldkirch und Bludenz. Zur Linken treten bald die Schrofen und Zacken des Hochgebirges hervor.

Tief unter uns im Kloſtertal rauſcht die Alfenz, immer höher geht es hinauf an luftiger Berglehne und bald erreichen wir den großen Tunnel und damit bei St. Anton am Arlberg den höchſten Punkt der Bahn.

Immer ſchneller eilt nun der elektriſche Zug hinab ins Tal der Roſanna, bis wir bei Landeck den Inn erreichen. Noch kurze Zeit, dann heißt es: Ruckſack aus dem Gepäcknetz — wir ſind am Ziel — Station Oetztal.

Hier mündet das Tal, das 50 Kilometer tief hineindringt ins Innerſte des Hochgebirges, bis zu den unendlichen Firnfeldern und Eisgipfeln.

In flinkem Auto geht es nun wie im Fluge das herrliche Hochtal hinauf bis Zwieſelſtein, und dann per pedes mit übergeſchlagenem Ruckſack auf ſteilem Alpenſteige immer höher, bis uns aus hohen Firnen die ewigen Schneegipfel und Eisfelder herabwinken.

Obergurgl — du Perle deiner Tiroler Bergheimat, umrahmt vom Kranze deiner tief herabwallenden Gletſcher und Eisſtröme — wir grüßen dich!

Im gaſtlichen „Edelweiß", wo wir freundliche Aufnahme finden, können wir bald unſere reiſemüden Glieder zur Ruhe legen. Tiefe Stille herrſcht hier oben in 2000 Meter Höhe, nur wonneſam unterbrochen durch das ferne Rauſchen der Gletſcherbäche.

Am wildzerklüfteten großen Gurgler Eisſtrom.

Am anderen Morgen beim Frührotſcheine unternehmen wir zur Trainierung unſerer bergungewohnten Glieder einen kleinen Aufſtieg in die edelweißreichen Wände des Gaisberges. Immer höher wachſen rings die Eisrieſen empor — dort hinauf wird uns nächſter Tag der Eispickel führen.

Des Abends wird dann bei gutem Tiroler Landwein an Hand der Karte die Haupttour feſtgelegt.

Früh um 6 Uhr Aufbruch bei klarem Himmel; noch liegt das Tal im Dämmerſchein, doch alle Spitzen erſtrahlen ſchon im Silberglanze.

Hinauf geht es ins Rothmoostal, wo gleich zur Rechten am Eingange, gleichſam als Wächter, ſich die Pyramide des über 3000 Meter hohen „Hangerer" mit ſeinen ſenkrechten Steilabſtürzen erhebt. Ihm ſchließt ſich der Waſſerfallgletſcher an, überragt von der Eisſpitze des Seelenkogl. Geradeaus ſteigt der Rothmoosgletſcher an, wir folgen ihm mit unſerem Glaſe hinauf bis zur Steilwand des Joches, wo der welſche Faſchiſtenwahn letzthin die Drahtſicherung zerſtörte. Heute biegen wir rechts ab und ſind nach etwa 2¼ Stunden am Langtaler Eck, wo wir den unteren Teil des großen Gurgler Eisſtromes tief unter uns haben. Gerade vor uns in der Tiefe öffnet das gewaltige Gletſchertor ſeinen dunklen Eisrachen, dem die Waſſer der Tiefe entſtrömen. Wir ſteigen hinab ins Langtal und dann jenſeits an ſteiler Wand hinauf über den Schwärzenkamm. Nach eineinhalbſtündiger anhaltender Steigung über die Seitenmoräne des Gletſchers erreichen wir gegen Mittag die in 2883 Meter Höhe gelegene „Karlsruher Hütte".

Nach einſtündiger Raſt geht es wieder weiter. Die oberhalb des hier nur ſanft geneigten Gletſchers befindliche, ungefähr 50 Mtr. hohe ſteile Schneelehne wird aufrecht ſtehend in ſauſender Fahrt abwärts genommen. Am Führerſeil überqueren wir dann den eigentlichen Gletſcher, deſſen Spalten und Schründe wir in einer knappen Stunde hinter uns haben, und dann winkt hoch über uns vom „Köpfle" herab in 3000 Meter Höhe unſer nächſtes Ziel, das **Ramolhaus** der **Sektion Hamburg** des Deutſch-Oeſterreichiſchen Alpenvereins.

Steil geht es hinan, in hellen Strömen rinnt der Schweiß, noch ein kurzes Stück, und wir ſind im Neuſchnee, der in den letzten Tagen — Mitte Auguſt — bis ins Tal hinab reichte. Endlich erreichen wir die Hütte, die heute ſtark belegt iſt. Bunter Hüttenzauber umgibt uns: Führer mit ſehnigen Gliedern und mit wetterharten Geſichtern, Hochtouriſten aus allen deutſchen und öſterreichiſchen Gauen, Vertreter aller Stämme hatten ſich hier ein Stelldichein gegeben. Ein gutes Matratzenlager entſchädigt uns für alle Mühen des Tages und gibt uns neue Kraft für die geplante Hochtour auf den 3551 Meter hohen Gipfel des großen Ramolkogel, den höchſten der Gurgler Gruppe.

Anderen Tages bedeckter Himmel, doch trocken. Gegen Mittag macht die Sonne wiederholt Verſuche, die Nebelmaſſen zu durchbrechen, und wir machen uns im Vertrauen auf unſeren guten Stern an den Aufſtieg. Am Seil unſeres bewährten Führers Ingenuin Schöpf geht es nun in ruhigem Gleichſchritt dauernd aufwärts über das ſich endlos hinziehende ſchräge Firnfeld des Ramolgletſchers, wir geraten bald knietief in die Schneemaſſen, und Herz und Lungen müſſen bei der immer ſtärker werdenden Steigung mächtig arbeiten.

Nach zweiſtündiger Steigung ſtehen wir im Felsgrat. Unſere Eispickel und alles Ueberflüſſige zurücklaſſend, beginnt nun eine luſtige Kletterei an der faſt ſenkrecht erſcheinenden Felswand. Nach einer knappen Stunde iſt der faſt 150 Meter hohe Steilgrat überwunden, und der Vorgipfel, die „Anichſpitze", in 3413 Meter Höhe erreicht. Inzwiſchen hatten ſich die Nebelmaſſen unbemerkt gelichtet und immer klarer wurde der Himmel, immer weiter der Blick. Doch noch war an kein Raſten zu denken, denn es galt noch den Hauptgipfel zu nehmen.

Eisgrat am Gipfel des großen Ramolkogel. Photo Aug. Wagener Elberfeld.

Der iſt nur ſchwer zu erreichen nach Ueberkletterung zweier Grattürme und nachfolgender Paſſierung eines meſſerſcharfen ſchwindelnden Eisgrates mit ſehr ſtarker Steigung. Stufe für Stufe, unter größter Vorſicht wurde auch das überwunden, und wir hatten den Hauptgipfel in 3551 Meter Höhe erreicht. Wie durch ein Wunder hatte ſich der Himmel inzwiſchen nun vollends geklärt, mehr als wir zu hoffen gewagt hatten, wurde uns zuteil.

In arktiſcher Schönheit lag um und unter uns die Welt. Faſt die ganze Oſtalpenkette konnten wir überblicken, ſchier unzählbar waren die Eisgletſcher und Gipfel in der Runde.

Im Nordoſten die Stubaier Gruppe mit dem

HERBSTWOCHEN IM WELTKURBAD

WIESBADEN

Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und den Staatstheatern.

== Raumkunstausstellung von Professor Pullich – Oktober 1927. ==

Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C.

Heilt Gicht und Rheuma, d6560

Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane / Golf, Tennis, Tontaubenschießen, Autoausflüge, Rheindampferfahrten / Brunnen- und Pastillenversand / **Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen.** Hotelverzeichnisse (8000 Betten) durch das **Städtische Verkehrsbüro** u. die Reisebüros.

Schloß Lichtenberg

Poſt Niedernhauſen.

im Odenwald.

Prachtvoll geleg. Luftkurort. Penſ.-Prs. (4 Mahlz.) 5—6 Mk. Näh. d. d. Beſitzer Georg Schellhaas. Fernſprecher Rheinheim-Heſſen Nr. 15. b7116

Badiſch. Schwarzwald Waldkirch-Breisgau

am Fuße des 1250 Meter hohen Kandel, Gaſthof und Penſion Engel. Beſte Verpfleg. Penſion 5.—Mk. b7244 Spez.: Schwarzwald-Forellen. Selbſtgez. erſtklaſſige badiſche Weine.

Baden-Baden

Haus National

Beſitzer und Leiter: H. Bedenknecht.

Die vornehmſte Familienpenſion in ſchönſter Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beſte Küche. b7780

Penſion von 9 Mark an.

Neuſtadt i. Schwarzwald

im Feldberggebiet, 850 Mtr. ü. M. Herrliche Tannenwaldungen. Geſchützte Lage. Hotel Neuſtädter Hof. Altbekanntes Haus. Gute Verpflegung. Penſion von 5.50 ℳ an. Garage. Tel. 225. b7746 Beſ. Karl Fehrenbach.

Bad Dodan-Taunus-Hilt

[illegible]

Mittelstandskur 4 Wochen 250.– Mark.

== Man verlange Sonderprospekt. ==

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne

finden Sie im

Burghotel-Falkenstein

Pächter: Albert Lechleiter. – Post- u. Bahnstation:

Pfronten-Ried

(bayr. Allgäu.) – Tel. Pfronten Nr. 9

Das Burghotel liegt **1277 Meter über d. Meere** in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten.

Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.

Pension: 10 Tage M. 65.–, 20 Tage Mk. 120.– einschl. Fuhrwerk von und zum Bahnhof.

Täglich zweimal Post. :: Gratisprospekt. d6729

Bad Herrenalb Württbg. Schwarzw.

Hotel Kull.

Altbekanntes, beſtempfohlenes Haus. In erhöhter ſtaubfreier Lage am Wald. Anerkannt vorzüglichſte Verpflegung. Penſionspreis Mk. 7.— an. Beſ. **Otto Kull.** d7242

Belgien-Wenduyne am Meer.

Savoy-Hotel

und Belgut. d7154

Mäßige Preise. Komf. Vorzügl. Küche.

Füllfederhalter

Aug. Peiniger

Elberfeld Wirchstr. 16-18.

17526

Nehmen Sie

Bezug auf den „Reise und Bäder-Anzeiger"

d. General-Anzeigers

für Elberfeld-Barmen

bei allen Anfragen

Herrliche **Erholungsreisen**

im Mittelmeer mit dem Salondampfer

„Stella d'Italia"

Nächste Reisen:

Vom 15. September bis 6. Oktober:

Italien und Spanien.

Fahrpreis von Mk. 646.– aufwärts.

Vom 9. bis 29. Oktober:

Nordafrika, Sizilien und Dalmatien.

Fahrpreis von Mk. 615.– aufwärts.

Ausführlicher Prospekt und Fahrplan kostenlos durch die Agenturen der

Cosulich Line

in Köln: Reisebüro Josef Hartmann,

Hohestr. 104/106. – Fernspr. Rheinl. 832.

in Düsseldorf: Reisebüro Josef Hartmann,

Königsallee 38/40. – Fernspr. 2939.

Nach Südamerika

mit dem neuen Riesenmotorschiff

„Saturnia"

1. Ausreise Triest 21. Sept., Neapel 23. Sept., Marseille 24. Sept.

Ozeanüberfahrt 9 Tage mit Anlaufen der Kanarischen Inseln.

Herbst im bayer. Allgäu

mit seinen bekannten Erholungs- und Kurorten Oberstdorf, Füssen, Bad Wörishofen, Hindelang-Bad, Oberdorf, Oberstaufen, Sonthofen, Pfronten, Immenstadt, Fischen, Wertach, Nesselwang, Isny, Scheidegg, Schöllang, Burgberg, Bihlerdorf-Seifriedsberg, Lindenberg i. Allgäu, Bühl a. Alpsee, Rettenberg, Weiler, Gunzesried, Lechbruck, Markt Oberdorf, Kaufbeuren, Roßhaupten, Schwangau, Tiefenbach, Weißensee, Ottobeuren. Prospekte kostenlos u. bereitwilligst durch den Verband Allgäuer Verkehrsvereine, Immenstadt 22, Telephon 104 und die örtlichen Verkehrsvereine. d6696

Zugspitzbahn

Talstation Ehrwald, Obermoos, Bergstation 2805 Meter mit höchstgelegenem Hotel der Ostalpen.

b33

Schrankogel, weiter die Zillertaler, der Hochfeiler und der Venediger. Im Südoſten die Dolomiten mit dem Roſengarten, den Vajolettürmen und der Marmolata.

Gleich im Vordergrunde ſchweift der Blick über die jetzt tief unter uns liegenden Gletſcher bis hinauf zum Hochfirſt, dem Annakogel und der alles beherrſchenden „Hochwilde", deren Gipfel jetzt faſt 80 Meter unter uns liegt. Im Süden blicken wir hin zur Ortlergruppe, und weiter zur Adamello, ja bis zur fernen Brentagruppe. Im Südweſten reicht das Auge bis zur Schweizer Bernina und bis zum Gotthardmaſſiv.

Im Weſten feſſelt die Weißkugel und mehr nördlich die Wildſpitze unſern Blick.

Unſere Stimmung iſt ſelig zum Jauchzen, wir empfinden alle Wonnen des Bergrauſches, und ſelbſt der wetterharte Führer ſcheint ergriffen. Wonnig ſtrecken wir unſere Glieder auf dem warmen Fels, und weltentrückt verſinken wir in die treuen Arme der Allmutter Natur, die uns auch hier umfängt und hält, weil wir ihr Eigentum ſind vom erſten Schrei bis zum letzten Atemzuge.

Hier oben, hoch über Tälern und Menſchen lachen wir über die tief da unten ſauſende, ſtets betrogene Welt. Wieder und wieder ſchweift der Blick in unermeßliche Fernen, und wir fragen uns, ob noch eine Steigerung der Empfindung möglich ſei, ob Staubgeborene noch mehr Eindrücke zugleich faſſen können?

Und leiſe beſchleicht Wehmut unſer Herz: War dies das letzte Mal? Werden mit abſteigender Lebenslinie auch die naturgeſetzmäßig fliehende Kraft und Gewandtheit des Körpers noch einmal ſolche Leiſtungen ermöglichen? Dann ſoll Erinnerung uns den Abend verſchönen.

Das Herz übervoll beginnen wir den Abſtieg, der uns wegen ſeiner größte Vorſicht erheiſchenden Gefährlichkeit ſehr bald den Wirklichkeiten des Lebens näher bringt.

Gerade vor einbrechender Dunkelheit noch erreichen wir wieder unſer Obergurgl, wo bei gutem Tropfen und in fröhlicher Geſellſchaft die Beteiligten noch einmal alle Höhen und Tiefen des Geſchauten durchleben. Und wenn an langen Winterabenden auch bei uns im Tieflande dann die Flocken fallen, wird der Lichtbilderapparat uns all die Herrlichkeiten, die wir im Bilde feſthielten, erneut vorzaubern und alles Schöne noch einmal durchleben laſſen.

Ein Fremdenfeſt in Unkel.

GA Unkel, 25. Aug. Der hieſige Verkehrsverein veranſtaltete letzthin im Saale des Winzervereins ein Fremdenfeſt, das einen lebhaften Zuſpruch fand und bei dem der Quartettverein „Arion" aus Elberfeld durch ſeine prächtigen Chorvorträge lebhaften Beifall fand. Die Elberfelder Konzertſängerin Helene Bever-Hügel erfreute in einigen Liederſpenden die Hörer mit ihrer ſympathiſchen und dramatiſch ausladenden Sopranſtimme. Schließlich fand auch das von Karl Bracht geleitete jugendliche Inſtrumentalquintett, das ebenfalls aus Elberfeld gekommen war und das Paraphraſen, Menuetts und andere kleine Konzertſtücke aufſpielte, volle Anerkennung.

Das ſchöne Ruhrtal

Wir verlaſſen die alte Abteiſtadt Werden und überſchreiten die Ruhr auf altersſchwacher Brücke, die ſehnſüchtig darauf wartet, durch ihre moderne Nachfolgerin, über die ſich Stadt und Staat anſcheinend nicht einigen können, endlich abgelöſt zu werden. Auf dem anderen Ufer führt uns unmittelbar nach Verlaſſen der Brücke und Ueberſchreiten der Eiſenbahngleiſe ein ſteil anſteigender Weg den Berg hinan. Ein ſchmuckes Haus mit dem Schildchen: „Preußiſches Bergamt und Berggewerbeſchule" erinnert uns daran, daß wir uns im Bereiche der Ruhrzechen befinden. Die Mühe des Anſtiegs wird ſchon nach kurzer Zeit belohnt.

Schön iſt's hier oben! Das Fauchen der Lokomotive, die ſich im Tale abmüht, das grelle Hupen der Autos empfinden wir als Disharmonie. Schon nach kurzer Wanderung erreichen wir „die Platte". Wir verweilen in dem hübſchen Wirtshausgarten, der mit Recht als einer der ſchönſten Ausſichtspunkte im unteren Ruhrtale angeſprochen wird.

Werden a. d. Ruhr

Zu unſeren Füßen fließt die Ruhr gemächlich ihrem Ziele entgegen. Flinke Segler durchſchneiden ihre Wellen; Kähne mit fröhlichen Menſchen ziehen ſchwerfällig ihren Weg. Vor uns liegt das Häuſergewirr von Werden, aus deſſen buntfarbigen Dächern das Wahrzeichen der Stadt, die kupferbedeckte, grünſpanüberzogene Abteikirche und die troſtlos-grauen Mauern des Zuchthauſes hervorragen. Zur Linken ſchweift der Blick ins Weite, über die ſteilen Hänge des rechten Flußufers, die gekrönt ſind von dichten, dunklen Waldungen, über freundliche Landhäuſer auf dem anderen Ufer, über Bootshäuſer der Ruderklubs und Tennisplätze, die in der Sonne liegen.

Weiter führt unſere Wanderung durch prachtvollen Hochwald.

Hier iſt's feierlich ſtill. Ueber uns raſchelt's im Gezweig: ein Eichhörnchen äugt neugierig auf die Wanderer herab, die ſich in dieſe Waldeinſamkeit verirren. Wie aus weiter Ferne vernehmen wir das Rauſchen des Waſſers; verworren nur dringt der Lärm des Tages an unſer Ohr. Von fernher ſchimmert hier und da die im Sonnenglanz liegende Villa Hügel, der Wohnſitz der Familie Krupp, durch die Lücken des Waldes.

Der Weg ſenkt ſich. Lauter wird das Geräuſch des Lebens. Wir nähern uns der Straße, die von Werden den Berg hinan nach Bredeney führt, das bekannt iſt als das franzöſiſche Hauptquartier während der Beſetzungszeit. Reges Leben herrſcht auf der Straße, die wir jetzt betreten. Autos jagen den Berg hinauf und hinunter. Der Motorſportler kennt die Strecke, auf der alljährlich das Bredeneyer Bergrennen ſtattfindet.

Verſcheucht von Hupengeheul und Benzingeruch, ſchlagen wir uns ſchon nach wenigen Schritten rechts in den Wald hinein. Wir befinden uns auf Kruppſchem Eigentum, das die Familie dankenswerterweiſe zu einem großen Teil der Allgemeinheit zugänglich gemacht hat.

Nach wenigen Minuten bietet ſich uns ein wunderſchöner Anblick: Vor uns erſtreckt ſich, flankiert von ſaftig-grünen Nadelhölzern, ein herrlicher Waldweg, über dem ſich in der Ferne die Mauern der Villa Hügel erheben. Die Sonne beſcheint das lichte Gebäude und hebt das Grün der oxydierten Dächer greller hervor. Unwillkürlich verweilen wir und verſenken uns in den Zauber dieſes köſtlichen Waldidylls.

Stundenlang könnten wir kreuz und quer den Wald durchwandern, könnten die „Schwarze Lene" beſuchen, jenes Gaſthaus, das von ſteiler Höhe ins Ruhrtal hinabſchaut. Könnten immer neue Reize empfangen, immer neue verſchwiegene Schönheiten entdecken.

Doch nur wenige Stunden ſind uns vergönnt. Darum hinab zur Ruhr, die wieder vor uns auftaucht. Vor einer Eiſenbahnbrücke erreichen wir eine Landſtraße, die glücklicherweiſe nur von wenigen Autos benutzt wird, da ſie keine wichtige Durchgangsſtraße iſt. Die wenigen Wagen, die uns überholen, haben das gleiche Ziel wie wir: Hügel oder Haus Baldeney. Hügel iſt ſchon nach kurzer Zeit erreicht. Das große Gaſthaus mit der ruhrwärts gelegenen Veranda liegt dicht unterhalb des gleichnamigen Bahnhofes an der Strecke Düſſeldorf-Werden-Eſſen. Nur ein wenig weiter, und wir ſind in Haus Baldeney, das unmittelbar an der Ruhr liegt, ein ganz in Grün eingeſponnenes Idyll. Das Auge findet Zerſtreuung an der Beobachtung des Lebens auf der Ruhr, an der Fähre, die den Verkehr zwiſchen beiden Ufern vermittelt.

Haus Baldeney-Buhn

Allmählich neigt ſich der Tag. Die ſinkende Sonne vergoldet die Fenſter der gegenüberliegenden Häuschen. Leichter Nebel ſteigt aus dem Fluſſe auf und legt ſich ſchleierhaft zwiſchen uns und die fernen Schlote der Zechen bei Kupferdreh. Das Dampfroß führt uns heimwärts über Werden, wo wir die Straßenbahn beſteigen können, oder über Kettwig, wo ſich über Velbert-Vohwinkel Gelegenheit zur Rückfahrt bietet.

Rhein, Ahr, Mosel, Eifel usw.

Hotel und Penſion „Im Krug", Oberwinter, Rh. [illegible] b7094

Hotel und Penſion Dungershof, Oberdollendorf a. Rhein. Angenehm. Aufenthalt bei beſter Verpfleg. Penſionspreis 5,50 M., Wochenend 12 M. A. Grapfeld. b7306 Fernſprecher 235 Amt Königswinter.

Gut u. billig speist u. logiert man im Pensions- u. Speisehaus Leopold Königswinter a. Rh., Grabenstr. 16. Eigene Metzgerei d6450 Telephon 102

Hotel Jägerhof, Bad Honnef a. Rh. Neuzeitlich eingerichtetes Haus. Zentralheizung, fließendes Waſſer. [illegible] Haus, 5 Minuten vom Rhein und Inſel Grafenwerth. Penſion v. 5,50 an. — Sehr ſchöne Räume für Geſellſchaften u. Kegelklubs zu mäßigen Preiſen. b7037 Fernſprecher 510. Beſ.: Carl [illegible]

Bad Honnef, Rh. Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Garten, Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. d6677 Fr. W. Frembgen, Linzerstraße 57.

Ferien-Aufenthalt Bad Honnef a. Rh. Penſionspr. 5 ℳ p. Tag, volle Verpfleg., 4 Mahlzeiten, garn. Frühſt., Nachmittagskaffee ohne jeden ſonſt. Aufſchlag. Groß. ſchatt. Garten. Sehr angenehme Lage 5 Min. v. Rhein, Staatsbahnhof u. Elektr. Penſion Frädling, Bahnhofſtr. 49.

Bad Honnef a. Rhein. Bahnhof-Hotel. Pension v. 5.50 an. Gut bürgerl. Haus. Wochenende 11 Mk. Telephon 323.

Bad Honnef a. Rh. in herrlicher Lage am Siebengebirge. Privat-Penſion Boeckling, Selhoferſtraße 39. b7311 Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche, 4 Mahlzeiten, Preis 5 Mk.

Unkel am Rhein. Hotel-Reſtaurant „Müſt". Fernruf Amt Honnef 418. Bad i. Hauſe, [illegible] gute Küche, Penſionspreis 5 ℳ (4 Mahlz.) einſchl. Bed., Wochenende 11 ℳ. Schöne Terraſſen, Säle, Kegelbahn. b6433

MEHLEM DIE PERLE DES RHEINS. Luftkurort gegenüber dem Siebengebirge. Besatzungsfreie I. Rheinlandzone. Herrl. Lage im Mittelpkt. der naturschönst. Rheinstrecke von Bonn bis Remagen. Reichsbahnstat., Endstat. der elektr. Bahn Köln-Bonn-Mehlem. Rheinfähre Mehlem-Königswint. Regelm. Motorbootvb. mit Godesb. u. Königsw., Rhöndorf, Honnef (Grafenwerth), Rolandseck. — Neue, herrl. Aussicht bietende Rheinpromenade. Strandbad. — Segelfluggelände Rodderberg.
Hotel zur Villa Friede. 60 Bett., fließend. Wasser, Privatbäder, Festsäle, Konferenzzim., Zim. v. M. 4, Pens. v. M. 9 an. Wochenende v. M. 16 an. Autoboxen. Fernspr. Godesbg. 43. Besitzer: Wwe. Peter Spindler.
Rhein-Terrassen-Hotel. I. Haus m. a. Komf. d. Neuzeit. Dir. am Rhein, gegenüber d. Drachenfels. Konferenzz., Gesellsch. Räume. Z. v. M. 4, Pens. v. M. 8 an. Autounterstd. Fernr. Godesberg 745.
Hotel Drachenfels. Direkt am Rhein gelegen. Große, staubfreie Rheinterrasse, Pension von M. 7 an. Motorboothst. a. Hause. Autoplatz u. Garage. Fspr. Godesbg. [illegible]
Parkhotel. Direkt a. Rhein, a. d. Anlegest. d. Fähre Mehlem-Königswinter. 130 m lge. Rheinterrasse, gr. herrl. alter Park. Z. v. M. 4, Pens. v. M. 9 an. Gr. Autopark. Fernr. Godesberg 148.
Hotelrestaurant Rodderberg. Von Mehlem, Königswinter und Rolandseck auf schönst. Wegen in 40 Minuten zu erreichen. Unvergleichlich schöner Aussichtspunkt a. Rh. Segelfluggelände. Kaffee mit eigener Konditorei. Pension v. M. 6 an. Fernspr. Godesberg 252.
Fremdenheim Villa Elise. Anerk. gute Pension. Gr. Garten mit Aussicht auf das Siebengebirge und Rhein. Pension von M. 5.50 an. Wochenende von M. 14 an. Fernsprecher Godesberg 1061.
Gasthaus zur Rheinhütte. Gutbürgerliches Haus. Großer Saal für Gesellschaften und Vereine. Pension von M. 5.50 an. Fernsprecher Godesberg 1019.
Gasthaus zur Drachenburg. Gutbürgerl. Haus. 10 Betten. Zim. v. M. 3, Pension v. M. 5.50 an. — Garage. — Fernr. Godesberg 669.
Gasthaus zur Krone. Gutbürgerliches Haus. 14 Betten, 1 Minute vom Rhein. Aussicht aufs Siebengebirge. Großer Festsaal. Fernsprecher Godesberg 363.
Gasthaus zur Rheinlust. Direkt a. Rh. gelegen. Rheinterrasse. Weine eigenen Wachstums. Pension v. M. 6 an. Eigene Bootanlegestelle für Ruderboote. Fernsprecher Godesberg 1061.
Weitere Auskunft durch den d6610 Verkehrs- und Verschönerungsverein Mehlem.

Hotel Stuck, Unkel a. Rh. 1 Min. vom Rhein. Pensionspr. 5.50 Mk. bei 3tägig. Aufenth., bekannt gute Verpfl. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 282 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen u. Gebinden. d6698

Rheinhotel Niederée-Thum Bad Niederbreisig. Pensionspreis ab 6.50 Mk., 4 Mahlzeiten, Wochen-Ende 14 Mk. Rheinterrasse, Garage, Gesellschaftssaal. Prospekt zur Verfügung. Telefon Amt Brohl 46. d6776

Hotel Dinget Bad Niederbreisig, Rh. Inhaber: Joh. Emunds. zentr., ruh. Lage, 1 Min. v. Rhein, 18 Betten. Saal. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn. Pensionspreis von Mk. 5.— an. d7111

Luftkurort Rauenthal Rheingau. HOTEL SIES. Zimmer mit voller Verpflegung 4.50 Mk. mit Nachmittags-Kaffee d7298

Bad Niederbreiſig am Rhein. Penſion Holz bietet Sommergäſten angen. Aufenthalt. Ruh. Lage, bekannt gute Küche, Bad im Hauſe. Penſionspreis im Sept. 5 Mk. einſchl. Nachm.-Kaffee. d7292

UNKEL a. Rhein. d6924 Empf. m. vergr. u. ren. Gasthof Marienberg. Angen. Aufenth. f. Erholungsuch., Ausflügler, Kegelkl., Vereine. Bundesbahn. Gesell.-Zim., Pens. u. Wochenende mäß. Preise. Garage, Bad i. Hause und neues Strandbad, g. Küche u. Getränke. Weine des Unk. Winzervereins, eig. Weinbau. Tel. Amt Honnef 467. Bes.: Ferd. Gehr.

Unkel a. Rh., Hotel-Reſtaur. Scheurenerhof. Angen. Sommeraufenthalt f. Erholungsbedürftige, 5 Mk. p. Tag, 4 Mahlz., einſchließl. Bed. Schön. Ausflugsort f. Vereine b. billigſter Berechnung. Wochenende 11 Mk. — Telephon 229 Honnef. b6778

Bad Neuenahr / Grell's Hotel neben d. Kurgarten u. Heilquellen. Diät für Zucker- und Magenkranke. Penſionspreis einſchl. Zimmer 7 Mk. Proſp. gratis. Telephon 173. Autogarage. b7166

Hotel Heilquelle Pension Oberlahnstein. Fernr. Nr. 70. Besitzer A. Deiweg. Höhenl., hell. Aussicht auf Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luft. Zimmer, gute, reichliche Verpflegung 5.— Mk. einschl. Bedienung. d7290

Rheinluſt Filſen direkt am Rhein gel., gegenüber Boppard. Gute reichliche Verpflegung. — Eigene Weine. — Strandbad. — Volle Penſion 4.— RM. b7061 Beſ.: Jacob Groff.

Bad Salzig a. Rh. Weinhaus Wink bietet ſeinen Gäſten freundl. Sommeraufenthalt. Vorzügl. Küche. Gute Bedienung. Penſion Mk. 5.—. Telef. 380. d1127 Gedeckte Rheinterraſſe.

Aßmannshausen a. Rh. „Hotel Jung z. Anker". Bestens empfohlen. Pensionspr. n. Uebereinkunft. Tel. 3. Telegr.-Adr.: Hotel Anker. Weingutsbes. d7096

Priv.-Penſion in bürgerl. Hauſe. Penſionspreis 5 Mk. bei guter Verpfleg. Peter Müller, Unkel a. Rh., Joſefſtr. 30.

Kegelklub, der 5 Ahr beſucht, find vorzügl. Aufn. u. Verpfl. Bundesbahn Hotel-Reſtaur. Weſtfäliſcher Hof, Bad Neuenahr. Tel. 194. Preiſe a. Anfr. b7201

Penſion Haus Rheinblick, Tel. Camp 35. Filſen a. Rh. bei Boppard. Penſionspreis 4.50—5.— Mk. b7093 2. Müller.

Bad Honnef, Rh. Privatpenſ. Knupp, Reichenbergerſtr. 28. Kleines, ruh. Haus, idylliſch gelegen, angenehm. Aufenthalt, anerk. beſte Verpfl. Penſionspreis bei 4 Mahlzeiten 5 Mark. Keine Nebenk. Wochende 12 Mk. b7269

Bad Honnef a. Rh. Penſion Stüttgen, beſtgeleg. Penſion am herrl. Annatal, viele Ruhebänke, gr., ſchattig. Garten a. Gebirge u. nahe Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Pr. 5 Mk., 4 Mahlz.

b7083 Priv.-Penſion Unkel a. Rh. bietet Sommerfriſchlern angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfleg., vier Mahlz., ſchön. Garten m. Laube. Penſionspr. 5 M. Weinverſ. i. Fl. u. Gebd. Eig. Wachst. W. Joſ. Rieſeden, Unkel a. Rh.

Sommerfriſche Remagen, Rh. Privat-Penſion Pet. Jos. Faßbender Wwe. Bergſtraße Nr. 12. Gutbürgerl. Küche. Mäßige Preiſe. b7303

Privat-Kinderheim Bad Godesberg nimmt Kinder vom Säuglingsalter an in liebevolle u. erſtklaſſige Pflege bei mäßigen Preiſen. Grete Conrad, ſtaatl. gepr. Kinderſchweſter — Auguſte-Victoriaſtraße 81.

Penſion Friedrich. Gut bürgerl. Haus. Herrl. Rheinausſicht. Penſ. 5—6 Mk. Tel. 34. d6355

Oberbreiſig b. Bad Niederbreiſig a. Rh. Privat-Penſion, ruh. Lage, beſte Verpfleg., vier Mahlz., Frühſt. m. Aufſchnitt. Penſ. RM. 4.50. Frau [illegible] Oberbreiſig b. Bad Niederbreiſig a. Rh., Haus Nr. 1.

Gasthaus zum Schwan, Winningen. Herrliche Lage an der Mosel. Wunderbar. Garten, gedeckte Halle mit schönster Aussicht ins Moseltal, 35 erstklass. Fremdenzimmer mit 35 Betten mit fließ. Wasser, warm und kalt. Pension von Mk. 5,50. Anerkannt gutbürgerliche Küche, vorzügliche Weine. Großer eigen. Weinbergsbesitz, Weinhandel. D. K. V.-Station, Bootsanlegestelle, Tankstelle, Auto-Garage, Telephon 106. d7280

Luftkurort Rauenthal d6752 im Rheingau. Hotel u. Gasthaus Zur schönen Aussicht. Altbekanntes Haus. „Mutter Reuter." Bestempfohl. Fremdenzimm. mit gut. Pens. Groß. schatt. Garten. Besitzer: L. Reuter, Tel. 223 Amt Eltville

Cochem-Mosel Hotel-Pension z. Winneburg. Tel. Cochem 79. Bes. Fr. H. Wagener-Flügel. 25 Min. v. Cochem, dir. am Walde geleg., groß. Garten, herrl. Platz f. Erholungsuchende. Best. Verpfl., beste gut. Küche. Pr. 5.50, 4 Mahlz. Wochenend 12 M. (Samstag Abendess. b. Mont. Frühst.)

Burgen a. d. Mosel Hotel Günther. Telephon Amt Hatzenport 109. Herrliche Sommerfrische bei guter, reichlicher Verpfl. Pensionspreis 5.— M. Ruder-, Bade- u. Fischereigelegenheit. Weine eigen. Wachstums. d698

Eine wirkl. Erholung in der ſchön. Herbſtzeit hat man im Hotel Weitersbach b. Winningen (Moſel). Eine der ſchönſten Erholungsſtätten d. Moſel in ruh. Lage, direkt am Walde u. Waſſer gel. Eigene Schlächterei, Wein- u. Obſtbau, Fiſchereigelegenheit. Penſion ab 1. Sept. 4,50 ℳ einſchl. Nachmittagskaffee. b7310 Penſionshaus Weitersbach, bei Winningen. Karl Gob.

Luftkurort Zell (Moſel). Herrl. Lage, ſchöne Berge und Wälder. Luft. Zimmer. (Badegelegenheit.) Erſtklaſſige Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Preis 5,00 ℳ. (Sehr ruhiges Haus.) b795 Privatpenſion Auguſt Goebert, Zell (Moſel), Hauptſtraße, Ecke Johannesſtraße Nr. 1.

Privat-Pension Höhn Oberwesel a. Rhein empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. Renoviert und vergrößert. d6652

Repeler - Jungborn d6730. gegr. 1898 v. P. Felke, staatl. konzess. Naturheilanstalt u. Heim für Erhol. Bedürft. von Weltruf. Aerztl. Leitung. Licht, Luft, Wasser, Sonne, Lehm, Fruchtkost. Herrl. Waldpark, 25 000 qm Luftparks. Mäßige Preise. Werbeschrift frei durch die Kurverwaltung Repelen, Niederrhein. Die Wiege der Felkekur.

Im Kinderheim Sonnenland, Kreis Dinslaken Walsum-Overbruch werden für die Monate September-Oktober noch Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren aufgenommen. Aerztl. Aufsicht (staatl. gepr. Kindergärtnerin). Frau Wilma Verweyen Walsum-Overbruch, Krs. Dinslaken. 6781

Oberbergisch, Sauerland, Teutoburger Wald, Waldeck usw.

Sommerfriſche und Erholungsheim Waldhaus Verſchlag
Herrliche Lage im Oberbergiſchen, mitten in Tannen und Laubwaldungen, ſtaubfrei gelegen, 10 Min. von der Bahn zu erreichen. Sehr gute Verpflegung. Hält ſich beſtens empfohlen. b6722

Für September Sommerfriſche im Oberbergiſchen, Privatpenſion. Herrlich gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben, mit ſchönen Wegen und Fernblicken, beſte Verpflegung. Preis 4.00 Mk. Ia Referenzen.
Geſchwiſter Arntz,
Gummersbach-Windhagen,
b7308 Telephon 748 Amt Gummersbach.

Penſionshaus Jösel, Hübender b. Wiehl im Oberbergiſchen
altbekannt, modern einger. Haus, gute Verpflegung, empfiehlt ſich für Erholungsbedürftige. Preis 4.50. Tel. 256, Amt Bielſtein, Rheinland. 5015

Sommerfriſche im Oberbergiſchen. Schöne waldr. Geg. in d. Nähe v. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hauſe. Landwirt Chr. Hein, Niederbierenbach, Poſt Nümbrecht, Bahnſt. Wiehl, Rhld.

Privatſommerfriſche „Gut Habbecke" bei Wenholdshauſen (Sauerland). Ruh., ſtaubfreie Lage, dir. am Walde. Höhenlage 350 m ü. d. M. [illegible] Balk., Glasveranda, Bad im Hauſe. Penſionspr. für Aug. 4.50 Mk., für Sept. 3.75 Mk. Frau Schröder, Fernſpr. Eslohe 121

Sommerfriſche. Sommergäſte finden ein ſchönes freundl. Heim u. gute Verpflegung bei Ernſt Schmitz, Heiſter, Poſt Thönn., Bahnſtation Wermelskirchen, Pr. 4 M. b7281

Sommerfriſche Hübender b. Wiehl i. Oberb. In waldr. Gegend u. wunderb. Lage b. wir Sommergäſten ang. Aufenth. Sch. Gartenanl. Erſtklaſſ. Verpfleg. Badeeinr. Bahnſtat. Wiehl. Teleph. 240 Amt Bielſtein. Poſtauto-Verb. Penſionshaus [illegible]. b7299

Oberberg. Penſionshaus Weber Niederbierenbach bei Nümbrecht
Station Wiehl, bietet Sommergäſt. ruh. Aufenth., Nähe Schloß Homburg (Heimatmuſeum), geſ. fr. Lage, neuzeitl. Einr., hohe Zimmer, Bad im Hauſe, Veranda u. Balkon — Poſtautohalteſtelle. — Mäß. Preiſe. — Proſpekt auf Wunſch. b7282

Waldaufenthalt. Altbew. Erholungsh., 286 m hoch, zw. Sieg u. Bröl, dir. i. Hochwald. idyll. ſchönſte Lg. in herrl. Gegd. Behagl. Zimmer, ſonn. Liegewieſe, anerk. gute Vpfl., Rahm- u. Milchkuren a. eig. gr. Ldw. El. Licht, ged. Veranda. Halteſt. d. Poſtautos v. Eitorf an d. Fröhz. ab Köln 7.54. Fernr. 22 Ruppichteroth. Pr. 4.75, keine Nebenk. H. H. Schmidt, Wingenbacherhof b. Schönenberg, Bez. Köln. b7315

Sommerfriſchler finden gute Verpflegung u. Erholung i. d. Sommerfriſche v. Herm. Weller, **in Spreitgen** bei Nümbrecht, 5 Min. vom Schl. Homburg, mitten i. Walde geleg. b7316

Penſ. „Haus Jürges", gel. in ruh., waldr. Geg. b. Homburger Landes. Frdl. Zim., gute bürg. Verpfl., 4 Mahlz., Warm-, Luft- u. Sonnenbad. Preis ab 1. Sept. 4 Mark. b7307
Wilh. Jürges, Niederbierenbach, b. Nümbrecht, Kr. Gummersbach. Proſpekt.

Ruhe- u. Erholgſ. f. g. Verpfl. Milch u. Br. eben. Eigene Landw. Sch. Z. Balkon, 4—4.25 f. Herbſt u. W. v. Aufenth. f. Rüſt. geb. d. Familienanſchl. 2.50 b. 3.00 Mark. b7309
Frau Haarhaus,
Geringhauſen, bei Nümbrecht.

Sommerfr. u. Erholungsbed. finden frdl. Aufnahme bei Landwirt Chriſtian Jung, Waldhagen-Nümbrecht. Schöne waldr. Geg. Vorzügl. Verpfleg. Badegelegenh. Große ſchöne Veranda und Gartenanlagen. Mäßige Preiſe. b7318 Tel. Nümbrecht 27.

Sommerf. i. Hülsbertal Seitent. d. Volme, Halteſt. d. Schmalſpb. Waldr. Gegd., eig. Landw. G. Verpfl., 4 Mahlz. 4 M. p. T. Privatq. Paul Huffer, Poſt Schalksmühle, Hälver Nr. 1. b6761

Im Oberberg. find. **Sommerfriſchler** u. Erholungſuchende angen. Aufenthalt u. gute Verpfl. bei Landw. Fritz Weber, Wülfringhauſen bei Wiehl. Mäß. Preiſe.

Oberbergiſche Sommerfriſche Gut Diſtelkamp bei Nümbrecht.
Vorzügliche Penſion. Luftige Räume, Parkanlage, 8 Morg. Obſtbaumbeſtand. Herrliche Fernſicht. Mäßiger Penſionspreis. b7319

Ruh., kleinere b7302 **Sommerfriſche** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtſch.) bei mäßig. Preiſen. Paul Funcke, Ohl-Rönſahl, Teleph. Rönſahl 141.

Ruh. Sommerfriſche in ſch., waldr. Gegd. des Sauerl. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Ldw. Freie Wagenfr. Penſ.-Preis f. Aug. 4.50, 1. Sept. 4 Mk. Privathaus Klauke-Becker, Wenholthauſen, Sauerl.

Für Spätſommer finden Erholungſuchende gute Aufnahme in waldreicher Gegend, direkt an der Lingeſe Talſperre, anſchl. Badegelegenheit, zu mäßigen Preiſen. Eigene Landwirtſchaft und Bäckerei. b6998
Guſtav Abel,
Schmitzwipper
bei Marienheide.
Telefon 65
Amt Marienheide.

In ſchön., ruh. gel. Dorfe finden Erholungsbed. gute Aufnahme. Veranda, gr. Garten am Haus. Schöne, waldr. Gegd. Gute, reichl. Verpfleg. -Radio. Penſ.-Preis 4.50 M. b7314 W. Rahner, Obenſpiel Teleph. Wildbergerhütte Nr. 19.

Bad Pyrmont Kurpenſ. W. Reiling, nahe Bäder u. Quellen, Liegewieſe, Zimmer mit gut. Verpfl. v. 6 Mk. an. b7285 Telephon 255.

Villa Bonfied,
Lamerden
b. Carlshafen (Wes.) bietet Sommergästen herrl. sonn. Zimm. mit Terrass. u. Balk., gr. Gart. m. Springbrunn., fl. Küche, 4 Mahlz. zu Mk. 4.— an. inkl. Nebenk.

Sommerfrischler finden angenehmen Landaufenthalt bei bester Verpflegung in herrlich., gesund. Berg-Waldgegend. Große, luft. Zimmer. Postagentur selbst zu Hause. In der Nähe des Kurort. Bad Driburg. Pr. p. Tag 4.- M.
J. Schöttler, Postagent, Bringenberg,
Krs. Warburg. d7318

Der Luftkurort Eslohe
eine Perle im Mittelpunkt des herrlichen Sauerlandes, bietet den Ruhe- und Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt inmitten prachtvoller Tannen- und Buchenwälder. Allgemein anerkannte gute Unterkunft und Verpflegung in Gaſt- und Privathäuſern zum Preiſe von Mk. 4.50 bis 5.—. In der Zeit vom 1. Sept bis 30. Juni 10% Preisermäßigung. Der Wochenendpreis beträgt 5.— bis 6.— Mk. Sonntagsfahrkarten nach Eslohe von allen größeren Induſtrieſtädten. — Auskunft: Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe. Proſpekt frei! b6452

Dahlerbrück a. d. Volme
Hotel und Penſion Hencke
in nächſter Nähe der Glörtalſperre.
Bekanntes, behaglich eingerichtetes Haus, beſtgeführte Küche, vorzügl. Nachmittagskaffee. a308
Fernruf: Schalksmühle Nr. 11. Garage.

Schön. Sommeraufenthalt u. gute Verpfl.
Sommerfriſche Arens
Fretter, Sauerland
3 Min. v. Bahnhof. Penſ.-Preis 4.50 Mk. Im September Ermäßigung. b7284

Ruhe und Erholung
finden Sie im Haus [illegible], [illegible] am [illegible] gelegen. Schöne Ausſicht. Beſte Verpfleg., moderne Einrichtg. Penſionspreis 4.50 bis 5.00 Mk. — Ab 1. 9. Herbſtpreiſe. b7280

Bad Wildungen. Kur- u. Penſionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechſeln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Kurp. an Quelle u. Badehaus — Penſionspr. 6—7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreiſe. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhauſen. b6917

Landaufenthalt.
In umwald. Dorfe d. Siegerlandes finden Sommerfrischler in ruh. bess. Gasthof Aufn. b. best. Verpflegung Fischerei u. Rudergel. vorh. Pensionspr. 4.50 M. pr. Tag.
Gasthof zum Stahlberg d734
Müsen, Kreis Siegen

Weſtfäliſcher Hof
Bad Reinhardsquelle
anſchl. an Bad-Wildungen.
Anerkannt gutes Haus, gute Küche, bei 4 Mahlzeiten Penſionspreis 5.—. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktorquelle. — Herrliche Waldungen. Näher. auf Anfrage Telephon Amt Wildungen 303. b6455

Das Chriſtl. Erholungsheim
in Kohlgrund in Waldeck,
Poſt Landau, bietet angenehm. Sommeraufenthalt. — Ausgedehnte Waldungen. Großer, ſonnenſeit. in Terraſſen angelegt. Garten. Frdl. Zimm., Licht u. Bad. [illegible] im Hauſe. Penſionspreis bei guter Verpflegung 3.50 Mk. [illegible] b7305

Teutoburger Wald
Penſion „Waldfriede"
[illegible] i. Lippe (Bahnſtat. Horn-Bad Meinberg od. Paderborn). Neuzeitl. eingerichtet, vorzügl. Küche, ruhige Lage, herrl. Ausſicht, 10 Min. von den Externſteinen. Penſionspreis 4.50—5.— [illegible] Proſpekte auf Wunſch. [illegible]

Kurhaus Lindenhof
Ottlar i. Waldeck
Bahnſtat. Eimelrod. Herrl. Tannenwälder. Ruhige bergige Gegend. Nähe Diemeltalſperre. Wagen z. Verfügung. Gute Verpfleg. Penſionspreis Mk. 4. [illegible]

Sommerfriſchler
Nähe Bad Waldliesborn, in ruh. Hauſe, Neubau, angenehmer Ferienaufenthalt. Volle Penſion, reichliche Verpflegung, Mark 3.— bis 3.50.
Schönefeld
Dieſtedde i. Weſtf.
Telephon 49
Eier- und Landesproduktenhandlung.

Sommergäſte u. Erholungsbed. finden [illegible] in ruh. bergiger [illegible] (4 Mahlzeiten). [illegible]

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
Franz Lemoine. f135
Sonntag den 28. August, Anfang 4 Uhr:
TANZ!

Jägerhof-Lichtenplatz
vorm. A. [illegible] – Telephon 4525.
Beliebt. Sommerlokal des Berg. Landes.
Herrl. Garten- und Waldanlagen.
Täglich: Gr. Kaffee-Restauration
Jeden Mittwoch u. Sonntag: 1614b
Konzert u. Tanz.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag
KONZERT.
[illegible]
Dornap B. M.

Schloß Aprath.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
KONZERT.

Thürnagel
das altberühmte vornehme Weinhaus
Düsseldorf, am Corneliusplatz
gegründet 1858. a429
Küche u. Keller erstklassig u. preiswert
Ausgezeichnete Diners von Mk. 2.50 ab.

Jahresschau DRESDEN
1. Juni–30. September 1927

Hilfe bei Magenbeschwerden!
Altomaag
Kräuter-Magenbitter, Probe-Fl. 1.75, zu haben [illegible] Berlinerſtraße 84.

Sonntag den 4. September
fährt der 4. und letzte
Sonderzug
nach
Scheveningen
Paß und Visum frei!

4.15 ab	Barmen-Ritt.	an	1.46
4.19 „	Barmen-Hbf.	„	1.44
4.27 „	Elberfeld-Hbf.	„	1.34
4.35 „	Vohwinkel	„	1.28
5.12 „	Düsseldorf	„	0.44
10.20 an	Den Haag	ab	19.50

Ab Barmen, oder Elberfeld, oder Vohwinkel II. Klasse 21.- Mk., III. Klasse 16.- Mk. Fahrkarten und Gutscheine für Mittagessen und Stadtrundfahrt nur im
Reisebüro L. TIETZ Elberfeld

Rennen in Haßlinghauſen
Sonntag den 4. September 1927, nachmittags 3 Uhr
7 Rennen von Halb- und Vollblut.
3000 Mk. u. Ehrenpreiſe. 4610 Wettgelegenheit auf all. Plätz.

Gesellschaftsreisen nach Ceylon, Vorder- und Hinterindien
mit Doppelschraubendampfer „Coblenz" 9449 Brutto-Reg.-Tons
Abfahrt ab Genua: 10. Januar 1928
Reisedauer 95 Tage / Fahrpreis £ 348.--

Gesellschaftsreisen nach Nordamerika
I. Reise: 11. Oktob. bis 15. Nov.
mit 14tägigem Aufenthalt in Amerika. Hin- und Rückfahrt in der III. Kajüte für Touristen mit den Doppelschraubendampfern „Dresden" u. „München"
Fahrpreis einschl. 14tägigem Landaufenthalt in Amerika RM. 2100.– und höher

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch:
Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Wupperberg 2 (Kühlhaus)
Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. b11

Vollſtändige Tagesverpflegung

Beſonders empfehlenswert für die
Ferienzeit.

Haßlinghausen
Sonntag den 28. August 1927, nachmittags 4 Uhr, in der Lompe
Garten-Konzert.
Blasorchester. — Gesangvorträge. — Eintritt frei.

Haben Sie
Gicht, Iſchias, Rheumatismus?
Ohne Koſten! Sie nur auf Nachſtehende teile ich Ihnen mit, wodurch ich v. dieſem langjährigen, qualvoll. Leiden geheilt wurde. [illegible] Hannover 2, Hindenburgſtr. 13.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G., W.-Rathenauſtr. 59.

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen
Wassermotore
kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager d. altbekannt. Maschinen- u. Wassermotorenfabrik Kampmann Elberfeld, Hofkamp 7a. Achten Sie a. den Namen Kampmann u. Haus-Nr. 7a. Zahlungs-Erleichterung Bis
10 Monate
Ziel u. länger. Die Lieferung erfolgt event. auch ohne Anzahlung

Café „Unter den Linden"
Schwelm
Telephon 154 Beyenburgerstr.
Beliebter Ausflugsort für Vereine, Gesellschaften, Ausflügler. Direkt am Walde gelegen. 300 Meter hoch. Schöne Gartenanlagen. Musikal. Unterhaltung.
Wein – Bier – Kaffee
Eigene Konditorei.
W. Knustadt.

Bettfedern
reinigen u. entkeimen
[illegible]
Damen-Hüte
umpressen nach neuesten
[illegible]
Frau Drucker
Elberfeld, [illegible]
[illegible] 3 Tage.

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2130
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

Scherengitter
Rollgitter
fabriziert
Markisen
als Spezialität
Rolladen
Otto Kerger Elberfeld Fernruf 877.

IDAS Seifenpulver
IDAS Bleich-Soda
IDAS Scheuermittel
IDAS Feinborax
IDAS Benzin-Haus-Seife
IDAS Benzin-Sand-Seife
das beste für die praktische Hausfrau

Auslieferungslager für den Rheinisch Westf. Industriebezirk:
C. von Velsen & Blume, Dortmund
Gutenbergstraße 42.

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen
AUTO-MÖBELTRANSPORTE
mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE • ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr):

DOUGLAS FAIRBANKS
in
Der Mann mit der Peitsche

Kleine Preise. Reifere Jugend zugelassen.

Der größte Treffer

unter allen bisher gezeigten Filmen des in der ganzen Welt begeistert gefeierten Künstlers:

DOUGLAS FAIRBANKS
IN
DER MANN MIT DER PEITSCHE

Das Spiel eines Verwegenen mit 1000 Abenteuern — eine tolle Jagd von Sensation zu Sensation!

Dieses ausgezeichnete Werk im echten Fairbanks-Stil und -Tempo begeistert das Publikum jedesmal zu stürmischem Beifall.

◆

Hierzu:

Der Film der schönsten und schlanksten Frauen der Welt

Die Frauen von Folies Bergère

In der Hauptrolle die weltberühmte afrikanische Schönheit

JOSEPHINE BAKER

deren Tanzkunst in allen Großstädten der Welt jedesmal eine Sensation ist!

Kassenöffnung 2.30 Uhr.

Wo speise ich Sonntag?

im Löwenbräu
Elberfeld, Mäuerchen 32.

Das vornehme Familien-Restaurant.

Anerkannt gute Küche. Beste Biere.

Sonntags zum Diner Tafel-Konzert der Hauskapelle. k4052

RADIO-

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld

Fernsprecher 9520, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zweigniederlassung: 17553

Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg.

Kleidermarkt

Cutaway mit Weſte f. ſt. Herrn, neu, 45 Mk. G., Oſtſtr. 62, III, l.

Gut. Anzug, Cutaw., Gr. 1,75 m, 30 M., 1 ſchl. engl. Bettſt. 10 M. G., Ebſerſt. 16, IV.

Vermiſchtes

Gelbe Eierpflaumen
[illegible] Birnen aus [illegible] zu vk. [illegible] Nr. 4. Tel. 4341.

Pferdegeſchirre, ein- u. zweiſp. in jeder Ausführ. ſowie einzelne Geſchirrteile bill. zu verk. 17514 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberſtr. 16.

Gebr. Kettenzug, 50 Ztr. Tragkr., zu verk. Meiſter, Elbf., Bachſtraße Nr. 37.

4 Holzbottiche f. ca. 1500 Ltr. Inh. p. St., gut erhalten, bei Barzahlg. billig zu verkaufen. a327 J. Braun, Köln-Mülheim, Berlinerſtraße 29.

Saugventilator-Anl. m. Rohren b. zu vk. Tel. 622 Elb. 14058

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Kützenbergerſt. 7a, Fernſpr. 680 17519

15000 Rollen Tapeten zimmerweiſe zu vk. Rolle 20 Pfg. Elbf., Neuſtr. 5, Laden.

1 Wagg. Kuhdünger u. [illegible] zu v. B.-Wichlinghauſen, Märkiſcheſtr. 174.

Radio. 749
Kompl. Anlagen, Einzelteile, [illegible] Teilzahlung geſtattet. Teleph. 4562. Fr. Speid, Barmen, [illegible] 6.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, täglich 8 bis 10,30 Uhr: Die letzten Gastspiele des „Theaters des Westens" Berlin: HEINRICH HEINES LETZTE LIEBE. Singspiel von Wilhelm Lindemann — mit Paul Henckels: Hühneraugenoperateur Hirsch.

Donnerstag 1. Sept.: Beginn der Spielzeit 1927-28, 8 bis 10 Uhr, Serie III, zum ersten Male: DIE SCHULE VON UZNACH, Lustspiel von Carl Sternheim.

Freitag 2. 9. Ser. IV, 8 bis 10,30 Uhr: DAT KANOENCHE, ein rhein. Rüpelspiel von Richard Höttges.

Samstag 3. 9. Ser. II, 8 bis 10 Uhr: EIN BESSERER HERR, Lustspiel v. Walter Hasenclever.

Sonntag 4. 9., nachm. 4 Uhr, zu kl. Prs.: OLLAPOTRIDA v. A. Lernet-Holenia; vorher: ANATOLS HOCHZEITSMORGEN v. Arthur Schnitzler; abds. 8 bis 10,30 Uhr: DAS EKEL, Schwank von Toni Impekoven u. Hans Raimann. d664

Thalia-Theater

Achtung, letzter Sonntag! Nicht versäumen!

„Die letzte Warnung"

Sensat. Kriminalkomödie in 5 Akt. mit Harry [illegible] in der Hauptrolle.

Das Publikum wird höfl. gebeten, den Täter nicht zu verraten! j471

Sonntag nachmitt. 3½ Uhr: Große Fremden- u. Familien-Vorstellung zu halben Kassenpreisen.

Der letzte Samstag
Der letzte Sonntag

Josef Weinreiß
im
Salamander
mit j110

Vertagte Nacht!

Abschieds-Vorstellung:
Donnerstag 1. September.
Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:

Das große internationale Varieté-Programm.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen nachmittags 3½ Uhr das vollst. Abendprogramm und abends 8 Uhr. — Kassenöffnung 2½ Uhr, Einlaß 3 Uhr. b278

Schmaferts-Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e282

Jeden Sonntag und Mittwoch:

Konzert—Tanz!

Große Garten-Restauration.

CREPE-SOHLEN

NICHT KAPUTTZUKRIEGEN

billig,
weil sie länger halten als das Schuhzeug

chic
weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt

gesund,
weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind

angenehm,
weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt

praktisch,
weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und

modern,
weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte

Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport

Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten

ORIGINAL-CREPE-SOHLEN

The Rubber Growers' Association, 2,3 & 4 Idol Lane, London, E.C.3

9214

ZOO

ELBERFELD

Sonntag 28. August:

2 gr. Konzerte

nachmitt. von 3½—7½ u. abds. v. 8—10½ Uhr.

Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann.

Täglich Konzert und jeden Samstag Abend-Konzert. 150

Apoſtelbräu
Bachus-Weinſtube

Breite- und Königſtr.-Ecke.

Jeden Sonntag ab 6 Uhr:

Künſtler-Konzert.

TANZ! Jeden Sonntag TANZ!

„Schöne Aussicht"

ELBERFELD, Nützenberg.

Ball-Haus „Wald-Café"

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.

Mittwoch
Samstag
Sonntag: **Gr. Ball!**

Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration.

Restaurant Triererhof

Elberfeld, Schloßbleiche 4/6

Inh. Fr. H. Raimann

Empfehle meine bestzubereiteten Speisen (Mittagessen im Abonnement). Wicküler und Münchener Biere, eigene Kühlanlage.

Großbierausschank

Mühlenschütt, Eing. Mühlenstr.
½ Liter Wicküler 30 Pfg.

Preiswerte kalte u. warme Speisen. 17529

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße.

Ferner kommt zum Ausschank:
Bremmes Exportbier
Bremmes Pilsener
Augustiner Bräu und
Pilsener Urquell. 17515

Borussia-Saal

BARMEN 2396

Sonntags ab 6 Uhr:

Tanz

Jazzkapelle.

Villa Murmelbach

BARMEN.

Täglich Wein-, Bier- und Kaffee-Restauration

Kahnfahrt. abds. bei elektr. Beleuchtung.

Jeden Sonntag: **Konzert.**

Voranzeige! 6087a

Mittwoch nachmittag den 31. August

Großes Kinder-Fest

Abends ab 8 Uhr: **Großer Ball.**

Ia Cervelatwurſt

Winterware, Pfd 2,20, Ia Schinkenſpeck ob. Knochen 1.50. Verſand unter Nachn. Metzgerei Stiebeling, Gedern, Oberheſſ. v[illegible]

Sie ſparen Strümpfe

durch Erneuern von Ferse, Sohle u. Spitze, an Seiden-, Flor- u. B'wollstrümpf. zu

75 Pfg.

Alle Arten von Strümpfen nahtlos Anwirken. Anstricken in fast allen Modefarb. 1.15, 1.70, 2.00. Wo Füße noch vorhanden, bitte nicht abschneiden.

Barmen: [illegible]
Wollgarn-Strickerei Ernst Köhler, Bendahler-straße 45, Hauf, Schuchardstr 24, Dippel, Jägerstr. 41.
Elberfeld: Ostermann, Königstr. 46

Das älteste Fachblatt der Industrie

ANZEIGER
für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen.
(seit 1879)

VERLAG
W. GIRARDET
ESSEN

IN

HECKINGHAUSEN

Werléstr. 15a

eröffnen
wir nach Renovation heute
Samstag den 27. August 1927, nachmittags 3 Uhr
unsere

SCALA-Lichtspiele

früher Phönix

Programm-Wechsel jeden Freitag u. Programm-Wechsel jeden Montag

Direktion
Film-Palast Westfalia
Barmenia-Lichtspiele
Skala-Lichtspiele
Barmen

x 1475

U.T

Elberfeld, Herzogstraße

Morgen Sonntag strömt alles zur Früh-Vorstellung. 11—1 Uhr zu kleinen Preisen unser großer hervorragender Spielplan.

Wir zeigen in

Erstaufführung für Elberfeld

den gigantischen Sensations- und Abenteurerfilm:

Der Polizeispitzel von Chicago

Eine geheimnisvolle Affäre in 8 Akten von ungeheurer Wucht und Spannung aus der größten Verbrecherstadt der Welt, nach den Aufzeichnungen eines berühmten amerik. Polizeikommissars, bearbeitet von Edgar Wallace.

Eine Spannung bis zum Zerreißen hält bis zum Schluß den Beschauer umfangen. Ein Rätsel jagt das andere; stets ist das Publikum auf falsche Fährte gelenkt, bis der Sturmangriff der Polizei auf das Verbrecherschloß Licht in die geheimnisvollen Vorgänge bringt.

◆

Auch unser 2. Großfilm wird ungeteilten Beifall finden.

Ossi Oswalda
Claire Rommer, Charlotte Susa
Angelo Ferrari, Adolphe Engers
Paul Heidemann, Otto Reutter:

spielen hervorragend den reizenden Milieufilm

Frühere Verhältnisse

Ein Spiel in 6 Akten von Liebe, Reichtum und Ehegeheimnissen.

Auch unser Beiprogramm wie bekannt vorzüglich:

Höhere Gewalt
2 fidele Akte.

Unser Kulturfilm:
Hast du Gallensteine?
wird Ihr größtes Interesse hervorrufen.

Kassenöffnung 2 Uhr, Beginn 3 Uhr, Abendvorstellung 8 Uhr.

Zur Lindenhöhe Elberf., Haltestelle Westend. k4082

Morgen Sonntag:

Konzert und Ball b. freiem Eintritt.

Es ladet ein der Besitzer: Gottlieb Lauchelt.

Hotel Parlament

Bes. C. MERTIN
Barmen
Parlamentstr. 1 // Telefon 1850

- Bekannt gute Küche -
Preiswerter Mittag-Tisch

Gesellschafts-Zimmer — Wein-Zimmer. 141d

Herren- u. Damenhüte modernisiert

[illegible] Schnabel, Hutmacher, [illegible]

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wattierung u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. [illegible], Tam.- u. Herr.-Schneider, jetzt G. Bergstr. 59 Postk. gen.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Gegr. 18[illegible]

Elberfeld, [illegible]str. 240/250, Fernr. 2[illegible]

Herrenwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche Große
Stärkwäsche Rasenbleiche

17552

Sport-Rundschau

Nr. 200 — 1927 5. BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 27. August

Handball im W. S. V.

Der repräſentative Kampf Berg-Mark gegen Südweſtfalen in Barmen.

Die mit Spannung erwarteten diesjährigen Meiſterſchaftskämpfe beginnen am 4. September. Der morgige letzte Sonntag der Geſellſchaftsſpiele wartet im bergiſch-märkiſchen Bezirk mit einem Treffen auf, das über den Rahmen des Alltäglichen weit hinausragt.

Berg-Mark gegen Südweſtfalen, heißt die Parole. Nun hat der Verband den Wünſchen des Wuppertals Rechnung getragen, dieſen bedeutenden Kampf in das Wuppertal zu verlegen. Das hieſige Publikum weiß wirklich erſtklaſſige Kämpfe zu ſchätzen, ſo daß dieſes Spiel — das vormittags um 11 Uhr auf dem Turaplatz im Höſen zum Austrag kommt — einen Maſſenbeſuch aufweiſen wird. Es dürfte müßig ſein, über die beiden Vertretungen viele Worte zu verlieren. Beide Bezirke ſtellen in der Tat das Beſte, was ſie zur Verfügung haben. In zwei Probeſpielen in Barmen und Remſcheid ſind die Kämpen des hieſigen Bezirks ausgewählt worden. Wer wird nun von dieſen der Beſſere ſein? Dieſe Frage zu beantworten, dürfte verfrüht ſein. Jedenfalls haben wir zu der hieſigen Elf das Vertrauen, daß ſie abermals einen Erfolg, wenn auch nur knapp, davontragen wird. Die Mannſchaften werden ſich in folgender Aufſtellung gegenübertreten:

Berg-Mark: Mangiameli (Düſſeldorf 99); Frohn (Turu) Barz (Eller); Koch (Eller) Jöck (Polizei) Gutgar (Eller); Pöthmann (Schwarz-Weiß Barmen) Wilke (Tura Barmen) Wackernagel (Polizei) Böhm (Remſcheid) Kaub (Turu).

Südweſtfalen: Orth (Hagen 72); Schüller (11) Kottmann (05); Radhauer (Siegen) Göttgen (Union Hagen) Rölle (Hagen 05); Rellinghaus (05) Petri, Klein (Siegen) Diemer (Lüdenſcheid) Freund (Hagen 72).

Geſellſchaftsſpiele:

Obwohl die führenden Mannſchaften des Bezirks für das vorſtehend erwähnte Treffen ihre Beſten zur Verfügung zu ſtellen haben, wird der letzte Sonntag zu Freundſchaftsſpielen außerordentlich ausgenutzt. Der weſtdeutſche Meiſter, Polizei Remſcheid, unternimmt eine Reiſe ins Weſtfäliſche. Am Samstag treten die Poliziſten dem V. f. B. Bielefeld gegenüber, und am Sonntag iſt Remſcheid Gaſt bei der Polizei Osnabrück. Wie ſich die geſchwächte Meiſterelf aus der Affäre ziehen wird, bleibt abzuwarten. Wir glauben, daß es trotzdem zum Siege reichen wird. Tura Barmen weilt aus Anlaß des Jubiläums von Preußen in Eſſen. Im Hinſpiel wurde die Exmeiſtermannſchaft glatt geſchlagen. Diesmal halten wir den Ausgang für offen.

Schwarz-Weiß trägt im Nordpark um 4 Uhr gegen Viktoria Düſſeldorf das Rückſpiel aus. Die Düſſeldorfer machten durch ihre letzten Ergebniſſe viel von ſich reden. Zwar mußten ſie ſich den Barmern knapp beugen, nachdem ſie bis eine Viertelſtunde vor Schluß mit 4:0 in Führung lagen. Wir rechnen abermals mit einem knappen Ausgang.

Die Elberfeld-Barmer Poliziſten treten an der Zollſtraße um 3 Uhr dem Barmer S. C. gegenüber, der noch kürzlich einen überraſchenden Sieg über die Polizei erringen konnte. Eine Wiedergutmachung der Niederlage ſollte dem Gaſt ſicher gelingen.

Sportgemeinde Langerfeld erwartet die Barmer Sport- und Spielvereinigung an der Leibbuſchſtraße. Trotz aller Fortſchritte, die die Langerfelder zu verzeichnen haben, werden ſie eine knappe Niederlage von den nunmehr erſtklaſſigen Gegnern kaum verhindern können.

S. S. V. Elberfeld ſpielt erſtmalig in der neuen Saiſon auf eigenem Boden, und zwar gegen Solingen 95. Auch hier trauen wir den Beſuchern das beſſere Ende zu.

Germania Elberfeld weilt bei der 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannſchaften werden ſich einen ebenbürtigen Kampf liefern.

S. C. Sonnborn trifft an der Hauptſtraße auf den V. V. Vohwinkel. Die Gäſte werden als Neulinge nicht viel zu beſtellen haben.

Viktoria Barmen folgt einer Einladung von Benrath-Haſſels. Trotz des Klaſſenunterſchiedes erwarten wir die Wuppertaler klar in Front.

In Velbert ſteigt ein Ortstreffen zwiſchen dem V. V. 07 und S. S. V. Erſtere werden einen müheloſen Sieg einheimſen.

Aus dem Gau Düſſeldorf ſind folgende Spiele bekannt geworden: Turu gegen Rheydter S. V., D. S. C. 99 gegen S. C. M.-Gladbach, Polizei Düſſeldorf gegen Raſenſport Mülheim, V. f. B. 10 gegen B. C. 05, Werden 08 gegen S. V. 04, V. V. 04 gegen V. V. Alteneſſen, Poſtſportverein gegen Ratingen 04.

Wuppertaler Hockeyſport.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Elberfelder Hockey- und Tennisklub. — SpCl. Sonnborn beim Remſcheider TV. 61.

Nach einer Pauſe von faſt 2½ Monaten ſetzt nunmehr morgen auch im Wuppertal der Spielbetrieb im Hockey von neuem ein und bringt gleich zu Beginn der Saiſon ein äußerſt intereſſantes Treffen. Im Nordpark ſtehen ſich die beiden Rivalen Schwarz-Weiß Barmen und die Mannſchaften des neuen Elberfelder Hockey- und Tennis-Clubs (früher SSV. Elberfeld) gegenüber. — Eine Vorausſage über den Ausgang des Spieles läßt ſich ſchwer treffen angeſichts der langen Ruhepauſe, die beide Parteien hinter ſich haben. Die ehemaligen SSVer, die ſich unter obigem Titel ſelbſtändig gemacht haben und auf dem Freudenberg eine eigene Platzanlage erhalten werden, erſcheinen uns allerdings als die beſſeren. Ihr Können gegen Ende der Spielzeit hatte annähernd die Spielſtärke der Vorjahre erreicht und brachte der Mannſchaft einige ſchöne Erfolge ein. Bei Barmen dagegen klappte es gerade zum Schluß nicht mehr recht, dazu kommt noch, daß der Platzverein morgen mit einer ſtark geſchwächten Elf antreten muß, weil einige der beſten Leute abweſend ſind. Beginn des Spiels der erſten Herren vormittags 11 Uhr auf Mallack und für die zweite nachmittags 2 Uhr.

SpCl. Sonnborn hat ein Spiel mit dem Remſcheider TV. 61 abgeſchloſſen und dürfte dort ohne Zweifel einen weiteren Sieg erzielen können. Elberfeld hat bereits durch zwei Spiele gegen Solingen und Heiligenhaus gezeigt, daß die Elf wieder im Kommen iſt, wenn auch die dort erzielten Siege noch keinen Maßſtab für das Können ſind. Die Bergiſchen werden in dieſer Saiſon bedauerlicherweiſe nicht in der früheren Aufſtellung antreten können, da verſchiedene der beſten Kräfte nicht mehr in Remſcheid anſäſſig ſind. Die im Vorjahre ſo erfolgreiche Mannſchaft iſt hierdurch außerordentlich geſchwächt und hat deshalb auch nur einige Spiele abgeſchloſſen, ſolange kein hinreichender Erſatz zur Stelle iſt.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Berg.-Märk. Bezirk

I. Bezirksklaſſe.

Am Sonntag herrſcht auf allen Fußballfeldern des WSV. ein reges Getriebe. Auch der Bezirk Heſſen-Hannover, der am letzten Sonntag noch pauſierte, ſchickt ſeine Mannſchaften in die erſten Punktekämpfe, um ſeinen Meiſter zu ſuchen.

Im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk ſind erſtmalig ſämtliche ſechzehn Mannſchaften der 1. Klaſſe an den Meiſterſchaftsſpielen beteiligt. Von den acht Spielen finden ſechs in Düſſeldorf und ſeinen Vororten und nur zwei im Bergiſchen ſtatt.

Das Elberfelder Stadion ſieht in der Begegnung Schwarz-Weiß Barmen — SSV. Elberfeld einen der wichtigſten Kämpfe in Gruppe B. Wie im Vorjahre ſcheinen auch diesmal die beiden Wuppertaler Vereine für die Tabellenſpitze in Frage zu kommen. Um ſo wichtiger iſt ihr erſtmaliges Zuſammentreffen, das dem Sieger von vornherein einen klaren Vorſprung bringt. Barmen wird ſeine Mannſchaft gegen den Vorſonntag erheblich verſtärken, während SSV. Elberfeld etwa mit der gleichen Elf antritt, die ihm in Benrath zu den erſten Punkten verholfen hat. Den Sieger vorauszuſagen, iſt ſchwer möglich. Auf jeden Fall aber wird das Ende, wenn nicht unvorhergeſehene Zwiſchenfälle eintreten, ein knappes ſein.

Germania Elberfeld fährt zum VfL. Benrath. Die Benrather werden ſich alle Mühe geben, um nicht auch im zweiten Spiele auf eigenem Platze die Punkte ins Wuppertal verſchwinden zu ſehen. Und Germania brennt darauf, den Eindruck ſeiner vorſonntäglichen Niederlage zu verwiſchen. So wird ſich ein hartnäckiges Ringen entſpinnen, für das wir Benrath ein kleines Plus einräumen.

Der Benjamin, Gerresheim 08, hat keinen geringeren als Turu Düſſeldorf zum Gegner und dürfte dem vorjährigen Meiſter kaum gewachſen ſein.

Beſondere Bedeutung kommt auch dem Ortstreffen Eller 04 gegen VV. 04 Düſſeldorf zu. Eller hat ſich am letzten Sonntag gegen Turu trotz zahlreicher Erſatzleute recht gut gehalten, und VV. 04 gilt nach wie vor mit als Favorit. Auf eigenem Platze hat Eller u. E. die größeren Ausſichten.

In Gruppe A ſtoßen am Walder Waſſerturm SpVgg. Solingen-Gräfrath und SC. Sonnborn aufeinander, die beide noch ohne Punkte ſind und darauf brennen, den Sieg an ihre Fahnen zu heften. Die Vereinigten haben die größere Schnelligkeit und Anfangsenergie. Die Sonnborner ſind ausdauernder. Ein unentſchiedenes Ergebnis würde nicht überraſchen.

Der Solinger FC. 95 kann zu zwei weiteren Punkten kommen, wenn es ihm gelingt, die Düſſeldorfer Viktoria auf deren Platze zu ſchlagen, eine Möglichkeit, mit der bei dem Erſtarken Solingens durchaus zu rechnen iſt.

Der Düſſeldorfer SC. 99 empfängt bereits um 11 Uhr vormittags die Sportvereinigung BC. 05 Düſſeldorf. Man hat aus den bisherigen Geſellſchaftsſpielen den Eindruck gewonnen, als ob die 99er etwas unvorbereitet in die Saiſon eintreten. Sonſt könnte man mit ihrem Siege ſicher rechnen.

Die Ratinger SpVgg. hat auch auf eigenem Platze gegen Fortuna Düſſeldorf nicht die geringſten Gewinnchancen. Die Fortunen werden ſich alſo an der Spitze der Tabelle behaupten.

II. Bezirksklaſſe.

Gruppe Barmen.

Bereits um 11 Uhr vormittags treffen ſich an der Rudolfſtraße die Barmer Ortsgegener Viktoria und Tura, von denen ſich wohl der Platzverein als der ſtärkere erweiſen wird. Die Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen ſollte nachmittags mit dem FC. Schwelm gut fertig werden, zumal das Spiel auf dem eigenen Gelände an der Schützenſtraße ſtattfindet. In Velbert dürfte ſich Ballſpielverein 07 auch gegen den zweiten Lokalrivalen, SSV., die Punkte holen, wenn auch nicht mit ſo deutlicher Ueberlegenheit wie am Vorſonntage.

Gruppe Solingen.

Hier iſt man geſpannt auf das erſte Auftreten des langjährigen Erſtklaſſigen, SC. Cronenberg, der beim SpV. Weyer ſeine Viſitenkarte abgibt. Nach den letzten Geſellſchaftsſpielen zu urteilen, kann mit einem Cronenberger Siege gerechnet werden. Das Cronenberger Ortstreffen zwiſchen Sudberg und VV. ſollte zugunſten des erſtgenannten Vereins ausfallen. Der FC. Ohligs hat in ſeinem erſten Spiele den alten VV. Solingen 98 zu Gaſte. Der Ausgang iſt ebenſo offen wie der des Treffens Alemannia Vohwinkel gegen VV. Wald.

Gruppe Remſcheid.

Auch dieſer Gruppe iſt ein Verein zugeteilt, der in den letzten Jahren ſtets der erſten Klaſſe angehört hat, der VfL. Remſcheid, der aller Vorausſicht nach mit dem FC. Lennep auch auf deſſen Platz gut fertig werden wird. Die Sportgemeinde Langerfeld wird verſuchen, in Ronsdorf weiterem Punktverluſt zu entgehen. In dem Remſcheider Ortstreffen zwiſchen SSV. und VV. 10 iſt mit einem Siege VV's zu rechnen. Mit Intereſſe ſieht man dem Ausgang des Spieles Wermelskirchen gegen VV. Lüttringhauſen entgegen, die ſich beide am 21. Auguſt ſo gut eingeführt haben.

Sämtliche Meiſterſchaftsſpiele beider Bezirksklaſſen bis auf die, bei denen eine andere Anfangszeit ausdrücklich vermerkt iſt, beginnen um 3 Uhr.

•

Sonſtige Spiele.

Der VV. 07 Elberfeld trifft um 4½ Uhr auf der Kaiſerhöhe auf die bekannte Reſervemannſchaft von Turu Düſſeldorf.

Thüringenreiſe der Jugendmannſchaft des Elberfelder S. C. 1882.

Anſchließend an das Gaujugendtreffen in Gelmathe unternahm die Jugendſportmannſchaft des Elberfelder Schwimmklubs von 1882, beſtehend aus 15 Jungens, eine Thüringerfahrt unter Leitung des Jugendleiters Franz Dahmen. Die Elberfelder Jungens haben ein ſchönes Stückchen deutſchen Landes geſehen.

Einige Thüringer Schwimmvereine hatten die Elberfelder zu einem Klubkampf eingeladen, und dieſer Aufforderung kam man gerne nach.

Zuerſt maßen ſich die Rheinländer mit dem SV. Eiſenach. Nach ſpannenden Wettkämpfen blieb der Gaſtgeber im Geſamtergebnis Sieger, doch muß hierbei berückſichtigt werden, daß der Kampf in einer nur 16 Meter langen Schwimmhalle ausgetragen wurde, in der die Elberfelder ſich nicht zurechtfanden, während die Eiſenacher durch genaue Kenntnis der Bahn und durch ausgezeichnete Wendetechnik einen großen Vorteil hatten. Die 82er hoffen, nächſtes Jahr hier in Elberfeld das Ergebnis revidieren zu können.

In Schmalkalden, wo man ſehr gaſtfrei aufgenommen wurde, ſtieg der zweite Klubkampf gegen den Schwimm- und Ruderverein Schmalkalden. Mit 39:34 Punkten gewannen die Elberfelder nach erbittertem Kampf. Im Bruſtſchwimmen haben die Thüringer in Rein einen bekannten, ausgezeichneten Schwimmer zur Verfügung, während Elberfeld durch Burgard das Jugendbruſtſchwimmen gewinnen konnte. Im Freiſtil waren die Klubleute aus Elberfeld ziemlich überlegen, das Waſſerballſpiel dagegen ſah die Schmalkaldener wieder in Front. Das Geſamtergebnis drückt den Verlauf der einzelnen Kämpfe richtig aus.

In Arnſtadt hatte man den letzten Kampf gegen den Arnſtädter SV. 1902. Ein herrliches neues Freibad und 50-Meter-Bahn, Sprungturm, Brauſeanlage uſw. ſteht den Arnſtädtern zur Verfügung. Das Arnſtädter Publikum iſt für den Schwimmſport begeiſtert, das bewies die Zuſchauerzahl von 1200 Perſonen. Dadurch ange-

S. S. C. Poseidon
Elberfeld v. 1910 e. V.

Sonntag 28. August 1927, nachm. 4 Uhr, in der Mirker Badeanstalt, Elberfeld:

Wasserfest.

Humor. Aufführungen, Spannende Schwimmwettkämpfe, Hindernis-Schwimmen, Wasserballspiel.

Eintrittspreise: { Stehplatz Mark 0.80 / Sitzplatz Mark 1.10

Einlaß 3 Uhr. Einlaß 3 Uhr.

ACHTZYLINDER-
PULLMANN-LIMOUSINE
7-sitzig · 6-fach ballonbereift
M.12900.- ab Werk

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg.

ſpornt gaben die Elberfelder ihr Beſtes und ließen den Arnſtädtern nur drei Siege, und zwar im Knabenbruſtſchwimmen, 50 Meter und im Waſſerball. Sämtliche anderen Wettkämpfe, Lagenſtaffel, 10mal 50-Meter-Freiſtilſtaffel, Bruſtſtaffel, Einzelrennen in Bruſt und Freiſtil wurden eine teilweiſe recht überlegene Beute der Wuppertaler, ſo daß das Endergebnis 120:88 Punkte für Elberfeld 88 lautete.

Es ſei noch erwähnt, daß die Mannſchaft mit Ausnahme von Dahmen unr aus Jugendlichen beſtand, während ſämtliche Thüringer Vereine mit ihrer Herrenmannſchaft, verſtärkt noch durch ihre beſten Jugendlichen, antraten. Das Abſchneiden der 88er Jugend iſt daher beſonders erfreulich.

Alles in allem brachte die Reiſe viel Neues und Schönes, und die Elberfelder werden noch lange davon erzählen können.

Ortsverband Barmer Sportvereine.

Die geſtrige Vorſtandsſitzung des OBS. beſchäftigte ſich eingehend mit den vom Barmer Stadtverband für Leibesübungen am 11. September im Barmer Stadion zur Durchführung kommenden allgemeinen Kampfſpielen. Im großen und ganzen wurde volle Einmütigkeit erzielt. Der Handballausſchuß wurde beauftragt, die techniſchen Vorbereitungen für die Handballſpiele zu treffen. Vorausgeſetzt iſt, daß der WSV. die Genehmigung zu den Spielen erteilt. An die Vereine wird der dringende Appell gerichtet, recht zahlreich für die Kämpfe zu melden. Meldeſchluß iſt der 1. September. Allgemeines Training für die Leichtathleten iſt am Mittwoch dem 31. Auguſt ab 6,30 Uhr im Barmer Stadion. Zur letzten endgültigen Beſprechung für die große Veranſtaltung iſt am Mittwoch dem 31. Auguſt 8 Uhr bei Oſthoff eine allgemeine OBS.-Sitzung angeſetzt, zu der alle Vereinsvertreter unbedingt erſcheinen wollen.

Leichtathletik

Die Leichtathletik wird am Sonntag von drei großen ſportlichen Ereigniſſen beherrſcht, dem Klubkampf der Berliner Vereine Berliner Sportklub und Deutſcher Sportklub gegen den Londoner Achilles-Club ſowie den internationalen Sportfeſten in Frankfurt und Köln.

In Berlin werden ſich die deutſchen Vertreter ſehr anſtrengen müſſen, wenn ſie den Klubkampf gegen die Engländer gewinnen wollen. Befinden ſich doch in der engliſchen Mannſchaft außer dem Weltmeiſter Lowe und dem Hürdenrekordmann Lord Burgley ſo erprobte Größen wie Rinkel, Stallard, Tatham und eine Reihe Studentenmeiſter von beachtlichem Können.

Der Frankfurter Verband für Leichtathletik hat ſich für ſeine Internationalen im Stadion eine hervorragende Beteiligung geſichert, obwohl am gleichen Tage in Köln ein großes Sportfeſt ſtattfindet. Beſonders die Staffeln vereinigen eine Reihe der beſten deutſchen Mannſchaften am Start. So iſt die 4mal 100-Meter-Staffel mit Preußen Krefeld in der Beſetzung Houben, Schüller, Salz und Wernſing, Eintracht Frankfurt, Phönix Karlsruhe und MTG. Mannheim ſehr ſtark beſetzt. In der 4mal 400-Meter-Staffel treffen die Rekordſtaffeln des 1. FC. Nürnberg und Teutonia Berlin u. a. auf Hannover 96. In der 10mal 100-Meter-Staffel will Phönix Karlsruhe einen Rekordverſuch unternehmen, der bei dem guten Material der Karlsruher nicht ganz ausſichtslos iſt. Auch die Einzelkonkurrenzen bringen beſte deutſche Klaſſe an den Ablauf. Von bekannten Leichtathleten nennen wir hier nur Houben, Salz, Dr. Wichmann, Suhr, Schüller, Schmidt, Storz, Böcher, Brechenmacher und Engelhardt. Einige gute franzöſiſche Meiſter werden neben den Schweizern Borner und Sutter den internationalen Charakter wahren. Wahrſcheinlich iſt ſogar mit der Teilnahme des franzöſiſchen Rekordläufers Martin zu rechnen.

Das internationale Sportfeſt in Köln wartet ebenfalls mit einer geradezu glänzenden Beſetzung auf. Im Mittelpunkte der Kämpfe dürfte der internationale Sprinterkampf ſtehen, den der amerikaniſche Olympiaſieger Scholz, die Engländer London und Hodge, v. d. Berghe-Holland und Körnig-Charlottenburg beſtreiten werden. Weitere ausländiſche Teilnehmer ſind die Engländer Gaby, Gill, Mugrigge, Nevans, Rice und Simmon, eine finniſche Mannſchaft mit dem Zehnkampfweltrekordmann Yrjöla, dann die Holländer Paulen, Peters, Broos und und Boot ſowie ſchließlich die franzöſiſchen Meiſter Lewden, Pale, Viel und Sylveſtre. Deutſchlands Leichtathletikelite iſt zwar nicht vollzählig am Start, wird aber trotzdem mit Körnig, Hähnchen, Scorzinſki, Hoffmeiſter, Dieckmann, Molles, Paulus, Schröder, Dr. Pelzer, Köpke und Boltze gegen die ausländiſche Streitmacht erfolgreich beſtehen können.

In Kaſſel findet ein leichtathletiſcher Bezirkswettkampf Heſſen/Hannover gegen Weſtfalen ſtatt. Die Zuſammenſetzung der weſtfäliſchen Vertretung lautet: 100 Meter: Küth, Borgmeyer; 400 Meter: Wiebke, Ehlers; 800 Meter: Schneider, Nedicker; 1500 Meter: Deventer, Grönewald; 5000 Meter: Grönewald, Kleinerüſchkamp; 110 Meter Hürden: Wielers, Geracht; 4mal 100-Meter-Staffel: Küth, Borgmeyer, Schell, Vögelin; 4mal 400-Meter-Staffel: Wiebke, Ehlers, Neckhaus, Vögelin; Olympiſche Staffel: Schneider, Schell, Borgmeyer, Neckhaus; Hochſprung: Lübkemann, Stechemeſſer; Weitſprung: Lübkemann, Kränzlin; Stabhochſprung: Bünte, Stechemeſſer; Kugelſtoßen: Vögelin, Weeke; Speerwerfen: Vögelin, Weeke; Diskuswerfen: Vögelin, Stechemeſſer.

Schwerathletik

Länderkämpfe im Gewichtheben.

Nun haben auch Oeſterreich und Italien einen Länderkampf im Gewichtheben vereinbart, der Ende September oder Anfang Oktober in Italien ſtattfinden ſoll. Da auch Deutſchland in dieſem Winter in Italien mit ſeiner Ländermannſchaft antreten wird und die deutſchen Stemmer im Oktober in Paris auf Frankreichs Repräſentative ſtoßen, werden die Kraftverhältniſſe der ſtärkſten Schwerathletik-Nationen einmal gründlich feſtgeſtellt, zumal bei allen Begegnungen der Olympiſche Dreikampf (beidarmig Drücken, Reißen und Stoßen) zur Durchführung kommt.

Handball im W. S. V.
Sportplatz Barmen, Hütenstraße
Sonntag den 28. August 1927, vormittags 11 Uhr:
Großes Handball-Treffen 6036a
Berg-Mark — Südwestfalen.

Deutſche Turnerſchaft

Vereinswettkampf der Vereine der Elberfelder Turnerſchaft (DT.) um den Wanderpreis des Verkehrsvereins.

Am morgigen Sonntag wird der im vergangenen Jahre der Elberfelder Turnerſchaft vom Elberfelder Verkehrsverein zur Verfügung geſtellte Wanderpreis zum zweiten Male ausgekämpft, den im vergangenen Jahre die Elberfelder Turngemeinde errang. — Die Veranſtaltung wird auf dem Platze der Elberfelder Turngemeinde auf dem Freudenberg durchgeführt. Die Dreikämpfe beginnen um 8 Uhr, die Einzelkämpfe um 9,30 Uhr.

Wuppertaler Gau, Kreis 8b.

Am morgigen Sonntag werden die vor 14 Tagen unentſchieden ausgefallenen Fauſtballſpiele in der B-Klaſſe wiederholt, um den Gaumeiſter aus dieſer Klaſſe zu ermitteln.

Turnerbund Ronsdorf, Mittelbarmer Turnverein und Turnverein Wülfrath. Mit ſcharfen und ſpannenden Kämpfen iſt zu rechnen, da jede Mannſchaft beſtrebt ſein wird, den Titel des Gaumeiſters zu erringen.

Handball-Geſellſchaftsſpiele.

Barmer Turnverein 1 — Turn- und Spielverein Beyeröhde 1.

Der BMTV. wird Sonntag alles aufbieten, um die vor 14 Tagen erlittene Schlappe wett zu machen. Der Ausgang des Treffens iſt unbeſtimmt. Mit einem flotten und ſpannenden Kampf wird auf jeden Fall zu rechnen ſein. Das Spiel beginnt Punkt 4 Uhr in der Schwarzbach. — Vor dem Spiel der erſten Mannſchaften ſpielen die zweiten Mannſchaften beider Vereine. 3 Uhr Schwarzbach.

Barmer Turngemeinde 1 — Turnverein Gerresheim 1 (2 — 2).

Am Sonntag weilt die 1. und 2. Mannſchaft der Turngemeinde in Gerresheim, um dort Handball-Geſellſchaftsſpiele auszutragen. Gerresheim zählt zu den ſtärkſten Mannſchaften des Niederrheiniſchen Gaues. Die Spieler und Begleiter treffen ſich um 12,15 Uhr am Hauptbahnhof.

Unterbarmer Turnerbund 2 — Bergiſcher Turnerbund Beyenburg 1.

Die zweite Mannſchaft des Unterbarmer Turnerbundes folgt einer Einladung des Berg. TB. Beyenburg. Die UTBer treten in ſtärkſter Aufſtellung an und der Sieg ſollte ihnen ſicher ſein. Treffpunkt 13.50 Uhr Hauptbahnhof. Abfahrt Hauptbahnhof 14,04, ab Unterbarmen 13,58.

Die dritte Mannſchaft der Unterbarmer, die urſprünglich gegen die zweite der Beyenburger ſpielen ſollte, ſpielt nicht, da Beyenburg abgeſagt hat.

Pferdeſport

Das Auguſtmeeting des Krefelder Rennvereins am Sonntag und Mittwoch reiht ſich würdig den früheren Veranſtaltungen dieſes Jahres an. Als Hauptrennen des Sonntags wird der Preis von Krefeld für Zweijährige über 1200 Meter gelaufen, in dem Goldener Ehrenſchild, Baladera, Eiſenbraut und Raphael erneut aufeinandertreffen werden. Am Mittwoch iſt es ein großes Jagdrennen, das Rheiniſche Jagdrennen über 4000 Meter, das im Mittelpunkte der Ereigniſſe ſteht und ein auserleſenes Feld von Steeplern am Ablauf vereinigt. Als zweites wertvolles Rennen wird der Rheinlandausgleich über 1650 Meter gelaufen, deſſen Beſetzung ebenfalls nichts zu wünſchen übrig läßt.

Der weſtdeutſche Traberſport hat in Gelſenkirchen ſeine Hochburg. Am Sonntag wird dort als Hauptereignis der Entſcheidungslauf des großen Sommerpreiſes vor ſich gehen, der bei normaler Bahn einen beſonders intereſſanten Verlauf zu nehmen verſpricht.

Ein Vorkämpfer des deutſchen Sports.

Prof. Dr. Ferd. Hueppe in Dresden,
eine der markanteſten Perſönlichkeiten des deutſchen Sports, vollendete ſein 75. Lebensjahr. Hueppe hat ſich auch als Profeſſor der Hygiene einen Namen gemacht.

*

Rennen in Baden-Baden. 1. Rennen: 1. Original, 2. Waldmeiſter, 3. Donna Laura. Tot.: 36-10, 13, 14, 13-10. 2. Rennen: 1. Intimus, 2. Askari, 3. Mumm. Tot.: 118-10, 32, 17-10. 3. Rennen: 1. Ingo, 2. Otfried, 3. Die Königin. Tot.: 101-10, 24, 14-10. 4. Rennen: 1. Oleander, 2. Ausbund, 3. Torero. Tot.: 23-10, 14, 15-10. 5. Rennen: 1. Lord Val, 2. Taugenichts, 3. Sieß. Tot.: 38-10, 14, 14, 19-10. 6. Rennen: 1. Fauſtinus, 2. Glockner, 3. Aviator. Tot.: 44-10, 15, 23, 18-10.

Länderſchwimmkampf Deutſchland-Schweiz.

Deutſchlands Sieg ſicher!

Am Sonntag treffen ſich zum dritten Male die Vertreter des Schweizeriſchen und des Deutſchen Schwimmverbandes zu einem Länderkampf Deutſchland — Schweiz.

Der erſte dieſer Wettkämpfe wurde 1925 in Aroſa (Schweiz), der vorjährige in Frankfurt am Main ausgetragen. Diesmal ſind die Deutſchen wieder Gäſte der Schweiz, deren Verband die Durchführung der Veranſtaltung dem SC. Zürich übertragen hat.

Da der Schweizer Schwimm-Verband mit nur ganz vereinzelten Ausnahmen aus Vereinen ohne Winterbad beſteht, die dadurch natürlich noch nicht an die Leiſtungen der beſten deutſchen Schwimmklaſſe heranreichen können, entſendet Deutſchland nur ſeine ſogen. zweite Garnitur, die ſich hauptſächlich aus ſüd- und weſtdeutſchen Schwimmern zuſammenſetzt, wozu noch Schumburg Hellas Magdeburg und H. Eckſtein Poſeidon Leipzig treten.

Der Kampf ſetzt ſich zuſammen aus je einer 4mal 50-Meter-Lagen-, Freiſtil-, und Bruſtſtaffel, ferner aus 100- und 400-Meter-Freiſtilſchwimmen, 100-Meter-Rücken, 200-Meter-Bruſt, 50-Meter-Streckentauchen, Kunſtſpringen und einem Siebener Waſſerballſpiel.

Die Startenden ſind in der

1. **4mal 50-Meter-Lagenſtaffel** für Deutſchland: Weiß-Nürnberg, Wencher-Ulm, Neeff-Karlsruhe, Dez-München; für die Schweiz: Amann, Robs, Hüttenmoſer, Wyß
2. **4mal 50-Meter-Freiſtilſtaffel** für Deutſchland: Dez-München, Gopper-Augsburg, Rinderſpacher-Karlsruhe, Wencher-Ulm; für die Schweiz: Wyß, Hüttenmoſer, Robs, Mermoud.
3. **4mal 50-Meter-Bruſtſtaffel** für Deutſchland: Weiß-Nürnberg, Staudt-Mannheim, Lauſcher-Sparta Köln und Köpf-Karlsruhe; für die Schweiz: Amann, Braun, Wyß, Hausler.
4. **Im 100-Meter-Freiſtil** ſtarten für Deutſchland: Dez und Gropper, für die Schweiz: Wyß und Sigriſt;
5. im **400-Meter-Freiſtil** für Deutſchland: Lamberts-Poſeidon Köln und Rinderſpacher; für die Schweiz: Robs und Sigriſt;
6. im **100-Meter-Rücken** für Deutſchland: Schumburg-Hellas Magdeburg und Neeff; für die Schweiz: Dr. Bucher und Niederhauſer.
7. in **200-Meter-Bruſt** für Deutſchland: Weiß und Staudt; für die Schweiz: Wyß und Braun;
8. im **50-Meter-Streckentauchen** für Deutſchland: Frieling-Rhenus Köln und Riedl-München; für die Schweiz: Biſchof und Kaiſer;
9. im **Kunſtſpringen** für Deutſchland: Frieling-Rhenus Köln und Riedl-München; für die Schweiz: Biſchof und Kaiſer;
10. im **Waſſerballſpiel** für Deutſchland: H. Eckſtein (Tor); Günther und Gropper (Verteidiger); Schumburg (Verbindung); Lauſcher, Meyer und Hag (Sturm); für die Schweiz: Schlatter, Tſchümperlin und Caprey; Wyß; Hüttenmoſer, Mermoud, Moret.

Nach unſerem Dafürhalten ſollten uns faſt alle Rennen ſicher ſein, Tauchen und Waſſerballſpiel ſind fraglich; der Geſamtſieg dürfte alſo für Deutſchland außer Frage ſtehen.

Die Führer der deutſchen Mannſchaft ſind Bertſch-Frankfurt a. M. und W. Ochſemann-Elberfeld.

Schwimmſportfreunde Barmen in der Endrunde um die Weſtdeutſche Waſſerballmeiſterſchaft.

Wie im Vorjahre, ſo hat ſich auch dieſes Jahr die erſte Waſſerballmannſchaft der Schw.-Sportfreunde die Beteiligung an der Endrunde um die Weſtdeutſche Waſſerballmeiſterſchaft geſichert. Den Gegner ſtellt wiederum die erſte Mannſchaft des Krefelder Schw.-Vereins 1893 (Weſtd. Meiſter 1926/27). Das Spiel findet am morgigen Sonntag im Duisburger Stadion ſtatt. Schiedsrichter iſt Mallin-Aachen.

Die Schwimmſportintereſſenten ſind auf den Ausgang dieſes Treffens ſehr geſpannt, zumal ſich beide Mannſchaften bereits voriges Jahr in den Endſpielen um die Weſtdeutſche Waſſerballmeiſterſchaft begegneten, wo allerdings die Barmer knapp mit 4:3 Toren unterlagen, nachdem ſie bei Halbzeit mit 3:1 führten. Beide Mannſchaften haben ſich ſeitdem verbeſſert, ſo daß der Ausgang des Kampfes völlig offen iſt. Bekanntlich konnten die Barmer vor einiger Zeit die Gauwaſſerballmeiſterſchaft erringen, indem ſie die einzelnen Bezirksmeiſter, wie aus den Reſultaten hervorgeht, ziemlich ſicher ſchlugen. (Ohligs 9:5, Düſſeldorf 09 7:3, Iſerlohn 95 5:1.)

Daß die Weſtdeutſche Meiſterſchaft erſt nach dem Endſpiel um die Deutſche Waſſerballmeiſterſchaft ausgetragen wird, erklärt ſich aus dem neuen Austragungsſyſtem. (Dieſes Syſtem iſt bekanntlich in der Hauptſache eingeführt worden, um eine Begegnung Hellas Magdeburg und Waſſerfreunde Hannover vor dem Endſpiel zu vermeiden.) Jede Mannſchaft kann nach dem neuen Syſtem ſowohl an den Spielen um die Deutſche Waſſerballmeiſterſchaft, als auch an den Spielen um die Kreiswaſſerballmeiſterſchaft (Kreis 9 iſt Weſtdeutſchland) teilnehmen, vorausgeſetzt, daß hierzu eine Meldung ergangen iſt. Ob das Syſtem jedoch das richtige iſt, wird bereits von maßgebenden Kreiſen ſtark bezweifelt, zumal die Meldung zur Deutſchen Waſſerballmeiſterſchaft für einige weſtdeutſche Mannſchaften mit hohen Unkoſten (Fahrgelder etc.) verknüpft war.

Deutſche Radmeiſterſchaft im Bahnfahren.

Den Abſchluß des Meiſterſchaftsprogramms des BDR. bilden die am kommenden Sonntag in Frankfurt a. M. zum Austrag kommenden deutſchen Meiſterſchaften im Bahnfahren über 1 und 25 Kilometer für Amateure. Für die lange Strecke haben 49 und für das Rennen über 1 Kilometer 52 Fahrer ihre Unterſchrift abgegeben, darunter alles, was im deutſchen Herrenfahrerſport einen Namen hat.

Weitere Bahnrennen werden in Dortmund und in Berlin auf der Rüttarena und im Deutſchen Stadion ausgetragen.

In Düſſeldorf finden große Steherwettkämpfe ſtatt, die mit der Beſetzung Brunier-Frankreich, Leddy-Amſterdam, Möller-Hannover und Feja-Breslau die Gewähr für ſpannende Kämpfe bieten.

*

Um den Silbernen Humpen vom Rhein.

Die geſtrigen Radrennen auf der Riehler Rennbahn hatten unter der Ungunſt der Witterung zu leiden, ſo daß nur etwa 3000 Zuſchauer erſchienen waren. Der Held des Tages war Krewer, der im 75-Kilometer-Lauf um den Silbernen Humpen vom Rhein niemand an ſich herankommen ließ und einen eindrucksvollen Sieg auf ſeiner Heimatbahn nach Hauſe fuhr. Er brachte ſogar fertig, ſeinem ſchärfſten Gegner, Saldow, eine Runde abzuringen. Im 25-Kilometer-Lauf um den Preis der goldenen Ecke ſiegte Feja, dem 10 Meter zurück Krewer folgte. — In dem Internationalen Fliegerkriterium ſiegte diesmal Steffes vor Engel. Das Rundenzeitfahren über 400 Meter gewann aber Engel vor Mazairac und Debunne.

Motorfahrſport

„Rund um den Kreis Mettmann“, Zuverläſſigkeitsfahrt für Motorräder.

Die ſchon im vorigen Jahre erſtmalig und mit gutem Erfolg ausgefahrene Zuverläſſigkeitsfahrt „Rund um den Kreis Mettmann“ läßt der Verein für Motorſp. Vohw. (ADAC.) morgen erneut ausfahren. Der Start iſt morgens 7 Uhr in Vohwinkel, Holzſtraße, von wo aus der folgende Weg eingeſchlagen wird: Vohwinkel — Gruiten — Hochdahl — Mettmann — Wülfrath — Heiligenhaus — Velbert — Töniſheide — Neviges — Düſſelquelle — Aprath — Wieden — Barresbeck — Sonnborn — Vohwinkel. Die Strecke iſt 62,8 Kilometer lang und muß dreimal durchfahren werden, beträgt insgeſamt alſo 188,4 Kilometer.

Mit dem Eintreffen der erſten Fahrer am Ziel, Hohenzollernſtr., Königſtr.-Ecke iſt gegen Mittag zu rechnen.

Deutſche DJK Jugendkraft

Der Sport am Sonntag.

Auch am morgigen Sonntag iſt der Spielbetrieb noch nicht ſonderlich ſtark. Nur ſchwer vermag man ſich umzuſtellen auf die Winterſpiele. Mehrere leichtathletiſche Veranſtaltungen behindern zudem noch die größere Aktivität der Raſenſpieler, die erſt am 18. bezw. 25. September mit dem Beginn der Meiſterſchaftsſpiele ſtärker in den Vordergrund treten.

Fußball.

Hier intereſſiert vor allem der Klubkampf
Olympia 1919 Düſſeldorf — Liga Elberfeld.

Weiter ſpielen:

Unitas 1 Barmen — DJK. 1 Sonnborn.

Merkuria 1 Koblenz — Hanſa 1 Elberfeld.

DJK. 1 Fichtenhain — Jugend 1 Hilden.

Teutonia Kleinenbroich — Raſenſport Düſſeldorf.

*

Innerhalb des weiten Kreisgebietes beanſpruchen das größte Intereſſe die den Abſchluß der diesjährigen Saiſon bildenden

Aachener Kampfſpiele,

die, von Kolpingia Aachen veranſtaltet, in dieſem Jahre zum fünften Male ihre Wiederholung finden. Aus insgeſamt 52 Abteilungen ſind 350 Wettkämpfer gemeldet, die 550 Nennungen abgegeben haben. Außerdem liegen noch 48 Staffelmeldungen vor, von denen die Teilnahme des Reichsmeiſters über 4mal 100 Meter, Raſenſport Düſſeldorf, beſondere Erwähnung verdient.

Westdeutscher Spielverband. k4018
Stadion Elberfeld
Sonntag 28. August 1927, nachmittags 3 Uhr:
Meisterschafts-Spiel
Sport- u. Spiel-Verein
gegen
Schwarz-Weiß Barmen

Viktoriaplatz Rudolfſtraße
Sonntag den 28. Auguſt — Anfang 11 Uhr vormittags:
Fußball-Meiſterſchaftsſpiel
Tura Barmen I.
gegen 6080a
Viktoria Barmen I.
Vorher: Sport-Club Ia gegen Viktoria Ia.
Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum.

Sportplatz Barmen-Schützenſtr.
Sonntag den 28. Auguſt, nachmittags 3 Uhr:
1. Meiſterſchaftsſpiel
Fußball-Club 06 Schwelm
gegen 6081a
Sport- u. Spiel-Vereinigung
Eingang für Mitglieder nur Schützenſtraße.

S. V. Germania e. V. Elberfeld.
Die Spieler der 1. Mannschaft, Mitglieder und Interessenten fahren zum
Meisterschaftsspiel nach Benrath
am Sonntag dem 28. August ds. Js., mittags 12.20 Uhr ab Mirke
in Sonderwagen. Treffpunkt ½ Std. vorher am Bahnhofsvorplatz. Sonntagsfahrk. f. Hin- u. Rückfahrt bis Düsseldorf: 1.30 Mk. Zahlreiche Beteiligung dringend erwünscht. — Sonntagabend: Treffpunkt im Vereinslokal Raffert, Elberfeld. k4043
Der Spielausschuß.

Stellen-Anzeigen

Nr. 200 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 27. August 1927

Jüngerer
Reiſender
für Barmen, Elberfeld u. Umg., möglichſt eingeführt, von **Papiergroßhandlg.** geg. Fixum u. Proviſion geſucht. Ang. u. E 746 an Geſch.*

Reiſende
geſucht zum Verkauf von Kohlen u. Kartoffeln an Private.* Ang. u. E 8731 Gſt.

[illegible]., gt. eingef., z. Beſ. v. Kolon.-Gſch. u. Hot. geg. gt. Prov. g. [illegible] E 8817 Gſt. *

Tüchtiger Verkäufer und Kaſſierer für Manufakturwar. und Teilzahl.-Geſch. geſ. Solche, die ſchon in dieſer Branche gearbeitet, erhalten Vorzug. Angeb. unt. B 8681 an Geſchſt. *

Strebſamer Herr,
der im Fuhrweſen bew. iſt, ſof. geſ. * Ang. E 8685 Gſchſt.

[illegible] Barmer [illegible]geſchäft, welches vorwiegend [illegible] herſtellt, ſucht einen auf allen Gebieten erfahrenen
Muſterzeichner.
Tüchtige, bewährte Kraft findet angenehme, gut bezahlte Stellung. Angebote mit lückenloſem Lebenslauf erbeten u. B 271 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. 6043a

Tücht. Operateur
für Filmaufnahmen geſ. Ang. unt. B [illegible] an d. Geſch. B., Neuerweg 57. +

Klavierſpieler
zur Begleitung von Kulturfilmen ab Mitte Sept. Sonntags v. 7—10 Uhr abends geſ. Ang. m. Pr. [illegible] Gſt. •

Gummiband
(Kreuzſchuß) auszugeben. [illegible] & Co., Barmen, Oberdenk[illegible]ſtraße 79a. +

Tüchtiger f142
Herren-Friſeur
findet ſofort od. bis zum 1. Sept. Stell. bei gutem Lohn. [illegible] Gevelsberg [illegible]ſtraße 7.

Schneider
erhält Sitzplatz.• E., [illegible]ſtr. 25, pt.

Schneider,
der gut bügelt, ſtellen ſofort ein [illegible] & Co., Vohwinkel, [illegible]ſtraße 43—47.

Schneider (Heimarb.) f. Großſtück nur für [illegible] Konfektion geſ. O. Wolkowitz, Elb., Hofaue 76, II.

Für m. Betr. ſuche ich einen ſol., ſtrebſ. [illegible]ſchreiner, der ſelbſtänd. i. all. [illegible] u. auch [illegible] erf. iſt. Bei zufriedenſt. Leiſt. dau. ang. Stell. u. gut. [illegible] H. Schapke, U.-B., Elberfelderſt. 1•

Gute Maurer
geſucht. Bauſtelle b. Thalia-Theater in Elberfeld. •

Tüchtige
Stukkateure
für Nachtarbeit geſ. 50 % Lohnaufſchlag. [illegible] & [illegible], Elberfeld.

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt
[illegible]macher,
gelernte f270
Maſchinenformer
Kernmacher,
Kernmacherinnen
ſowie eine Anzahl
junger Leute
für Gewindeſchneiderei. [illegible] & Englert, G. m. b. H., [illegible]mann (Rhld.)

[illegible] Klempner- u. [illegible]-Gehilfen, [illegible] ſelbſtänd. Arbeiten gewöhnt iſt, [illegible] ſofort + [illegible] & Stock, [illegible], Ober-Lichtenplatzerſtraße 339.

[illegible] Chauffeur (Führerſch. 2 u. 3b) per 1. 9. geſucht. — Bei Bewerb. m. beſt. Empf. (gelernte Schloſſer u. Mechaniker) werd. berückſichtigt. Angeb. unt. E [illegible] an Geſchſt.*

Armaturendreher
ſucht J. C. F. Kaufmann, Velbert. e676

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellesuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Für unſere Abteilung a297
Schuhwaren
ſuchen wir in gut bezahlter Stellung
allererſte Verkaufskraft.
Fachkundige Bewerber, Herren oder Damen, wollen gefl. ausführliche Angebote mit Lichtbild, Angabe der Gehaltsanſprüche und Zeugnisabſchriften einreichen.
Theodor Althoff, Dortmund.

Werkzeuge. Eiſenwaren.
Reiſender
geſucht für das Bergiſche Land, Niederrhein, Heſſen, Sieg und für Pommern, Mecklenburg u. Schleswig-Holſtein von Großhandlung mit dem Sitz im bergiſchen Induſtriebezirk, gegen Proviſion und ev. Speſenzuſchuß. Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, welche bei der Eiſenhändlerkundſchaft gut eingeführt ſind. — Angeb. unt. E 2936 an die Geſchſt. f4022

Gutes Einkommen b73
ſowie
Dauerſtellung
finden Herren im Werbedienſt einer Verl.-Geſ. Gehalt und Proviſion. Ang. unter E 8671 an die Geſchſt.

Margarine-Reiſende u. Vertreter
Große konzernfreie Margarine-Werke, die auch Ia Schmalze und Salatöle herſt., ſuchen für Barmen u. das Bergiſche Land tüchtige, eingeführte Herren, mögl. aus der Branche. Angebote unter E 8722 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.*

Handelsauskunftei,
führend in Deutſchl., ſucht für den Innen- u. Außendienſt einen mit guter Schulbild. ausgerüſt., gut empfohlenen Herrn im Alter von 25—30 Jahren zum 1. Novbr. Angeb. mit Lebenslauf und Gehaltsanſpr. unter E 8689 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Rheiniſche Großhandlung der Knopf- u. Beſatzbranche
ſucht je einen branchekundigen Herrn als Reiſenden für Süddeutſchland u. das Kohlenrevier. Herren, welche bei der einſchlägig. Kundſchaft — Detailgeſchäfte u. Kaufhäuſer — gut eingeführt ſind, wollen Angeb. u. E 8796 an die Geſchäftsſt. d. Bl. richten. •

Jüngerer †
Hochbautechniker,
flotter, ſauberer Zeichner u. Darſteller, ſicher in Entwurf, Konſtruktion u. Detail, von Architekturbüro für 1. 9. 27 geſucht. Angeb. mit Gehaltsanſprüchen, Skizzen oder Zeichnungen erb. unter B 283 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Zahntechniker
perfekt in Kautſchuk und Gold, zum 1. Oktober 1927 geſucht. e96
Allgem. Ortskrankenkaſſe Schwelm.

Wir ſuchen für unſer Gardinen-Atelier e.
tücht. jüngeren Dekorateur.
Demſelben wird zur weiteren Ausbildg. Gelegenheit geboten. Ausführl. Angeb. mit Bild, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen an: b2891
Strauß & Co., Solingen.

Kraftfahrer,
zuverläſſig, ehrlich, für Lieferwagen geſucht. Ang. u. B 273 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1396

Tücht., erfahrenen • Laſtwag.-Chauffeur, w. gel. Automonteur ſein m., wird ſof. Et. mit groß. Verdienſtmögl. geb., wenn 300 Mk. bar, die ſichergeſt. werd., vorhd. Ang. E 8794 Gſchſt.

Tücht. Klempner- u. Inſtallateur-Gehilfe ſofort geſucht. Ang. u. E 8765 an Gſt. •

Junger, fleißiger
Metzgergeſelle
ſofort geſucht. † Wilh. Hofmann, Barmen-Rüchſebred, Telephon 7572.

Kräftiger f3948
Metzgergeſelle
geſucht, nicht unter 20 Jahren. [illegible], Elbf., Königſtr. 48.

Ackerknecht,
welcher melken k., ſofort geſucht. f57 Heinrich Lombeck, Gräfrath-Flockertsh.

Ordtl. Ackerknecht
geſucht. Otto Koch, Aprath, Tel. 3456 E.•

Für dauernde Beſchäftigung ſuche ich einen ord. zuverl. verh. Arbeiter, 25—30 J. Bewerb. müſſen in Elberfeld anſäſſig ſein. Selbſtgeſchr. Angeb. mit Angabe, wo bisher beſchäftigt geweſen, u. E 8814 an Gſt. •

Jüngere Kraft f. leichte Arb. ſucht Schönherr, Elberf., Schweſternſtraße 33. Fiſchbraterei u. Marinieranſtalt. •

Jüng. Hilfsarbeiter, 14—15 Jahre alt, ſofort geſucht. • Gebr. Mansberg, Elberf., Bachſtr. 70

Werkzeug-Großhandlung
ſucht zum ſofortigen Eintritt 6063a
Jungen
von 14—15 Jahren für Packſtube. Herman Kaubaus, B.-U., Bendahlerſt. 6.

Für Milchgeſchäft wird ein ſaub., ehrl.
Junge
von 16—18 J. geſ. Ang. u. Nr. 205 an Fil. Cronenberg. f41

Laufjunge f. ½ Tg. geſ. O. Wolkowitz, E., Hofaue 76, II. •

Kräft. Laufj. f. Schneid. geſ., d. gleichz. Bügeln erl. kann. M. Potasnik, Elberf., Südſtr. 2b.*

Graveur-Lehrling
mit Zeichentalent u. gut. Auffaſſung geſ. D. Ruprecht, Barm., Schuchardſtr. 31. +

Flotter Andreher
geſucht
gegen hohen Lohn. Demſelben wird Gelegenheit geboten, ſich zum Meiſter auszubilden. — Angebote unter E 739 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. f15

Herrenkleidung.
Für dieſe Abteilung ſuche ich
durchaus tüchtigen
Verkäufer,
der mit dem Artikel vertraut iſt. Angebote unter Beifügung von Bild, Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſprüchen erbeten. b663
R. Lenneberg,
Modernes Kaufhaus, Attendorn in Weſtfalen.

Umſichtiger, tüchtiger und energiſcher
Bauführer,
Spezialiſt in Straßenbau und damit zuſammenhängenden größ. Erdbewegungen (Fels) von großer Tiefbauunternehmung zum bald. Eintritt geſucht. Bewerbungen mit kurz. Lebenslauf, Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. unter K 560 an Ann.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf. a431

Größere Baumwoll- und Halbſeiden-Weberei ſucht erfahrenen b659
Stuhlmeiſter
zum ſofortigen oder baldigen Eintritt. — Ausführl. Ang. u. E 731 an die Geſchſt.

Schirmmacher-Gehilfe, b258
erſte Kraft, für ſofort oder ſpäter geſucht.
L. H. Schnitzler, Elberfeld.

Maſchinenſchloſſer.
Tüchtige, erf. Maſchinenſchloſſer ſofort geſucht. Angebote unter B 290 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 6088a

Jugendliche Arbeiter
unter 18 Jahr. für Feineiſenkonſtruktionen ſtellt ein: f1436
Chr. Döbbrick, Unter-Barmen, Wittenſteinſtraße 23/25.

Lehrling
mit höherer Schulbildung für das Elberfelder Verkaufskontor eines führenden Konzerns der Mineralöl- und Betriebsſtoffbranche zum ſofortigen Eintritt geſ. Angebote unter E 8788 an die Geſchſt. •

gegr. 1905
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung in ¼-Jahrs-Kursen
Prospekte kostenlos. Köln, Moltkestr. 8

Von einem größ. Fabrikgeſch. Barmer Textilart. wird ein
kaufmänniſcher Lehrling
für die Muſterabteilung geſucht. Bedingung: ſchöne Handſchrift u. mindeſt. 16 Jahre. Angeb. unt. B 294 an Gſt. B., Neuerweg 57. 6085a

Kräft. fl. Junge als Bäckerlehrling in gemiſcht. Betr. geſ. Ang. u. K 453 Fil. C., Marienſt. 1•

Weibliche

Für den Verkauf v. Strümpfen an Priv. ſofort einige • Damen bei gut. Verdienſt geſ. E., Alſenſtr. 47.

Baugeſchäft ſucht ſof. Buchhalterin. Ang. mit Gehaltsanſpruch. B 4662 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Junge Kontoriſtin
f. Schreibmaſch. und Büroarb. p. bald geſucht. Ang. m. Zeugnisabſchr. u. E 8907 an Geſchſt. d. Bl. •

Jüngere 6075a
Kontoriſtin,
perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreiben, ſicher im Rechnen, zum ſofortigen Eintritt, evtl. zum 1. Oktober ds. Js., geſucht. Angeb. unt. B 291 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Fräulein mit Vorkenntn. in Sten. u. Schreibm., in die kaufm. Lehre geſ. Ang. u. B 4629 Gſt. B., Neuerweg 57+

Mädchen
für Kontor, das in ſeiner freien Zeit Hausarbeit mit verrichten muß, geſucht. Selb. kann im Haus wohnen. Ang. unter V32 Fil. Vohwinkel.•

Facharzt ſucht zuverläſſige, gewandte
Sprechſtundenhilfe
nur für Nachmitt.-Stunden von Mont. bis Freitags. Ang. mit Zeugnisabſchr. u. E 2936 an Gſt. •

Junges Mädchen
f. ſämtl. Büroarbeiten ſofort geſucht. • Ang. u. E 8682 Gſt.

Putz!
Tüchtige, zuverläſſ. Erſtarbeiterin ſofort geſucht. b2894 H. J. Becker, Köln, Rothgerberbach 68.

Für meine zoologiſche Abteilung ſucht
Verkäuferin
welche Liebe zu Tieren hat, ſofort geſ. (Bubenkopf verbeten) Willy Müller, Bonn, Friedrichſtr. 16. b639

Zum 1. Okt. wird eine jüngere, zuverl., gut empfohlene, ev.
Verkäuferin
der Kolonialwarenbranche geſ. Penſion im Hauſe. Ang. u. B 4664 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wir ſuchen p. 1. 10. eine tüchtige b662
Verkäuferin
für Kleider- u. Seidenſtoffe. — Damen, die nur in beſſeren Häuſern tätig waren, wollen Angebote nebſt Zeugnis-Abſchriften u. Gehaltsanſprüch. einreichen. Kiſſ & Morkramer, Bonn.

Suche zum 15. 9. od. 1. 10. für mein Lack-, Tapeten-, Linoleum- u. Läufer- etc. Geſchäft junge, intelligente +
Verkäuferin
mit verbindl. Umgangsformen u. unbedingt. Vertrauenswürdigkeit. Selbſtgeſchr. Angeb. mit Zeugnisabſchr. unt. B 4665 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Buch. Jüng. II. Arbeiterin für ſof. geſ. Joſefine Görriſſen, Elbf., Lagerſtr. 33.*

Jg. Mädchen, 17—18 J., als Näherin für l. Arb. geſ. C. Neſſenbachſtr. [illegible].•

Perf. Handnäherin, die auch Handlöcher machen kann, ſofort geſ. E., Franzenſtraße 40a, 2. Et. •

Textilkontor
ſucht eine zuverläſſige, perfekte junge
Stenotypiſtin,
die mit einfach. Kontorarbeit vertraut iſt. Nach Einarbeit. angenehme, ſelbſtändige Stellung. Uebung im Verkehr mit der Kundſchaft erwünſcht. Handſchriftl. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabſchrift unter E 8570 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.*

Hoher Verdienſt für Damen!
Zum Verkauf von Strümpfen, Schlüpfern uſw. an Private wird eine intellig. **Dame** rede-, rechen- und ſchreibgewandt, ſofort geſucht. Angebote mit Rei. beförd. unter L. O 4098 Rudolf Moſſe, Chemnitz. a117

Glänzende Exiſtenz
ſichern ſich b2809
Damen und Herren
durch den Vertrieb eines leicht verkäufl. Artikels auf Teilzahlung an Private aller Kreiſe. Sehr bequemes Reiſemuſter. Angebote an Jakob Hammer, Elberfeld, Varaſtraße Nr. 66.

Perfekte engliſche f98
Korreſpondentin,
möglichſt Engländerin, geſucht. Angebote unter E 747 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Von Behörde gewandte 178/238
Stenotypiſtin
mit g. Handſchr. u. kaufm. Kenntn. ſof. geſ. Angeb. mit Zeugn.-Abſchr. erb. unt. B 4064 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Flotte b446
Verkäuferinnen
für ſofort oder ſpäter geſucht.
Elberfelder Fiſchhallen
Elberfeld, am Neumarkt 28.

Für erſtklaſſiges 848
Delikateß- und Fiſchgeſchäft
in Köln
Verkäuferin geſucht.
Neben Gehalt Verpflegung und Wohnung. Angeb. u. K K 4127 bef. Rudolf Moſſe, Köln.

Damenkonfektion
Herrenartikel
Für dieſe groß angelegten Spezial-Abteilungen ſuchen wir zum baldig. oder ſpäteren Eintritt je eine a83
1. Verkäuferin
die über jahrelange Tätigkeit in erſten Waren- oder Kaufhäuſern beſte Empfehlungen nachweiſ. könn. Wir reflektieren nur auf allererſte, durchaus fachkundige Damen, denen an dauernder Stellung gelegen iſt. — Gefl. Angebote erbitt. wir unter Beifügung von Photo, Referenzen, Zeugnisabſchriften und Gehaltsangabe.
Brüder Landauer
Heilbronn a./N.

Tüchtige
Verkäuferinnen
für Strümpfe und Trikotagen per ſofort oder 1. Okt. geſucht. Nur ſolche, welche in lebhaften Geſchäften tätig waren und einen dieſer Art. genau kennen, wollen ſich melden. 2165
Louis Weinberg & Co., Barmen, Altermarkt 20.

Für meine Abteilung f438
Herren-Artikel und Herren-Wäſche
ſuche ich zum 1. Oktober eine
tüchtige Verkäuferin.
Gefl. Angeb. mit Bild, Zeugn.-Abſchr. und Gehalts-Anſprüchen erbeten.
Emil Salomon, Remſcheid.

Tücht. Verkäuferinnen.
Für unſere durch den Umbau bedeutend erweiterte Abteilung a418
Damen-Konfektion
ſuchen wir
erſtklaſſige Kräfte.
Gebr. Hartoch, Duisburg.
Größtes u. führendes Spezialhaus für Damenkleidung am Platze.

Wir ſuchen per Oktober für unſere Handſchuh- und Strumpf-Abteilung
allererſte Verkäuferinnen.
b76 Hermanns & Froitzheim, Elberfeld.

Suche zum ſofortigen Eintritt eine zuverl.
Verkäuferin
für mein Lebensmittel-Geſchäft. Angeb. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. bei freier Station unter W 707 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath. e478

Durchaus perfekte †
Näherin
ſofort geſucht. — Hoſenträgerf. Bieber, Barmen, Siegesſtraße 152.

5 perfekte Plätterinnen
für Herren-Oberhemden ſowie
einige Lehrmädchen
für die Zuſchneiderei u. Näherei ſofort geſucht. f6086
Hirſch & Wittgenſtein Akt.-Geſellſch., Barmen-U., Bismarckſtraße 18.

Tüchtige Kettenſchererinnen
ſofort geſucht.
Müller & Huſſels, W., Wichlinghauſerſtr. 47

Tüchtige 6086a
Kettenſchererin
für Hoſenträger ſofort geſucht.
Jul. Klein, Barmen
Kaſtanienſtraße 4.

Geübte Weberinnen
ſofort geſucht. †
Dinkenbach & Holzhauſer,
Mech. Weberei, Unter-Barmen, Schloßſtr.

Geübte Weberinnen
für ſofort geſucht. [illegible]
Benſſen & Büren, U.-Barmen, [illegible]ſtr. 51.

Winderinnen
für Kunſtſeide geſucht. Homann Nachfg., Elberfeld, Geſundheitſtraße 143.

Mädchen
mit guter Handſchrift für Lager geſucht.
Stod & Co., Metallwarenfabrik,
e283 Elberfeld-Sonnborn.

Jüngere Mädchen
für leichte Arbeit geſ. Homann Nachf., Elberfeld, Geſundheitſtraße 143a.

Großhandels-Agenturgeſchäft der Lebensmittelbranche ſucht befähigtes •
Lehrfräulein
mit höherer oder Handelsſchulbildung u. günſtigen Bedingungen. Gelegenheit zu gründlicher kaufmänniſcher Ausbildung. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchr. und Referenzen erbeten unter E 8793 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Junge Mädchen
zum Nähen geſucht, evtl. zum Anlernen. Karl Herkenberg jr., Taſchenfabrik, B.-Rittersh. 6090a

Tüchtige 14043
Winderinnen
f. Grège u. Kunſtſeide geſucht. Elbf., Wupperſtraße 37.

Jung. Mädchen
für Verſicherungs-Büro geſucht. Ang. erb. u. B 4632 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Junges Mädchen, 15—16 J., ordentl. Eltern, f. leichte Arbeit geſ. Brotfabrik Bergmann, Elberf., Griffſenberg 22.

Jg. Mädchen
f. Kleben v. Abziehbildern geſ. 6084a Rhein. Präziſions-Glasfabrik, Barmen-Rittersh., Mohrenſtr. 12/28.

2 Packmädchen
werden neu eingeſt. Vorſt. Montag 9—10. Berückſicht. find. nur ſolche, die ſich über gute Führ. ausweiſ. können. •
Joſef W. Scholz, Siegelmarken- und Etikettenfabrik, • Elbf., Königſtr. 436a

Sauberes, ordentl.
Mädchen
z. Putzen u. Packen geſucht. f4054
Pfingſten & Wbg., Elb., Kölnerſtr. 98.

Fleißige 6100a
Mädchen
ſowie junger Mann ſofort geſ. Barmen, Mühlenweg 3A, III

Hauspersonal

Kinderfräulein
für nachmittags zu 2 Kindern von 5 u. 7 J. geſ. Nähkenntniſſe erw. — Frau Art. Wollenberg, E., [illegible]ſt. 34, II. Tel. 4914

Mädchen
mit gut. Zeugniſſen, welches bürgerl. gut kochen kann, zur Führung des Haushalts b. ält. Herrn geſucht. Angeb. unt. E 2934 a. Gſt. f4050

Suche für ſofort eine evangeliſche
Stütze,
die im Kochen und Hausarbeiten erfahr. iſt. Mädch. vorhand. Frau Heinrich [illegible], Remſcheid-Haſten, Büchelſtraße 31. f484

Suche per ſofort od. 1. 9. 27 für Reſtaurationsbetrieb perf.
Köchin
bei gutem Lohn. • H. Wortmann, Elberfeld-Sonnborn, [illegible].

Perfekte 5637
Hotelköchin
geſucht. Hotel [illegible], Honnef (Rhein).

Wegen Heirat des jetzigen ein erfahr. †
Küchenmädchen
mit guten Zeugniſſ. z. 1. 9. oder ſpät. geſ. Frau Dr. Rappaport, E., [illegible]ſtr. 10.

Zum 1. Oktob. ſuche ich ein im Kochen erfahrenes, mit beſten Zeugniſſen verſehen.
Küchenmädchen.
Frau W. [illegible], B., Schützenſtr. 77.

Suche ſof. od. ſpät. tüchtiges evangel. Zweitmädchen für Landhaushalt. Fr. Martha [illegible], [illegible], Haus [illegible]

Jüngeres Mädchen
für kleinen Haushalt (Elberf.) geſ. Barm., Bismarckſtraße 48.

Anw. Alleinmädchen, das ſelbſt. kocht und alle Hausarb. verr., f. kl. Geſch.-Haush. z. 1. 9. geſucht. • Fr. Weber, Elberf., [illegible] 5.

Für kleinen Haush. wird [illegible]
Mädchen
für ganze od. halbe Tage geſ. Vorzuſt. Montag nachmittag nach 5 Uhr b. Frau [illegible], Elb., [illegible]ſtraße 14.

[illegible], ſelbſt. Alleinmädchen geſ. f. gutbürgl. Haushalt bei gut. Lohn.• Dr. [illegible]mann, E., In der Beek 18.

Ordtl. Mädchen v. 17-20 J., v. Lande, f. Milchaustragen u. im Haushalt geſucht. Ang. E 8790 Geſch.•

Zuverläſſ., in allen Hausarb. erf. Mädchen für ruh. Haush. [illegible] Gerſ., bei E. [illegible]ſt. 87. Tel. 4977.•

Suche für Anfang September ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahren.
Alleinmädchen
f. kl. herrſchaftlichen Haushalt. Frau Dr. [illegible], Elb. Wittenſtein, u. Barmen, Allee 23. +

Zum baldigen Eintritt ſuche f. kinderloſen Haushalt ein mit gut. Zeugn. verſ.
Alleinmädchen.
Frau D. Berg, B., Wertherſtr. 30, Tel. 527. 6094a

Kinderl., ſaub. +
Alleinmädchen
zum 1. Sept. geſucht, nicht unt. 20 Jahren. Selb. muß auch etw. kochen f. Frau Cläre Keſſen, B., Wertherſt. 60

Suche ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 6097a
Alleinmädchen
mit gut. Empfehlg. Näh. Barmen, Ringelſtr. 16. Tel. 4788.

Suche z. 1. Okt. für m. herrſch. Haushalt (ält. Ehepaar) zuverl. Alleinmädchen, das ſelbſt. kocht u. Hausarb. verſt. Waſch- u. Putzfrau vorh. Frau Ant. Schlöſſer, Elberf.-Zoo, Kaiſer-Wilh.-Allee 25. 14024

F. Haush., Kochen, Waſchen u. Büg. erf. evgl. Mädchen geſ. Elb., Königſtr. 131.

Für mittleren Betrieb suche für Anfang September eine tüchtige †

Restaurationsköchin

die in der Lage ist, selbständ. zu disponieren. Wilh. Saure, Barmen, kl. Werth 3.

Zum sofortigen Eintritt tüchtiges, ehrliches katholisches † **Mädchen** für den Haushalt gesucht. Angeb. u. B 4635 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Durchaus zuverlässiges, sauberes • **Mädchen,** das etwas nähen kann, für kleinen Etag.-Haushalt gesucht. Zu erfragen Elberfeld, Marienstraße Nr. 10.

F. m. aus 3 erw. Pers. bestehenden Haushalt suche ich v2891 **ält. Mädchen,** das vor allen Dingen perfekt im Kochen u. Einmachen ist. Zweitmädchen vorhand. Frau E. Engels (Engelswerk), Hoche bei Solingen Nr. 28, Tel. 125.

Junges ordentl. • **Mädchen** für kl. Priv.-Haushalt, 3 Pers., leichte Hausarbeit, b. gut. Beh. sof. od. später gesucht. Angeb. unt. E 8752 an d. Gschst.

Erfahr., durchaus ehrliches, propres • **Mädchen** für alle Hausarb. b. 2 Pers. z. 1. Sept. ges. Jed. Sonntag Ausgang. Wahle, Elb., Bachstr. 1. Zu meld. n. 7 U. abds.

Für m. kl. Etagenhaush. suche ich zu Anf. Septbr. ein † **Mädchen,** das alle Hausarbeit versteht, kochen und etwas nähen kann. Angenehme Stell. b. gut. Behandl. u. Verpfleg. Gute Zeugnisse sind erforderl. Frau A. Cohnen, B. [illegible]straße 56, Tel. 3387.

Suche sof. ehrl., fl. **Mädchen** für alle Hausarbeit. Guter Lohn. Frau Dr. Notthaus, Elb., Berlinerstr. 118.

Per 1. Sept. suche ich tücht., in allen Hausarb. erf. **Mädchen** gegen hohen Lohn. Zweitmädchen vorh. Ang. mit Bild, Zeugnisabschr. an Frau [illegible], Vermelskirchen bei Elberfeld. c292

Tüchtiges, sauberes **Mädchen** für kl. Haush. ges. Frau Dietrichs, Ba., Bahnstr. 39. [illegible]

Suche ein saub., jg. **Mädchen** für ½ Tag per sof. Frau Peter sen., E., Alsenstr. 33. [illegible]

Fleißiges, in allen Hausarbeiten erf., ehrl. gesonnenes **Mädchen** für sof. ges. e96 Fr. Otto Henning, Schwelm, Oststr. 25.

Mädchen zum 1. Sept. für Etagenhaushalt ges. Frau Direkt. Messerschmidt, Wülfrath.

Saub. einf. Mädchen, kath., 15—18 Jahre, f. herrschaftl. Haus ges., wo noch ält. Mädchen vorh. Gelegenheit z. Erlernung des Haushalts bei Taschengeld. Angeb. u. E 8777 an Gst. •

Sauberes Mädchen für alle Hausarbeit u. das im Kochen erfahr. ist, sofort ges. J. Görrissen, Elbf., Lagerstraße 33. •

Zuverläss., in allen Hausarbeiten erfahr. **Mädchen** per sofort bei gutem Lohn gesucht. • Frau H. Schneider, Elb., Aderstr. 30, I.

Für kl., herrschaftl. Etagenhaush. (2 P.) suche ich ein älteres zuverlässiges 14057 **Alleinmädchen.** Gute Zeugn. erford. Frau Ed. Hudicker, B., Haubahn 13, I.

Ordtl. Mädchen von auswärts für l. Haush. ges. Frau E. Hackermann, E., Bleichhofstraße 109. •

Gut empfohl. 14049 **Mädchen** f. kl. Haushalt sof. ges. Frau Pomeranz, Elb., Aderstr. 39, I.

Ord. Mädch. v. 14-16 J., w. z. Hse. schlaf. f. l. b. Haush. ges. Fr. W. Jost, E., Rosenstr. 7. •

In Küche u. Hausarbeit erfahr., bess. **Mädchen,** das schon in herrschaftl. Haush. war, ges. Fr. Dr. Thyssen, Elbf., Talstr. 34. †

S. f. m. herrsch. Haushalt ein saub., zuverlässiges **Alleinmädchen,** das schon in besser. Häusern ged. hat. Zu erfrage. bei Frau B. Gladbing, E., Schlieperstraße 42.

16—17j. Mädch. für halbe Tage i. Hsh. ges. A. Schulte, E., W.-Rathenaustr. 6. •

Weg. Heirat meines jetzigen, suche ich z. 1. Okt. ds. Js. ein tüchtiges, evangel. **Mädchen** f. meinen Haushalt. Frau Carl Bach, Erkrath, Kirchstr. 20, b. Düsseldorf b655

Sauberes, ehrliches **Mädchen** f. kl. Geschäftshaushalt ges. Elbf., Kohlstraße 19. Tel. 3515•

Ordentl. Mädchen oder jg. Frau für 2× vormittags ges. Ang. u. B 4646 Gst. B., Neuerweg 57. +

• Tüchtiges, fleißiges **Morgenmädch.** für kl. Haush. ges. E., Vogelsangstr. 19 p.

Ordentliches Mädchen für ½ Tg. ges. Elb., Kurfürstenstr. 7, II•

Bewert. Morgenhilfe f. Etagenhaush. von 8—12 od. 9—1 sof. o. bald ges. Hombach, E., [illegible] 21, I.

Stellen-Gesuche

Kaufmann, mit sämtl. Arbeiten vertraut, sucht anderweitig Stell. als Lohnbuchhalter, Lagerist, Versand usw. Ia Ref. Angeb. unt. E [illegible] an die Gst. •

Junger Kaufmann, 2[illegible] J., Textilbranche, durch Gymnasial bis Unterprima, Handels- u. Textilsch. bes., beherrscht Deutsch, Franz., Engl., Span., Stenogr. u. Schreibmasch., dopp. amer. Buchführ., sucht baldigst Stelle im In- u. Ausland. Angebote unter B 292 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Maschinenmeister, 30 J., wünscht sich nach Elberfeld oder nächster Umgebung zu verändern. Selb. ist mit Apparaten vertr., Systeme bestens vertraut. Durchgehende Arbeitszeit oder Schichtwechsel erwünscht. Lohnangebote u. E 8764 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.•

Reiserei, erf. v2875 **Bauschreiner** (Zimmermeister) f. passende Stell. Ang. u. E 723 an Geschst.

Jg. tücht. Elektriker, gel. Masch.-Schloss., Dreh. u. Wickler, auf Elektromot. geard., sucht aussichtsreichen Posten. Angeb. unt. E 26 an die Fil. in Wald-Rhld. e94

Auto-Monteur und Chauffeur (Waldecker), Spezial. auf Opel, sucht St. (Als Reise-Chauffeur bevorzugt.) Ang. u. E 8810 an die Gst.•

Chauffeur, gel. Schlosser, 28 J., ledig, Führersch. 2 u. 3b, sucht Stelle, auch aushilfsw. Mit sämtl. Rep. vertraut. P. Ludwig, Elberf., Brandenburgerstr. 2•

Chauffeur, led., ruh. Fahrer, 28 J., in ungek. Herrschaftsstell., sucht sich zu veränd. in Dauerstellg. auf Pers.- od. Lieferwagen. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. u. B 4669 an Gst. B., Neuerweg 57+

Sol. Mann, Heizer, sucht Stelle als • **Nachtwächter** od. sonst. Vertrau.-Stell. Kaution 1000 Mk. Ang. B 4670 an Gst. B., Neuerweg 57†

Gelernter Bäcker sucht Stelle, evtl. als Hausmeister. • Ang. u. E 8862 Gst.

Rentner sucht Beschäftigung, gleich w. Art. Kann evtl. Kaution stellen. Ang. u. B 4580 an Gst. B., Neuerweg 57+

Laborant und Marzipanarbeiter, 26 J. alt, sucht z. 15. Sept. od. 1. Okt. Stellg. Angeb. erb. an Karl Blatter, Remscheid, Birmentalstr. 35, I. 1638

Suche f. m. Sohn, w. die Lehre beend. h., St. als Maßschneider z. w. Ausbildung. Ang. E 8756 Gst. •

Weibliche

Kontoristin, 19 J. alt, welche im Januar ihre 3jährige Lehrzeit beendet hat, sucht Stelle a. Büro per 1. 10. 27. Ang. u. B 4651 B., Nrwg 57.+

Junges Mädchen, das Lyzeum u. Handelsschule besucht hat — sucht Stellg. als **Kontoristin.** Angeb. unt. E 8686 an Geschst. d. Bl. •

Jg. Stenotypistin, bish. auf Rechtsanwaltsbüro tät., sucht per sof. pass. Stell. Ang. E 8812 Gst. •

Jung. Mädchen, 20 J. alt, mit höherer Schulbildung — perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., sucht pass. Beschäftig. für vormittags. — Referenzen steh. zur Verfügung. Ang. u. E 8742 an Geschst. •

Geschäftstücht. Dame, 25 J. alt, wünscht Stelle als **Filialleiterin.** Kaut. kann gestellt w. Angebote unt. E 8542 an die Geschäftsst.•

Umsicht. Filialleiterin (Tabakbranche), in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern, gl. w. Brch. Ang. E 8784 Gesch.•

Putz. Jg., tücht., branchekundige Verkäuferin, auch perfekt in allen Arbeiten einschl. Pelz, sucht sich zu verändern. Ang. u. E 748 an die Geschst. f29

Tcht. Büfettfräulein sucht Stellung per sofort oder später. • Ang. u. E 8711 Gst.

Perf. Friseuse f. 5. b. 1. 9. 27 Stellg. in größ. Gesch. bei näh. Angab. am 1. in Elberf. Angebote unter B 4495 an d. Gst. B., Neuerweg 57+

Jüngere Friseuse im Ondulier. g. ausgeb., f. St. a. Volont. Ang. u. B 4566 an Gst. B., Neuerweg 57†

Tcht. Hausschneiderin, bew. in sämtl. Garderobe sow. Wäsche, sucht noch einige Kunden. Angeb. unt. E 8748 an Gesch.•

Näherin f. Kunden außer d. Hause. Näh. in der Geschst. f130•

Gut vorgebild. jg. **Friseuse** sucht vervollständig. Beschäftig. in erstklassigem Salon. • Ang. E 8791 Geschst.

Kostümnäh. f. noch einige bess. Kd. in u. außer dem Hause. Ang. E 8799 Gst. •

Schneiderin mit Meisterbrief f. Stellung als Hilfsdirektrice. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 8750 an Geschst. •

• Tücht. Schneiderin empf. s. f. Umarb. u. Neuanfert. Hobifeld, E., Alsenstraße 36 •

Suche f. m. Tochter, 14 J., mit g. Schulb. **Lehrstelle** f. Dam.-Friseurgeschäft, wo sie i. Hause wohn. k. Frau Vogt, Remscheid-Hasten, Hastenerstraße 2 •

Säuglingsschwester ab Anf. Sept. frei. Ang. u. R 876 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Vertrauensstellung sucht alleinst. ältere Dame aus gut. Familie, evgl. (Norddeutsche), in allen Zweig. d. Stadt- u. Landhaush. erfahr., selbständ. Wirkungskreis in frauenlosem Haush., evtl. a. Leiterin e. größ. Betriebes. Vorz. langjähr. Zeugn. u. Ref. steh. z. Verf. Ang. K 406 Fil. B., Allee 193.+

Suche f. m. Tochter, 20 J., im Kochen u. Nähen bew., St. als **Stütze d. Hausfrau** bei engstem Famil.-Anschluß, wo Hilfe vorhanden. Angeb. u. W 701 an die Fil. B., Westkotterstr. 7†

Saub., ält. Mädch. sucht zum 15. Sept. Stellung als • **Stütze.** Bin im Kochen und Einmachen bew. Es wird mehr auf gute Beh. als auf Lohn ges. Ang. E 8663 Gst.

2 ord. ält. Mädchen, 35 u. 30 J. alt, suchen Stelle a. Haushälterin in einf., bürgerl. Hsh. Ang. u. R 882 Fil. B., Berlinerstr. 61. 74b

Perfekte Büglerin sucht

in und außer dem Hause Beschäftigung. Angeb. unt. E 8795 an die Geschäftsst. •

Besseres **Küchenfräulein,** perfekt in Küche und Haushalt, sucht St. in herrschaftl. Hause. Ia Zeugnisse vorhd. Ang. E 8753 Gst. •

Küchenmädchen sucht Stelle, ev. in frauenlosen Haush. Ang. u. S 674 an Fil. in Schwelm. e96

Jg., geb. Mädchen, 20 J., sucht Aufnahme als f229 **Haustochter** in besserer Familie, wenn mögl. sofort. Etwas Taschengeld erwünscht. Ang. u. O Sch an die Fil. ds. Bl. in Lennep.

Suche f. m. 16jähr. Tochter, evgl., 1 J. Haushaltschule bes., pass. Platz als f48 **Haustochter** bei Familienanschl. u. kl. Taschengeld. Frau G. Janz, Gummersbach, Kaiserstraße 150.

Suche für m. 15jähr. Tochter Stellung als Haustochter, am lbst. zu Kindern. Ang. u. B 4647 Gst. B., Neuerweg 57. +

Alleinstehende **Beamtentochter,** evang., Ende 30er, sucht Stellung in frauenl. Haush. Zuschrift. u. A W 520 postlag. Leichlingen (Rheinland). f195

Für m. zuv., selbst. Hausangest. suche ich per 15. 9. angen. Dauerstellung als Alleinmädchen. Gute Zgn. u. Empf. Ang. E 8861 Gst. •

Junges bess. v2888 **Mädchen** (19 Jahre), i. Haushalt erf., f. Stellg. in ruhig. Haushalt. Ang. an T. [illegible], [illegible], Luisenstraße 30a.

Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung in klein. Haushalt. L. Demmer, Herbede a. d. Ruhr, Vormholz 97.

Jung. Mädchen, 16 J., sucht Stelle ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. an Ilse Friederizi in Milspe, Haus Rabenbeck. f143

Suche f. 20j. Mädel Stell. zur Erlern. d. Haush. M. Bennabrendt, B., ob. Lichtenplatzerstr. 261, T. 5135.+

Jung. Mädchen, 21 J., Wirtstochter, sucht Stelle in kinderlosem Haushalt. Angebote an f143 Rosa Friederizi in Milspe, Haus Rabenbeck.

Anständ. Mädchen sucht Stell. als Haushälterin zum 1. in bürgerl. Haushalt.— Ang. u. B 4653 Gst. B., Neuerweg 57. †

Dienstmädchen für Privat- und Geschäftshäuser suchen sofort und später † **Stellung.** Ww. Gottfried Ferber, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, Barmen, Schuchardstr. 16, 2. Et. Telephon 5790•.

Junge Frau sucht Morgenstelle. • Ang. u. E 8789 Gst.

Saubere Frau sucht Stelle f. halbe Tage. E., Carnapstraße 34, Carow. •

Ehrl. Wasch- u. Putzfrau mit gut. Empf. sucht noch Stellen. • Fr. Jacobs, Elberf., Wortmannstr. 42, IV.

• Waschst. f. Frl. m. gut. Empf. E., Wiesenst. 33.

Jg. Frau, f. Wasch. u. Putzen erf., sucht Stelle. Ang. B 4659 Gst. B., Neuerw. 57.†

Teilhaber Vertreter

Junge Frau sucht m. einig. hundert Mark tätige Beteiligung od. Filiale zu übern. Gefl. Ang. m. Höhe d. Einl. u. R 860 an Fil. B., Berlinerst. 61+

Tätige Beteiligung mit Einlagekap. an nachweisbar gutgeh. Unternehm. von geschäftstücht. Dame gesucht. Angebote unt. E 8643 a. d. Gesch.•

Wer beteiligt sich mit Kapital an gewinnbringend. Unternehmen bei g. Sicherheiten? Ang. u. E 8857 an Gst. •

Vertreter f. allererste Kognakfirma für Elberf.-Barmen, der b. Feinkostgeschäften u. Restaurants gut eingeführt ist, bei hoher Prov. ges. Ang. u. E 8778 Gst. f4025

Zum Verkauf einer Nähmaschinenlampe an Private, w. auch als Tischlampe verwendet werd. kann, werden tüchtige † **Vertreter in Stadt und Land** allerorts ges. 10 % Prov. Ang. B 4673 Gst. B., Neuerweg 57.

Fräulein sucht sich mit 1000 Mark tätig zu beteiligen. • Ang. E 8781 Gesch.

• Suche mich an gut rentabl. Geschäft od. Betrieb mit Kapital **zu beteiligen.** Ang. E 8709 Gescht.

General-Vertreter

Ein bedeutendes Berliner Unternehmen, welches Radio-Apparate 2—5 Röhren bekannt. Marken, sowie auch Markenfahrräder, Sprechmaschinen u. Photo-Apparate auf Teilzahlg. bis auf 1 Jahr Kredit an Private verkauft, sucht für den hiesigen Platz einen eminent tüchtigen Herrn als Vertreter. Es komm. nur ganz hervorrag. befähigte Herren in Frage, die über Ausstellungsräume in sehr günstiger Lage der Stadt und über prima Referenzen verfüg. Auslieferungslager und Unterstützung durch großzüg. Propaganda zugesichert. Ausführliche Angebote über bish. Tätigkeit unter 24 971 an Krieger-Dank, A.-Exp. Berlin SW. 11. a222

Vertretung für U.S.A.

gesucht für türkischrotes Baumwollgarn in Strängen (Gebinden) und auf Spulen. Beste Handels- und Bankreferenzen. — Zuschriften an Box F 19, Forbes Keir & Bullen Ltd. Advertising Agents, Liverpool, England. a119

Schweizer, seit Jahren als Leiter einer ersten Bandfabrik in Italien tätig, mit genauen Kenntnissen des italienischen Marktes, sucht b643 **Vertretungen** erster Häuser der Band-, Kordel-, Spitzen- oder Kunstseiden-Industrie sowie Artikel verwandter Branchen u. Textilmaschinen, würde sich auch an Neugründung beteilig. Angebote erbeten u. Chiffre JHc 1905 Z an Schweizer-Annoncen A.-G., Zürich.

Schwamm-Import-Firma sucht eingeführten b661

Vertreter

gegen gute Provision u. kulante Beding. Angebote unter D 9912 an Herm. Müller, Annoncen-Expedition, Bremen, erbeten.

Gediegene Existenz.

Jahreseinkommen ca. 40000 Mk. und mehr durch Uebernahme unserer Generalvertretung bei leichter u. selbständiger Bürotätigkeit. Erford. Barkap. Mk 5—6000.—. Ang. unter J. N. 21 498 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a69

Achtung! Riesenabsatz!

Für meine Broschüre, 10.—20. Tausend **Sacco und Vanzetti** überall Vertreter gesucht. Muster an jedermann 50 Pfg., 100 Ex. 25.—, 1000 Ex. 225.—. Wilhelm Baltrusch, Verlag, Stuttgart, Augustenstraße 122. b197

Schnürriemen-Vertreter

für Rheinland u. Westfalen von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Angebote unter B 4492 an die Geschst. B., Neuerweg 57†

Leistungsfähige konzernfreie a188 **Margarine-, Speisefett- und Oelfabrik** sucht für den hiesigen Bezirk einen durchaus seriösen und gut eingeführten

Vertreter.

Gefl. Angebote unter U H 1708 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln.

Rheinische chem. Fabrik sucht für ihre Fußbodenpflegemittel tücht.

Vertreter

bei hohem Einkommen für Elberfeld-Barmen u. Umgegend. Angebote unter Z. W. 10 818 an die Annonc.-Expedition Friedr. Schatz, Duisburg. a418

Vertretung Reiseposten

erstkl. Firma gesucht. Angebote unter B 4609 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Vertretungs-Gesuch

Wünsche, Hotel Kaiserhof-Elberfeld anwesend, noch neue Vertretungen für Breslau und Provinz Schlesien zu übernehmen. Bin bei allen, auch ersten Grossisten und Warenhäusern langjährigst eingeführt. Ia Referenzen auch hiesiger renommierter Firmen. Gefl. Benachrichtigung behufs Besprechung möglichst umgehend erbeten. f4035

B. Littauer, Inhaber: Max Kratschmer.

Geldmarkt

Hypothekenbeschaffung, 140b Ankauf von erststelligen Goldhypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten. Anfragen unt. 1500 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barm.

1. Hypotheken auf erstkl. Objekte v. 20 000 ℳ aufwärts bei sofortiger Auszahlung. • L. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 4417.

Hypotheken unter günstigen Bedingungen beschafft. Ang. u. B 4658 an Gst. B., Neuerw. 57.+

45000 Mark 1. Hyp. auf Neub. (Eckhaus) ges. Ang. u. E 8729 an Gst.•

Goldgrube! **20-30000 Mark** auf erste Hypothek von Selbstgeber für großes Kaffee-Konzert- und Pensionshaus in Waldeck gs. oder einen Teilhab. mit größ. Kapital. Einheirat nicht ausgeschlossen. Ang. u. E 743 an die Geschäftsstelle. v2886

Suche f. m. Besitz. eine erststell. Hypothek von **15-16000 Mk.** a. Privath. Angeb. u. E 8381 Gesch.•

15 000 Mk. als 1. Hypothek od. 6000 Mk. als 2. Hypothek auf Geschäftshaus im Mittelp. der Stadt ges. Ang. u. B 4679 Gst. B., Neuerweg 57+

1. Hypothek Mk. 10-12000.- auf erstklass. Objekt gesucht. Angeb. unt. B 207 an Gschst. B., Neuerweg 57. 16376

Suche auf prima Objekt • **5-6000 RMk.** aus Privathand auf 1—2 Jahre. Angebote unter E 8866 an Geschst. ds. Bl.

3—4000 Mark geg. mäß. Zinsen u. Ia Sicherh. auszuleihen, wenn älter., rüst. Mann dauernde Beschäft. versch. w. Ang. u. B 4674 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zur Vergrößerung des Betriebes werden von einer Fabrik 4—5000 R.-M. g. Ang. E 8665 Gst. •

200 Mk. zu leih. gs. g. Rückg. von 275 Mk. Sich. Rentensch. Rückg. mon. 50 Mk. Ang. E 8761 Gst. •

Hypotheken-Kapital

Kommunen, Industrie, Geschäftshäuser durch •

Strauß, Elberf., Alsenstr. 13.

Hypotheken-Kapital

auf Fabriken, Güter-, Wohn- und Geschäftshäuser zu günstigen Bedingungen sofort anzulegen!

Ausführl. Gesuche unter B. N. G. 4174 Lk. an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6. a150

I. Hypotheken

auf Wohn- u. Geschäftshäuser — nicht unter 10 000 Mk. — vermittelt •

Max Camphausen, Elberfeld, Wilbergstraße Nr. 10.

Bei schriftl. Anfragen Rückporto erbeten.

Scheckfälschung

ausgeschlossen durch allerneueste Sicherung. Auskunft: 5811a

Fr. Hülsemann, Barmen. Fernr. 222 u. 262

Auf prima Geschäftshaus im Zentrum, Taxwert Mk. 162 000, suche eine •

2. Hypothek von 6000 Mk.

hinter Mk. 42 000 aus Privathand gegen angem. Zinsen. Angebote unter E 8772 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

2—3000 Mark

gegen 1. stell. Hypothek zu 15% Zinsen sucht Handwerker mit gutgehendem Geschäft. Ladenlokal. Ang. von Selbstgebern unter E 2937 an die Geschäftsstelle. f4060

Darlehen an Beamte und Festangestellte

gegen 8% jährliche Zinsen, Rückzahlbar in 12 — 24 Monatsraten ohne jede Extraspesen.

Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1.

Vertrauensmann für Elberfeld, Barmen und bergischen Bezirk: H. Nieren, Elberfeld, Hützenbergerstraße 8.

Dienstbescheinigungen sind mitzubringen. d515

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg

Schlieperstraße 2 **Elberfeld** Fernspr. 8501

Einrichtung neuzeitlicher Buchhaltungen für Geschäft, Betrieb und Lager — Monats- und Jahresbilanzen — Revisionen — Steuer- und Vertragsberatung, Gutachten, außergerichtliche Vergleiche.

Ohne Provision! Streng reell!

Wer Geld braucht,

Hypotheken, Baugelder, wende sich um Ausk. an Postschließf. 39 Dortmund-Barop

Suche für kurze Zeit Rückgabe 1500 Mk. Ang. E 8739 Gst.•

Wer leiht 500 M. f. 5 Mon.? Gebe 600 zurück. 5fache Sichh. vorh. (Nur v. Selbstgeber.) Ang. B 4607 Gst. B., Neuerweg 57+

500 Mark kurzfristig geg. hohe Zinsen u. mehrfache Sicherheit zu l. ges. Ang. u. R 874 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

200 Mk. Darlehen. Rückg. n. 8 W. 250 Mk. Gute Sichh. vh. Ang. E 8683 Gesch.•

Suche f. kurze Zeit 2—3000 ℳ geg. Hypothekenbr.-Abtretg. u. Mietszedierung bei einmaliger Gewinnbeteiligung. • Ang. u. E 8804 Gst.

120 Mark geg. Sicherh. auf 2 Mon. ges. Rückzahl. 160 Mark. Ang. u. E 8910 an d. Gst. •

Vermischte Anzeigen

Wirt, Jungges., f. Büfett o. Wirtschaft zu mieten. Kaution kann gestellt werden. Angebote E 8694 Gst.•

Feinwäscherei f. feine Stärkewäsche sucht Annahmestellen. Hohe Prozente. Ang. u. E 8767 an Gst. •

Hausierer (in) für leichtverk. Spezialgebäck ges. Näh. Tel. Barmen 8572.+

Winderei übern. noch Aufträge in K.-Seide, B'wolle u. Eisengarn. Schn. Bedienung. Ang. u. B 4650 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Perfekte, geprüfte **Schneiderin** sucht noch Kundschaft in u. auß. d. Hause. Ang. E 752 Gesch.

Bitte ausschneiden! Nicht übersehen! Empf. mich im Aufpolstern sowie Neuanfert. v. Matratzen, Sofas u. dergl. Nur im Hause. Polsterungen. Fachm. u. bill. Arbeit wird zugesich. • Ph. Pfeiffer, Polst., Remscheid, Hägenerstraße 11.

Sämtl. Maurerarbeiten werden billig ausgeführt. Angeb. u. E 8792 an Gst. •

Rat u. Hilfe in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen bes. bei Ehescheidung u. Alimentensachen. Beobachtungen der Treue überall auch in Bädern, Ermittlungen jeder Art auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung ü. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur d. H. Hausmann & Co., Elberfeld, Wall 15. Tel. [illegible] Ia Referenzen

Ein gutes Bild -

ist eine bleibende Erinnerung. Erstklassige Bildaufnahmen liefert unser soeben renoviertes, mit modernsten Apparaten versehenes

- Foto-Atelier -

Qualitätsarbeiten

Niedrige Preise

sind seine Kennzeichen.

TIETZ

ELBERFELD

5

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„Kannſt du loslaſſen?“

Die feine Julie Schloſſer ſchildert in ihrem zarten und doch ſtarken Buche „Opal“, wie ihre Mutter die letzten Jahre des Lebens mit wunderbarer Innenkraft meiſterte, wie ſie, die einſt durch Stand und Reichtum Verwöhnte, eine lebensſchöpferiſche Gemeinſchaft mit der Not einging.

Und ſie ſchreibt unter vielen anderen, ſehr wertvollen Sätzen über die Mutter und ihr Schickſal: „Es fragte ſie, ſie mit ihrer Herrſchernatur und ihrem flammenden Temperament: „Kannſt du das auch, was jetzt kommt, kannſt du loslaſſen?“ — — —

Je älter wir werden, deſto mehr faſſen wir Wurzel in Verhältniſſen, Familie, vielleicht auch Beſitz, in Freundſchaft, Amt und manchen anderen Gegebenheiten des irdiſchen Daſeins. Dieſe Wurzelung bedeutet zu einem Teile unſer Glück, zu einem Teile, ſage ich! Dem wahrhaft Lebendigen wird trotz aller erdhaften Verwurzelung der Blick für die unvergänglichen Güter des Lebens immer mehr geſchärft. Er lernt das Weſenhafte in ſeiner geheimnisvollen Verflochtenheit ſchätzen, baut ſich innerlich mehr in dem Lande des Wunders an. In ſeiner Weisheit lernt er auch, recht auf den Tod zu ſchauen. Je älter er wird, deſto mehr lernt er die große Kunſt „loszulaſſen“. Was er vielleicht vor Jahren nur unter Schmerzen vermochte, das kann er jetzt mit der freien Gebärde des Königlichen. Er lernt immer mehr in Weisheit lächelnd.

Da ſehe ich den tapferen Freund und ſein Weib. Mußten ſie nicht das langerkämpfte Haus, ihrer Kinder wundervolle Heimat und ihrer eigenen Herzen köſtlichſtes Eiland „loslaſſen“, damals in der wirtſchaftlichen Notzeit? Mit welch feiner, hoheitsvoller ſelbſtverſtändlicher Gebärde taten ſie es! Keinem zeigten ſie das Antlitz wehevoller Nächte, die vorangegangen waren. Der Kamerad hatte mit dem Kameraden überwunden. Das war ein Durchbruch ſtillen Heldenmuts.

Freunde, ich grüße euch in dieſer Stunde und grüße alle, die ſo viel „loslaſſen“ mußten, was zu ihres Lebens Fundament gehörte! Ich grüße euch alle, ihr Stillen, Aufrechten, ihr mutig Lächelnden! — — Iſt nicht unſer Leben nach und nach ein immer mehr und immer wieder Loslaſſen-müſſen! Muß nicht ſchon die Mutter das Kindlein bei der Geburt qualvoll loslaſſen? Und wenn dann die Kinder größer ſind?? . . . Iſt es nicht eine große Kunſt, irgendein Schönes in der Welt fahren zu laſſen und es in der Erinnerung oder im inneren Gewinn doch zu beſitzen?

Muß es nicht auch ſo ſein, wenn ein Liebes für immer vom anderen ging? — Vielleicht wäre nicht ſo viel Schmerz und Wehklagen in der Welt, wenn die Menſchen ſich nicht ſo in Aeußeres verkrampften, zuweilen auch in Inneres, von dem ſie meinen, ohne es nicht leben zu können, ſei es ein Glaube, ein Gefühl, ein Gedanke? Wer ſteigen will, muß loslaſſen können, um Neues, Höheres zu ergreifen. Wer Frucht bringen will, muß mancher Blüte Schönheit opfern! Keine Frucht ohne das Loslaſſen, keine Klarheit ohne Abſtoßung des Unweſentlichen! Viele Menſchen ſind die Unlebendigen, weil ſie ſich zu ſehr ins Schnörkelwerk des Lebens verkrampften. Der Verkrampfte aber kann Arme und Beine nicht rühren und die Innenkräfte ſich nicht auswalten laſſen. Krampf ſolcher Art iſt immer ein Zeichen der Kleinheit und Schwäche und Krankheit. Nur der Krampfloſe aber Kampfvolle wird der Sieger ſein. Krampf iſt Tod! Lerne das Wachſen unter Gottes Himmel und aus dem Schoße edler Trächtigkeiten!

Loslaſſen können zur rechten Zeit! Und kommt überraſchend ein Lebensgebot an dich, das Schmerz dir bedeutet, verkrampfe dich nicht! Ohne Leiden kein Wachstum! Nur eines bitte ich dich. Laſſe Gott nicht los in dir und das Beſte in dir, und laſſe nie von der Liebe! —

Sonſt aber loslaſſen, Herz, wenn es ſein muß! In ſolcher Weiſe offenbarſt du deine Schönheit, du adliges Herz.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 28. Auguſt 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Siebel. 9½: P. Bonn. Taufdbl. 3½: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Bonn. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienſtr.** 10: P. Röhrig. — **Friedhofskirche, Hochſtr.** 9: P. Kl. Heſſe. Taufdbl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindeſtift, Blankſtraße.** 9: P. Overmann. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Siebel. — **Uellendahl.** 9½: P. Weinsheimer.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8 Jugendgottesdienſt: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Nachm. 2: Jungſchar. 3: Kirchentaufen. 4: Jungmädchenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. **Dienstag** 8½: **Bibelſtunde auf dem Scheidt.** Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbeck. 8½ im Vereinshaus: Vortrag über die Judenmiſſion von Miſſ. Meiſenſtein-Köln. Samstag nachm. 3½: Kirchentrauungen.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. 2: Kdg. 6½: Bibelbeſprechſtunde. Mittwoch 8½: Vorbereitung. Donnerstag 8½ Bibelſtunde in Sudberg: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Taufdbl. 12: P. Hohrmann. Abendgd. 5: P. Möller. — **2. Kirche, Friedrichſtr.** Frühgd. 7½: P. Henſe. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Taufdbl. 11¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr.** Hauptgd. 10: P. Henſe. Taufdbl. 11¼: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche, Griffenberg.** Frühgd. 7½: P. Niemöller. Hauptgd. 9½: P. Bathe. Taufdbl. 12: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Hohrmann. Taufdbl. 12¼ Uhr: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Wittenberg. Taufdbl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelſangerſtr. 44.** Frühgd. 9: P. Möller. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Erſte Kirche: P. Möller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Miſſions-Inſpektor Flicker-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: Vikar Müller. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde Kohlſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7.30 Uhr: P. Schönberger. Hauptgd. 9½: P. Schoen. Ev. Vereinshaus: Abends 8½ Bibelſtunde: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelſtunde im C. V. J. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Dir. Weitchebel. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Hilfspred. Reinhold. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weber. **Nachm.** 4½: Verſammlung. 8: Jüngl.-Verein. Montag abend 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag abend 8¼: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8¼: Verſammlung.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde: P. Dr. Thumm.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9½: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8: Verſammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Methodiſten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsſchule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8: Predigt in Barmen, Eintrachtſtraße 103.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6: Jungfrauenſtunde, Jünglingsſtunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8: Bibelſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsverſammlung.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen** 17. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachſtr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsverſamml. Mittwoch abend 8: Heilsverſamml. **Freitag** abend 8: Gebets- u. Heiligungsverſamml.

Oſtpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Verſammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr: Verſammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmeſſe, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Kinderandacht. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt, 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 hl. Meſſen, 10 Hochamt, 3 Uhr Andacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ hl. Meſſe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Uhr Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Hein. 9½: P. Calaminus. — **Chriſtuskirche.** Früh 8: P. Wiebel. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. 11½: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: Stadtmiſſ. Stöbel. — **Weſtener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Lauffs. 10: P. Dick. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10 Uhr: P. Krafft. — **Heckinghauſer Saal.** Vorm. 9½: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Lauffs. — **Kdg.** 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerſtraße 8, Klingelhollſtraße 54.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Brink. 10: P. Berkenkamp. 4½ Taubſtummengd.: P. Blindow. 5½ Uhr: Nachverſammlung im Gemeindeheim, Sternſtr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 2: Taufdbl. — **Johanniskirche.** 8: P. Berkenkamp. 9½: P. Kurp (Vorber. u. Abendmahl). 2: Taufdbl. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. — **Gemeindeheim Hügelſtraße.** 9: P. Blindow.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Baſtert. 9½: P. Reiber. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöſerkirche.** 9½: P. Baſtert. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Moeller. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8: P. Lohmann. — **Pütsöhde.** 9½: P. Moeller. 1½: Kdg. — Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde im Dahl. 8½: Bibelſtunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbeſprechung in Pütsöhde. Donnerstag 8½: Bibelſtunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinſchaftsſtunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Lanken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Pröfelſchen. 11: Kdg. 4: Jungmännerverein. 7: Unterhaltungsabend des Jungmädchenvereins. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4½: Frauenverein. 8: Bibelbeſprechung. 8: Poſaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5: Mädchenturnen.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Jugendgd.: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor und Miſſionsſtunde.

Miſſionswaldkirche auf der Hardt. Nachmittags 5½ Uhr: P. Bonn-Elberfeld.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werleſtraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsſchule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Reinhold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsſtunde. Dienstag abd. 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jünglingsverein. — **Seitenſtr. 3.** Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½: Miſſions-Gebetſtunde.

Baptiſtengemeinde, Barmen-Rittershauſen, Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Erbauungsſtunde: Pred. Kunka. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- u. Gebetſtunde: Pred. Kunka.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Barmen, Ob. Schloßſtr. 3a. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **Barmen-Rächſtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Primizfeier. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½. 9¼ Abholen des hochw. Herrn Pater Lullus Schmidtmeyer vom Pfarrhauſe, anſchließend 9½ feierl. Primizamt mit Feſtpredigt. 10¾: Schulmeſſe. 11½ Uhr mit Predigt. 5 feierl. Komplet. — **St. Joſephskirche (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 10¼ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Kinderandacht. 5 Andacht. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 9 (im Krankenhaus), 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Sakramentsandacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 7 mit Anſprache, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Sakramentsandacht. — **St. Eliſabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Meſſen, 3 Uhr Andacht.

Ein geiſtesgegenwärtiger Straßenbahnführer.

Leipzig, 25. Aug. (Drahtber.) Ein ſchweres Straßenbahnunglück iſt hier durch die Geiſtesgegenwart eines Straßenbahnführers noch im letzten Augenblick verhindert worden. Vor der Straßenbahnhalle in Schkeuditz ſtand ein leerer Anhängerwagen. Ein 18jähriger Glaſerlehrling beſtieg in angetrunkenem Zuſtande die vordere Plattform des Wagens, löſte die Bremsvorrichtung aus, ſo daß ſich der Wagen in Bewegung ſetzte und die abſchüſſige Straße vor dem Bahnhof hinabrollte. Der Führer eines entgegenkommenden Wagenzuges erkannte die Gefahr; er brachte ſeinen Wagen zum Stehen und eilte dem leeren Anhängerwagen entgegen, ſprang auf die Plattform und brachte den Wagen kurz vor ſeinem Wagenzuge zum Stehen.

Die Verfehlungen des Nachlaßpflegers Ruppolt.

WTB. **Berlin,** 25. Aug. (Drahtber.) Die Unterſuchung gegen den flüchtigen Nachlaßpfleger Ruppolt hat wieder eine Reihe bemerkenswerter Einzelheiten zutage gefördert. Die Zahl der Anzeigen iſt beträchtlich geſtiegen. Es wurde feſtgeſtellt, daß Ruppolt nicht nur Geld und Wertpapiere veruntreut hat, ſondern die ihm anvertrauten Nachläſſe auch um Sachwerte beſtohlen hat. So wurden jetzt mehrfach Möbelſtücke entdeckt und ſichergeſtellt, die Ruppolt verpfändet oder zu geringen Preiſen verkauft hatte. Desgleichen wurde von Ruppolt geſtohlene Wäſche, ferner Platin, Schmuckſtücke uſw., aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben auch, daß ein Teil der Sachen erſt nach der Flucht Ruppolts durch ſeine Ehefrau beiſeite geſchafft worden iſt. In Binz hatte Ruppolt für annähernd 10 000 Mark Schmuckſtücke in Pfand gegeben, die nach Berlin befördert werden ſollen. Verſchiedene Spuren des Flüchtigen ſcheinen nach dem Auslande zu führen.

b25 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., Neuhaus 12 Generalvertreter

Für Sie, meine Gnädige ....

Reizvoll und duftig, in graziöser Form weiblicher Linie, bezaubert Erskine Six das Herz jeder Dame. Studebakers kleiner Aristokrat ist erklärter Liebling aller Frauen von Urteilskraft. Blitzschnell im Gang und wendig zugleich, ist er Frauenhänden Ideal des sicheren Kleinwagens, dessen Patentbremse gefährlichste Situationen ruckartig meistert. Dabei kommt er an Widerstand und Kraft großen Wagen gleich. Schlank im Profil, gestattet Erskine Six 5 Personen auf federnden Sesseln bequeme Fahrt.

6 Zylinder — 9 P.S. — 100 km pro Stunde.
11 % Steigung im großen Gang.
Speziell für Europa von Studebaker konstruiert.

Neuer Preis: 4türiger Sedan
Rmk. 6995.— ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

ERSKINE SIX
ERSKINE
EA 60

Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichst. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz.-Ring 51
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße,
b210

Damen-Handtaschen,
Koffer u. Lederwaren
Qualitätsware
kaufen Sie zu äußerst niedrigen Preisen bei
E. Heddesheimer,
Elberfeld,
Königstraße 48.
Spezial-Geschäft und eigene Fabrikation.
(7561

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm ſchwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnäſſung, iſt bequem wie ein Notizbuch in der Taſche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7,30 franko Nachnahme. a271
Olibo-Verſand, Köln 117,
Schließfach 305.

Ihre Tiere leben auf
u. bleiben von Knochenkrankheiten verſchont, wenn ſie den altbewährten
M. Brockmanns
gewürzten Futterkalk
„Zwerg-Marke“
(Miſchung) ins Futter erhalten. Die Qualität macht's! Nur echt in Orig.-Pack. — nie loſe — in Apothek., Drogerien, Samenhdlg. und einſchl. Geſchäften. Intereſſ. Druckſchriften koſtenfrei! Wo nicht, durch
M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111c.
Schutzmarke

Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulſion „Oſteoſan“
verhütet Lähme, Steifbeinigkeit!
Wirkt ſicher! b336

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenauſtr. 50.

wenn sein dunkler Rock durch die Serviette bestaubt wird. Das unangenehme Fusseln der Wäsche ist nur eine Folge der Verwendung scharfer Waschmittel, die die Wäschefaser angreifen. Sie können das Fusseln vermeiden, wenn Sie die Tischwäsche mit Suma waschen.

Suma ist frei von allem Schädlichen, insbesondere von Soda, Chlor, Wasserglas und künstlichen Bleichmitteln. Suma schont daher die Wäsche.

Suma enthält fast doppelt so viel reine Seife und entwickelt im Kochen einen Strom von Millionen perlender Bläschen, die die Wäsche durchdringen und allen Schmutz daraus entfernen.

Nichts ist so ausgiebig wie Suma: ein Paket gibt 4 Eimer waschkräftige Lauge - genug für 40 Pfund Trockenwäsche.

Preis pro Paket 50 Pfg.
„Sunlicht“ Mannheim

Sa 159
b31

Graue Haare 17827
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherſtellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare waſſerhelle Flüſſigkeit, atteſtiert unſchädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Verſand nach auswärts. Karton Mk. 5,50
Carl Weyrich, Damenfriſeur Elberfeld Poſtſtraße 7

1751
Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld, Kirchstr. [illegible]

Rund um die Zeit.

Die Lärmſintflut. — Lautſprecher oder Radauverſtärker . . .? — Sphärenmuſik und Höllenſpektakel. — Mondſüchtige Nerven — auch ein Zukunftsbild!

Wir Großſtädter werden immer mehr zu heldenhaften Märtyrern, die täglich und ſtündlich die Sturmangriffe der Lärmſintflut aushalten müſſen. Der Menſch ſei ein Gewohnheitstier, heißt es. Möglich. Aber die ſchlechte Gewohnheit der guten neuen Zeit, unſere Nerven ſyſtematiſch zu ruinieren, dürfte doch ihre Grenzen in dem haben, was man ſchlechthin mit Nervenſyſtem bezeichnet. Ueber das Peitſchenknallen hat ſchon Schopenhauer geſchimpft; mit der Verminderung der Pferdefuhrwerke hat dieſer Unfug nachgelaſſen (nur bei den Fuhren für die Elberfelder Straßenpflaſterungen ſcheint man ſich an kein Polizeiverbot zu kehren), dafür haben wir als „Erſatz" die Autohupe. Ueber das Teppichklopfen konnte Hermann Löns wild werden, manches liebe Mal hat er als „Fritz von der Leine" in Hannover darüber gewettert. (Wann wird es im Wuppertal eingeſchränkt werden?! Polizeiliche Verordnungen werden einfach nicht beachtet.) Bis jede Familie ihren Staubſauger hat, wird wohl noch einige Zeit vergehen.

Niemand wird verlangen können, daß man die Straßen mit Filz auslegt. Es wäre eine Kataſtrophe für den Steuerſäckel der Bürger. Die neue Parole: „Zurück zur Natur!" iſt im Grunde genommen die Flucht aus dem Lärm der Großſtädte. Wandern, Sport und Wochenende ſollen gutmachen, was der Radau einer ganzen Woche an unſeren Nerven geſündigt hat. Das neue Zeitalter hat die Stimme der Maſchine, des Motors — auch die Kunſt wird mechaniſiert, und zwar durch Radio.

Dieſe famoſe Erfindung haben wir ſehr begrüßt. Eine Familie, die geſtern noch ihre Langeweile mit lautem Zank totſchlug, war heute von tiefſter Ruhe und Stille geſegnet. Die Mitglieder ſaßen am Empfangsgerät, die Kopfhörer auf den Ohren und verſpeiſten en masse die Segnungen der Kultur.

Dann kam der Lautſprecher — Herr von Bredow hielt ihm und den Röhrenapparaten eine ſchöne Rede —, und die Lärmſintflut war um eine neue techniſche Frucht reicher. Er war teuer, der Lautſprecher, er hatte ſo ſeine Mängel — ein gutes Grammophon war uns jedenfalls lieber —, und der gute Lautſprecher (ganz vollkommen wird er wohl nie werden), iſt immer noch teuer, aber er wurde billiger, er wurde verhältnismäßig billig, und nun haben wir die Beſcherung. In Berlin hagelt es ſozuſagen Lautſprecher. Menſchenfreundliche Zeitgenoſſen placieren ſie am offenen Fenſter und veranſtalten für Nachbarſchaft und Straßenverkehr ein Freikonzert. Auf den geiſtigen Arbeiter, den Kranken wird keine Rückſicht genommen. Berliner Tageszeitungen widmen der „Radioſeuche" — es müßte wohl Lautſprecherſeuche heißen — häufig Artikel, ein Zeichen, daß es der Gegner ſchon viele ſind, die gewiß nicht zu den rückſchrittlichen Menſchen gehören, aber zwiſchen der Geſundheit ihrer Nerven und den Errungenſchaften der Technik eben doch das erſtere vorziehen, weil der Schattenſeiten im letzteren Falle doch zu viele ſind. Man denke ſich nur das Zukunftsbild: In jeder Wohnung ein Lautſprecher. Wenn die Welt voll Lautſprecher iſt, wird ſie auch voll Irrenhäuſer ſein.

Es gehört zu den verwunderlichen Eigenſchaften dieſer fortſchrittlichen Zeit, daß der Menſch, der einerſeits nicht genug über die Haſt und den Spektakel in der Welt ſchimpfen kann, jeden neuen Spektakel und jede Lärmſenſation mit naivem und begeiſtertem Händeklatſchen und ſpontanem Beifall begrüßt. Was iſt ſchließlich der tiefere Sinn des Fortſchritts? Doch wohl der, die Menſchheit irgendwie glücklicher zu machen. Gute Nerven und ihre Geſunderhaltung gehören aber doch ganz gewiß zum menſchlichen Glück. Danach wäre es logiſch, daß alles, was die Lärmſintflut ſteigert, unſere Nerven erſchüttert und die Menſchen degeneriert, nicht gerade zum Fortſchritt gerechnet würde.

Die Welt, ſo ſagt man, würde friedlich,
Obwohl ſie doch ſo lärmerfüllt —
Doch wird ſie erſt beſonders niedlich,
Wenn überall der „Sprecher" brüllt.
Es iſt in ihr das Kunſtverſtändnis
Heut ganz beſonders kühn und laut,
Weil man die eigene Erkenntnis
Dem andern in die — Meinung haut.

Ja, wird erſt jede Biertiſchrunde
Lautſprech'riſch in die Welt gefunkt,
Wird's dir im Oberſtübchen bleede,
Du ſeufzt und ſtöhnſt: „O, macht'n Punkt!"
Soeben ſprach noch von Braſilien
Der Herr Profeſſor Sowiebar —
Drauf läßt man Emil und Emilien
Hoch leben als ein Jubelpaar.

Von Mozart hörſt du dann 'ne ſchöne
Und ganz aparte Symphonie,
Der folgen ſaxophonſche Töne —
Ein Vortrag über: „Tarzanie". —
Vermittelt wird 'ne Reichstagsſitzung,
Und biſt du dann noch nicht verrückt:
Ein Vortrag für W.-C.-Benützung
Darauf dein lauſchend Ohr entzückt.

Wenn erſt in allen Straßenfluchten
Lautſprecher bringt man freundlich an,
Wird deine Nerven raſch verwuchten
Der Erde ganze Kirmes dann.
Du läßt dich ſchleunigſt penſionieren,
Fliehſt dieſe laute Welt gar bald,
Und läſſeſt froh dich internieren
In 'ner — Kaltwaſſerheilanſtalt.

Die Muſik, die da aus der Luft auf Welle Nummer Soundſo zu uns kommt, wird dann zum Höllenſpektakel, wenn erſt einmal die Lautſprecher

Oh, wie bin ich glücklich!

Ein sprechendes Ullstein-Schnittmuster ist zur Welt gekommen! Was wird Brigitte sagen?

Der neue „sprechende" Ullstein-Schnitt, der größere Sohn des großen Vaters, nimmt die letzte Unsicherheit beim Schneidern. Er macht auch für die ängstlichste Brigitte die Bahn frei zu schönen, billigen Kleidern! Selbstgeschneidert kostet alles nur die Häifte, und Selbstgeschneidertes hat noch einen anderen Vorteil: Sie können – wie bei einer Speise, die Sie selber kochen – **selbst** entscheiden, was für Zutaten Sie nehmen, Stoff und Borte, Spitze, Tresse nach bestem Geschmack, nach **Ihrem** Geschmack bestimmen!

Was ist es Neues, was der „sprechende" Ullstein-Schnitt der Selbstschneiderei bringt? Waren die Freundinnen der Ullstein-Schnittmuster sich nicht längst darüber einig, daß es keine Kunst sei, mit ihnen zu schneidern? Gewiß, jede Brigitte hätte es bestätigt. Aber immer noch

b820

Verkaufsstellen des „sprechenden" Ullstein-

zahlreich werden, wie der Sand am Meer. Vielleicht führt man den nächsten Krieg mit Lautsprechern, die man legionenweise auf den Feind losläßt. Wenn es stimmt, daß im nächsten Weltkriege das Volk siegen wird, das die besten Nerven hat, so wäre das jedenfalls eine ausgezeichnete Probe aufs Exempel. Die Polen hätten ein Plus für sich: ihr großes und lautes Mundwerk. Am Berliner würde dann allerdings ihre Offensive wohl kläglich scheitern.

Alles hat seine guten und seine schlechten Seiten. Hätte ich eine böse Schwiegermutter, würde ich mir sofort einen Lautsprecher zulegen und sie immer dann einladen, wenn gerade eine Negerjazzband konzertierte. Wahrscheinlich würden sich dann die Nachbarn beschweren, möglich, daß auch die Polizei sich einmischt — denn wo ein Lautsprecher und eine lautsprechende Schwiegermutter sich gleichzeitig loslassen, wackelt natürlich die Wand.

Kurz und gut: der Lautsprecher ist eine großartige Errungenschaft — sagt Herr von Bredow —, schafft euch Röhrenapparate und Lautsprecher an — sagt Herr von Bredow —, der Teufel hole die Lautsprecher — sagt der Nachbar, der keinen hat, dafür aber Kopfschmerzen und Gallensteine. Und das ist ein ungerechter Zustand, muß man sagen. Wenn schon, denn schon. Jedem Bürger seinen Lautsprecher. Auf Abzahlung. Dann wird jeder Bürger zum Lautsprecher, weil man im Spektakel der Häuser und Straßen sein eigenes Wort nicht mehr verstehen kann. Ist auch nicht nötig. Wo alles brüllt, kann Karl allein nicht schweigen. Man führt eine neue Sprache ein: die Brüllsprache. Da werden sich die Affen aber freuen, daß wir uns endlich wieder auf die verwandtschaftlichen Beziehungen besinnen! In zehn Jahren aber sind unsere Nerven mondsüchtig. Denn:

Guter Mond, du gehst so stille
Durch die Abendwolken hin,
Bist so ruhig, doch ich brülle,
Weil ich schon kein Mensch mehr bin
Autos rasen, Hupen blasen,
Der Propeller saust und su—ummt,
Meine Seele will vergasen,
Weil mir sooo der Schädel brummt

Guter Mond, ich will dich fragen:
Herrscht bei dir auch solch ein Krach?
Ach, das ist nicht zu ertra—agen,
Schwummrig wird's mir unterm Dach
Einen Schimmer, hast du nimmer,
Wie mich plagt der Nervenschwu—und!
O, es wird noch täglich schlimmer,
Und der Mensch kommt auf den Hund

Guter Mond, sei zu Gefallen
Einem armen Menschenkind!
Laß mich nächstens zu dir wallen,
Wo die weißen Schäfchen sind.
Gönn' mir Ruhe vom Getue
Dieser Welt, die lä—ä—ärmverwirrt,
Denn es hilft da nicht mal Coué,
Weil es doch nicht besser wird.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 28. August.

9.00—10.00 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Evangel. Morgenfeier. Leitung: Pfarrer Hellbardt.

10.40—11.00 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelstunde über Goethe" (34). Vortrag von Dr. Ernst Barthel.

11.00—12.00 Dortmund (für Do, La, Mü): Ernst Lemmer-Berlin, M. d. R.: „Weltwirtschaft und Weltwirtschaftskonferenz." Uebertragung aus Warstein in Westfalen aus Anlaß der Konferenz des Gewerkschaftsringes für das südöstliche Westfalen.

12.00 (für La, Mü, Do): Uebertragung aus Neuß a. Rh.: Das Neußer Schützenfest im Rundfunk. Sprecher: Dr. Bernhard Ernst.

Ab 12.30—2.10 Elberfeld (für La, Mü, Do): Mittagskonzert der Schutzpolizei-Inspektion Barmen. Leitung: Hauptwachtmeister Reßler.

2.10—2.30 Münster (für Mü, La, Do): Dr. Mondorf-Münster: Steuerfunk.

2.30—3.00 Köln (für La, Mü, Do): Arnold Stecher: Funkliteratur.

3.10—3.50 Köln (für La, Mü, Do): Erinnerungen, gesprochen von Max Bing-Berlin.

4.00—4.20 Köln (für La, Mü, Do): Landwirtschaftsfunk. R. Bäcker-Bonn: „Neue Aufgaben in der landwirtschaftlichen Technik".

4.30 (für La, Mü, Do): Uebertragung aus dem Kölner Stadion: Ein Besuch bei den leichtathletischen Wettkämpfen. Sprecher: Dr. Bernhard Ernst.

In den Pausen bis 6.30 Elberfeld (für La, Mü, Do): Teemusik, ausgeführt von Mitgliedern der Ver. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld. Leitung: Max Alter.

6.30—7.15 Köln (für La, Mü, Do): Prof. Dr. W. Geisler-Halle: Fünfmal quer durch den australischen Kontinent.

7.15—7.45 Köln (für La, Mü, Do): Feierstunde zur 178. Wiederkehr des Geburtstages Johann Wolfgang von Goethes. Sprecher: Josef Kandner.

7.45 Köln (für La, Mü, Do): Sportvorbericht.

8.00 Köln (für La, Mü, Do): „Schwarzwaldmädel". Operette in 3 Aufzügen von August Neidhardt. Musik von Leon Jessel. Musikal. Leitung: O. J. Kühn. Spielleitung: Dr. Siegfr. Anheißer. Chöre: Paul Mania.

In den Pausen und anschließend Köln (für La, Mü, Do): Sportberichte.

Anschl. bis 12.00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Montag 29. August.

1.10—2.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Mittagskonzert der Kapelle Mario [illegible].

2.30—2.35 Dortmund (für Do, La, Mü): Fünf Minuten der Hausfrau.

5.00—5.30 Dortmund: Bücherfunk und Leseproben aus eingegangenen Neuerscheinungen. Ref.: W. Vollmer.

5.30—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Nachmittagskonzert. Mitw.: Paul Mania (Meisterharmonium), Rudi Rhein (Violine), Max Fellinger (Cello).

6.30—7.00 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Hannes-Köln: „Neue Ernährungslehren" (3).

7.25—7.40 Köln (für La, Mü, Do): W. [illegible]: „Was jedermann vom Briefgeheimnis wissen muß".

7.50—8.10 Köln (für La, Mü, Do): Redakteur Kurt Kramarski: „Hinter den Kulissen der Kulissenwelt".

8.10—8.30 Köln (für La): Dr. Wilhelm Leyhausen-Berlin: „Sprech-Kunst, Sprech-Chor und Bühne".

8.10—8.30 Dortmund (für Do, Mü): Fritz Mielert: Westfälische Wanderungen (1): Urväterland.

8.30—10.15 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Gedächtnisfeier für Hermann Löns. Mitw.: Karl [illegible] (mit eigenen Löns-Liedern zur Laute), Dr. Friedrich Castelle (Ansprache und Rezitationen).

10.15 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

10.30—12.00 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Uebertragung des Konzerts von der Hofgarten-Rheinterrasse Düsseldorf. Kapelle Alfred Hampe.

gab es einige, die abseits standen und behaupteten: es ist noch nicht einfach genug, weil wir zuviel tüfteln müssen. **Wo ist der Einsatz, den wir suchen? Was ist der Aermel? Ist das die** Manschette? Oder ist es der **Kragen?** Das Vergleichen mit der dem Schnitt beigegebenen Uebersicht war manchen zu umständlich und gab Anlaß zu Verwechslungen!

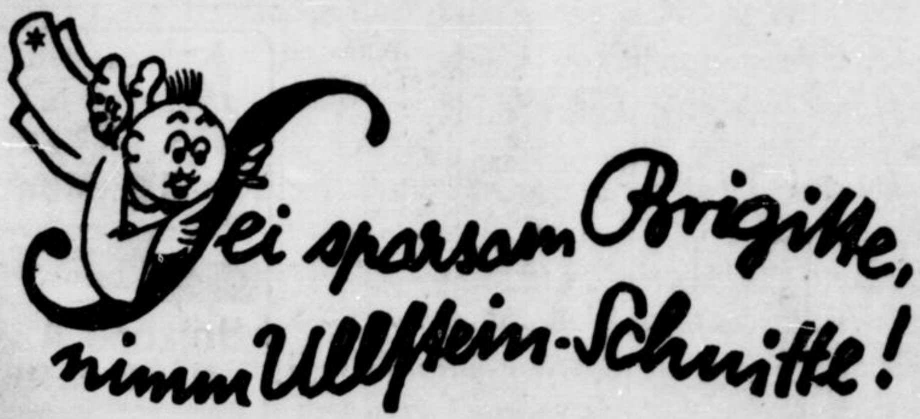
Nur eine Lösung gab es: jeder Schnitteil mußte selber sagen, was er vorstellt! Die Schnitteile selbst mußten **bedruckt** werden! Das aber war nicht einfach! Seit Jahren probierten wir. Nie war bisher das zarte seidendünne Papier mit einer Druckpresse in Berührung gekommen. Es traten Risse und Quetschungen auf!

Also mußten neue, fein konstruierte Maschinen heran! Handelte es sich doch um eine unerhörte **Vereinfachung der Selbstschneiderei**, um eine Erleichterung für Millionen von Frauen! Und schließlich gelang es! Jetzt sind wir soweit! Jetzt können wir den neuen idealen Schnitt der schneidernden Damenwelt **zum Preis des alten Ullstein-Schnittes** überreichen! Jetzt gleiten unsere Schnittmuster im Offsetverfahren durch die Druckmaschinen und bekommen unter feinen, behutsamen Walzen ihre „Sprache". Jetzt trägt jeder Schnitteil an der richtigen Stelle die **Erklärung!** Klar und übersichtlich! Jetzt nennt sich jedes Stück beim richtigen Namen! Jetzt ist alles schnell zusammengesetzt und ladet zum Zuschneiden ein! Spielend, ohne daß man lange Erläuterungszettel studieren muß! Einfach wie ein Zusammensetzspiel für Kinder.

„Ich bin Aermel, ich bin Manschette, bin Rücken, Bluse, Einsatz, Kragen" — so spricht der neue „sprechende" Ullstein-Schnitt. Er spricht klar und deutlich, jedem verständlich. Er spricht für sich! Selberschneidern bekommt einen neuen Klang! „Selbstgeschneidert?" „Selbstverständlich!" Selberschneidern ist so leicht! Jede kennt „ihn", jede nimmt „ihn", den großen Sohn des Ullstein-Schnitts, den neuen „sprechenden" Ullstein-Schnitt. „Spare!" ist jetzt leicht zu reden. Jede kann's!

Seien Sie eine der **Klugen**, eine der Ersten, die es mit dem „Sprechenden" versucht. Schon sind 450 Modelle in neuer Form, als „Sprechende" heraus! Nehmen Sie eins von ihnen, probieren Sie den „Sprechenden"! Sie werden nur noch mit ihm schneidern! Ist ein Schnitt kein „sprechender", so fehlt ihm noch das Letzte! Der „Sprechende" allein macht glücklich! Nur er, der gedruckte Angaben bringt! Es gibt nur **einen** solchen: den **Ullstein-Schnitt!** Deshalb führen die besten Kaufhäuser nur Ullstein-Schnitte!

Der „Sprechende" erwartet Sie im Kaufhaus am Ullstein-Schnittmusterstand. Besichtigen Sie die neue Modenschau!



Die Muster, die „Sprechende" sind,
haben wir im Schnittmuster-Katalog
am Ullstein-Schnittmusterstand
durch einen Stern * gekennzeichnet.

Schnittes: Leonhard Tietz, Gebr. Alsberg.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 200 **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** 27. Auguſt 1927

Vermietungen

Bauernhof
an der Grenze Elberfelds, auf Vohwinkeler Gebiet gelegen, ca. 70 Morgen groß, ab 1. April 28 zu verpachten. Intereſſent. wollen ſich melden unter E 2923 an die Geſchſt. f4014

Ladenlokal
im Mittelpunkt von Lüttringhauſen, an verkehrsr. Str., od. Wohnung, auf ſofort oder ſpät. zu verm.* Ang. E 739 an Gſt.

Kl. Ladenlokal
m. Lagerraum z. v. B., Steinweg 44. †

Laden mit Hinterz. mit od. ohne Einr. in U.-Barm. zu v.* Ang. E 8680 Gſchſt.

Herrſchaftliche Etage, 5 Räume, mit Badez. u. all. Bequ., Vorort Elbf., Neubau, freie Lage, beſchlagnahmefrei, z. 1. 11. günſtig zu verm. Beding.: Uebernahme v. Teilmobiliar, neu, und Vergüt. d. Umzugsk. Ang. E 8657 Gſt.*

Abgeſchl. Part. v. 4 gr. Z. mit 80 qm Hof, Einf. u. 35 qm Keller in B.-Mitte ſof. od. ſp. zu verm. Miete [illegible] Ang. u. E 8759 an Gſt.*

Tauſche 4 ſchöne Z. geg. 2 u. 2 od. 2 u. 3 gleichwo in Elberf.* Ang. u. E 8725 Gſt.

Wohnungstauſch Barmen-Köln.
Suche 4- od. 5-Z.-Wohng. in Barmen geg. gleichwertige in Köln zu vertauſchen gef. [illegible] u. E 730 an die Gſt. a327

Biete 4 ſchöne Zim., Küche, m. Garten — [illegible]ſtraße. Suche 3 Z. m. Küche [illegible] auf d. [illegible]berg. Ang. u. R 872 an Filiale B., Berlinerſtr. 61.† Wer tauſcht w1565

4-Zimmer-Wohn. gegen **5-Zimmer-Wohn.**
1. Etage, Südſtadt! Ang. E 8911 Gſchſt.

Biete 4 Zimmer gegen 3 z. Tauſch im Mittelp. Angeb. u. E 8754 an Gſt.*

Tauſch! Biete 4 gr. Zimm. u. 1 Manſ. m. Elberf. Suche 2 o. 3 Zimm. in Elberf.* Ang. u. E 8768 Gſt.

In Neubau, Somm. 1928 fertig, ſch. Lage, Südſtadt, ſind noch 3- u. 6-Z.-Wohnung. abzug., wenn kl. Kapital od. Zuſch. geg. w. Ang. E 8730 Gſt.*

3 Zimmer 3. Etg. u. 1 Manſ., Hochſtr., gegen 3 große Z. zu tauſch. geſ. Nähe Südſtadt. Ang. unt. E 8727 an Geſchſt.*

Neubau, 3 od. 4 Z., Bad, elektr. Licht.* 1000 M Bauzuſch. erf. Ang. E 8864 Gſchſt.

3 ſch. Z. m. Bleiche, Südſt., geg. 3 Zim. Südſt. zu tauſchen.* Ang. u. E 8859 Gſt.

Tauſch!
Biete: Ruh. abg. 3-Zim.-Wohng. m. Ver., 3. Etg. Südſt.
Suche: Ruh. abg. 4-Zim.-Wohng. m. Ver., 1. od. 2. Et., Südſtadt •
Ang. u. D 83 an d. Fil. E.-Grifflenberg

3 Parterre-Zimmer
gegen 5 Part.-Z. zu tauſchen geſ. Ang. u. E 8812 an die Geſchäftsſt. d. Bl. w1562

Beſchlagnahmefreie **Wohnung** in Schwelm (untere Etage), 3 große Z. u. 1 große Küche in herrſch. Hauſe 1. Okt. zu verm. (100 Mark Miete p. Mon.) — Ang. u. S 671 an d. Fil. Schwelm. e96

Wohnungstauſch Elberf.—Küllenhahn. Biete in Elb. 3 gr. Z., ſuche in K. 3 Zimmer. Ang. unt. E 8867 a. d. Geſch.*

Wohnungstauſch. Biete ſchöne abgeſchl. 3 Zimm. m. Nebengelaß, Veranda, Garten u. allen Bequemlichk. in Rittersh. — Geſ. w. mögl. gleichwert. Wohn. in Barmen od. U.-B. Ang. B [illegible] B., Nrwg. 57.+

1 leeres u. 1 möbl. Zimmer ſofort zu verm. Ang. u. E 8675 an Gſt.*

1 leer. Manſ.-Zimm. in anſt. Hſe. Kluſerhöhe zu verm. Anfr. u. E 8513 an Gſt.*

600 □-Mtr. Shedraum
mit Licht und Heizung, im öſtlichen Teile Barmens, günſtig gelegen, zum 1. Oktober oder ſpäter
zu vermieten oder zu verkaufen.
Kontorräume können zugegeben werden. Angeb unter B 4630 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Metzgerei!
Eine kompl., neu eingerichtete Metzgerei mit 3 Zimmern in einem großen Häuſerblock eines berg. Induſtrieortes iſt der ſofort an tüchtige, ſtrebſame kath. Fachleute zu vermieten. Für Maſchinenübernahme ſind ca. 1500 Mark erforderlich. Ausf. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Referenz. erb. unt. E 749 an die Geſchäftsſt. f291

In allerbeſter Geſchäftslage im Mittelp. Barmens iſt ein mittelgr.
Ladenlokal
(Eckladen mit 3 Schaufenſtern) per 1. Oktober zu vermieten. Schriftl. Anfr. erbet. unter B 280 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Laden
in Ronsdorf, 4 Schaufenſter, mit 2 Zimmern, für jedes Geſchäft geeignet, an Hauptſtraße zu vermieten. Angebote unter E 691 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. f495

In beſter Geſchäftslage Barmens ſind 1000 qm ſchöne, helle 6029a
Fabrikräume
(vorw. Shed) f. alle Betriebsarten geeignet, ſowie dazu geh. ſchöne Kontor- und Lagerräume ſofort ganz evtl. auch geteilt, zu vermieten. Gas, Waſſer, Heizung u. elektr. Anſchluß vorhanden. Angebote unter B 281 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57

Helle Fabrikräume (Shed)
160, 250, 360 qm, zuſ. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Waſſer, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625b
Julius Tüding, Barmen-Langerfeld.

Geſchäftsräume (2 Räume), 1. Etage
Straßenfront, Altermarkt 11, Elbf., ſofort zu vermieten. A. Eulenberg jr. 53

3 Büroräume
ca. 100 qm, in d. Lage Allee, Adlerbrücke, für Praxis od. ſonſt. ruh. Betrieb geeignet, eventl. in Verbindg. mit Wohnzwecken, ſofort zu vermieten. Angeb. unt. B 4657 an die Geſch. B., Neuerweg 57+

110 qm Gewerbe-Raum
mit beſchlagnahmefreier †
5-Zimmer-Parterre-Wohnung
ſof. zu vm. Ang. B 4643 Gſt. B., Neuerw. 57.

Garagen
Nähe Adlerbrücke, 30—40 Mk. pro Wagen inkl. Waſſer, Licht u. Heizg., evtl. mit Pflege. Barmen, Allee 213, Fernſpr. 4780.

Garage
für 6—8 Autos oder Motorräder zu vermieten. — Fiſcher & Schmidt, Barmen, Weſtkotterſtraße Nr. 16. 6092a

3 ſchöne, helle **Büro- und Lagerräume** mit Telephon i. Zentrum der Stadt ſofort preisw. zu vm. Näh. Elberfeld, Grabenſtraße 4. Fernſprecher 9520. f4021

500 bis 1000 qm Shedraum
(Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft, in Barmen-R. ſof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1580b

Geſchäftsräume mit Wohnung, in guter Lage Barmens, per 1. 10. zu verm. Die Wohng. beſt. aus 4 Zimm., elektr. Licht, Gas uſw. vorhand. Die gewerbl. Räume ſ. hell, trocken, mit elektr. Licht- und Kraftanlage. Näh. Barmen, Emmaſtr. Nr. 33, 3. Et. 6049a

Gewerbl. Raum für ruh. Betrieb zu verm. Näh. Barm., Paradeſtr. 41, I. †

Gutgeh. Automobil-Reparaturwerkſtatt, an Hauptſtr. geleg., noch in Betrieb, m. Einrichtung zu vm. Ang. u. B 4637 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

2 Büroräume, Altermarkt, 1. Et., ſof. zu verm. Barmen, Altermarkt 19, III. †

2-Büro-Räume parterre, per 1. 10. zu vermiet. Barm., Winklerſtraße 9, in nächſt. Nähe v. Poſt und Hauptbahnhof. **Laden** mit Hinterz., part., per ſof. zu vermiet. in nächſter Nähe v. Poſt u. Hauptbahnh. Obige 4 Räume ſind auch zuſammen zu vermieten. 6093a

Im Briller-Viertel i. beſtem Hauſe m. Heizung, elektr. Licht, Teleph., ſchön. Gart. **behagliche Räume** (möbl.) an berufst. Dame zu vm. Ang. u. E 2932 an Gſt.*

Lagerräume m. Stall, Hofraum u. Einf. Nähe Steinbeck z. v. Ang. E 8599 Gſt.*

Arbeits- o. Lagerraum 40 qm, zu vm. E., Düppelerſtr. 27, I.*

Arbeits- o. Lagerraum 400 qm, ganz oder geteilt zu verm. — Elb., Düppelerſtr. 27.*

Gewerbl. Raum, 35 qm, zu vermieten. Montag, Elbf., Marienſtr. 15a.*

*Große Garage f. 2 Aut., gut. Einf., bill. Nähe Bachſtr., el. Licht uſw. Näh. Tel. 8368.

2 Garagen, verſchließbare Einzelboxen zu verm. — Elbf., Aue 96. e283

Mietgeſuche

Metzgerei zu mieten geſ. 3 Zim. z. Tauſch können geſtellt werden. Ang. u. R 877 Fil. B., Berlinerſtr. 61. †

Ladenlokal, paſſend für Metzg., mögl. mit Wohng., ſofort geſ. Ang. u. E 8775 an d. Gſt.*

Ladenlokal im Mittelpunkt der Stadt geſ. Ang. u. E 8773 an d. Gſt.*

Kleines Ladenlokal im Mittelp. d. Stadt zu mieten geſ. Ang. mit Preisangabe u. E 8863 an d. Gſt.*

Ladenlokal od. großer Parterre-Raum in Elberfeld, mögl. Zentrum, geſucht. Angebote unt. E 8908 an Geſch.*

Kl. Ladenlokal m. 3-Zimm.-Wohng. zu mieten geſucht.* Ang. u. E 8688 Gſt.

Ländl. Wohnung, wo man Vieh halten kann, zu miet. geſ.* Ang. u. E 8676 Gſt.

6 bis 8 oder 10 Zimmer geſucht von Rechtsanwalt im Zentrum der Stadt. Abfindg. wird gegeben. Angebote unter E 8624 an die Geſch. f4023

Vordr. vorgemerkt, ſuche eine † **5—7-Z.-Wohnung,** wovon 2 od. 3 R. als Praxis ben. w. können, auch geteilt. Biete 4-Z.-Wohng., wovon 2 gewerbl. R. ſind. Beſte Lage Ritth., Berlinerſtr. Ang. u. R 879 Fil. B., Berlinerſtr. 61

Nähe des Landgerichts wird • **herrſchaftl. Etage** od. Einfamilienhaus zu mieten geſucht. — Ang. u. E 8700 Gſt.

Suche in gut. Hauſe **6-Zimmer-Wohnung** geg. gleichwert. im Mittelp. Barmens. Ang. u. B 4608 an Gſt. B., Neuerw. 57.†

Kl. Geſchäfts-Etage, 3 od. 4 Räume od. kl. Etage, w. f. für Modiſtin mit u. beſt. langj. Kundſch. geeign. in Barm. geſ. Ang. u. B 4622 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Geſucht † **4-6-Zimm.-Wohn.** von kinderl. Ehep. Ang. u. B 4656 an Gſt. B., Neuerweg 57

Suche abgeſchloſſene **4-Zimmerwohnung** gegen längere Mietvorauszahlg. Abfindung oder dergl. — 3 od. 4 and. Wohnräume ſtehen z. Verfügung. Angeb. unt. B 4683 an Geſcht. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstauſch. Geſucht wird 4- od. 5-Zimmer-Etage. Geboten 4 ſch. Manſarden Schuchardſtr. Zentralh. u. alle Bequeml. Ang. B 4649 Gſt. B., Neuerweg 57+

Suche 4-Zimm.-W. geg. Tauſch von 3 frdl. Zimm. Angeb. u. E 8673 an Gſt.*

Ruh. Beamt.-Fam. (3 erw. P.) ſucht ruh. abg. 4-Zim.-Wohn., ev. Neubau, Südſt. Ang. u. D 82 Fil. E.-Grifflenberg.

Wohnungstauſch
Düſſeldorf — Barmen.
Geſucht in Barmen 4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenz., elektr. Licht ꝛc., in guter Wohnlage, möglichſt Gartenbenutzung.
Geboten in Düſſeldorf 5 Zimmer Küche, Mädchenzimm., Kofferkammer Bad, 3 Balkons, Zentralheizung, Warmwaſſer, beſte Wohnlage, I. Etage.
Angeb. u. B 290 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. 6065a

In Elberfeld oder Barmen ſucht ein tüchtiger Fachmann mit großem Kapital im Brennpunkt der Stadt ein brauereifreies
Reſtaurant
mit zirka 100—300 Sitzplätzen oder ſolches, welches ſich durch Umbau dazu eignet,
auf 10 Jahre oder länger zu pachten.
Der Mietpreis wird für die Dauer des Vertrages garantiert. Angebote werden diskret behandelt.
Angebote unter E 689 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten. •

Wirtſchaft
zu pachten oder zu kaufen geſucht. — Angebote unter R 454 an die Filiale d. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f438

Ladenlokal
in der Bredder- od. Werlſtr. in Barmen od. Wilhelmſtr. in Elberfeld zu miet. geſ. Tauſchwohn. v. 4 Zimm. vorh. Angeb. u. R 863 an die Fil. B., Berlinerſtr. 61. 73b

Ladenlokal
für erſtkl. Spezialgeſchäft, mittelgroß, in zentraler Lage ſofort zu mieten geſucht. Angebote unter E 8670 an die Geſchäftsſtelle. •

Ladenlokal,
gute Lage, für Zigarren- oder Obſt- und Gemüſegeſchäft zu mieten geſucht. Angeb. u. B 4642 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Ladenlokal
in beſter Lage von Barmen oder Elberfeld von ſolventer Firma zu mieten oder beſtehendes Lebensmittel-Geſchäft zu kaufen geſucht. Angebote mit Preis unt. B 289 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Kinderl. ält. Ehepaar ſucht eine
Wohnung von 5—8 Zimmern
wovon 2 als Büro benutzt werd., in ruh. Hauſe, mögl. im Zentralpunkt Elberfeld, bei zeitgemäßer Miete. 3 oder 4 Zimmer können evtl. zur Verf. geſtellt werden. • Angebote unt. E 8672 an die Geſchäftſt.

Suche per bald in nur guter Wohngegend Elberfelds abgeſchloſſene Etage, enthaltend
4 oder 5 Zimmer
mit Bad und Zubehör. Evtl. können 3 Zimmer geſtellt werden. Mietvorauszahlung auf Wunſch. Gefl. Angeb. unter E 8667 an die Geſchäftsſtelle. •

Räume
für Tages-Kaffee oder beſſere Speiſewirtſchaft geeignet, geſucht. Angebote unter E 8782 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Gewerblicher Raum
Nähe Bahnhof Heubruch oder Sedanſtr., luftig, für ſauberen Betrieb ſofort geſucht. Ang. u. B 4633 an Gſt. B., Neuerweg 57.†

In der Nähe des Rittershauſer Bahnhofs
Lagerplatz
zur Unterbringung von Wagen zu m. geſ. Barmer Transport- u. Lagerhaus-Geſ., Werléſtraße. †

Suche 4 Zimmer in ruh. Hauſe (auch a. Rande d. Stadt), Familie ohne Kd. **Biete 4 od. 5 Zim.** in ruh. Hauſe der Nordſtadt. Ang. u. E 8811 an d. Gſt.*

Beſchlagnahmefreie **3-Zim.-Wohn.** gegen einmal. Abfindung ſofort geſucht.* Ang. u. E 8818 Gſt.

Brautpaar, vordr. angem., ſucht **2-Zimmer-Wohng.,** mögl. Ober-Barmen Ang. u. B 4636 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

+ Jg. Ehep. vordr. angem., ſucht 3- od. 2-Z.-Wohn. in ruh. Hauſe, ev. Neubau. Ang. u. R 878 Fil. B., Berlinerſtr. 61.

Wohng. v. Ehep. i. E. od. B. geſ. Grüne K. vorh. Ang. B 4676 Gſt. B., Neuerw. 57.+

Brautpaar ſucht 2 Z. Gr. Karte vorh. Ang. E 8783 Geſch.*

Leeres Zimmer geg. gute Abf. geſ. Ang. E 8802 Gſt.*

Kinderl. Ehep. ſucht 2 Zimmer, ev. Neubau, 1. Z. k. geſt. w. Ang. E 8766 Geſch.*

Kinderl. ruh. Ehep. ſ. 2- od. 3-Z.-Wohn. Grüne Karte vorh.* Ang. u. E 8805 Gſt.

Berufst. Frl. ſucht 1 gr., leeres Zimmer geg. hohe Miete. Ang. u. E B 106 an Fil. in Ohligs. f323

Alleinſt. Frl. ſucht leeres Zimmer in anſt. Hauſe. Ang. u. E 8678 an Gſt.*

Alleinſt. Dame ſucht leeres Zimmer, auch Manſarde.* Ang. u. E 8769 Gſt.

*1 leeres Zimmer v. alleinſt. Herrn ſof. z. m. geſ. Gefl. Angeb. an E. Habricht, E., Steinbeckerſtr. 105, II

2 od. 3 gewerbliche **Parterre-Räume** einſchl. Bureau, ca. 80—100 qm, per 1. 10. 27 zu mieten geſucht. Ang. E 2906 an die Geſchſt. f3980

2 oder 3 Büroräume
zum 1. 1. 28 oder früher in Elbf. oder Barmen zu m. geſ., evtl. zuſammen mit Wohng. von 6 R. u. 2 od. 3 Manſ. — Gleiche Wohng. wird zur Verfüg. geſtellt. Angeb. unt. E 8909 an Geſchſt. ds. Bl. •

Büro ſofort zu mieten geſ. Ang. u. B 4661 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Suche in Elberfeld **gewerblichen Raum,** etwa 25 qm, gegebenf. mit Telephon. Ang. u. B 4494 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Auto-Garage, ungeſ. im Mittelp., zu mieten geſ. Schr. Angeb. unt. E 8797 an die Geſchſt. •

Garage für kl. Laſtwagen in der Nähe vom Rathaus ſofort geſucht. † Carl Aug. Klunder, B., Ref. Kirchſtr. 9.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Amſelweg 58, Vorderh. Gut möbl. Zimm.*

Berlinerſtr. 94, 1. Et.: Schön möbl. Z. an ſol. Herrn m. Pſ.*

Briller Viertel. In ruhig gel. Villa mit Garten gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. (2 Betten) m. elektr. Licht zu verm. Elb., Viktoriaplatz 20, I.*

Briller ſtr. 10, I: Sch. möbl. Manſardenz. mit elektr. Licht ſofort billig zu vm.*

Carnapſtr. 31, 1. Et.: Freundl. möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, 1. Etg., an einen Herrn zu v.*

Flensburgerſtr. 46, I: Gut möbl. Zim. m. Tel. an beſſ. Hrn.*

Franzenſtr. 5, II, Buſch: Saub. Schlafſt. f. H.*

Neue Friedrichſtr. 13, I: Möbl. Z. in anſt. H. für ält. Hrn. mit voller Penſ.*

Gertrudenſtr. 11, pt.: Freundl. möbliertes Zimmer zu verm.*

Grifflenberg 37, pt.: Einf. möbl. Manſ. als Schlafſt. an ord. Mann ſof. zu vm.*

Herzogſtr. 25, I., l.: Frdl. möbl. Manſ. f. tägl. 3ſtd. Hausarb. f. frl. H. ſof.*

Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgenk. an beſſ., anſt. H.*

Hofaue 76, II: Möbl. ſaub. Z. m. Mittagstiſch ſofort billig.*

Hofaue 50, 3. Etg.: Sehr ſchön u. beh. m. Zimm., Zentralh. u. elektr. L. f1395

Hombüchelerſt. 51, III Frdl. a. m. Z. m. Hz.*

Höchſten 16, III: Mädchen f. Schlſſt. b. Ww.*

Kipdorf 38, I: M. Z. f. beſſ. H. i. gut. Hauſe. Schlfſt. f. ord. Mdch.*

Kolk 17, III: Frdl. möbl. Z. m. v. Pſ.*

Kolk 25: Kl. möbl. Manſ. an ſol. Frl.*

Königſt. 80: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. u. einf. möbl. Z. zu vm. f. Herrn.*

Kölnerſtr. 54, II: Schön möbl. Z. an beſſ. Herrn z. 1. 9.*

Laurentiusſtr. 26, II: Gut möbl. Zim.*

Mathildenſt. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H.*

Mathildenſtr. 5, p.: Saub. möbl. Z.*

Mohrenſtr. 13, I., l., Südſt.: Gut möbl. Z. i. ruh. H. a. beſſ. H.*

Nützenbergerſtr. 13, n. Breiteſtr.: G. möbl. W.- u. Schlz. m. Klav.*

Nützenbergerſt. 69, II: Zimm. m. 1 o. 2 B. a. H.*

Prinzenſt. 45, I: G. m. 1 o. 2 Btt. m. el. L., Tel.*

Sonnb., Gartenlaie 56 a. Bhf.: Möbl. Z. mit voll. Penſ. 20 Mk.*

Schleswigerſt. 23, III: Beſſ. gr. möbl. Z. f.*

Schlöſſersgaſſe 4, II, Schulz: Gut möbl. Z. m. Penſ. u. Klavierbenutz. z. 1. 9.*

Schwanenſt. 36, III, Haaſe: Beſſ. Haus gut möbl. Z. mit Tel. u. Klavier.*

Siegfriedſtr. Nr. 36, am Zoo: 2 ſehr ſchön möbl. Zimmer zu verm.*

Stuttbergſtr. 17: Sch. möbl. Manſ. zu v.*

Stuttbergſtr. 62, pt.: Schlafſtelle frei.*

Treppenſtr. 12, II, Rieger: G. m. Z. mit Klav. i. beſſ. r. H. a. H.*

Viehhofſtr. 65, II.: Gut möbl. Zimmer in beſſ. Hauſe.*

Frdl. möbl., geräum. Zimmer, elektr. Licht, Heiz., Mittp., Nähe Döppbg. an ſol. Hrn. Ang. E 8790 Geſch.*

Schön möbl. Manſ. in ruh. Hauſe in der Arrenbergerſtr. z. v.* Näh. in Geſch. f131

2 kl. möbl. Zimmer an 2 Berf., a. Ehepaar, evtl. Penſion.* Ang. u. E 8760 Gſt.

Herren- und Schlafzimmer, eleg. möbl., vollſtändig neu renov., mit elektr. Licht etc. in gut., ruh. Einfamil.-Haus in d. Talſohle Elberf. zu verm.* Ang. u. E 8858 Gſt.

Schlafſt. f. ord. Mdch. frei. Näh Geſch. f132

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz., Gas u. Waſſer, an nur beſſ. berufst. Dame zu v. Ang. E 8735 Geſch.*

2 o. 3 möbl. Praxis-Räume od. Büro zu verm. Elberfeld, Heubruch 7, 1. Et.*

Barmen:

U.-B., Königſtr. 60, II: M. W.- u. Schlafz. m. el. L., a. einz.+

B., Bartholomäusſtr. 10, I: Beſſ. möbl. Z. an ſol. Herrn. †

B., Bredderſtr. 17a, II: Möbl. Z a. ord. H. †

B., Carnaperſt. 79, I. l.: Schön möbl. Z. mit el. Licht ſof. od. 1. an anſt. Hrn. zu v.†

B., Gewerbeſchulſtr. Nr. 137, I: Frdl. möbl. Zimmer an beſſeren Herrn per 1. 9. zu verm †

B., Neuerweg 9, III: Einf., ſaub. möbl. Z. f. 2 ordtl. Leute m. voll. Penſ. z. 1. 9.†

2 beſſere möbl. Zimmer, Schlaf- u. Wohnz., Nähe Ger., Schw.- u. Reichsbhf. Rittersh. ſof. od. ſpäter an nur anſt. u. ſol. Hrn. zu verm. Ang. unt. B 286 an Geſch. B., Neuerweg 57. 6072a

Möbl. 4-Z.-Wohng. in M.-Barm. zu vm. Ang. u. B 4645 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht, Zentralheiz., fließ. k. u. w. Waſſer ſofort zu verm. Kammann, Barmen, Garnſtr. 1 (Wupperf. Markt.) +

Schlafſtelle frei. † Näh. in Geſchſt. f8

Geſuche

Berufst. Dame ſucht ſaub. möbl. Zimmer, evtl. mit Kochgeleg., z. 1. 9. Preisangeb. u. E 8744 an Gſt.*

Juriſt, Junggeſ., ſucht z. 1. 10. oder ſpäter gut möbl. Herrenz. u. geräum. Schlafz. in beſſ. Hauſe Nähe Landger. od. Schwb.-Stat. Ang. E 8785 Gſt.*

Per ſofort **gut möbl. Zimmer,** mit Kochgeleg., evtl. auch Wohnzimm. u. Klavierben., in beſſ. Hauſe Nähe Städt. Krankenhs., Schönebeckerſtr., Schützenſtr. etc., geſ. Ang. B 4634 Gſt. B., Neuerweg 57+

Gut möbl. Schlafz. mit Küche in beſſer. Hauſe v. Ehepaar i. Mittelp. geſ. Angeb. mit Preisang. unt. E 8780 an Geſchſt.*

Jg. Kaufmann ſucht geräumig., gut möbl. Zimmer zum 1. 9. Preisang. an Fr. Sedd & Söhne Elberfeld, Hofaue.*

Elegant möbl. Wohnung, 1 oder 2 Zimmer,
mögl. mit fließ. Waſſer, Zentralheizung u. Morgenkaffee, im Zentrum der Stadt von ſelbſtändigem Kaufmann geſucht. — Ausführliche Angebote mit Preisangabe unter E 8737 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.*

Geſ. z. 1. 9. Umg. Döppersberg: f. Ehep.: 1 Dopp.-Z. m. Kochgel., ungef. 50 Mk., f. Ehep.: 1 Dopp.-Z. m. 1 gr. Bett, f. Herrn: 1 Z. mit Klavier, einige Z. f. led. Hr. Ang. an Oſenegg, B., Kohlgartenſt. 6. †

Junges Ehepaar ſucht ſofort •
herrſchaftl. Wohnung, 3-4 Z.,
Küche, Bad, beſchlagnahmefrei, möbl. oder unmöbliert. — Näheres beim Portier, Hotel Kaiſerhof, Elberfeld.

Schönes möbl. Zimm. von alleinſt. Herrn per 1. 9. 27 in Rittershauſen zu miet. geſ. Ang. m. Preis u. E 8740 an Gſt.*

* Berufst. jg. Dame ſucht frdl. möbl. Z. Nähe Rathaus. Gefl. Ang. E 8756 Geſchſt.

Geſucht gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in gut. Hauſe von kinderloſ. Ehepaar Ang. u. B 4655 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Gut möbl. Zimmer Barmen, Nähe der Gewerbeſchule, für ſofort geſ. Angebote u. B 4639 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Möbl. 2-3.-Wohng., abg., mit Kochgel., Waſſer, v. j. Frau mit 10j. Sohn in beſſ. Hauſe, gute Lage Elbf., ſof. geſucht • Ang. u. E 8906 Gſt.

J. Mann ſucht einf., ſaub. möbl. Zimmer Nähe Bauſtr. Ang. u. E 8809 an Gſt.*

J. Ehep. ſ. z. 1. 10. einf. möbl. Zimmer m. Kochgel. Manſ. bevz. Wäſche w. ſ. geſt. Preisang. E 8798 G.*

Pol.-Beamt. ſ. nett m. Z. Südſt. o. N. Hbhf.* Preisang. E 8674 Gſt.

Sol. Herr ſ. möbl. Z. m. v. Penſ. Nähe Loh od. Rott. Blau, B., Roſenſtr. 24, II. +

2 junge Herren ſuchen zum 1. Sept. möbl. Zimm. m. 2 Betten. Ang. u. B 4675 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wir ſuchen für unſeren Direktor ein
gut möbliertes Zimmer,
möglichſt Toelleturmviertel. 6073a
Parkreſtaurant Barmer Luftkurhaus, Toelleturm.

Möbl. Zimmer geſ. Nähe Schlachthof. Ang. u. B 4652 Gſt. B., Neuerweg 57+

Möbl. Z. Nähe Sedansberg, Bett 2 m lg., geſ. Ang. u. Kc 36 R. Moſſe, Barm. a48

Vohwinkel. Möbl. Z., mögl. im Zentr., geſ. — Bett wird evtl. geſtellt. — Ang. u. V 9 an die Filiale Vohwinkel.*

Kaufm. ſucht kleineres, ſauber † möbl. Zimmer, Sonnenſeite, m. Mittagstiſch, Barmen-Mitte. Preisang. u. B 4666 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Wer verm. e. anſt. Mädch. möbl. Z., ev. m. Kochg. Preisang. u. E 8681 an Gſt.

Möbl. Zimmer von ſol. Mieter z. 1. 9. geſ., Nähe U.-B. Ang. B 4680 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Vermiſchte Anzeigen

Hausanſtr., Tapezieren u. Ia Möbelanſtr. zu d. niedr. Preiſen H. Quattlbaum, Elb. Kieferſtr. 28.*

Welche Bäckerei gibt gelernt. Bäcker, 30 J. alt, da 6 J. aus d. Fach, Gelegen. ſich koſtenl. w. einzuarbeiten? Ang. unt. E 8747 an Geſchſt.*

Wer? lief. neue od. gebr. Mark.-Schreibmaſch. geg. Schreinerarbeit. od. erſtklaſſ. Sprechapparat? Angeb. u. E 8662 an Geſchſt.*

Wer nimmt • Ia Ia Bemberg-Seid.-
Strümpfe
allerbeſter Qual. in
Kommiſſion?
Abrechng. wöchentl. Anfr. u. E 8648 Gſt.

Anſtreicher. Der Anſtrich d. Häuſ. Feldſtr. 20 u. 22 Front iſt zu vergeben. Ang. an G. Loh, Solingen, Grünewalderſtr. 19.*

Innenputz in Akkord zu vergeben. †
Albrecht Theis, Barmen, Paradeſtr. 33

Neuheit. Maſſenartikel f. Metallwarenfabrik in Lizenz zu verg. Ang. u. E 8561 an Gſt.*

Auto-Schilder ſchnell, ſauber, bill., liefert †
B. Bahlmann, Barmen, Merkurhaus.

Gebe meinen Anteil an einer gutbeſetzten
Rehjagd
ab. Selbige befindet ſich im Siegerland, in 3½ Std. erreichbar. (Anteil 400 Mk. u. 4 Jahre Pachtdauer.) Näh. unter B 293 an Geſch. B., Neuerweg 57. 6078a

Beſitzer von **Faun-Laſtwagen,** die häufig Differenzialwellenbrüche gehabt haben, werden gebeten, ſich zw. gemeinſamer Feſtſtellungen zu melden u. B 295 an Gſt. B., Neuerweg 57. 6088a

Suche zu vertauſchen neuen elektr. Spar-Koch-, Brat- u. Back-Apparat (110 Volt) mit kompl. Einrichtung, Iſolierhaube u. autom. Ausſchalter, gegen Gasherd mit Brat- und Backofen neueſt. Syſtems. Ang. E 8796 Gſt.*

Theater-Verein ſucht für die kommende Spielzeit Damen und Herren a. Mitglieder. Zuſchr. u. E 8653 Geſch.*

Kleinere, gut eingerichtete f4061
Maſchinenfabrik
übernimmt Dreh-, Fräs- u. Hobelarbeit ſowie Anfertigung kleinerer Maſchinen oder Apparate. Angebote unter E 2935 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Gewandter, zielbewußter, weitgereiſter Kaufmann der Textilinduſtrie ſucht einen charaktervollen, energiſchen
Gummiband-Fachmann
mittleren Alters oder erſtklaſſigen Lohnfabrikanten mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Angebote unter B 4557 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Zentralheizungen,
Neuanlagen, Aenderungen, Reparaturen, ſpeziell undichte Keſſel bezw. geriſſene Keſſelglieder. Billige u. prompte Bedienung.
Ernſt Ludwig, Barmen-Rittershauſen, Poſtfach 132. 686a

Doktor- dr. rer. pol., oec. publ., Ing. Auskunft, Rat, mündl. u. Ferovorbereitg. Dr. jur. Riedinger Berlin W 50, Pragerſtr. 26. Referenzen. [illegible] Proſpekt.

Reſtauration **Fuchspark** Elberfeld. Sonntag 11. Septbr. 1925: Saal, 300 Perſonen faſſend, f. Vereine frei. •

Wer leiht Geſchäftsmann für 8 Tage e. 2-Sitzer-Wagen? Ang. m. Pr. R 881 B., Berlinerſtr. 61. †

Kaufl. d. Gel., ihren franzöſ. Briefwechſel ſof. bei mir zu erledigen. Ang. B 3896 Gſt. B., Neuerweg 57+

Uebernehme Fahrten mit geſchloſſenem
Liefer-Auto
bis z. 30 Zentn. E. Jacobs, B., Huldaſtr. 53, Tel. 3556. †

Auto-Vermietung. Vornehme Limouſine bei billigſter Berechnung. Tag u. Nacht Anruf Elb. 2642 •

2 beſſ. Hrn. f. an gut. Privatmittagst. teiln. E., Bahnhofſtr. 80.*

Beſſ. Hr. find. f. gut. billig. H. Mittagstiſch Näh. in Gſt. f7 †

Penſion, gut gel., zu übern. geſ. 5-Zim.-Wohng. kann geſtellt werden Ang. unt. E 8860 an die Geſchſt. •

Ia Weide-Tafelbutter heute per Pfd. ca. 1.40—1.45 Mk. verſendet in 9-Pfd.-Poſtpaket täglich friſch, zu billigſt. Tagespreiſen per Nachnahme. E. Lorenſcheit, Heydekrug. geg. 1878

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

u109

Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.
Fabrik neuzeitlicher Holzhäuser — Türen, Fenster und Treppen. —
Fordern Sie unseren Katalog.
Generalvertret. Ing. H. Rohrbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

. . . und Zubehör kauft man im Auto-Merkur Barmen 340b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 200 — 1927
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 27. Aug.

Barmer Ersatzkasse und Barmenia.

In letzter Zeit sind, wie man uns schreibt, über das Verhältnis der beiden Unternehmungen verschiedentlich in der Presse Ausführungen gemacht worden, die ein falsches Bild von den tatsächlichen Verhältnissen geben. Ohne auf diese Veröffentlichungen näher einzugehen, ist zur Klärung der etwa noch vorhandenen Zweifel folgendes festzustellen:

1. Die Trennung der bisherigen gemeinschaftlichen Organisation von Barmer Ersatzkasse und Barmenia-Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte V. a. G. entspringt lediglich organisatorisch-technischen, also rein sachlichen Gesichtspunkten. Die Barmer Ersatzkasse, die eine Ersatzkasse im Sinne der Reichsversicherungsordnung ist und sich nur mit der Versicherung der Angestelltenschaft befassen kann, hat im Laufe der Zeit (1922) einem damals nicht befriedigten Bedürfnis entsprechend zur Versicherung des übrigen Mittelstandes die „Barmenia“ als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet, und zwar in Anlehnung an ihre eigene Organisation. Es ist bekannt, daß beide Institute im Laufe der Jahre eine geradezu beispiellose Entwicklung genommen haben. Im Zusammenhang mit der dadurch entstandenen Ueberlastung der Verwaltung trat nach und nach immer mehr die Notwendigkeit zutage, eine den besonderen Bedürfnissen jeder der beiden Einrichtungen Rechnung tragende und ihre selbständige Entwicklung fördernde Organisation zu schaffen. Es sei daran erinnert, daß beispielsweise auch die Hauptverwaltungen in Barmen schon seit vielen Jahren zwei gesonderte räumlich getrennte Verwaltungskörper darstellen und daß in zahlreichen Geschäftsstellen größeren Umfanges im Reiche eine den Wert des Gemeinschaftsvertrages immer mehr beeinträchtigende Doppelbesetzung sich nicht hat vermeiden lassen. Es bedeutet also die Nichterneuerung des Organisations-Gemeinschaftsvertrages weiter nichts als die rechtliche Bestätigung einer entwicklungsgeschichtlichen Tatsache.

2. Was die Gründung der neuen Barmenia-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft angeht, so hat diese einen alten Gedanken der Gründer der Barmenia-Krankenversicherung verwirklicht. Jedenfalls ist die Gründung dieser Aktiengesellschaft nicht irgendwie als eine Folge der Lösung der Organisationsgemeinschaft zwischen Ersatzkasse und Barmenia anzusehen, vielmehr hat umgekehrt die Gründung dieser Gesellschaft bezw. die Aufnahme ihres Geschäftsbetriebes, der in die gemeinschaftliche Organisation der beiden alten Gesellschaften nicht mehr hineingenommen werden konnte und daher ohnehin eine neue eigene Organisation erforderte, den Zeitpunkt der Notwendigkeit der endgültigen Lösung bestimmt, zumal das organisatorische Zusammengehen der beiden Barmenia-Gesellschaften von Natur gegeben sein mußte.

3. Wenn also in Zukunft die beiden Unternehmungen entsprechend ihren verschiedenen Aufgaben auch getrennt marschieren, wird eine freundschaftliche Verbindung nach wie vor bestehen bleiben. Beispielsweise werden an zahlreichen Plätzen die bisherigen Geschäftsräume unter entsprechender Aufteilung beibehalten. Damit wird die Behauptung hinfällig, daß Differenzen zwischen den beiden Hauptvorständen vorlägen.

4. Was endlich die Verlegung des Sitzes der Ersatzkasse nach Berlin angeht, so ist auch dieser Plan verschiedentlich nicht richtig dargestellt worden. In der letzten Hauptversammlung der Ersatzkasse hat man beschlossen, eine Prüfung der sachlichen Gesichtspunkte, die für oder gegen eine Verlegung sprechen, vorzunehmen, von deren Ausfall die erneute Stellungnahme in der Hauptversammlung abhängen wird.

Der Warenaustausch zwischen Saargebiet und Deutschland.

Vordatierung des Abkommens auf 1. Juli 1927.

GA. **Paris**, 26. Aug. (Eig. Drahtb.) „Journal oficiel“ veröffentlicht heute ein Dekret, durch das für den 13. Juli 1927 in Aussicht genommene Inkrafttreten des zwischen Deutschland und Frankreich über die Verlängerung der Abkommen für den Warenaustausch zwischen dem Saargebiet und Deutschland am 30. Juni unterzeichnete Abkommen auf den 1. Juli 1927 vorverlegt wird.

Zusammenschluß der Handelsauskunfteien.

Unter Beteiligung aus allen Teilen des Reiches wurde in Berlin der Reichsverband deutscher Handelsauskunfteien (R. D. H.) gegründet. Der Verband ist aus der Notwendigkeit eines das ganze Reich umfassenden Fachverbandes hervorgegangen, der im Gegensatz zu fast sämtlichen anderen Berufsgruppen im Auskunfteiwesen erst jetzt geschaffen wird. Bisher liegen 62 Mitgliedsanmeldungen, d. h die Anmeldung von fast sämtlichen angesehenen Firmen aus allen Gauen des Reiches, vor. In den Vorstand wurden Direktor Braunschweiger von der Internationalen Handelsauskunftei (Berlin), Rechtsanwalt Hanel von der Auskunftei Schmeißer & Co. (Berlin), Direktor Braun von der Auskunftei Hermann Günther & Co. (Mannheim), Direktor Dreßler von der Auskunftei Bruns & Co (Berlin) und Bankdirektor a. D. Naßhan von der Auskunftei Schmeißer & Co. (Berlin), in den Verwaltungsrat u. a. Tüffers von der Handelsauskunftei Kaufmann & Co. (Düsseldorf) gewählt.

Der Richtpreis für Aluminium-Halbfabrikate

(Grundpreis) beträgt seit dem 11. August 265 RM. per 100 kg. Nach diesem Zeitpunkt ist der Richtpreis nicht mehr erhöht worden.

Bedeutende Silberfunde in Bulgarien

Bei dem Dorfe Mikovci im Kreise Tru wurden kürzlich Erze entdeckt, die 1½ bis 2 kg Silber pro Tonne und 55 Prozent Blei enthalten. Die Lager erstrecken sich, soweit bisher bekannt, über eine Fläche von 600—700 ha. Die Untersuchungen werden noch einige Monate fortgesetzt, worauf mit der Ausbeutung begonnen werden soll.

Preisermäßigungen für Kupferblechfabrikate.

Der Entwicklung des Rohkupfermarktes entsprechend hat die Verkaufsstelle des Kupferblechsyndikates in Kassel den Grundpreis für Kupferblechfabrikate mit Wirkung vom 25. August von 175 RM. auf 174 RM. herabgesetzt.

Der mißglückte Baissevorstoß.

Börsenwochenschau.

GA. **Berlin**, 26. Aug. (Eig. Drahtb.) An den ersten drei Tagen der Berichtswoche hatte es den Anschein, als ob wir eine Neuauflage der schwarzen Börsentage vom Mai dieses Jahres erleben sollten. Mit ihrem eigenen 20prozentigen Kurssturz haben die Farbenaktien die Kurse anderer hochspekulativer Papiere, zumal wenn diese ohnehin einen engen Markt hatten, noch weit stärker in die Tiefe gerissen, wie Glanzstoff minus 41 Prozent, Bemberg minus 29 Prozent, Schultheiß und Ostwerke je minus 27 Prozent, selbst ein Papier wie Danat-Anteile mußte sich in diesen Tagen einen Kursabschlag von 10,5 Prozent gefallen lassen. Die beiden letzten Tage haben dann allerdings eine Erholung gebracht, die aber augenscheinlich nur eine börsentechnische Reaktion auf die vorausgegangene Baisse darstellt. Dies ergibt sich schon daraus, daß die am meisten mitgenommenen Papiere, wie Glanzstoff, Bemberg und Farben, sich am kräftigsten erholt haben. Es gibt aber zu denken, daß beispielsweise am Bankaktienmarkt Danat und Mitteldeutsche Kreditbank von der Erholung so gut wie nichts profitiert haben und nur wenige Papiere bis zum Wochenschluß von der Verlustliste ganz verschwinden konnten. Man hat an der Börse selbst lebhaft darüber diskutiert, ob die scharfen Kurseinbrüche nur auf ein Baissemanöver oder auf sachliche Gründe zurückzuführen seien. Zweifellos hat sich die Spekulation gewaltig verfixt. Gerade an besonders matten Tagen der Berichtswoche hat es sich wiederholt gezeigt, daß nichts geliefert werden konnte, weil den wenigen Käufen kein effektives Angebot gegenüberstand, andererseits die Spekulation Baisse-Engagements laufen hatte. So kam es auch an den schwarzen Tagen bei einzelnen Papieren zu Kurssteigerungen, die gegen den allgemeinen Börsenpessimismus recht merkwürdig abstachen und sich ganz einfach daraus erklären lassen, daß das Publikum durch die schärfsten Attacken der Baissiers nicht aus seiner Ruhe und Zurückhaltung gebracht werden konnte. Nachdem das Publikum den Haussiers die Gefolgschaft versagt hatte, obwohl die Banken schon mit Rücksicht auf ihre schwebenden Emissionen den Markt ostentativ bearbeitet hatten, haben diesmal wohl die Baissiers geglaubt, daß es ihnen eher gelingen werde, das Publikum für die Börse, wenn auch negativ, durch Abgaben wieder einmal zu interessieren. Auch die Baissiers haben wieder eine Enttäuschung erlebt. Das Publikum will offenbar weder zu Verlustpreisen verkaufen noch bei unsicherer Börsenlage kaufen. Dieser Standpunkt des Publikums hat sich bei den nervösen Kursschwankungen als sehr vernünftig erwiesen, und auch heute dürfte die Frage, ob das Publikum gut daran täte, seine Haltung einer Revision zu unterziehen, schwerlich mit einem glatten Ja zu beantworten sein.

Die Erklärung für die dieswöchentliche Börsenbewegung läßt sich überhaupt nicht auf die alternative Formel: „Baisse-Manöver oder Baisse-Konstellation?“ bringen. Man kann diese Bewegung als einen, wie sich hinterher herausgestellt hat, in der Hauptsache mißglückten groß angelegten Baisse-Vorstoß bezeichnen. Die Börse scheint vielmehr einen ganz richtigen Instinkt dafür zu besitzen, daß die Zeit für eine Haussebewegung großen Stils einstweilen vorbei ist. Die rheinisch-westfälische Schwerindustrie, eine der Hauptstützen der früheren Effekten-Kaufbewegung, legt jetzt ihr Geld in gewaltigen Neubauten (neue Röhrenwalzwerke und Koksbatterien) an. Dem Publikum steckt der Börsenschreck vom Mai dieses Jahres noch in allen Gliedern. Die Spekulation aber hat gerade ihre instinktive Angst vor neuen Börsen-Krediteinschränkungen im Anschluß an die geheimnisvolle Reichsbanksitzung bewußt noch zu steigern versucht. Die zuständigen Instanzen haben allerdings aufs neue versichert, daß von Börsen-Krediteinschränkungen keine Rede sein könne. Im Effekt ließen aber doch die bekannten Tendenzen der Reichsbank auf Zurückdrängen der kurzfristigen Auslandskredite (von gegenwärtig mehr als 2 Milliarden Mark) auf eine Schmälerung der Kreditbasis der Börse hinaus. Wenn damit auch nichts Neues gesagt wird, so kommt es eben immer auf den Augenblick an, in welchem an die an sich bekannte Absicht der Reichsbank wieder einmal erinnert wird. Dagegen beruht das gleichzeitig aufgetauchte Börsengerücht, daß die Reichsbank auch die Wechselkredite beschränke, offenbar auf einer mangelhaften Information der Börse über die Gepflogenheiten der Reichsbank bei der Wechselkontrolle. Wiederum, wie auch schon im Mai dieses Jahres, ist es letzthin wiederholt vorgekommen, daß die Reichsbank Wechselkredite verweigern mußte, aus dem einfachen Grunde, weil das Kontingent des betreffenden Kreditnehmers erschöpft war. Zu irgendwelchen Beunruhigungen geben aber solche Vorgänge keinen Anlaß. Ernster ist schon die Erhöhung des Privatdiskontes bis scharf an die Grenze des Bankdiskontes zu beurteilen. In dieser Verteuerung des Privatdiskontsatzes, eine Folge des gewaltigen Angebotes von Privatdiskonten, wie übrigens auch in der Tatsache, daß Handelswechsel im freien Markt schon seit Monaten nur noch über Banksatz genommen werden, sind ernste Symptome für die unveränderte Gespanntheit der Geldmarktlage zu erblicken. Mit vollem Recht ist schließlich die Deutsche Bank in ihrem, von der Börse merkwürdig viel zu wenig beachteten Augustbericht auf die Konjunktursorge diesmal besonders ausführlich eingegangen. Dabei ist in dem erwähnten Bericht noch nicht einmal darauf Bezug genommen worden, daß sich inzwischen auch die Ernteaussichten wegen der ungünstigen Witterung verschlechtert haben und daß bedenkliche Rückwirkungen auf die Gestaltung unseres Außenhandels unausbleiblich sind, da wir angesichts des langen Ausbleibens von Getreideanlieferungen aus der heimischen Landwirtschaft auch jetzt noch in starkem Maße auf den Getreideimport angewiesen sind.

Am Montanaktienmarkt waren Stolberger Zink besonders schwach (9 Prozent), da die Interessenkäufe aufgehört haben. Mannesmann —7 wegen der neuen Röhrenkonkurrenz, Harpen — 8 Prozent, Rhein. Braunkohle — 5, Klöckner — 6,5, da die Börsenschätzungen von 10 Prozent Dividende bestritten wurden. Hoesch und Köln-Neuessen verloren je 5 Prozent, Ilse — 3,5, Laurahütte — 3, Gelsenkirchen — 4, Phoenix konnten sich nur mühsam behaupten, Vereinigte Stahlwerke verloren 1 Prozent. Nur Siegen-Solinger etwas fester + 2 Prozent auf Abschlußerwartungen hin. Farbenaktien und das Konzernpapier Rheinstahl büßten je 9 Prozent ein, obwohl die Börse glaubt, daß die deutsch-englischen Chemieverhandlungen weitergehen. Riebeck besser gehalten — 3 Prozent. Von den sonstigen Chemiewerten gaben Chem. Hayden 6 Prozent, Fahlberg List um 3 Prozent nach. Von Aktien der elektrotechnischen Großunternehmungen büßten Siemens & Halske 7,5 Prozent ein, Bergmann 3,5, dagegen Schuckert und AEG. nur je 2 Prozent. Bank elektrischer Werte auf die gewaltige Geschäftsausdehnung hin gut gehalten — 1 Prozent. Poege voll behauptet und Vogt & Haeffner abermals fester + 3 Prozent. Auch die Aktien der Elektrizitätswerke hielten sich bemerkenswert gut. RWE. + 2,5 Prozent, da sich das Unternehmen fortgesetzt ausdehnt. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen + 3 Prozent auf Auslandskäufe und wegen des wertvollen Besitzes an Chadeaktien, die gleichfalls um 3 Prozent stiegen. Nicht ganz konnten ihren Verlust einholen Rhein. Elektrizität — 5 und Licht und Kraft — 2,5 Prozent. Von Maschinenaktien verloren Ludwig Loewe 8 Prozent und Berlin-Karlsruher 3 Prozent, wogegen Berliner Maschinen auf Abschlußhoffnungen hin 2 Prozent gewannen. Kaliaktien büßten im allgemeinen (Salzdetfurt und Westeregeln je 6 Prozent) ein. Auffallend schwach blieben auch einzelne Bankaktien, wie Mitteldeutsche — 10 Prozent, Danat — 9,5, Berliner Handelsanteile — 6,5, Commerzbank — 4, Deutsche Bank — 3,5 Prozent. Besser gehalten dagegen Barmer Bankverein und Diskontogesellschaft, je — 2 Prozent. Von Spritaktien waren Schultheiß um 21 und Ostwerke um 18 Prozent, und von den Textilwerten Glanzstoff um 14 und Bemberg um 6 Prozent schwächer. Wenn gerade die Bembergaktien den größten Teil ihres Verlustes einholen konnten, so beruht dies mit auf die günstigen Mitteilungen aus der heutigen Hauptversammlung, in der nicht bloß eine stärkere Dividendenerhöhung angekündigt, sondern auch versichert wurde, daß der Kurs der Aktien durch die Verwertungsaktien nicht nachteilig beeinflußt werden würde.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: In der ersten Augusthälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge auf 70 400 gefallen. Die Verminderung beträgt 5200, von denen etwa ein Drittel wegen Fristablaufs aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschieden wurde. In dem halben Jahr von Mitte Februar bis Mitte August ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz von 210 000 auf rund ein Drittel dieser Zahl gesunken. Von den rund 140 000 Personen, um die die Zahl der unterstützten Erwerbslosen in den sechs Monaten zurückgegangen ist, sind 59 000, das sind 42 Prozent, wegen Ueberschreitung der Höchstdauer aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschieden worden. Die Verminderung der Erwerbslosenziffern durch die Besserung der Wirtschaft ist also nicht so groß, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte. Die Verminderung der Erwerbslosenziffern geht nur zu rund 60 Prozent auf das Konto der besseren Konjunktur. Beachtenswert ist, daß die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge im gleichen Zeitraum nur um rund 20 Prozent, also bedeutend langsamer, zurückgegangen ist. Das hängt teils damit zusammen, daß die aus der Erwerbslosenfürsorge Ausgesteuerten in die Krisenfürsorge kommen und sie auffüllen. Teils ist der Grund für den geringeren Rückgang darin zu finden, daß in der Krisenfürsorge sich die Personen sammeln, die aus den verschiedensten Gründen auf dem freien Arbeitsmarkt nicht unterzubringen sind. Bei den Nachprüfungen der in der Krisenfürsorge unterstützten Personen hat sich immer wieder gezeigt, daß die Arbeitslosigkeit derjenigen, die seit 1925 oder noch länger keine Arbeit auf dem freien Arbeitsmarkt gefunden haben, nicht in den wirtschaftlichen Verhältnissen, sondern in ihren persönlichen Eigenschaften oder Mängeln ihren Grund hat. Die arbeitsfähigen und arbeitswilligen Arbeitslosen haben zwischendurch immer wieder Beschäftigung in der freien Wirtschaft gefunden, wenn auch nur für kürzere Zeit. Die Arbeitslosen mit übermäßig ausgedehnter ununterbrochener Unterstützungsdauer gehören

Ein genaues Bild
der Lage Ihres Fußes im Schuh gibt Ihnen mein
Röntgen-Apparat.
Besonders wichtig bei der Anprobe von Kinder-Schuhen

Schuhhaus
Friedr. Voss
Elberfeld, Herzogstraße 2. 1480

Düsseldorfer Börse vom 26. August

* = amtlich notierte Werte
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
*Alte Haase	—	—
*Caroline	2100	—
*Caroline Magnus	—	11000
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	205	220
Diergardt	4700	4875
*Ewald	21250	22000
Glückaufsegen	2800	—
*Gottessegen	1500	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	5300	—
*Heinrich	5000	5100
Hermann I—III	1700	—
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	37500	40500
*Langenbrahm	18000	19250
Trier I—III	—	—
Westfalen	1950	2250
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	79	81
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	129	133
*Gelsenkirch. Berg	156	—
*Harpener	—	—
*Köln-Neuessen	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	94	96
Niederrhein. Berg	89	92
Verein. Stahlwerke	131	—
Rheinstahl	200	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1600	1800
*Bruckd.-Nietleben	4700	4800
*Glimmerode	—	800
*Gute Hoffnung	2800	—
Humboldt	—	—
*Leonhardt	9000	9300
Lucherberg	—	—
*Michel	10100	10400
*Vesta	4500	4700
Aktien		
*Zukunft	193	196
*Roddergrube	610	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1900	—
Bilsenbach	—	—
Elsa Zement	140	144
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	210	218
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	—	—
Alicenhall	—	—
Asse	—	3800
*Beienrode	615	625
Bergmannssegen	—	13750
Bernsdorf	650	—
Berggraf	625	—
Braunschw. Lüneb.	2425	2550
*Burbach	2250	2350
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1625	1725
*Carlshall	—	—
Desdemona	2900	3200
Einigkeit	2500	2700
Ellers	—	—
Erichssegen	5200	5400
Felsenfest	1300	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4250	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondersh.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	1650	—
*Günthershall	—	—
Habighorst	950	1000
*Hansa Silberberg	2850	—
Hedwigsburg	330	340
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	—	1025
Heldrungen I u. II	170	—
Herfa-Neurode	1000	—
Heringen	1300	1400
Hermann II	—	—
*Hildasglück	—	—
Hindenbg.-Königsh.	7500	7750
Hohenfels	—	10000
Hope	—	2700
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	10300
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	975	—
Mariaglück	2100	2300
Marie, Marie-Louise	—	—
Max	65	85
Meimerhausen	220	260
Neusollstedt	1150	—
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3200	—
Ransbach	1175	1225
Rastenberg	750	800
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3200	—
Rössing Barnten	4750	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4000	—
*Salzmünde	400	—
Schwarzburg	1000	1200
*Siegfried I u. II	2000	—
Siegfried Giesen	7500	8000
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2600	2800
*Walbeck	510	540
Walter	—	—
*Wilhelmshall	2900	—
*Wilhelmshall Oels	650	725
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	78	80
Bank für Landw.	46	—
*Friedrichshall	149	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	137	140
Hannoversche Kali	57.5	61
Heldburg Vorzüge	77	80
*Kali Industrie	169.5	172
*Krügershall	146	149
*Niedersachsen	118	120
*Ronnenberg	33	35
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	96	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	87	89
Verschiedene Aktien		
Balcke Masch.	122	—
*Barm. Bankverein	147.5	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Dampfsch. f. N. u. M.	260	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	150	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	—	—
*D'dorfer Baubank	210	—
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Eisenwerk Hoerde	30	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	122	—
*Gerresheimer Glas	144	—
*Glasman. Schalke	164	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	90	—
*Hoch- u. Tiefb. St. A.	—	127
*[illegible]	196	—
*Houbenwerke	53	56
*Kabelwerk Rheydt	173	176
*Köln. [illegible]	94.25	95.25
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	55	62
*Reisholz Papier	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	—	—
do. Bod.-Cr.-Bk.	—	164
*Schwabenbräu	266	—
*Ver. [illegible]	148	182
*Waggon Uerdingen	157	160
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	44	47
Abraham Gebr.	100	—
Ala	[illegible]	—
Alberdingk	70	—
Allg. Hochbau	75	78
Alsberg Gebr.	105	—
[illegible]	—	—
Dortm. [illegible]	66	—
Dortm. Kabelwerk	70	—
Dortm. Vulkan	60	62.5
D'dorf. Eisenb.-Bed.	119	—
[illegible]	80	—
[illegible]	64	90
de Fries	—	23
Funke Gebr.	50	—
Getreide-Commiss.	—	—
Hansa Lloyd	46	—
[illegible]	—	—
[illegible]	40	—
Karstadt	149	—
Köln-Lindenthaler	—	0.65
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Osnabrücker Metall	—	—
Providentia	60	—
Remy Neuwied	80	—
Rhein. Linoleum	192	—
Rheinmetall	100	165
Schieß-Defries	19	—
[illegible]	56	—
[illegible]	—	160
Schniederff Gebr.	35	—
Trierer Walzwerk	—	—
Ungewitter	60	—
[illegible]	[illegible]	25
Westf. Lippstadt	200	—
Witt. [illegible]	—	—
Anleihen		
*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinpr.	102	—
*7% dito	101	—
*7% Gold-Kom.-O. d. Ldbk. d. Rheinpr.	98.5	—
*6% Krupp Gold 27	—	—
dito alte	—	—
*6% [illegible]-Anl. d. Getr.-Com. (je Z.)	10.5	11.1

in die Wohlfahrtspflege hinein. Die Verminderung der Erwerbslosenziffern in den letzten sechs Monaten ist am geringsten in den Großstädten und im Ruhrgebiet. Hier sind die Personen, deren Arbeitslosigkeit nicht auf der Wirtschaftslage, sondern auf ihren körperlichen und geistigen Mängeln beruht, besonders zahlreich, und sie kommen auch in größerer Zahl in die Erwerbslosen- und Krisenfürsorge hinein. Für das Ruhrgebiet kommt noch hinzu, daß die schweren Industrien und der Bergbau höhere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Kraft stellen, so daß hier die Grenze der Arbeitsfähigkeit höher liegt als in den anderen Bezirken. Infolgedessen ist hier die Gefahr, arbeitslos zu werden und zu bleiben, größer. Den für bergmännische Arbeit untauglich gewordenen Leuten wird bei den ärztlichen Untersuchungen immer wieder bescheinigt, daß sie andere Arbeiten noch gut ausführen können. Aber im Ruhrbezirk sind diese leichteren Arbeiten nicht in genügender Menge zu finden, so daß nichts anderes übrig bleibt, als diese Leute in die leichteren Industrien außerhalb des schweren Bezirks zu bringen.

Der Erfolg der 15. Deutschen Ostmesse.

Die Könisberger Herbstmesse von 1927 brachte nicht nur das größte Ausstellungsprogramm seit Bestehen der Messe und einen Rekordbesuch in den ersten Messetagen, sondern auch geschäftliche Ergebnisse, die in fast allen Branchen dem Massenbesuch entsprachen. Die Zahl der Aussteller war etwa doppelt so groß wie bei der reinen Warenmustermesse im Frühjahr und nahezu 60 Prozent größer als auf der Herbstmesse des Vorjahres, bei der ebenfalls Warenmustermesse und Landwirtschafts-Ausstellung verbunden waren. Das rund 80 000 qm große Ausstellungsgelände der Deutschen Ostmesse wurde noch nie so restlos ausgenutzt wie in diesem Herbst. Charakteristisch ist, daß die große Anziehungskraft der Königsberger Herbstmesse über die deutsche Ostmark hinaus immer weiter nach Pommern, der Grenzmark und Brandenburg übergreift. Trotz des Zollkonfliktes und der hohen polnischen Paßgebühren hat sich der Zuzug von Interessenten aus Westpreußen und Posen sowie aus Kongreßpolen vervielfacht. Danzig und das Memelland waren mit starken Besucherkontingenten der Ostmesse treu geblieben. Aus Litauen und Lettland ist der Besuch erheblich gestiegen.

Das erfreuliche geschäftliche Ergebnis der Königsberger Herbstmesse war nicht in allen Branchen einheitlich. Obwohl in der Bekleidungsbranche infolge der anziehenden Preise auf den Rohstoffmärkten die Eindeckung für den Winter sehr früh eingesetzt hatte, waren Zahl und Umfang der Ergänzungskäufe auf vielen Spezialgebieten erheblich. Auch in Lederwaren war das Ergebnis besser als in Gebrauchsschuhwerk. In der Nahrungsmittelmesse belebte sich gegenüber den letzten Messen auch das Geschäft in Süßwaren, Spirituosen und Tabakwaren. Als sehr aufnahmefähig erwies sich der Osten für die mannigfaltigen Ausrüstungen von Geschäftsläden. In Hauswirtschaftsartikeln (im weitesten Sinne des Wortes), in Glas- und Porzellanwaren war das geschäftliche Ergebnis der Herbstmesse gut. Bei Toiletteartikeln, bei Spiel- und Galanteriewaren, sowie in der Papierwaren- und Möbelmesse wirkte sich die erhöhte Kaufkraft in gesteigerten Umsätzen aus. Weihnachtsartikel fielen in eine sehr günstige Konjunktur.

Auch der Technischen Messe war guter Erfolg beschieden, vor allem den Verkehrsmitteln und den mannigfachen Handwerksmaschinen. Die Landwirtschafts-Ausstellung brachte nicht nur dem Maschinen- und Saatenmarkt, sondern auch den mannigfachen Gebieten des landwirtschaftlichen Bedarfs gute Umsätze, die sich auf große Objekte erstreckten.

Der börsenfreie Samstag.

OA. Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtber.) Am heutigen letzten börsenfreien Samstag fand, wie üblich, in Berlin auch kein Büroverkehr in Effekten statt. Dagegen macht sich der bevorstehende August-Ultimo, der diesmal mit dem Bilanzstichtag zusammenfällt, in einer leichten Erhöhung der Sätze für Tagesgeld von 4,75 bis 6,5 Prozent bemerkbar, ohne daß die Nachfrage größerer Firmen sich besonders gesteigert hätte.

Erneute starke Zunahme d. deutschen Textilmaschineneinfuhr aus England.

Die deutsche Textilmaschineneinfuhr aus England hat im Juli erneut eine überaus starke Zunahme erfahren, nachdem schon im Juni eine beträchtliche Erhöhung eingetreten war. Es betrug die Einfuhr im Juli 815 to, im Juni 664 to und im Mai 585 to. Damit hat die Textilmaschineneinfuhr aus England im Juli auch die Ziffer des gleichen Monats in 1925 (751 to) ganz erheblich überschritten. Insgesamt hat Deutschland während der ersten sieben Monate d. J. aus England an Textilmaschinen 3700 to im Werte von 403 100 Pfund eingeführt, gegen 2887 to im Werte von 312 321 Pfund in der gleichen Zeit des Vorjahres und 3660 to im Werte von 413 052 Pfund in 1925.

Die Belastung des Reiches durch die Reparationskohlenlieferungen.

Die Auswirkung der Kölner Konvention.

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist in dem Reparationskohlenabkommen zwischen dem Ruhrkohlen-Syndikat und der belgischen Regierung, ebenso wie in der Kölner Konvention, eine Bestimmung enthalten, nach der das Deutsche Reich auf eine Anrechnung der Ausgleichszahlungen an das Ruhrkohlen-Syndikat auf die Annuitäten verzichtet. Seit Beendigung des englischen Kohlenstreikes bis Anfang August hat das Reich dem Ruhrkohlen-Syndikat wegen der gedrückten englischen Preise Ausgleichszahlungen im Betrage von 3,5 Millionen RM. geleistet. Mit der Wiederaufnahme der Reparationskohlenlieferungen an Belgien und in Anbetracht des anhaltenden niedrigen Standes der englischen Kohlenpreise ist für die nächsten Monate mit steigenden Verpflichtungen des Reiches zu rechnen. Auf der anderen Seite schweben noch Verhandlungen darüber, ob das Reich gegen das Syndikat Ansprüche für den Fall geltend machen kann, wenn der Raparationskohlenpreis über dem deutschen Inlandspreis liegt. Da dies im Lauf des englischen Kohlenstreikes während eines längeren Zeitraumes der Fall gewesen ist, hat das Reich zunächst einen Betrag von 1 Million Mark zurückbehalten, über dessen Aufrechnungsmöglichkeit gegenüber dem Syndikat noch verhandelt wird.

Chemische Fabrik Einergraben, Barmen-Wichlinghausen. Aus 14 796 M. Reingewinn werden 3 Prozent Dividende vorgeschlagen. Für das laufende Geschäftsjahr seien die Aussichten noch günstiger, so daß man mit einer angemessenen Dividende unter dem üblichen Vorbehalt rechnen könne.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges., Remscheid. Die Generaldirektion teilt mit, daß der Geschäftsgang gegenüber dem Vorjahre eine Belebung erfahren habe und zur Zeit als zufriedenstellend zu bezeichnen sei. Mit einem Verlustabschluß sei in diesem Jahre nicht zu rechnen. (Im Vorjahre Verlust von 435 912 M., der aus dem Reservefonds gedeckt wurde.) Ueber das Jahresergebnis lassen sich jedoch noch keine näheren Angaben machen, da dasselbe in der Haushaltmaschinenbranche vorwiegend vom Ablauf der Herbstsaison abhängt.

Anleiheverhandlungen der Vereinigten Elektrizitätswerke, G. m. b. H., Westfalen in Amerika. Zur Zeit schweben Verhandlungen zur Auflegung einer Anleihe mit einem amerikanischen Bankenkonsortium. Bisher haben sie aber noch zu keinem positiven Ergebnis geführt.

Akt.-Ges. Solbad Raffelberg, Mülheim-Ruhr. In 1926 Reingewinn von 4358 Mk. (Vorjahr 14 472) nach 32 190 Mk. Abschreibungen, der wieder dem gesetzlichen Reservefonds zufließt. Bilanz: Kreditoren 258 397 (254 974) Mk., davon 235 700 Mk. langfristige, Bankguthaben 18 280 (9445) Mk., sonstige Forderungen 26 638 Mk.

Bierbrauerei Gebr. Müser, A.-G., Langendreer. In der HV. waren 43 Aktionäre mit 3036 Stimmen anwesend. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war die Erhöhung des Aktienkapitals um 600 000 Mk. auf 3 Mill. Mk. durch Ausgabe von 1200 Stück neuen Aktien zu 500 Mk. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates führte aus, daß es sowohl im Interesse der Ausdehnung des Geschäfts als auch im Interesse der Modernisierung der Brauerei und der Erhöhung ihrer Produktionsfähigkeit nötig sei, ein neues Sudhaus zu bauen, das eine doppelte Produktion ermögliche. Zu diesem Zweck sollte das Aktienkapital um 600 000 Mk. erhöht werden, und zwar sollen 400 000 Mk. zum Kurse nicht unter 110 Prozent franko Zinsen und 200 000 Mk. zum Kurse nicht unter 120 Prozent franko Zinsen ausgegeben werden. Die 400 000 Mk. sollen den alten Aktionären in der Form angeboten werden, daß auf je sechs alte Aktien eine junge Aktie zu 110 Prozent angeboten wird. Die übrigen 200 000 Mk. sollen im freien Verkehr untergebracht werden. Auf eine Anfrage eines Aktionärs fügte der Redner hinzu, daß die Dresdner Bank sich verpflichtet habe, die ganzen 600 000 Mk. zu übernehmen und für die 200 000 Mk. auch das bare Geld auszuzahlen. Ein Aktionär erhebt Protest hiergegen und wünscht genaue Auskunft, wer die 200 000 Mk. zu 120 Prozent letzten Endes erhalten würde. Mit der Angabe, daß die Dresdner Bank sie erwerbe, begnügte er sich nicht. Man mußte infolgedessen in einer Pause von zehn Minuten mit diesem Aktionär eine Besprechung vornehmen, die aber ohne Ergebnis blieb. Der Antrag der Verwaltung wurde mit 3006 gegen 30 Stimmen angenommen. Die hieraus sich ergebenden notwendigen Satzungsänderungen wurden genehmigt.

Jubiläum bei I. G. Farben. Professor Dr. Karl Müller, der zweite stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats und Mitglied des Verwaltungsrats der I.-G Farbenindustrie A.-G., feiert am 28. August seinen 70. Geburtstag.

Die Kapitalerhöhung bei den Vereinigten Glanzstoffabriken A.-G., Elberfeld.

Bemerkenswerte Mitteilungen über die weitere aufsteigende Entwicklungsperiode der Kunstseide. — Günstige Aussichten für die Aktionäre. — Erhöhung der Dividende.

Von 42,6 auf 60,9 Millionen Mark. — Die größte Transaktion seit Bestehen der Gesellschaft. — Ausgabe der Stammaktien nicht unter 101 Proz. — Bezugsrecht der Aktionäre auf 8,4 Millionen junge Akien zu 120 Prozent im Verhältnis von 5:1. — Ausgabekurs der Vorzugsaktien 107 Prozent.

Die Spannung, mit der der Kapitalserhöhung der Glanzstoffabriken entgegengesehen wurde, ist nun auch gelöst. Die heutige G.-V., in der ein Aktienkapital von 30 208 200 RM. mit 100 694 Stimmen und 600 000 RM. Vorzugsaktien mit 40 000 Stimmen vertreten waren, genehmigte die Vorschläge der Verwaltung auf Erhöhung des Aktienkapitals um 18 300 000 auf 60 900 000 RM. durch Ausgabe von 60 000 Stück auf die Inhaber lautenden Stammaktien zu je 300 RM. und 500 Stück auf die Inhaber lautenden Vorzugsaktien zu je 60 RM. mit vierfachem Stimmrecht mit allen gegen eine Stimme. Der Ausgabekurs der Stammaktien soll nicht unter 101 Prozent betragen. Die Uebernehmer der neuen Aktien haben die Verpflichtung, einen **Teilbetrag von 8,4 Millionen RM. den Inhabern der alten Aktien derart zum Bezuge anzubieten, daß auf 5 alte 1 junge Aktie zum Kurse von 120 Prozent bezogen werden kann. Der Ausgabekurs der Vorzugsaktien soll 107 Prozent betragen.**

Zur Begründung der Kapitalserhöhung führte der Vorsitzende aus:

Wir haben schon in der letzten Generalversammlung im Frühjahr dieses Jahres Gelegenheit gehabt, auf die überraschende Ausdehnung hinzuweisen, welche die Kunstseidenindustrie nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt genommen hat und dabei auf die Notwendigkeit verwiesen, sowohl im Inland durch Erweiterung unserer bestehenden Betriebe dieser Entwicklung zu folgen, als auch im Ausland weitere Beziehungen zur Sicherung eines dauernden ausländischen Absatzes anzuknüpfen. Die Hoffnungen auf eine weitere Verbreiterung der Verwendungszwecke für die Kunstseide in der ganzen Welt haben sich in vollem Umfange erfüllt, und es ist uns bisher gelungen, unsere führende Stellung in der Kunstseidenindustrie aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen. Neben dem immer weiter fortschreitenden erheblichen Ausbau unserer eigenen deutschen Betriebe nähert sich das in Köln in Gemeinschaft mit der englischen Courtaulds-Gesellschaft errichtete Werk der Vollendung und erfordert naturgemäß erhebliche Geldmittel. Es ist Ihnen bekannt, daß wir zusammen mit der befreundeten holländischen Gesellschaft „Enka“ das Kunstseidenwerk von Giesche's Erben übernommen haben, das nunmehr im Ausbau begriffen ist und Mittel erfordert. Wir erwähnen ferner die weiteren Anforderungen, die an uns durch die in Gemeinschaft mit der I.-G. errichtete Acetaseide-Fabrik gestellt werden. Wir erwähnen die gewaltige Ausdehnung des uns nahestehenden Bemberg-Unternehmens, ferner das zunehmende Interesse für unsere Luftseide, um damit nur die größten Geschäfte in dieser Richtung zu nennen.

Aber auch im Ausland haben wir unsere Stellung weiter verstärkt und ausgebaut. Wir haben auf Grund eines Interessengemeinschaftsvertrages eine Beteiligung an der bedeutendsten italienischen Fabrik, der Snia, übernommen; wir haben unsere Beteiligung an der stark in Entwicklung begriffenen holländischen Gesellschaft „Enka“ vergrößert. Wir haben aber vor allem nunmehr neben unserer erheblich vergrößerten Beteiligung an der American Bemberg Corporation durch eine eigene Viscose-Gründung in den Vereinigten Staaten Amerikas auch auf diesem bedeutsamsten Markt festen Fuß gefaßt.

Die Rechtfertigung für alle diese umfangreichen Ausdehnungen und Beteiligungen liegt in der steigenden Nachfrage nach den Produkten unserer Gesellschaft sowie in unserer festen Ueberzeugung, daß **die Entwicklung der Kunstseiden-Industrie noch lange nicht abgeschlossen ist** sondern einer weiteren aufsteigenden Entwicklungsperiode entgegengeht. Wir können Ihnen auch heute Kenntnis geben, daß es unserer Gesellschaft gelungen ist, die Verfahren ständig zu verbessern, und daß wir **weitere neue Verfahren von besonderer Bedeutung** erworben haben, die eine weitere erhebliche Verbesserung der Produktion versprechen.

Daß die Finanzierung aller dieser Transaktionen sowie der damit verbundenen steigenden Umsätze im Rahmen des bisherigen Kapitals nicht möglich ist und eine Verbreiterung unserer Kapitalbasis erfordert, bedarf keiner Ausführung, und es dürfte über die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der Vergrößerung unserer Mittel in den Kreisen der Aktionäre eine Meinungsverschiedenheit hierüber mit uns wohl kaum bestehen.

Was nun die Durchführung der Transaktion anlangt, so hat die Verwaltung wieder das gleiche Schema in Aussicht genommen, dessen sie sich bei der letzten Kapitalerhöhung bedient hat und dabei die zwei Gesichtspunkte im Auge behalten:

1. den Aktionären ein außerordentlich günstiges Bezugsrecht, wenn auch nicht auf den ganzen Betrag, so doch nahezu auf die Hälfte des neuen Aktienkapitals vorzuschlagen und für den anderen Teil eine Verwertungsmöglichkeit offen zu lassen, die ein möglichst hohes Agio zum Zwecke der inneren Stärkung der Gesellschaft gewährleistet. Wir haben den gleichen Weg im Frühjahr 1926 mit großem Erfolg und zur vollsten Zufriedenheit unserer Aktionäre beschritten und glauben, Ihnen auch heute wieder diesen Weg dringend empfehlen zu dürfen. Die **Kapitalbildung** schreitet wohl in erfreulicher Weise, aber doch langsam, voran; wir glauben daher, daß es durchaus im Interesse unserer Aktionäre liegt, wenn wir die Kapitalbasis auch nach der internationalen Seite vergrößern und einen Teil der neuen Aktien zu einem hohen Kurs einem Konsortium mit ausländischer Beteiligung zur Verfügung stellen. Wegen der Verwertung dieses Postens liegen Angebote vor, und es wird die Verwaltung von der hiermit erbetenen Vollmacht zur bestmöglichen Verwertung der 9,6 Millionen Mark selbstverständlich ausschließlich im Interesse der Gesellschaft und nur im Interesse der Gesamtheit der Aktionäre Gebrauch machen. Sie dürfen überzeugt sein, daß die Verwaltung bei der Verwertung die Interessen der Gesellschaft nach jeder Richtung hin wahrnehmen wird, um einerseits die nötigen Mittel für die Durchführung der großen Projekte hereinzubekommen. Um aber andererseits auch der internationalen Stellung unseres Unternehmens im Interesse der Aktionäre Rechnung zu tragen, soll im Zusammenhang damit die **Einführung unserer Aktien an maßgebenden fremden Börsenplätzen** in Behandlung genommen werden.

Einer etwaigen Gefahr der Ueberfremdung, die übrigens unter den gegebenen Verhältnissen kaum in Frage kommen kann, soll durch die vorgeschlagene Vergrößerung des Vorzugsaktienkapitals um Mk. 300 000.— vorgebeugt werden, die das bisherige Verhältnis zwischen Vorzugs- und Stammaktien-Kapital annähernd aufrecht erhält.

Die Aussichten.

Das erhöhte Aktienkapital wird bereits für das Jahr 1927 zur Hälfte dividendenberechtigt sein. Die Ergebnisse der ersten zwei Drittel des Geschäftsjahres waren durchaus erfreulich und haben eine erhebliche Steigerung des Umsatzes gebracht, so daß wir unter der Voraussetzung der Fortdauer der günstigen Konjunktur eine **Erhöhung der Dividende** in Aussicht stellen können.

Wir schlagen Ihnen heute die größte seit Bestehen unserer Gesellschaft in Frage gekommene Kapitaltransaktion vor, die Zeugnis ablegt von der staunenswerten Entwicklung, welche die Kunstseidenindustrie und unser Unternehmen genommen haben und die unsere führende Stellung in dieser Industrie nicht nur aufrecht erhalten, sondern auch die Basis für eine weitere kraftvolle Ausdehnung schaffen soll.

Die Verwaltungsanträge wurden, wie bemerkt, mit allen gegen eine Stimme (Stammaktie) des Justizrats Frieling in Köln angenommen, der auch gegen die Beschlüsse der Versammlung Einspruch zur Niederschrift des Notars gab. Der Vorsitzende knüpfte an die Beschlüsse die Hoffnung, daß sie einen weiteren Markstein für die Entwicklung der Gesellschaft bilden möchten. (Lebhafter Beifall.)

Justizrat Frieling gab für seinen Einspruch Gründe trotz mehrfacher Aufforderung seitens des Vorsitzenden und aus den Kreisen der Aktionäre nicht an.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Schnelldampfer nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires: 31. Aug.: MS Monte Sarmiento, 7. Sept.: Post-D Cap Polonio, 10. Sept.: MS Monte Olivia, 22. Sept.: Post-D Antonio Delfino, 6. Okt.: Post-D Cap Norte. Mittel-Brasilien, direkt nach Rio de Janeiro und Santos: 31. Aug.: MS Monte Sarmiento, 10. Sept.: MS Monte Olivia, 16. Sept.: Post-D Espana, 22. Sept.: Post-D Antonio Delfino, 6. Okt.: Post-D Cap Norte, 26. Okt.: Post-D Vigo. Frachtdampfer nach Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos: 3. Sept.: Post-D Santa Theresa, 1. Okt.: Post-D Argentina, 15. Okt.: Post-D Santa Fé, 29. Okt.: Post-D Bilbao. Süd-Brasilien, direkt nach Paranaguá, Sao Francisco do Sul (in Durchfracht nach Itajahy), Florianopolis und Rio Grande (in Durchfracht nach Pelotas und Porto Alegre): 15. Sept.: Post-D Villagarcia, 6. Okt.: Post-D Paraná, 25. Okt.: MS Bahia. Nach Sao Francisco do Sul und Rio Grande (für Passagiere): 31. Aug.: MS Monte Sarmiento, 10. Sept.: MS Monte Olivia, 22. Sept.: Schnell-D Ontonio Delfino, 6. Okt.: Schnell-D Cap Norte, 26. Okt.: Post-D Vigo. La Plata, direkt nach Montevideo und Buenos Aires: 31. Aug.: MS Monte Sarmiento, 7. Sept.: Schnell-D Cap Polonio, 10. Sept.: Monte Olivia, 16. Sept.: Post-D Espana, 22. Sept.: Schnell-D Antonio Delfino, 6. Okt.: Schnell-D Cap Norte, 26. Okt.: Post-D Vigo.

Devisen.

Züricher 11.40-Uhr-Devisenkurse vom 27. August. Paris 2033½, London 2521⅝, Neuyork 518 9/16, Belgien 7217½, Italien 2809, Spanien 8725, Holland 207,80, Berlin 123,32½, Wien 7307½, Stockholm 139¼, Oslo 134¾, Kopenhagen 138,90, Sofia 375, Prag 1537, Warschau 58, Budapest 9075, Belgrad 913½, Athen680, Konstantinopel 257½, Bukarest 321, Helsingfors 1305, Privatdiskontsatz 3⅜, Buenos-Aires 221⅝, Japan 245.⅞.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 27. August. Berlin 5935½, London 1213 9/16, Neuyork 249 9/16, Paris 978, Belgien 3474¼, Schweiz 4813, Italien 1356½, Madrid 4194, Oslo 6482, Kopenhagen 6682, Stockholm 6697, Wien 3515, Prag 739.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 27. Aug. Neuyork 486 3/16, Amsterdam 1213 7/16, Paris 124,02, Brüssel 349¾, Italien 8950 Br., Berlin 2044, Schweiz 2521¼, Spanien 2888 Br., Kopenhagen 1815¾, Stockholm 1810¾, Oslo 1871½, Lissabon 9750, Helsingfors 193, Prag 164, Budapest 2778, Belgrad 276, Sofia 672, Moskau 787, Rumänien 967, Athen 371½, Wien 3450, Warschau 4350, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 584, Yokohama 1,1137, Montevideo 4925, Bombay auf London 1/5⅝.

Wechselkurse in Südamerika vom 26. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:
London (Kabel) 47 13/16 Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 108.30 Goldpeso f.100 US-D.

Rio de Janeiro:
London (Kabel) 5 29/32 Pence für 1 Milreis.
Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
Neuyork (Kabel) 8.470 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 27. August: 2360.

Liverpooler Baumwolle. Juli 1254, Oktober 1147, Dezember 1157, Januar 1160, März 1162, Mai 1165. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Oktober 1969, November 1984, Januar 1980, März 1976, Mai —. Tendenz: Stetig.

Alexandria-Baumwolle. Heute die Börse geschlossen

Berliner Produktenbörse vom 26./27. August.

	26. 8.	27. 8.	
Weizen, märkisch.	280.0—284.0	273.0—277.0	schwäch.
Roggen märkischer	237.0—241.0	232.0—236.0	stetig
Gerste, märk.	226.0—274.0	206.0—224.0	fest
Futter Winter	203.0—209.0	196.0—202.0	fest
Hafer, märkischer	201.0—213.0	201.0—213.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	195.0—197.0	195.0—197.0	fest
Weizenmehl	36.25—37.00	35.13—35.26	ruhig
Roggenmehl	32.50—34.00	32.50—34.00	ruhig
Weizenkleie	16.00	16.00—16.25	fest
Roggenkleie	15.25	15.25—15.50	fest
Raps	295.0—300.0	295.0—300.0	still
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	42.00—48.00	43.00—48.00	
„ kleine	24.00—27.00	24.00—27.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	—	—	
„ gelbe	—	—	
Seradella 26er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	15.60—16.00	15.60—16.00	
Leinkuchen	22.50—23.00	22.50—23.00	
Trockenschn.	13.50—13.70	13.50—13.70	
Sagoschrot	20.20—20.70	20.20—20.70	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	22.75—23.00	23.00—23.50	

Kölner Warenbörse.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notieren je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 36, Rangoon-Reis, Vorlauf 38, desgl. Vollreis 41, Rüböl ohne Faß 19, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 82 bis 84, Salatöl desgl. 94—99, Tafelöl, extrafein, desgl. 121, Pflaumen, bosn.-serb., deutsche Packung, in ½ Kisten, 80-85er 74—75, 95-100er 65—66, Pflaumen, Oregon, in ½ Kisten, 50-60er 80—82, Apfelringe, prima N. S., in ½ Kisten 130, Aprikosen, choice nördliche 230, Rosinen in Kisten, Sultanas-Smyrna, extrissima Carabournu 120 bis 125, desgl. Kiup Carabournu 135—140, Korinthen, gereinigt, Choice Amalias 103—104, Kokosnuß, geraspelt, Basis mittel 93—94, Haselnußkerne, Spanier 205—210, Kerrasunder 195—200, Mandeln, Ia, gewählte süße Bari 305—310, desgl. P. u. G. 310—315, Kartoffelmehl, superior 52, Inlandzucker, Kristall59,50, Kristall-Raffinade 60,50—61, Ungarbohnen, gereinigt 32—33, Langbohnen, gereinigt 45—50, gelbe Viktoria-Erbsen 60—63, Linsen, mittel 42—46, Heller 56—64, Malzkaffee, lose, inkl. Sack 49, Kornkaffee 50, holl. Heringe, 800-850, 110 kg Fischgewicht, 1/1 Tonne 46, Schmalz, nordamer. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 143—147, inländ. Butter: 1. Qual. 356, 2. Qual. 330—336, inländische Eier (frische) I. 13,5—14,5, II. 12,5—13, ausländsche Eier (frische) I. 14,5—15, II. 13—14, III. 10—11, Tilsiter Käse, vollfett 200, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 190—280, holl. Edamer, 45 Proz. F. i. Tr. 190—200, Emmenthaler, Ia 270—310, Limburger, Allgäuer, 20% 85—90.

Kölner Getreidebörse vom 26. Aug.

Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl., neu 27—27,80, Weizen, ausl. 29,75—32,25, Roggen, inl., neu 23,70—24, Roggen, ausl. 26—27,25, Hafer, ausl. 24,50—25,50, Futtergerste, ausl. 23,50—24, Wintergerste, inl., neu 23,25—23,75, Sommergerste, inl., neu 24—26, Mais, grober 19,75—20,25, Mais, kleiner 20,25 bis 20,75, Weizenmehl, 70proz. mit Auslandsweizen 38,25 bis 38,50, Roggenmehl, 70proz. mitAuslandsroggen 34,75 bis 35,25, Roggenschrot, inl., neu 27,75—28,25, Roggenschrot von Auslandsroggen 29,50—30, Weizenkleie (brutto mit Sack) 13,50—14,50, Biertreber (brutto mit Sack 16—17,50, Leinmehl, 38—42 Proz. (brutto mit Sack) 22,50—22,75, Erdnußmehl, 50—54 Proz. (brutto mit Sack) 21,50—21,75, Erdnußmehl, 54—58 Proz. (brutto mit Sack) 22,50—22,75, Sojaschrot 20,50—21,50, Rübkuchen, lose 15,50—15,75, Palmkuchen, lose 17,75—19, Trockenschnitzel, lose 12—13, Zuckerschnitzel, lose 18—19, Rohmelasse 10, Wiesenheu, inl., lose, neu 6,50—8,00, Kleeheu, inl., neu 9,00—10,50, ausl. 12,50—13, Roggenstroh, gepreßt, neu (ab rhein. Station) 2,30—2,60, Weizenstroh, gepreßt, neu (ab rhein.Stat.) 2,30—2,60. Tendenz: Bei nicht starkem Getreideangebot Preise fest. Futtermittel gut gefragt und höher.